



AMT FÜR STATISTIK  
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

# Statistisches Jahrbuch Liechtensteins 2014



LIECHTENSTEIN

Herausgeber und Vertrieb	<p>Amt für Statistik  Äulestrasse 51  9490 Vaduz  Liechtenstein  T +423 236 68 76  F +423 236 69 36  www.as.llv.li</p>
Auskunft	<p>Mario Schädler T +423 236 68 78  info.as@llv.li</p>
Bearbeitung	<p>Karin Knöllner, Mario Schädler</p>
Gestaltung	<p>Isabel Zimmermann</p>
CD-ROM	<p>Diese CD enthält die erweiterten Jahrbuchtabellen im Microsoft® Excel-Format sowie die Veröffentlichungen des Amtes für Statistik aus dem Jahr 2014 im Adobe® PDF-Format.</p>
Erscheinungsweise	<p>Jährlich</p>
Preis	<p>CHF 35.– zuzüglich Versandkosten</p>
Druck	<p>Gutenberg AG, 9494 Schaan</p>
Copyright	<p>Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet.  © Amt für Statistik</p>
ISBN	<p>978-3-9523518-5-7</p>

---

## ZUM GELEIT

Vor fünf Jahren trat mit Datum vom 1. Januar 2009 das neue Statistikgesetz in Kraft. Eine klare rechtliche Grundlage, die den heutigen Anforderungen Rechnung trägt, ist von grosser Bedeutung für die öffentliche Statistik. In einer demokratischen Gesellschaft ist es wichtig, dass die Bürger und Bürgerinnen sowie die politischen Akteure auf statistische Informationen zurückgreifen können, die unparteilich und objektiv über die Struktur und Entwicklung unseres Landes Auskunft geben.

Auf drei Fragen möchte ich aus diesem Anlass kurz eingehen: Welches sind die wesentlichen Inhalte des Statistikgesetzes? Welche Rolle spielen die statistischen Grundsätze? Und: Hat sich das neue Statistikgesetz bewährt?

Das Statistikgesetz definiert zunächst die Aufgabe der öffentlichen Statistik. Sie hat den Landes- und Gemeindebehörden sowie der Öffentlichkeit relevante, zuverlässige und kohärente statistische Informationen über Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt bereitzustellen. Zuständig für die Umsetzung dieser Aufgabe ist das Amt für Statistik. Das Gesetz regelt deshalb im Detail die Kompetenzen und die Pflichten des Amtes für Statistik. Besonderes Gewicht legt das Gesetz dabei auf die Zusammenarbeit mit anderen Stellen, um die Datenerhebung möglichst effizient zu gestalten. Das Amt für Statistik kann zu statistischen Zwecken auch Register aufbauen. Zu diesen Registern zählen das Liechtensteinische Unternehmensregister und das Gebäude- und Wohnungsregister. Im Sinn einer systematischen, transparenten Planung hat das Amt für Statistik jährlich ein Mehrjahresprogramm zu erstellen, welches

Auskunft gibt über die geplanten und laufenden Projekte zur Weiterentwicklung der statistischen Informationen. Zur Erhebung der erforderlichen Daten kann das Amt für Statistik Verwaltungsdaten nutzen, Register auswerten oder Personen befragen. Um das Vertrauen der Befragten aufrecht zu erhalten, ist das gesetzliche Statistikgeheimnis von besonderer Bedeutung. Statistische Daten dürfen grundsätzlich nur für statistische Zwecke Verwendung finden.

Eine besondere Rolle spielen die statistischen Grundsätze des Europäischen Statistischen Systems, die im Statistikgesetz verankert sind. Aufgrund der EWR-Mitgliedschaft Liechtensteins ist das Amt für Statistik ein Teil des Europäischen Statistischen Systems, welches sich aus Eurostat sowie den nationalen statistischen Ämtern der EU- und der EFTA-Staaten zusammensetzt. Die statistischen Grundsätze des Code of Practice bilden den gemeinsamen Qualitätsrahmen. Zu den wichtigsten der 15 Grundsätze gehören die fachliche Unabhängigkeit der statistischen Ämter, die Verpflichtung zur Qualität, die statistische Geheimhaltung sowie die Unparteilichkeit und Objektivität. Die Einhaltung der statistischen Grundsätze wird durch Peer Reviews periodisch überprüft.

Nach fünf Jahren lässt sich aus Sicht der Regierung feststellen, dass sich das neue Statistikgesetz bewährt hat. Es hat dem Amt für Statistik erlaubt, das statistische Informationsangebot systematisch weiterzuentwickeln. Es bietet den erforderlichen Rahmen für die Zusammenarbeit auf europäischer Ebene. Und es legt die statistischen Grundsätze fest, an denen sich das Amt für Statistik in seiner Tätigkeit auszurichten hat.

Regierungschef Adrian Hasler  
März 2014

---

## EDITORIAL

Mit dem Statistischen Jahrbuch 2014 liegt die 37. Ausgabe dieses Grundlagenwerkes vor. Das Statistische Jahrbuch ist die Hauptpublikation des Amtes für Statistik Liechtenstein. Es stellt der Öffentlichkeit zuverlässige Informationen zu Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt in kompakter Form bereit. Dank weit zurückreichender Zeitreihen bietet das Statistische Jahrbuch nicht nur einen Überblick zur aktuellen Situation, sondern zeigt auch die Entwicklung über einen längeren Zeitraum auf.

Die statistischen Informationen sind in 10 Kapiteln zusammengefasst und mit einführenden Texten, Grafiken und Hintergrundinformationen versehen. Zu Beginn jedes Unterkapitels werden die Hauptinhalte aufgelistet und einige Kerninformationen präsentiert, ein Stichwortverzeichnis im Anhang erleichtert das Auffinden von Informationen.

Das Kapitel „Im Brennpunkt“ informiert über wichtige Ergebnisse aus der liechtensteinischen Migrationsstatistik, die das Amt für Statistik im vergangenen Jahr erstmals veröffentlicht hat.

Die beigelegte CD enthält alle Tabellen des Statistischen Jahrbuchs in Excel-Format, um den Statistiknutzerinnen und -nutzern die weitere Bearbeitung der Daten zu erleichtern. Die Zeitreihen der Tabellen enthalten auf der CD zudem häufig zusätzliche Jahresangaben, die im Jahrbuch aus Platzgründen weggelassen werden mussten. Eine Reihe von statistischen Tabellen älteren Datums aus früheren Jahrbüchern finden sich ebenfalls auf der CD. Als zusätzliche Dienstleistung enthält die Jahrbuchs-CD alle Spezialpublikationen des Amtes für Statistik, die im vergangenen Jahr erschienen sind, sowie das aktuelle Statistische Jahrbuch im PDF-Format.

Um die statistischen Informationen möglichst aktuell zu halten, bieten wir Ihnen im Internet unter [www.as.llv.li](http://www.as.llv.li) Zugriff auf die während des Jahres 2014 erscheinenden Spezialpublikationen. Das Programm des Amtes für Statistik umfasst 32 verschiedene statistische Publikationen. Alle Publikationen können auch direkt beim Amt für Statistik bestellt werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der liechtensteinischen Statistik helfen Ihnen gerne weiter, wenn Sie Fragen haben. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen zur Weiterentwicklung unserer Publikationen.

Danken möchten wir allen Personen, Unternehmen, Verbänden, Behörden und weiteren Stellen, die uns Angaben zur Verfügung gestellt und uns bei der Herausgabe des Statistischen Jahrbuchs 2014 unterstützt haben.

Wilfried Oehry  
Leiter des Amtes für Statistik  
März 2014

# INHALTSÜBERSICHT

Tabellenverzeichnis	7		
Abbildungsverzeichnis	18		
<b>IM BRENNPUNKT</b>			
Migrationsstatistik	21		
<b>1 RAUM, UMWELT UND ENERGIE</b>	<b>25</b>	<b>6 SOZIALE SICHERHEIT UND GESUNDHEIT</b>	<b>257</b>
1.1 Geografie, Raumnutzung	33	6.1 Sozialversicherungen und Altersvorsorge	263
1.2 Klima, Wettergeschehen	39	6.2 Kranken- und Gesundheitspflege	277
1.3 Umwelt	45	6.3 Krankheit, Unfälle und Tod	281
1.4 Energie	57		
<b>2 BEVÖLKERUNG UND WOHNVERHÄLTNISSE</b>	<b>63</b>	<b>7 BILDUNG, KULTUR UND FREIZEIT</b>	<b>287</b>
2.1 Wohnbevölkerung	71	7.1 Bildungssystem und Bildungsstand	291
2.2 Haushalte, Gebäude	81	7.2 Hilfswerke, Kultur und Sport	307
2.3 Bevölkerungsbewegung	91		
2.4 Liechtensteiner im Ausland	107	<b>8 ÖFFENTLICHE FINANZEN</b>	<b>315</b>
2.5 Nachhaltige Entwicklung	115	8.1 Staatsfinanzen	323
		8.2 Steuer- und Fiskaleinnahmen	333
<b>3 ARBEIT UND ERWERB</b>	<b>119</b>		
3.1 Erwerbstätige, Beschäftigte	127	<b>9 RECHTSPFLEGE UND KRIMINALITÄT</b>	<b>341</b>
3.2 Arbeitsmarkt	141	9.1 Grundbuch und Handelsregister	347
3.3 Löhne und Gehälter	149	9.2 Gerichte und Vermittler	351
		9.3 Straffälligkeit	357
<b>4 VOLKSWIRTSCHAFT UND PREISE</b>	<b>155</b>		
4.1 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	163	<b>10 POLITIK</b>	<b>363</b>
4.2 Aussenhandel	169	10.1 Wahlen	367
4.3 Motorisierung im Strassenverkehr	177	10.2 Abstimmungen	375
4.4 Bautätigkeit	183	10.3 Staatsorgane	381
4.5 Preise und Zinsen	187		
<b>5 WIRTSCHAFTSBEREICHE</b>	<b>195</b>	<b>ANHANG</b>	<b>385</b>
5.1 Land- und Forstwirtschaft	203	Abkürzungen	386
5.2 Industrie und Dienstleistungen	215	Zeichenerklärungen	387
5.3 Hotellerie und Parahotellerie	229	Stichwortverzeichnis	388
5.4 Transport und Nachrichtenübermittlung	235	Publikationsverzeichnis	390
5.5 Finanzdienstleistungen	241		

Für die bessere Lesbarkeit der Tabellen und Texte wurde auf die gleichzeitige Verwendung der weiblichen und männlichen Form verzichtet. Die verwendete Form der Personenbezeichnung schliesst beide Geschlechter ein.

## Tabellenverzeichnis

Titel	Buch	CD	Quelle	Code	Seite
<b>Raum, Umwelt und Energie</b>					
Landesfläche nach Nutzungskategorie	2008	2008	Arealstatistik	T_1.1_01	35
Fläche und Höhenlage der Gemeinden	2006	2006	Amtliche Vermessung	T_1.1_02	35
Grenzpunkte Liechtensteins	2006	2006	Amtliche Vermessung	T_1.1_03	36
Landesgrenzen Liechtensteins - Länge	2006	2006	Amtliche Vermessung	T_1.1_04	36
Berge und Höhen Liechtensteins	1989	1989	Landeskarte	T_1.1_05	37
Höchste und tiefste Punkte Liechtensteins	1989	1989	Landeskarte	T_1.1_06	37
Arealstatistik	2002+2008	1984-2008	Arealstatistik	T_1.1_07	38
Klima - Treibhausgasemissionen nach Treibhausgas (exkl. CO <sub>2</sub> -Senken)	1990-2011	1990-2011	Umweltstatistik	T_1.2_13	41
Witterung - Jahresübersicht	2012	2007-2012	Amt für Umwelt	T_1.2_01	42
Witterung - Monatliche Mittel	2003-2012	2003-2012	Amt für Umwelt	T_1.2_02	43
Temperatur - Monatsmittel in °C		1968-2012	Amt für Umwelt	T_1.2_03	CD
Temperatur - Absolutes Monatsmaximum in °C		1974-2012	Amt für Umwelt	T_1.2_04	CD
Temperatur - Absolutes Monatsminimum in °C		1974-2012	Amt für Umwelt	T_1.2_05	CD
Luftdruck - Monatsmittel in mbar		1968-2012	Amt für Umwelt	T_1.2_06	CD
Relative Luftfeuchtigkeit - Monatsmittel in %		1968-2012	Amt für Umwelt	T_1.2_07	CD
Windgeschwindigkeit - Monatsmittel in km/h		1989-2012	Amt für Umwelt	T_1.2_08	CD
Sonnenscheindauer - Monatssumme in Stunden		1970-2012	Amt für Umwelt	T_1.2_09	CD
Niederschlag - Monatssumme in mm		1931-2012	Amt für Umwelt	T_1.2_10	CD
Niederschlag - Tage mit Niederschlag		1960-2012	Amt für Umwelt	T_1.2_11	CD
Niederschlag in Malbun - Monatssumme in mm		1974-2012	Landwirtschaftsamt	T_1.2_12	CD
Abfall - Aufkommen nach Abfallkategorie	1990-2012	1972-2012	Umweltstatistik	T_1.3_08	47
Abfall - Aufkommen pro Einwohner nach Abfallkategorie		1972-2012	Umweltstatistik	T_1.3_15	CD
Abfall - Verbrannter Kehricht nach Gemeinde	1995-2012	1995-2012	Umweltstatistik	T_1.3_09	48
Abfall - Wertstoffe nach Kategorie	1990-2012	1985-2012	Umweltstatistik	T_1.3_10	49
Luft - Stickstoffdioxid- und Feinstaubkonzentration sowie Überschreitungen des Ozon-Grenzwertes in Vaduz	1990-2012	1990-2012	Umweltstatistik	T_1.3_11	50
Luft - Schadstoffemissionen	1990-2011	1985-2011	Umweltstatistik	T_1.3_12	51
Wasser - Trinkwasserverbrauch	1990-2012	1982-2012	Umweltstatistik	T_1.3_06	52
Wasser - Abwasserreinigung und Klärschlamm Entsorgung	1990-2012	1990-2012	Umweltstatistik	T_1.3_07	53
Wasser - Jahresmittelwerte verschiedener chemischer Parameter im Binnenkanal in Ruggell	1990-2012	1989-2012	Umweltstatistik	T_1.3_13	54
Biodiversität nach Artengruppe, Stand	1988-2011	1988-2011	Umweltstatistik	T_1.3_14	55
Energie - Verbrauch und Import	1960-2012	1959-2012	Energiestatistik	T_1.4_01	59
Energie - Verbrauch und Import in Handelseinheiten	1960-2012	1959-2012	Energiestatistik	T_1.4_02	60
Energie - Verbrauch und Eigenversorgung	1970-2012	1964-2012	Energiestatistik	T_1.4_04	61
Elektrischer Strom - Produktion und Verbrauch	1960-2012	1960-2012	Energiestatistik	T_1.4_03	62

### Erläuterung zum Tabellenverzeichnis:

Die dem Buch beiliegende CD enthält eine Menge zusätzlicher Daten, welche aus Platzgründen nicht in das Jahrbuch aufgenommen werden konnten. Die Zeitreihen von Tabellen, welche auf der CD zusätzliche Jahresangaben enthalten, sind farbig hinterlegt.

Titel	Buch	CD	Quelle	Code	Seite
<b>Bevölkerung und Wohnverhältnisse</b>					
Bevölkerung nach Wohngemeinde	1960-2012	1584-2012	Wohnbevölkerungsstatistik bzw. Bevölkerungsstatistik	T_2.1_01	73
Ständige Bevölkerung nach Herkunft, Geschlecht, Zivilstand und Wohngemeinde	31.12.2012	1993-2012	Bevölkerungsstatistik	T_2.1_02	74
Ausländeranteil nach Wohngemeinde	31.12.2012	1993-2012	Bevölkerungsstatistik	T_2.1_03	75
Bürger des Fürstentums Liechtenstein nach Heimat- und Wohngemeinde	31.12.2012	1993-2012	Bevölkerungsstatistik	T_2.1_04	75
Ständige Bevölkerung nach Staatsbürgerschaft und Altersgruppe		2003-2012	Bevölkerungsstatistik	T_2.1_05	CD
Ständige Bevölkerung nach Altersjahr, Geschlecht und Herkunft	31.12.2012	1999-2012	Bevölkerungsstatistik	T_2.1_06	76
Ständige ausländische Bevölkerung nach Wohngemeinde, Kategorie und Geschlecht		2001-2012	Bevölkerungsstatistik	T_2.1_07	CD
Nicht ständige ausländische Bevölkerung nach Wohngemeinde, Kategorie und Geschlecht		2001-2012	Bevölkerungsstatistik	T_2.1_08	CD
Niedergelassene nach Anwesenheitsdauer, Geschlecht und Heimatstaat		1999-2012	Bevölkerungsstatistik	T_2.1_09	CD
Daueraufenthalter nach Anwesenheitsdauer, Geschlecht und Heimatstaat		2010-2012	Bevölkerungsstatistik	T_2.1_26	CD
Jahresaufenthalter nach Anwesenheitsdauer, Geschlecht und Heimatstaat		1999-2012	Bevölkerungsstatistik	T_2.1_10	CD
Niedergelassene, Daueraufenthalter und Jahresaufenthalter nach Geschlecht		1951-2012	Wohnbevölkerungsstatistik bzw. Bevölkerungsstatistik	T_2.1_11	CD
Niedergelassene, Daueraufenthalter und Jahresaufenthalter nach Heimatstaat		1963-2012	Wohnbevölkerungsstatistik bzw. Bevölkerungsstatistik	T_2.1_12	CD
Zöllner, Kurzaufenthalter, Saisonniers, Asylwerber nach Geschlecht		1980-2012	Bevölkerungsstatistik	T_2.1_13	CD
Saisonniers nach Monat		1997-2005	Ausländerstatistik bzw. Bevölkerungsstatistik	T_2.1_14	CD
Bevölkerung - Ortsansässige nach Wohngemeinde		1584-1921	Volkszählung	T_2.1_15	CD
Wohnbevölkerung nach Herkunft und Wohngemeinde		1930-2010	Volkszählung	T_2.1_16	CD
Wohnbevölkerung - Liechtensteiner nach Heimatort und Wohngemeinde		1930-1980	Volkszählung	T_2.1_17	CD
Ausländer nach Heimatstaat und Geschlecht		1930-2010	Volkszählung	T_2.1_18	CD
Wohnbevölkerung nach Zivilstand, Geschlecht und Herkunft		1930-2010	Volkszählung	T_2.1_19	CD
Wohnbevölkerung nach Muttersprache, Geschlecht und Herkunft		1930-2010	Volkszählung	T_2.1_20	CD
Wohnbevölkerung nach Religion und Herkunft		1930-2010	Volkszählung und Bevölkerungsstatistik	T_2.1_21	CD
Bevölkerung nach Religion und Herkunft	1990-2010	1990-2010	Volkszählung	T_2.1_22	80
Wohnbevölkerung nach Altersklasse und Geschlecht		1930-2010	Volkszählung	T_2.1_23	CD
Bevölkerungsquotienten und Bevölkerungsanteile	1960-2012	1960-2012	Bevölkerungsstatistik	T_2.1_24	78
Lebenserwartung	1997-2011	1997-2011	Eurostat, Luxemburg	T_2.1_25	79
Haushalte nach Gemeinde		1930-2010	Volkszählung	T_2.2_01	CD
Haushalte nach Gemeinde und Personenanzahl	2010	2010	Volkszählung	T_2.2_02	83
Gebäude - Wohngebäude nach Gemeinde		1812-2010	Volkszählung	T_2.2_03	CD
Gebäude mit Wohnzweck nach Gemeinde und Gebäudeart	2010	1990+2010	Volkszählung	T_2.2_05	84
Wohngebäude nach Gemeinde und Bauperiode	2010	1990+2010	Volkszählung	T_2.2_09	85
Gebäude mit Wohnzweck nach Gemeinde und Eigentübertyp	2010	1990+2010	Volkszählung	T_2.2_07	86
Gebäude mit Wohnzweck nach Gemeinde und Heizungsart	2010	2010	Volkszählung	T_2.2_13	86
Wohnungen nach Gemeinde und Belegungsstatus	1970-2010	1950-2010	Volkszählung	T_2.2_11	87
Bewohnte Wohnungen nach Gemeinde und Besitzverhältnis	1970-2010	1950-2010	Volkszählung	T_2.2_10	88
Bewohnte Wohnungen nach Gemeinde und Grösse	1970-2010	1950-2010	Volkszählung	T_2.2_14	89

Titel	Buch	CD	Quelle	Code	Seite
Bevölkerungsbilanz		1852-2012	Wohnbevölkerungs- bzw. Bevölkerungsstatistik, Zivilstandsstatistik	T_2.3_01	CD
Bevölkerungsbilanz nach Gemeinde	2012	1999-2012	Bevölkerungsstatistik, Zivilstandsstatistik	T_2.3_02	93
Bevölkerungsbilanz - Liechtensteiner	1960-2012	1960-2012	Bevölkerungsstatistik, Zivilstandsstatistik	T_2.3_03	94
Bevölkerungsbilanz - Ausländer	1960-2012	1960-2012	Bevölkerungsstatistik, Zivilstandsstatistik	T_2.3_04	95
Migration ständige Bevölkerung nach Geschlecht	2008-2012	2008-2012	Migrationsstatistik	T_2.3_21	96
Migration ständige Bevölkerung nach Staatsbürgerschaft	2011-2012	2011-2012	Migrationsstatistik	T_2.3_22	96
Binnenwanderung nach Gemeinde	2008-2012	2008-2012	Migrationsstatistik	T_2.3_23	97
Geburtenüberschuss nach Gemeinde		1950-2012	Zivilstandsstatistik	T_2.3_05	CD
Eheschliessungen, Lebendgeborene und Gestorbene nach Gemeinde und Geschlecht	2012	1999-2012	Zivilstandsstatistik	T_2.3_06	98
Eheschliessungen, Lebendgeborene und Gestorbene nach Geschlecht		1949-2012	Zivilstandsstatistik	T_2.3_07	CD
Eheschliessungen Männer nach Monat		1965-2012	Zivilstandsstatistik	T_2.3_08	CD
Ehescheidungen Männer nach Ehedauer	1988-2012	1988-2012	Zivilstandsstatistik	T_2.3_09	99
Eheschliessungen und Ehescheidungen	1965-2012	1965-2012	Zivilstandsstatistik	T_2.3_10	100
Lebendgeborene nach Monat		1960-2012	Zivilstandsstatistik	T_2.3_11	CD
Lebendgeborene nach Legitimität und Geschlecht	1960-2012	1950-2012	Zivilstandsstatistik	T_2.3_12	101
Lebendgeborene nach Wohngemeinde und Geschlecht		1950-2012	Zivilstandsstatistik	T_2.3_13	CD
Gestorbene nach Monat		1960-2012	Zivilstandsstatistik	T_2.3_14	CD
Gestorbene nach Altersklasse	1960-2012	1950-2012	Zivilstandsstatistik	T_2.3_15	102
Gestorbene Männer nach Altersklasse	1960-2012	1950-2012	Zivilstandsstatistik	T_2.3_16	103
Gestorbene Frauen nach Altersklasse	1960-2012	1950-2012	Zivilstandsstatistik	T_2.3_17	104
Gestorbene nach Wohngemeinde und Geschlecht		1949-2012	Zivilstandsstatistik	T_2.3_18	CD
Gestorbene nach Geschlecht, Herkunft, Zivilstand und durchschnittlicher Lebensdauer	1960-2009	1960-2012	Zivilstandsstatistik	T_2.3_19	105
Einbürgerungen nach Art	1970-2012	1970-2012	Einbürgerungsstatistik	T_2.3_20	106
Liechtensteiner im Ausland nach Erdteil	1960-2012	1950-2012	Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Liechtensteinische Botschaften	T_2.4_01	109
Liechtensteiner in Europa nach Wohnland	2003-2012	1950-2012	Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Schweizer Bundesamt für Migration, Liechtensteinische Botschaften	T_2.4_02	110
Liechtensteiner in Amerika nach Wohnland	2003-2012	1950-2012	Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten	T_2.4_03	111
Liechtensteiner in Afrika nach Wohnland	2003-2012	1950-2012	Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten	T_2.4_04	112
Liechtensteiner in Asien und Australien nach Wohnland	2003-2012	1950-2012	Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten	T_2.4_05	113
Liechtensteiner in der Schweiz nach Wohnkanton		1930-2012	Eidgenössische Volkszählungen, Bundesamt für Migration	T_2.4_06	CD
Liechtensteiner in Österreich		1952-2012	Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Vorarlberger Landesstelle für Statistik, Liechtensteinische Botschaft Wien	T_2.4_07	CD
Indikatoren für eine nachhaltige Entwicklung	2013	2012+2013	Indikatoren für eine nachhaltige Entwicklung	T_2.5_01	116

#### Arbeit und Erwerb

Beschäftigte in Liechtenstein nach In- und Ausland sowie Herkunft		1880-1998	Arbeitsplätze in Liechtenstein	T_3.1_01	CD
Beschäftigte in Liechtenstein nach In- und Ausland sowie Herkunft	1998-2012	1998-2012	Beschäftigungsstatistik	T_3.1_02	129
Beschäftigte in Liechtenstein nach Sektor	1980-2012	1941-2012	Beschäftigungsstatistik	T_3.1_03	130
Zupendler aus dem Ausland nach Sektor	1980-2012	1980-2012	Beschäftigungsstatistik	T_3.1_04	131

Titel	Buch	CD	Quelle	Code	Seite
Beschäftigte in Liechtenstein nach Wohnsitz und Arbeitsort	31.12.2012	2000-2012	Beschäftigungsstatistik	T_3.1_05	132
Beschäftigte in Liechtenstein nach Branche, Staatsbürgerschaft und Geschlecht	31.12.2012	2000-2012	Beschäftigungsstatistik	T_3.1_06	133
Beschäftigte in Liechtenstein nach Branche, Wohnsitz und Geschlecht	31.12.2012	2000-2012	Beschäftigungsstatistik	T_3.1_07	134
Beschäftigte in Liechtenstein nach Branche, Beschäftigungsgrad und in Vollzeitäquivalent	31.12.2012	2001-2012	Beschäftigungsstatistik	T_3.1_08	135
In Liechtenstein erwerbstätige Einwohner nach Branche, Beschäftigungsgrad und in Vollzeitäquivalent	31.12.2012	2001-2012	Beschäftigungsstatistik	T_3.1_09	136
Zupendler aus dem Ausland nach Branche, Beschäftigungsgrad und in Vollzeitäquivalent	31.12.2012	2001-2012	Beschäftigungsstatistik	T_3.1_10	137
Zupendler aus der Schweiz nach Branche		1999-2012	Beschäftigungsstatistik	T_3.1_11	CD
Zupendler aus Österreich nach Branche		1999-2012	Beschäftigungsstatistik	T_3.1_12	CD
Zupendler aus Deutschland nach Branche		1999-2012	Beschäftigungsstatistik	T_3.1_13	CD
Zupendler aus anderen Ländern nach Branche		1999-2012	Beschäftigungsstatistik	T_3.1_14	CD
Vollzeitäquivalente nach Sektor, Landschaft, Geschlecht, Wohnort und Herkunft	2005-2012	2000-2012	Beschäftigungsstatistik	T_3.1_15	138
Wohnbevölkerung nach Erwerbskategorie		1930-1990	Volkszählung	T_3.1_16	CD
Wohnbevölkerung Frauen nach Erwerbskategorie		1930-1990	Volkszählung	T_3.1_17	CD
Wohnbevölkerung - Erwerbspersonen nach Branche		1930-1990	Volkszählung	T_3.1_18	CD
Wohnbevölkerung - Erwerbspersonen Frauen nach Branche		1930-1990	Volkszählung	T_3.1_19	CD
Wohnbevölkerung - Ausländische Erwerbspersonen nach Branche		1930-1990	Volkszählung	T_3.1_20	CD
Erwerbstätige Wohnbevölkerung nach Branche und Geschlecht		2000	Volkszählung	T_3.1_21	CD
Erwerbstätige Wohnbevölkerung - Binnen- und Wegpendler		1970-2010	Volkszählung	T_3.1_22	CD
Erwerbstätige Auslandspendler - Wegpendler und Zupendler	1960-2012	1960-2012	Volkszählung, Beschäftigungsstatistik	T_3.1_23	139
Arbeitslose und Arbeitslosenquote nach neuer und früherer Definition	1990-2012	1990-2012	Arbeitslosenstatistik	T_3.2_01	143
Arbeitslose nach Alter, Herkunft und Geschlecht	31.12.2012	2006-2012	Arbeitslosenstatistik	T_3.2_02	144
Arbeitslose nach Wirtschaftszweig	31.12.2012	2006-2012	Arbeitslosenstatistik	T_3.2_03	145
Arbeitslose nach Berufsgruppe	31.12.2012	2006-2012	Arbeitslosenstatistik	T_3.2_04	146
Stellensuchende und offene Stellen Jahresdurchschnitt	1998-2012	1941-2012	Arbeitslosenstatistik	T_3.2_05	147
Erwerbseinkommen der AHV-Versicherten	1960-2012	1954-2012	Alters- und Hinterlassenenversicherung	T_3.3_01	151
Monatlicher Bruttolohn (Median) nach Branche und Geschlecht	2010	2005-2010	Lohnstatistik	T_3.3_02	152
Monatlicher Bruttolohn (Median) nach Wirtschaftssektor, Unternehmensgrösse und Geschlecht	2010	2005-2010	Lohnstatistik	T_3.3_03	153
Monatlicher Bruttolohn (Median) nach Geschlecht und Alter in 5-Jahres-Klassen	2010	2005-2010	Lohnstatistik	T_3.3_04	153
Monatlicher Bruttolohn (Median) nach Branche, Wohnsitz und Geschlecht	2010	2005-2010	Lohnstatistik	T_3.3_05	154

#### Volkswirtschaft und Preise

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung - Konten der VGR FL zu laufenden Preisen	2006-2011	1998-2011	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung Liechtensteins	T_4.1_01	165
Bruttoinlandsprodukt und Bruttonationaleinkommen zu laufenden Preisen	1998-2011	1998-2011	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung Liechtensteins	T_4.1_02	166
Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereich	2006-2011	1998-2011	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung Liechtensteins	T_4.1_03	167
Bruttonationaleinkommen nach Sektor	2006-2011	1998-2011	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung Liechtensteins	T_4.1_04	167
Volkseinkommen und Bruttoinlandsprodukt zu laufenden Preisen	1954-1997	1954-1997	Andreas Brunhart, Dissertation 2012	T_4.1_06	168

Titel	Buch	CD	Quelle	Code	Seite
Aussenhandel - Direktimporte und -exporte von Waren	1972-2012	1972-2012	Regionalstatistik der Eidg. Zollverwaltung, Bern	T_4.2_01	171
Aussenhandel - Direktimporte nach Warengruppe	2008-2012	1972-2012	Regionalstatistik der Eidg. Zollverwaltung, Bern	T_4.2_02	172
Aussenhandel - Direktexporte nach Warengruppe	2008-2012	1972-2012	Regionalstatistik der Eidg. Zollverwaltung, Bern	T_4.2_03	173
Aussenhandel - Direktimporte Waren nach Herkunftsland, Gewicht und Wert	2012	2000-2012	Regionalstatistik der Eidg. Zollverwaltung, Bern	T_4.2_04	174
Aussenhandel - Direktexporte Waren nach Bestimmungsland, Gewicht und Wert	2012	2000-2012	Regionalstatistik der Eidg. Zollverwaltung, Bern	T_4.2_05	175
Fahrzeuge - Bestand nach Fahrzeugart	1965-2013	1936-2013	Fahrzeugstatistik Bestand	T_4.3_01	179
Personenwagen nach Hubraum	2000-2013	2000-2013	Fahrzeugstatistik Bestand	T_4.3_02	180
Personenwagen nach Gesamtgewicht		2000-2013	Fahrzeugstatistik Bestand	T_4.3_03	CD
Personenwagen nach Treibstoffart	2000-2013	2000-2013	Fahrzeugstatistik Bestand	T_4.3_04	181
Sachtransportfahrzeuge nach Gesamtgewicht		2000-2013	Fahrzeugstatistik Bestand	T_4.3_05	CD
Fahrzeuge - Neuzulassungen nach Fahrzeugart	1965-2012	1963-2012	Fahrzeugstatistik Neuzulassungen	T_4.3_06	182
Personenwagen - Neuzulassungen nach Monat		1963-2012	Fahrzeugstatistik Neuzulassungen	T_4.3_07	CD
Bautätigkeit - Bewilligtes Bauvolumen nach Auftraggeber und Verwendungszweck	1962-2012	1962-2012	Baustatistik	T_4.4_01	185
Bautätigkeit - Projektierter Baukosten nach Auftraggeber und Verwendungszweck	1962-2012	1962-2012	Baustatistik	T_4.4_02	186
Schweizerischer Landesindex der Konsumentenpreise, Basis August 1939 = 100 nach Monat		1939-2013	Bundesamt für Statistik, Neuchâtel	T_4.5_01	CD
Schweizerischer Landesindex der Konsumentenpreise, Basis Mai 1993 = 100 nach Monat		1993-2013	Bundesamt für Statistik, Neuchâtel	T_4.5_02	CD
Schweizerischer Landesindex der Konsumentenpreise, Basis Mai 2000 = 100 nach Monat		2000-2013	Bundesamt für Statistik, Neuchâtel	T_4.5_03	CD
Schweizerischer Landesindex der Konsumentenpreise, Basis Dezember 2005 = 100 nach Monat	2005-2013	2005-2013	Bundesamt für Statistik, Neuchâtel	T_4.5_04	189
Schweizerischer Landesindex der Konsumentenpreise, Basis Dezember 2010 = 100 nach Monat	2010-2013	2010-2013	Bundesamt für Statistik, Neuchâtel	T_4.5_17	189
Schweizerischer Landesindex der Konsumentenpreise, Basis Mai 2000 = 100 nach Bedarfsgruppe		2000-2005	Bundesamt für Statistik, Neuchâtel	T_4.5_05	CD
Schweizerischer Landesindex der Konsumentenpreise, Basis Dezember 2005 = 100 nach Bedarfsgruppe		2005-2010	Bundesamt für Statistik, Neuchâtel	T_4.5_06	CD
Schweizerischer Landesindex der Konsumentenpreise, Basis Dezember 2010 = 100 nach Bedarfsgruppe		2010-2013	Bundesamt für Statistik, Neuchâtel	T_4.5_18	CD
Schweizerischer Landesindex Mietpreisindex, Basis Mai 1993 = 100		1993-2013	Bundesamt für Statistik, Neuchâtel	T_4.5_07	CD
Schweizerischer Landesindex Mietpreisindex, Basis Mai 2000 = 100		2000-2013	Bundesamt für Statistik, Neuchâtel	T_4.5_08	CD
Schweizerischer Landesindex Mietpreisindex, Basis Dezember 2005 = 100		2005-2013	Bundesamt für Statistik, Neuchâtel	T_4.5_09	CD
Schweizerischer Landesindex Mietpreisindex, Basis Dezember 2010 = 100		2010-2013	Bundesamt für Statistik, Neuchâtel	T_4.5_19	CD
Zürcher Index der Wohnbaupreise am 1. April nach verschiedenen Basen und Veränderung gegenüber Vorjahr		1966-2010	Statistik Stadt Zürich	T_4.5_10	CD
Zürcher Index der Wohnbaupreise nach verschiedenen Basen		1966-2013	Statistik Stadt Zürich	T_4.5_11	CD
Schweizerischer Baupreisindex - Indexwerte Schweiz und Region Ostschweiz Basis Oktober 1998 = 100	1998-2013	1998-2013	Bundesamt für Statistik, Neuchâtel	T_4.5_16	190
Mietpreise Wohnungen nach Raumanzahl	1960-2010	1960-2010	Volkszählung	T_4.5_12	191
Mietpreise Wohnungen nach Bauperiode		2000	Volkszählung	T_4.5_13	192

Titel	Buch	CD	Quelle	Code	Seite
Mietpreise Wohnungen nach Raumanzahl und Fläche	2010	2010	Volkszählung	T_4.5_20	192
Zinskonditionen in Liechtenstein - Jahresdurchschnitt, CHF-Kredite in % p.a.	1980-2012	1980-2012	Bankstatistik	T_4.5_14	193
Zinskonditionen in Liechtenstein - Jahresdurchschnitt, CHF-Anlagen in % p.a.	1980-2012	1980-2012	Bankstatistik	T_4.5_15	194

## Wirtschaftsbereiche

Landwirtschaftsbetriebe - Ständige Arbeitskräfte		1965-1990	Landwirtschaftsstatistik	T_5.1_01	CD
Landwirtschaftsbetriebe - Vollzeitbeschäftigte		1995-2000	Landwirtschaftsstatistik	T_5.1_02	CD
Landwirtschaftsbetriebe nach Grössenklasse	1929-2010	1929-2010	Landwirtschaftsstatistik	T_5.1_13	205
Landwirtschaftsbetriebe nach Grössenklasse		2000	Landwirtschaftsstatistik	T_5.1_03	CD
Landwirtschaftliche Nutzfläche nach Flächenkategorie		2000	Landwirtschaftsstatistik	T_5.1_04	CD
Beschäftigte in der Landwirtschaft nach Familienzugehörigkeit	1929-2010	1929-2010	Landwirtschaftsstatistik	T_5.1_14	206
Landwirtschaftsbetriebe nach Grössenklasse	2010	2005-2010	Landwirtschaftsstatistik	T_5.1_15	207
Landwirtschaftliche Nutzfläche nach Flächenkategorie	2010	2005-2010	Landwirtschaftsstatistik	T_5.1_16	208
Nutztierhalter und Nutztierbestand nach Art	1950-2012	1812-2012	Amt für Umwelt	T_5.1_05	209
Milchlieferungen und -verarbeitung nach Sammelstelle und Produkt		2007-2009	Amt für Umwelt	T_5.1_07	CD
Milchlieferungen und -verarbeitung nach Produkt	1960-2012	1950-2012	Amt für Umwelt	T_5.1_08	210
Weinernte nach Gemeinde	1960-2012	1954-2012	Amt für Umwelt	T_5.1_09	211
Holzvorrat nach Hauptbaumart und Höhenlage pro Hektar	2010	1998-2010	Amt für Umwelt	T_5.1_10	212
Holznutzung nach Holzart		1986-2012	Amt für Umwelt	T_5.1_11	CD
Erlegtes Wild nach Art	1997-2013	1997-2013	Amt für Umwelt	T_5.1_12	213
Unternehmen - Anzahl nach Branche und Grössenklasse	31.12.2012	2001-2012	Beschäftigungsstatistik	T_5.2_01	217
Arbeitsstätten - Anzahl nach Branche und Gemeinde	31.12.2012	2000-2012	Beschäftigungsstatistik	T_5.2_02	218
Arbeitsplätze nach Branche und Gemeinde	31.12.2012	2000-2012	Beschäftigungsstatistik	T_5.2_03	220
Arbeitsstätten - Vollzeitäquivalente nach Branche und Gemeinde		2000-2012	Beschäftigungsstatistik	T_5.2_04	CD
Arbeitsstätten in Industrie und Dienstleistungen - Anzahl nach Sektor und Gemeinde		1965-1995	Betriebszählung	T_5.2_05	CD
Arbeitsstätten in Industrie und Dienstleistungen - Anzahl nach Sektor und Gemeinde	2003-2012	2000-2012	Beschäftigungsstatistik	T_5.2_06	222
Arbeitsplätze in Industrie und Dienstleistungen nach Sektor der Arbeitsstätte und Gemeinde		1965-1995	Betriebszählung	T_5.2_07	CD
Arbeitsplätze in Industrie und Dienstleistungen nach Sektor der Arbeitsstätte und Gemeinde	2003-2012	2000-2012	Beschäftigungsstatistik	T_5.2_08	223
Vollzeitäquivalente in Industrie und Dienstleistungen nach Sektor der Arbeitsstätte und Gemeinde	2003-2012	2000-2012	Beschäftigungsstatistik	T_5.2_09	224
Gewerbebewilligungen - Neuerteilungen nach Rechtsform und Wohnsitz	1997-2012	1997-2012	Amt für Volkswirtschaft	T_5.2_10	225
LIHK-Industrieunternehmen - Personalbestand und Lohnzahlungen		1965-1991	Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer	T_5.2_11	CD
LIHK-Industrieunternehmen - Personalbestand und Lohnzahlungen	1992-2011	1992-2011	Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer	T_5.2_12	226
LIHK-Industrieunternehmen - Beschäftigte in Liechtenstein nach Industriezweig	31.12.2011	1992-2011	Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer	T_5.2_13	227
LIHK-Industrieunternehmen - Personal in Auslandsniederlassungen	2012	1988-2012	Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer	T_5.2_14	227
LIHK-Industrieunternehmen - Fakturierter Auslandsumsatz		1970-2003	Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer	T_5.2_15	CD
LIHK-Industrieunternehmen - Auslandsumsatz	2004-2011	2004-2011	Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer	T_5.2_16	228

Titel	Buch	CD	Quelle	Code	Seite
Hotellerie und Parahotellerie - Gästeankünfte und Logiernächte nach Betriebsart	1965-2012	1965-2012	Tourismusstatistik	T_5.3_01	231
Hotel- und Privatzimmer - Gästeankünfte, Logiernächte sowie Aufenthaltsdauer	1965-2012	1965-2012	Tourismusstatistik	T_5.3_02	232
Hotel- und Privatzimmer - Gästeankünfte nach dem Herkunftsland	1965-2012	1965-2012	Tourismusstatistik	T_5.3_03	233
Hotel- und Privatzimmer - Logiernächte nach dem Herkunftsland	1965-2012	1965-2012	Tourismusstatistik	T_5.3_04	234
Auf der Strasse transportierte Güter in Tonnen nach Verkehrsart	2005-2012	2005-2012	Gütertransportstatistik	T_5.4_01	237
Auf der Strasse transportierte Güter in Millionen Tonnenkilometer nach Verkehrsart		2005-2012	Gütertransportstatistik	T_5.4_02	CD
Fahrzeugkilometer bei Last- und Leerfahrten		2005-2012	Gütertransportstatistik	T_5.4_03	CD
Auf der Bahnstrecke Buchs-Feldkirch transportierte Güter in Tonnen nach Verkehrsart	2007-2012	2007-2012	Statistik Austria, Wien	T_5.4_10	237
Auf der Bahnstrecke Buchs-Feldkirch transportierte Güter in Tsd. Tonnenkilometer nach Verkehrsart		2007-2012	Statistik Austria, Wien	T_5.4_11	CD
Telekommunikation - Abonnenten und Infrastruktur	2004-2012	1999-2012	Amt für Kommunikation	T_5.4_04	238
Telefonie - Telefonverkehr		1975-1998	PTT St. Gallen	T_5.4_05	CD
Telefonie - Netz		1975-1998	PTT St. Gallen, Amt für Kommunikation	T_5.4_06	CD
Telefonie - Telefonabonnenten, Radiokonzessionäre, Fernseheteilnehmer		1921-1998	PTT St. Gallen, Dienststelle für Post- und Fernmeldewesen	T_5.4_07	CD
Postwesen - Poststellennetz, Postpersonal, Busreisende und Briefpost	1980-2012	1980-2012	PTT St. Gallen, Liechtensteinische Post AG, Liechtenstein Bus Anstalt	T_5.4_08	239
Postwesen - Paketpost, Postcheckverkehr und Postanweisungen	1980-2012	1980-2012	PTT St. Gallen, Liechtensteinische Post AG	T_5.4_09	240
Banken - Entwicklung	1960-2012	1940-2012	Bankstatistik	T_5.5_01	243
Banken - Betreutes Kundenvermögen	1995-2012	1995-2012	Bankstatistik	T_5.5_02	244
Banken - Spar-, Depositen- und Einlagekonti im Frankenwährungsgebiet	2006-2012	1980-2012	Bankstatistik	T_5.5_03	245
Banken - Hypothekaranlagen und Baukredite nach Baukategorie	2006-2012	1980-2012	Bankstatistik	T_5.5_04	246
Treuhänder nach dem Treuhändergesetz eingetragen	1995-2012	1995-2012	Finanzmarktaufsicht	T_5.5_05	247
Wirtschaftsprüfer nach dem Wirtschaftsprüfergesetz eingetragen	1995-2012	1995-2012	Finanzmarktaufsicht	T_5.5_06	248
Rechtsanwälte nach dem Rechtsanwaltsgesetz eingetragen oder eintragungsfähig	1995-2012	1995-2012	Finanzmarktaufsicht	T_5.5_07	249
Patentanwälte nach dem Patentanwaltsgesetz eingetragen	1995-2012	1995-2012	Finanzmarktaufsicht	T_5.5_08	250
Investmentunternehmen - Inländische	1996-2012	1996-2012	Finanzmarktaufsicht	T_5.5_09	251
Investmentunternehmen - Bewilligte ausländische	1998-2012	1998-2012	Finanzmarktaufsicht	T_5.5_10	252
Verwaltungsgesellschaften von inländischen Investmentunternehmen	1996-2012	1996-2012	Finanzmarktaufsicht	T_5.5_11	253
Schaden-, Lebens- und Rückversicherungen - Kennzahlen	2003-2012	2003-2012	Finanzmarktaufsicht	T_5.5_12	254
Schadenversicherungen - Kennzahlen		2003-2012	Finanzmarktaufsicht	T_5.5_13	CD
Lebensversicherungen - Kennzahlen		2003-2012	Finanzmarktaufsicht	T_5.5_14	CD
Rückversicherungen - Kennzahlen		2003-2012	Finanzmarktaufsicht	T_5.5_15	CD
Versicherungsunternehmen - Niederlassungen und freier Dienstleistungsverkehr	1997-2012	1997-2012	Finanzmarktaufsicht	T_5.5_16	255

#### Soziale Sicherheit und Gesundheit

Alters- und Hinterlassenenversicherung - Einnahmen, Ausgaben und Reserven	1960-2012	1954-2012	Alters- und Hinterlassenenversicherung	T_6.1_01	265
Invalidenversicherung - Betriebsrechnung	1960-2012	1960-2012	Alters- und Hinterlassenenversicherung	T_6.1_02	266
Familienausgleichskasse - Betriebsrechnung	1960-2012	1958-2012	Alters- und Hinterlassenenversicherung	T_6.1_03	267
Betriebliche Personalvorsorge - Beiträge und Kapital	1996-2012	1996-2012	Finanzmarktaufsicht	T_6.1_04	268
Obligatorische Unfallversicherung - Unfälle, Unfallkosten und Prämien		1970-1988	Amt für Volkswirtschaft	T_6.1_05	CD

Titel	Buch	CD	Quelle	Code	Seite
Obligatorische Unfallversicherung - Erträge und Aufwendungen	1983-2012	1983-2012	Unfallversicherungsstatistik	T_6.1_06	269
Obligatorische Unfallversicherung - Schlüsselzahlen	1997-2012	1997-2012	Unfallversicherungsstatistik	T_6.1_07	270
Obligatorische Krankenpflegeversicherung - Leistungen und Einnahmen	1992-2012	1992-2012	Krankenkassenstatistik	T_6.1_08	271
Obligatorische Krankenpflegeversicherung - Bruttoleistungen nach ausgewählter Kostengruppe	1997-2012	1997-2012	Krankenkassenstatistik	T_6.1_09	272
Obligatorische Krankenversicherung - Bruttoleistungen nach Kostengruppe		2005-2012	Krankenkassenstatistik	T_6.1_10	CD
Obligatorische Krankenversicherung - Durchschnittliche Bruttoleistungen und Kostenbeteiligung pro Versicherten		2002-2012	Krankenkassenstatistik	T_6.1_11	CD
Krankenkassen - Schlüsselzahlen aus den Betriebsrechnungen - Einnahmen	1997-2012	1997-2012	Krankenkassenstatistik	T_6.1_12	273
Krankenkassen - Schlüsselzahlen aus den Betriebsrechnungen - Aufwendungen	1997-2012	1997-2012	Krankenkassenstatistik	T_6.1_13	274
Krankenkassen - Zusammenfassung der Betriebsrechnungen	1997-2012	1997-2012	Krankenkassenstatistik	T_6.1_14	275
Ärzte nach Gemeinde	2012	2007-2012	Amt für Gesundheit	T_6.2_01	279
Ärzte, Apotheken und Labors	1960-2012	1950-2012	Amt für Gesundheit	T_6.2_02	280
Übertragbare Krankheiten - Meldungen nach Monat und Art	2012	1993-2012	Amt für Gesundheit	T_6.3_01	283
Übertragbare Krankheiten - Meldungen nach Art		1973-2012	Amt für Gesundheit	T_6.3_02	CD
Unfälle im Strassenverkehr	1991-2012	1991-2012	Landespolizei	T_6.3_03	284
Todesursachen		1932-1971	Zivilstandsstatistik	T_6.3_04	CD
Todesursachen		1980-1998	Zivilstandsstatistik	T_6.3_05	CD
Todesursachen - Gestorbene nach Geschlecht	2002-2012	1999-2012	Zivilstandsstatistik	T_6.3_06	285

**Bildung, Kultur und Freizeit**

Schulentlassene Wohnbevölkerung nach abgeschlossener Ausbildungsstufe und Altersklasse		2000	Volkszählung	T_7.1_01	CD
Ständige Bevölkerung ab 15 Jahren nach höchster abgeschl. Ausbildung und Altersklasse	2010	2010	Volkszählung	T_7.1_38	293
Schulentlassene Wohnbevölkerung nach abgeschlossener Ausbildungsstufe und Altersklasse		1990	Volkszählung	T_7.1_02	CD
Schulen - Schüler nach Schultyp	1960-2012	1960-2012	Schulamt; Bildungsstatistik	T_7.1_03	294
Schulen - Unterrichtende nach Schultyp		1960-1985	Schulstatistik Schulamt	T_7.1_04	CD
Öffentliche Schulen - Unterrichtende nach Schultyp	1995-2012	1995-2012	Schulamt; Bildungsstatistik	T_7.1_05	295
Öffentliche Kindergärten - Kinder, Unterrichtende und Klassenanzahl		1960-2002	Schulstatistik Schulamt	T_7.1_06	CD
Öffentliche Kindergärten - Kinder nach Geschlecht, Unterrichtende und Klassenanzahl		2002-2012	Schulamt; Bildungsstatistik	T_7.1_07	CD
Öffentliche Vorschulen - Kinder in Einführungsklassen nach Geschlecht		2002-2012	Schulamt; Bildungsstatistik	T_7.1_08	CD
Öffentliche Primarschulen - Schüler und Unterrichtende nach Geschlecht sowie Klassenanzahl		1930-2002	Schulstatistik Schulamt	T_7.1_09	CD
Öffentliche Primarschulen - Schüler und Unterrichtende nach Geschlecht sowie Klassenanzahl		2002-2012	Schulamt; Bildungsstatistik	T_7.1_10	CD
Öffentliche Oberschulen - Schüler und Unterrichtende nach Geschlecht sowie Klassenanzahl		1973-2012	Schulamt; Bildungsstatistik	T_7.1_11	CD
Öffentliche Realschulen - Schüler und Unterrichtende nach Geschlecht sowie Klassenanzahl		1930-2012	Schulamt; Bildungsstatistik	T_7.1_12	CD
Freiwilliges 10. Schuljahr - Schüler nach Geschlecht und Wohnsitz, Unterrichtende		1993-2012	Schulamt; Bildungsstatistik	T_7.1_13	CD
Liechtensteinisches Gymnasium - Schüler nach Geschlecht, Klassenanzahl		1937-2002	Schulstatistik Schulamt	T_7.1_14	CD

Titel	Buch	CD	Quelle	Code	Seite
Liechtensteinisches Gymnasium - Schüler und Unterrichtende nach Geschlecht		2002-2012	Bildungsstatistik	T_7.1_15	CD
Privatschulen - Schüler nach Klassenstufe und Geschlecht	2002-2012	2002-2012	Bildungsstatistik	T_7.1_16	296
Sonderschulen - Schüler nach Geschlecht	1974-2012	1974-2012	Schulamt; Heilpädagogische Tagesstätte; Bildungsstatistik	T_7.1_17	297
Berufsbildung - Lernende nach Lehrjahr, Geschlecht und Herkunft	1970-2011	1970-2011	Bildungsstatistik	T_7.1_18	298
Berufsbildung - Lernende in liechtensteinischen Lehrbetrieben mit lehrbegleitender Berufsmittelschule		2003-2011	Bildungsstatistik	T_7.1_19	CD
Kunstschule Liechtenstein - Schüler im Vorkurs nach Geschlecht und Herkunft, Unterrichtende	2003-2012	2003-2012	Bildungsstatistik	T_7.1_20	299
Berufsmittelschule Liechtenstein - Schüler nach Geschlecht und Wohnsitz, Unterrichtende	2002-2012	2002-2012	Bildungsstatistik	T_7.1_21	300
Fachhochschulen in der Schweiz - Studierende aus Liechtenstein nach Fachhochschulregion	2000-2012	2000-2012	Bundesamt für Statistik, Neuchâtel; Bildungsstatistik	T_7.1_22	301
Fachhochschulen in der Schweiz - Studierende aus Liechtenstein nach Fächergruppe		2000-2012	Bundesamt für Statistik, Neuchâtel; Bildungsstatistik	T_7.1_23	CD
Fachhochschulen in der Schweiz - Absolventen aus Liechtenstein nach Fächergruppe		2000-2011	Bundesamt für Statistik, Neuchâtel; Bildungsstatistik	T_7.1_24	CD
Fachhochschulen in Österreich - Studierende und Absolventen aus Liechtenstein nach Studiengang		2002-2012	Statistik Austria; Bildungsstatistik	T_7.1_25	CD
Fachhochschule Liechtenstein - Studierende nach Wohnsitz und Herkunft, Unterrichtende		1990-2002	Fachhochschule Liechtenstein	T_7.1_26	CD
Universität Liechtenstein - Studierende und Absolventen nach Studiengang	2002-2012	2002-2012	Bildungsstatistik	T_7.1_27	302
Universitäten in Liechtenstein - Studierende nach Studiengang, Absolventen	2002-2011	2002-2011	Bildungsstatistik	T_7.1_28	303
Universitäten und Hochschulen in der Schweiz - Studierende aus Liechtenstein nach Studienort und Geschlecht	1967-2012	1967-2012	Bundesamt für Statistik Neuchâtel; Bildungsstatistik	T_7.1_29	304
Universitäten in der Schweiz - Studierende aus Liechtenstein nach Fächergruppe		2000-2012	Bundesamt für Statistik Neuchâtel; Bildungsstatistik	T_7.1_30	CD
Universitäten in der Schweiz - Absolventen aus Liechtenstein nach Fächergruppe		2000-2011	Bundesamt für Statistik Neuchâtel; Bildungsstatistik	T_7.1_31	CD
Universitäten in Österreich - Studierende aus Liechtenstein nach Studienort und Universität		2002-2012	Bildungsstatistik	T_7.1_32	CD
Universitäten in Österreich - Studierende aus Liechtenstein nach Studiengang, Abschluss und Fächergruppe		2002-2012	Bildungsstatistik	T_7.1_33	CD
Hochschulen und Universitäten in Deutschland - Studierende aus Liechtenstein nach Studienort		2003-2012	Bildungsstatistik	T_7.1_34	CD
Hochschulen und Universitäten in Deutschland - Studierende aus Liechtenstein nach Fächergruppe		2003-2012	Bildungsstatistik	T_7.1_35	CD
Liechtensteinische Musikschule - Schüler, Unterrichtende und Anzahl Musikfächer	1963-2011	1963-2011	Liechtensteinische Musikschule	T_7.1_36	306
Universitäten und Fachhochschulen in Österreich und Deutschland - Studierende aus Liechtenstein nach Studienort und Geschlecht	1990-2012	1990-2012	Österreichische Hochschulstatistik, Statistisches Bundesamt Wiesbaden, Bildungsstatistik	T_7.1_37	305
Liechtensteinisches Rotes Kreuz - Einnahmen- und Ausgabenrechnung	1960-2012	1960-2012	Liechtensteinisches Rotes Kreuz	T_7.2_01	309
Landesbibliothek - Benutzung	1970-2012	1965-2012	Liechtensteinische Landesbibliothek	T_7.2_03	310
Museen - Besucher	1972-2012	1972-2012	Landesmuseum; Kunstmuseum Liechtenstein	T_7.2_04	311
Sportvereine, -verbände nach Gründungsjahr und Mitgliederbestand	1980-2012	1980-2012	LOSV Liechtensteinischer Olympischer Sportverband	T_7.2_05	312

Titel	Buch	CD	Quelle	Code	Seite
Sport - Beiträge des Staates nach Beitragsart		1971-1999	LOSV Liechtensteinischer Olympischer Sportverband	T_7.2_06	CD
Sport - Beiträge des Staates nach Beitragsart	2000-2012	2000-2012	Dienststelle für Sport	T_7.2_07	313
<b>Öffentliche Finanzen</b>					
Landeshaushalt - Gesamtrechnung	2010-2012	2010-2012	Landeskasse	T_8.1_14	325
Landeshaushalt - Laufende Rechnung und Investitionsrechnung		1974-1993	Landeskasse	T_8.1_01	CD
Landeshaushalt - Laufende Rechnung und Investitionsrechnung		1994-2012	Landeskasse	T_8.1_02	CD
Landeshaushalt - Aufwand der laufenden Rechnung nach Aufgabenbereich		1976-1993	Landeskasse	T_8.1_03	CD
Landeshaushalt - Aufwand der laufenden Rechnung nach Aufgabenbereich	1994-2012	1994-2012	Landeskasse	T_8.1_04	326
Landeshaushalt - Aufwand der laufenden Rechnung nach Aufwandart		1976-1993	Landeskasse	T_8.1_05	CD
Landeshaushalt - Aufwand der laufenden Rechnung nach Aufwandart	1994-2012	1994-2012	Landeskasse	T_8.1_06	327
Landeshaushalt - Ertrag der laufenden Rechnung nach Aufgabenbereich		1976-1993	Landeskasse	T_8.1_07	CD
Landeshaushalt - Ertrag der laufenden Rechnung nach Aufgabenbereich	1994-2012	1994-2012	Landeskasse	T_8.1_08	328
Landeshaushalt - Ertrag der laufenden Rechnung nach Ertragsart		1976-1993	Landeskasse	T_8.1_09	CD
Landeshaushalt - Ertrag der laufenden Rechnung nach Ertragsart	1994-2012	1994-2012	Landeskasse	T_8.1_10	329
Gemeindehaushalte nach Gemeinde		1976-2012	Gemeinden	T_8.1_11	CD
Gemeindehaushalte - Details nach Gemeinde	2012	1998-2012	Gemeinden	T_8.1_12	330
Öffentliche Haushalte - Kennzahlen	2009-2012	1999-2012	Gemeinden	T_8.1_13	331
Fiskaleinnahmen nach Empfänger	1998-2012	1998-2012	Steuerstatistik	T_8.2_01	335
Steuereinnahmen nach Steuerart	1998-2012	1998-2012	Steuerstatistik	T_8.2_02	336
Vermögens- und Erwerbssteuer, Kapital- und Ertragssteuer, Couponsteuer	1980-2012	1980-2012	Steuerstatistik	T_8.2_03	337
Grundstücksgewinnsteuer, Quellensteuer, Besondere Gesellschaftssteuern	1980-2012	1980-2012	Steuerstatistik	T_8.2_04	338
Nachlass- und Erbanfallsteuer, Schenkungssteuer, Stempelabgaben	1980-2012	1980-2012	Steuerstatistik	T_8.2_05	339
Mehrwertsteuer, Steuer ausländischer Versicherer, Motorfahrzeugsteuer	1980-2012	1980-2012	Steuerstatistik	T_8.2_06	340
<b>Rechtspflege und Kriminalität</b>					
Grundbuch - Eintragungen und Löschungen	1960-2012	1922-2012	Grundbuch	T_9.1_01	349
Im Handelsregister eingetragene Firmen - Neueintragungen und Löschungen	2010-2012	2007-2012	Handelsregister	T_9.1_02	350
Liechtensteinisches Landgericht - Verfahren		1922-2010	Landgericht	T_9.2_01	CD
Liechtensteinisches Landgericht - Erledigte Geschäftsfälle nach Rechtssache	2007-2012	2006-2012	Landgericht	T_9.2_06	355
Liechtensteinisches Obergericht - Verfahren		1922-1973	Obergericht	T_9.2_02	CD
Liechtensteinisches Obergericht - Verfahren	2000-2012	1974-2012	Obergericht	T_9.2_03	356
Vermittlerämter - Vermittlungen und Unterschriftsbeglaubigungen	1960-2012	1922-2012	Landgericht	T_9.2_04	353
Vermittlerämter - Unterschriftsbeglaubigungen nach Gemeinde		1950-2012	Landgericht	T_9.2_05	CD
Massnahmen zum Führerausweisentzug - Massnahmen, Verwarnungen und Strassenverkehrsdelikte	1965-2012	1965-2012	Motorfahrzeugkontrolle	T_9.3_01	359
Polizeilich erfasste Tatbestände nach Gesetz	2008-2012	2004-2012	Landespolizei	T_9.3_02	360
Polizeilich geklärte Tatbestände - Strafgesetzbuch	2008-2012	2004-2012	Landespolizei	T_9.3_03	361
Polizeilich erfasste Tatbestände nach Gesetz - Details		2004-2012	Landespolizei	T_9.3_04	CD

Titel	Buch	CD	Quelle	Code	Seite
<b>Politik</b>					
Landtagswahlen - Stimmberechtigte und Stimmbeteiligung		1918-1939	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_01	CD
Landtagswahlen - Resultate		1945-1970	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_02	CD
Landtagswahlen - Resultate Wahlkreis Oberland		1945-1970	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_03	CD
Landtagswahlen - Resultate Wahlkreis Unterland		1945-1970	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_04	CD
Landtagswahlen - Landesergebnis		1974-1989	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_05	CD
Landtagswahlen - Landesergebnis	1997-2013	1993-2013	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_06	369
Landtagswahlen - Ergebnis Wahlkreis Oberland		1974-1989	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_07	CD
Landtagswahlen - Ergebnis Wahlkreis Oberland		1993-2013	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_08	CD
Landtagswahlen - Ergebnis Wahlkreis Unterland		1974-1989	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_09	CD
Landtagswahlen - Ergebnis Wahlkreis Unterland		1993-2013	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_10	CD
Landtagswahlen - Ergebnis nach Wahlkreis	2009-2013	2013	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_11	370
Gemeindewahlen - Gesamtergebnis aller Gemeinden		1975-2011	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_12	CD
Gemeindewahlen - Ergebnis Vaduz		1975-2011	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_13	CD
Gemeindewahlen - Ergebnis Triesen		1975-2011	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_14	CD
Gemeindewahlen - Ergebnis Balzers		1975-2011	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_15	CD
Gemeindewahlen - Ergebnis Triesenberg		1975-2011	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_16	CD
Gemeindewahlen - Ergebnis Schaan		1975-2011	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_17	CD
Gemeindewahlen - Ergebnis Planken		1975-2011	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_18	CD
Gemeindewahlen - Ergebnis Eschen		1975-2011	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_19	CD
Gemeindewahlen - Ergebnis Mauren		1975-2011	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_20	CD
Gemeindewahlen - Ergebnis Gamprin		1975-2011	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_21	CD
Gemeindewahlen - Ergebnis Ruggell		1975-2011	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_22	CD
Gemeindewahlen - Ergebnis Schellenberg		1975-2011	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_23	CD
Gemeindewahlen - Ergebnis nach Gemeinden	2011	2007-2011	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_26	371
Gemeindewahlen Vorsteher und Gemeinderäte - Wahlkreis Oberland	2011-2015	2007-2015	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_24	372
Gemeindewahlen Vorsteher und Gemeinderäte - Wahlkreis Unterland	2011-2015	2007-2015	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.1_25	373
Volksabstimmungen Resultate		1919-1977	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.2_01	CD
Volksabstimmungen Resultate	1980-1991	1980-1991	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.2_05	377
Volksabstimmungen Resultate	1992-2002	1992-2002	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.2_06	378
Volksabstimmungen Resultate	2003-2010	2003-2010	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.2_07	379
Volksabstimmungen Resultate	2011-2012	2011-2012	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.2_08	380
Staatsorgane - Staatsoberhaupt, Parlament und Regierung		2005-2009	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.3_01	CD
Staatsorgane - Staatsoberhaupt, Parlament und Regierung	2009-2013	2009-2013	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.3_02	384
Staatsorgane - Staatsoberhaupt, Parlament und Regierung	2013-2017	2013-2017	Amtliche Kundmachung der Regierung	T_10.3_03	384

## Abbildungsverzeichnis

Titel	Quelle	Code	Seite
<b>Im Brennpunkt</b>			
Geburtenüberschuss und Gesamtwanderungssaldo, 2008 - 2012	Migrationsstatistik	A_0.0_01	21
Einwanderung und Auswanderung, 2008 - 2012	Migrationsstatistik	A_0.0_02	22
Binnenwanderung pro 1 000 Einwohner im Jahr 2012	Migrationsstatistik	A_0.0_03	23
Ein- und Auswanderung pro 1 000 Einwohner im 2011	Migrationsstatistik	A_0.0_04	24
<b>Raum, Umwelt und Energie</b>			
Biodiversität - Gefährdung einheimischer Arten nach Artengruppe	Umweltstatistik	A_1.0_01	27
Landesfläche nach Gemeinde	Amtliche Vermessung	A_1.1_01	34
Klimadaten Mess-Station Vaduz - Sonnenscheindauer, 1970 - 2012	Landwirtschaftsamt	A_1.2_01	40
Klimadaten Mess-Station Vaduz - Jahresniederschlag, 1970 - 2012	Landwirtschaftsamt	A_1.2_02	40
Klimadaten Mess-Station Vaduz - Mittlere Jahrestemperatur, 1970 - 2012	Landwirtschaftsamt	A_1.2_03	40
Siedlungsabfälle nach Verwertungsart, 1970 - 2012	Amt für Umweltschutz	A_1.3_01	46
Energieverbrauch bzw. -import, 1980 - 2012	Energiestatistik	A_1.4_01	58
<b>Bevölkerung und Wohnverhältnisse</b>			
Lebenserwartung bei der Geburt, 1997 - 2011	Eurostat	A_2.0_01	65
Ständige Bevölkerung - Altersaufbau nach Geschlecht und Herkunft, 31.12.2012	Bevölkerungsstatistik	A_2.1_01	72
Haushalte in Liechtenstein nach Haushaltstyp, 2010	Volkszählung	A_2.2_01	82
Natürliche Bevölkerungsbewegung - Lebendgeborene, 1960 - 2012	Zivilstandsstatistik	A_2.3_01	92
Natürliche Bevölkerungsbewegung - Gestorbene, 1960 - 2012	Zivilstandsstatistik	A_2.3_02	92
Natürliche Bevölkerungsbewegung - Geburtenüberschuss, 1960 - 2012	Zivilstandsstatistik	A_2.3_03	92
<b>Arbeit und Erwerb</b>			
In Liechtenstein beschäftigte Zupendler nach Wohnland, 31.12.2012	Beschäftigungsstatistik	A_3.0_01	121
Übersicht Beschäftigung, 31.12.2012	Beschäftigungsstatistik	A_3.1_01	128
Arbeitslosenquote, 2006 - 2012	Arbeitslosenstatistik	A_3.2_01	142
Bruttomonatslöhne Median nach Branche, 2010	Lohnstatistik	A_3.3_01	150
<b>Volkswirtschaft und Preise</b>			
Bruttoinlandsprodukt und Bruttonationaleinkommen - Veränderung in Prozent, 2006 - 2011	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	A_4.0_01	157
Bruttoinlandsprodukt und Bruttonationaleinkommen - Absolut, 2006 - 2011	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	A_4.1_01	164
Aussenhandel, Direktimporte und -exporte von Waren, 1990 - 2012	Eidgenössische Zollverwaltung, Bern	A_4.2_01	170
Personenwagen pro 1 000 Einwohner - EU und EFTA-Länder, 2011	Fahrzeugstatistik	A_4.3_01	178
Projektierte Baukosten, 1990 - 2012	Baustatistik	A_4.4_01	184
Teuerung im Jahresmittel, 1995 - 2013	Bundesamt für Statistik, Neuchâtel	A_4.5_01	188

Titel	Quelle	Code	Seite
<b>Wirtschaftsbereiche</b>			
Unternehmen nach Sektor, 31.12.2012	Beschäftigungsstatistik	A_5.0_01	197
Landwirtschaftsbetriebe nach Grössenklasse, 2010	Landwirtschaftsstatistik	A_5.1_01	204
Die zehn beschäftigungsstärksten Wirtschaftszweige, 31.12.2012	Beschäftigungsstatistik	A_5.2_01	216
Gäste in Hotel- und Privatzimmern, 1980 - 2012	Tourismusstatistik	A_5.3_01	230
Transportleistung in Liechtenstein immatrikulierter Lastwagen und Sattelschlepper nach Verkehrsart, 2011 - 2012	Gütertransportstatistik	A_5.4_01	236
Banken - Betreutes Kundenvermögen, 2003 - 2012	Bankstatistik	A_5.5_01	242
<b>Soziale Sicherheit und Gesundheit</b>			
Bruttoleistungen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung nach Kostengruppe, 2012	Krankenkassenstatistik	A_6.0_01	259
Altersvorsorgeversicherungen - Reinvermögen per 31. Dezember, 2003 - 2012	AHV, Finanzmarktaufsicht	A_6.1_01	264
Einwohner pro Arzt, 1950 - 2012	Amt für Gesundheit	A_6.2_01	278
Todesursachen pro 100 Sterbefälle nach Häufigkeit, 2003 - 2012	Zivilstandsstatistik	A_6.3_01	282
<b>Bildung, Kultur und Freizeit</b>			
Öffentliche Ausgaben für Bildung nach Art, 2007 - 2011	Bildungsstatistik	A_7.0_01	289
Aufbau des liechtensteinischen Bildungswesens	Bildungsstatistik	A_7.1_01	292
<b>Öffentliche Finanzen</b>			
Die Anteile der wichtigsten Steuerarten, 2012	Steuerstatistik	A_8.0_01	317
Laufender Aufwand des Landes nach Aufgabenbereich, 2012	Stabstelle Finanzen	A_8.1_01	324
Fiskaleinnahmen nach Empfänger, 2008 - 2012	Steuerstatistik	A_8.2_01	334
<b>Rechtspflege und Kriminalität</b>			
Firmen im Handelsregister - Bestände, Löschungen und Neueintragungen, 2007 - 2012	Handelsregister	A_9.0_01	343
Firmen im Handelsregister nach Rechtsform, 31.12.2012	Handelsregister	A_9.1_01	348
Polizeilich erfasste Tatbestände nach Gesetz, 2008 - 2012	Landespolizei	A_9.3_01	358
<b>Politik</b>			
Anteil Erwerbstätige und Nichterwerbstätige im Landtag und an der Bevölkerung, 2013	Amtliche Kundmachungen	A_10.0_01	365
Stimmbeteiligung bei Landtagswahlen, 1974 - 2013	Amtliche Kundmachungen	A_10.1_01	368



## IM BRENNPUNKT

### Migrationsstatistik

#### Inhalt der Migrationsstatistik

Die Migrationsstatistik gibt einen Überblick über die Struktur der Einwanderung und der Auswanderung sowie der Binnenwanderung in Liechtenstein. Sie enthält auch Angaben zum Asylwesen. Ausserdem bietet sie eine Übersicht über die Entwicklung der ständigen Bevölkerung vom 1. Januar bis 31. Dezember. Die Migrationsstatistik informiert insbesondere über Herkunftsland, künftiges Wohnland, Geschlecht, Altersklasse, Staatsbürgerschaft, Geburtsland, ausländerrechtliche Bewilligung und Erwerbstätigkeit der Migranten.

Gemäss den europäischen Vorgaben wird die Langzeitmigration der ständigen Bevölkerung ausgewertet. Die Einwanderung beinhaltet jene Personen, welche am Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres der ständigen Bevölkerung angehörten, aber am 31. Dezember des Vorjahres nicht Teil der ständigen Bevölkerung waren. Die Auswanderung umfasst jene Personen, welche am Stichtag 31. Dezember des Vorjahres der ständigen Bevölkerung angehörten, aber am 31. Dezember des Berichtsjahres nicht mehr Teil der ständigen Bevölkerung waren. Lebendgeborene und Gestorbene zählen nicht zu den eingewanderten respektive zu den ausgewanderten Personen.

#### Bevölkerungsbewegung

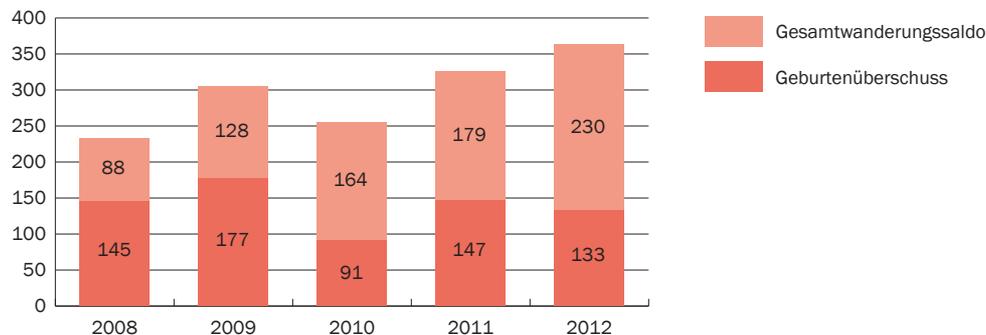
Am 1. Januar 2012 betrug die ständige Bevölkerung Liechtensteins 36 475 Personen. Im Jahr 2012 ereigneten sich 357 Geburten und 224 Todesfälle, was ein natürliches Bevölkerungswachstum von 133 Personen ergab. 671 Personen, die am Jahresende in Liechtenstein wohnten, waren im Jahr 2012 eingewandert und 439 Personen, die zu Jahresbeginn in Liechtenstein gewohnt hatten, waren ausgewandert. Zusätzlich waren vier Personen im Jahr 2012 eingewandert und verstorben und sechs Personen wurden im Jahr 2012 geboren und wanderten im gleichen Jahr aus. Somit ergibt sich ein Gesamtwanderungssaldo von 230 Personen.

Bedingt durch das natürliche Bevölkerungswachstum von 133 Personen und den Gesamtwanderungssaldo von 230 Personen erhöhte sich die ständige Bevölkerung um 363 Personen und erreichte am 31. Dezember 2012 den Stand von 36 838 Personen.

Im Vergleich zu den Vorjahren war im Jahr 2012 der Gesamtwanderungssaldo mit 230 Personen am höchsten und im Jahr 2008 mit 88 Personen am tiefsten.

#### Geburtenüberschuss und Gesamtwanderungssaldo

2008 - 2012



Quelle: Migrationsstatistik

A\_0.0\_01

## Einwanderung

Im Jahr 2012 waren 671 Personen eingewandert, davon wohnten am Jahresende 65.3% im Oberland (438 Personen) und 34.7% im Unterland (233 Personen).

Von den 671 eingewanderten Personen hatten 25.5% die liechtensteinische, 17.7% die schweizerische und 37.1% eine EWR-Staatsbürgerschaft. 58.6% der ausländischen Einwanderer waren Angehörige eines (mehrheitlich) deutschsprachigen Staates (Schweiz, Österreich Deutschland).

46.6% der eingewanderten Personen wohnten vorher in der Schweiz, 32.6% in einem EWR-Staat und 5.7% in einem anderen europäischen Staat. Lediglich 6.4% kamen aus Amerika, 3.9% aus Asien, 3.7% aus Afrika und 0.4% aus Ozeanien. Bei 0.6% der eingewanderten Personen lagen keine Angaben zum Herkunftsland vor.

Von den 671 eingewanderten Personen waren am 31. Dezember 2012 nahezu die Hälfte erwerbstätig (47.2%).

## Auswanderung

Im Jahr 2012 zogen 439 Personen ins Ausland, davon verliessen 68.1% das Oberland (299 Personen) und 31.9% das Unterland (140 Personen).

Von den 439 ausgewanderten Personen hatten 50.8% die liechtensteinische, 15.0% die schweizerische und 22.6% eine EWR-Staatsbürgerschaft. 61.6% der ausländischen Auswanderer waren Angehörige eines (mehrheitlich) deutschsprachigen Staates (Schweiz, Österreich Deutschland).

52.6% der ausgewanderten Personen gaben an, künftig in der Schweiz zu wohnen. 26.4% beabsichtigten in einem EWR-Staat und 6.8% in Amerika (Kontinent) zu wohnen.

Von den 439 ausgewanderten Personen waren 48.3% vormals erwerbstätig (31. Dezember 2011).

## Einwanderung und Auswanderung

2008 - 2012



Quelle: Migrationsstatistik

A\_0.0\_02

## Binnenwanderung

Im Jahr 2012 zogen 1 424 Personen innerhalb Liechtensteins in eine andere Gemeinde. Die Zahl ergibt sich durch einen Vergleich des Wohnsitzes am Jahresanfang und am Jahresende. Der Anteil der Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner an den Binnenwanderern betrug 60.9%.

Den weitaus höchsten Binnenwanderungsgewinn wies im Jahr 2012 Schaan mit +63 Personen auf. Hingegen hatte Vaduz mit -43 Personen den grössten Binnenwanderungsverlust.

Der Binnenwanderungssaldo pro tausend Einwohner ergibt ein differenzierteres Bild. Schaan verzeichnete mit 10.7 Personen pro 1 000 Einwohner wiederum den höchsten Binnenwanderungssaldo, gefolgt von Mauren mit 5.2 und Schellenberg mit 3.9 Personen pro 1 000 Einwohner. Gamprin hatte mit -16.7 Personen pro 1 000 Einwohner den grössten Binnenwanderungsverlust, gefolgt von Planken (-9.2) und Vaduz (-8.2).

## Asylwesen

Im Jahr 2012 hatten 74 Personen Asyl beantragt. 14 Personen hatten die bosnisch-herzegowinische und jeweils 12 Personen die russische und die serbische Staatsbürgerschaft. 36 Personen hatten eine andere Staatsbürgerschaft.

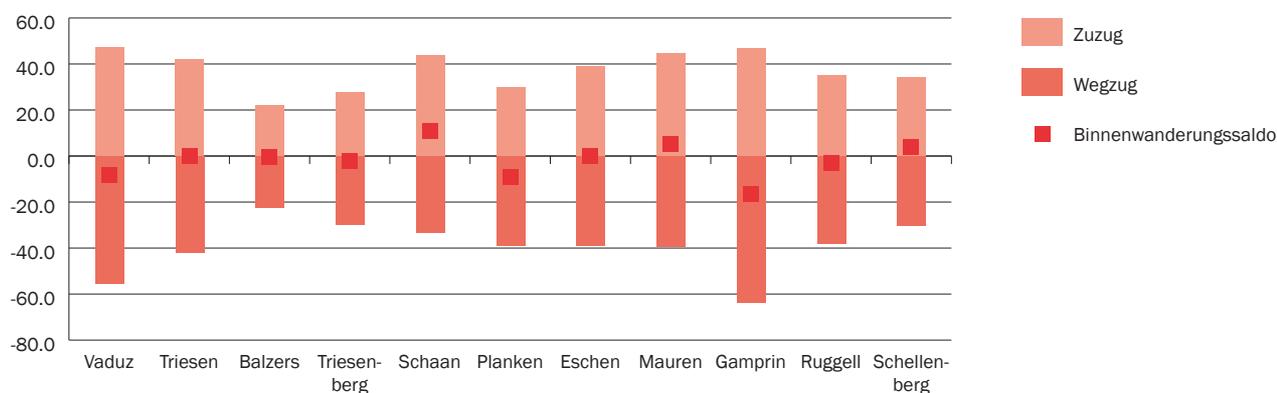
Im Jahr 2012 wurde bei 51 Personen der Antrag auf internationalen Schutz abgelehnt.

Ein somalischer Mann wurde im Jahr 2012 vorläufig aufgenommen. Vorläufig Aufgenommene sind ausländische Personen, denen kein Asyl in Liechtenstein gewährt werden kann, gleichzeitig aber eine Wegweisung nicht möglich, nicht zulässig oder nicht zumutbar ist.

Im Jahr 2012 wurden 18 Personen als Flüchtlinge anerkannt, was das Recht auf Anwesenheit in Liechtenstein einschliesst. Zudem übernahm Liechtenstein im Rahmen der gesamteuropäischen Solidarität von Malta einen anerkannten eritreischen Flüchtling.

Den 74 Asylgesuchen standen im Jahr 2012 88 Abgänge gegenüber. Somit reduzierte sich im Jahr 2012 die Zahl der Asylbewerber und vorläufig Aufgenommene von 48 auf 34 Personen.

## Binnenwanderung pro 1 000 Einwohner im Jahr 2012



Quelle: Migrationsstatistik

A\_0\_0\_03

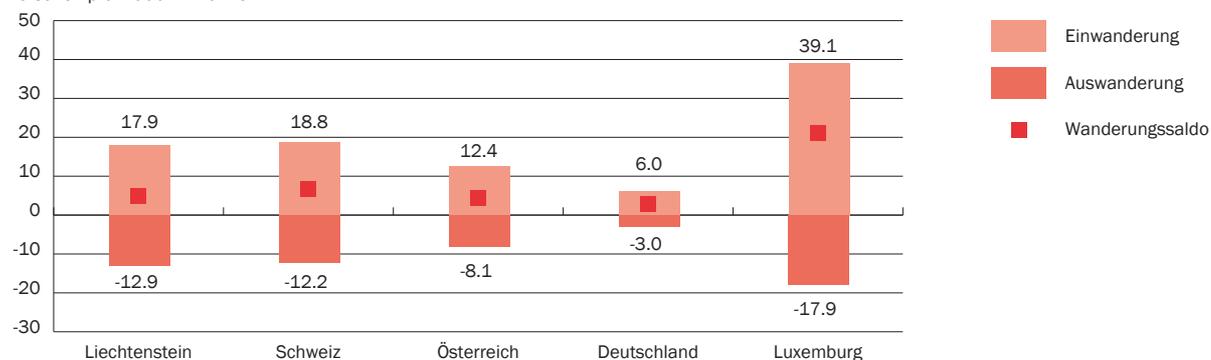
## Ländervergleich

Liechtenstein wies im Jahr 2011 mit 17.9 eingewanderten Personen pro 1 000 Einwohner eine tiefere Einwanderungsquote auf als die Schweiz mit 18.8 und Luxemburg mit 39.1 eingewanderten Personen pro 1 000 Einwohner. Österreich hatte eine Einwanderungsquote von 12.4 und Deutschland von 6.0 Personen pro 1 000 Einwohner.

Die Auswanderungsquote lag in Liechtenstein mit 12.9 Personen pro 1 000 Einwohner auf einem ähnlichen Niveau wie in der Schweiz mit 12.2. Österreich wies eine Auswanderungsquote von 8.1 und Deutschland von 3.0 auf. Luxemburg hatte mit 17.9 die weitaus höchste Auswanderungsquote der fünf Vergleichsstaaten.

## Ein- und Auswanderung pro 1 000 Einwohner im 2011

Personen pro 1 000 Einwohner



Quelle: Migrationsstatistik

A\_0.0\_04

# 1 RAUM, UMWELT UND ENERGIE

## 1.1 Geografie, Raumnutzung

- Fläche
- Grenzen
- Höhen
- Raumnutzung

## 1.2 Klima, Wettergeschehen

- Treibhausgasemissionen
- Temperatur
- Luftdruck
- Luftfeuchtigkeit
- Sonnenscheindauer
- Niederschlag

## 1.3 Umwelt

- Abfallentsorgung
- Luftqualität, Schadstoffemissionen
- Wasserqualität, Trinkwasserverbrauch, Abwasser
- Biodiversität

## 1.4 Energie

- Energieverbrauch und -import
- Stromproduktion und -verbrauch



# 1 RAUM, UMWELT UND ENERGIE

## Treibhausgasemissionen sinken

Im Jahr 2011 wurden in Liechtenstein insgesamt 222 000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente ausgestossen. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Treibhausgasemissionen um 12 100 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente reduziert. Damit lagen die Treibhausgasemissionen rund 10 000 Tonnen über der im Kyoto-Protokoll festgelegten Zielvorgabe für den Zeitraum von 2008 bis 2012.

## Siedlungsabfälle nehmen leicht ab

Im Jahr 2012 wurden in Liechtenstein rund 28 200 Tonnen Siedlungsabfälle erzeugt. Dies sind rund 200 Tonnen oder 0.7% weniger als im Vorjahr. Die Siedlungsabfälle setzten sich aus 8 776 Tonnen Kehricht, 11 088 Tonnen Wertstoffen und 8 289 Tonnen kompostierbaren Abfällen zusammen. Pro Einwohner wurden im Jahr 2012 772 kg Siedlungsabfälle produziert.

## Feinstaubbelastung reduziert sich

Im Jahr 2012 hat sich die Feinstaubbelastung am Standort Austrasse in Vaduz im Vergleich zum Vorjahr reduziert. Im Jahr 2012 lag der Jahresmittelwert für die Feinstaubkonzentration (PM10) bei 15 µg/m<sup>3</sup>. Ein Jahr zuvor waren es 19 µg/m<sup>3</sup> gewesen. Am selben Standort wurde der Immissionsgrenzwert von 120 µg/m<sup>3</sup> für Ozon während 107 Stunden überschritten. Damit hat sich die Ozonbelastung im Vergleich zum Vorjahr zwar reduziert, sie bleibt aber weiterhin hoch. Im Vorjahr waren es 213 Stunden gewesen. Der Immissionsgrenzwert von 120 µg/m<sup>3</sup> dürfte im Jahr nur einmal überschritten werden.

## Trinkwasserverbrauch pro Einwohner sinkt

Im Jahr 2012 lag der durchschnittliche Wasserverbrauch (Haushalte, Gewerbe und Industrie) pro Einwohner bei 840 Liter pro Tag. Im Jahr 2011 hatte er 847 Liter pro Tag betragen. Im Jahr 2012 wurden insgesamt 8.2 Mio. m<sup>3</sup> Trinkwasser verbraucht. Dies waren 45 000 m<sup>3</sup> weniger als im Vorjahr. Das Trinkwasser stammte zu 46.8% aus Grund- und zu 53.2% aus Quellwasser.

## Eine hohe Anzahl an Arten ist gefährdet

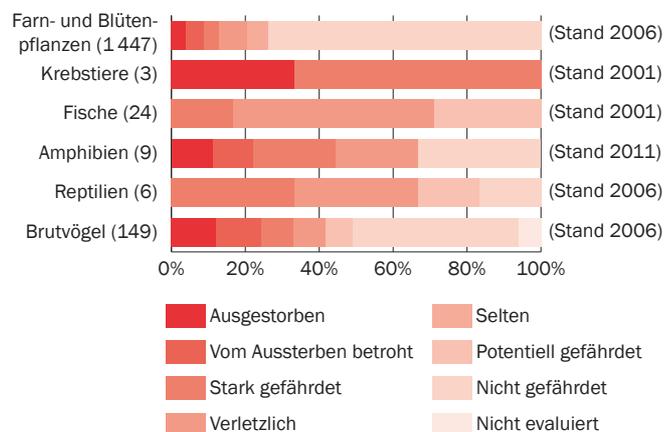
Bei den Brutvögeln waren im Jahr 2006 von 131 einheimischen Arten 44 Arten bzw. 33.6% gefährdet. Bei den Reptilien galten im Jahr 2006 4 von 6 Arten bzw. 66.7% als gefährdet. Bei den Amphibien waren im Jahr 2011 5 von 8 Arten gefährdet. Bei den Fischen galten im Jahr 2001 17 von 24 Arten als gefährdet. Bei den Krebsen waren es im selben Jahr 2 von 2 Arten und bei den Pflanzen waren im Jahr 2006 239 von 1 391 Arten gefährdet.

## Energieverbrauch erhöht sich

Der Energieverbrauch in Liechtenstein betrug im Jahr 2012 1 359 605 MWh. Dies entspricht einer Zunahme von 45 099 MWh oder 3.4% im Vergleich zum Vorjahr. Der Verbrauch je Einwohner lag im Jahr 2012 bei 36.9 MWh. Die Eigenversorgungsquote an der gesamten Energieversorgung belief sich auf 10.7%.

## Biodiversität

Gefährdung einheimischer Arten nach Artengruppe



Quelle: Umweltstatistik

A\_1.0\_01

## METHODEN UND DATENQUELLEN

- Arealstatistik** Die Arealstatistik basiert auf der Auswertung von Luftbildern aus den Jahren 1984, 1996, 2002 und 2008. Sie liefert Informationen über die Bodennutzung und -bedeckung und vermag durch den zeitlichen Vergleich den Wandel der Landschaft zu dokumentieren. Die aktuelle Arealstatistik mit Schlussbericht vom 25. November 2009 wurde im Auftrag der liechtensteinischen Regierung vom Bundesamt für Statistik, Neuchâtel, erstellt. Die Projektbegleitung lag auf liechtensteinischer Seite bei der Stabsstelle für Landesplanung.
- Energiestatistik** Die liechtensteinische Energiestatistik ist eine Zusammenstellung aus verschiedenen Erhebungsquellen (je nach Energieträger). Bei den fossilen Brennstoffen, ausgenommen Erdgas, wird nur der Import bzw. der Verkauf im Inland, nicht jedoch der inländische Verbrauch erhoben. Da die Lagerbestandsveränderungen von Heizöl, Dieselöl, Flüssiggas und Kohle nicht erfasst werden, kann der Verbrauch im eigentlichen Sinne nicht ausgewiesen werden. Ebenfalls unbekannt sind private Direktkäufe im Ausland einerseits und Verkäufe an im Ausland wohnhafte Personen andererseits. Besonders deutlich tritt dieser Effekt beim Dieselöl und beim Benzin auf. Die importierte Dieselölmenge und der Benzinverkauf haben nur beschränkt mit dem inländischen Verbrauch zu tun, denn die Verkäufe an im Ausland wohnhafte Personen können je nach Preis und Attraktivität der Tankstellen stark variieren. Die liechtensteinische Energiestatistik zeigt somit je nach Energieträger den Energieverbrauch oder den Energieverkauf.
- Umweltstatistik** Zweck der Umweltstatistik ist es, den Zustand und die Entwicklung der Umwelt in Liechtenstein aufzuzeigen und Vergleichsdaten zu anderen Ländern bereitzustellen. Die Publikation enthält Informationen zu den Bereichen Luft, Klima, Wasser, Boden, Landschaft, Biodiversität, Wald, Abfall und umweltbezogene Abgaben. Zudem wurden 27 Umweltindikatoren definiert, welche die gewünschte Entwicklung dem tatsächlichen Trend gegenüberstellen und so eine Bewertung der Entwicklung ermöglichen.

## GLOSSAR

Ammoniak (NH <sub>3</sub> )	Ammoniak ist ein stechend riechendes, farbloses Gas. Hauptquelle ist die Nutztierhaltung in der Landwirtschaft. Es entweicht vor allem im Stall sowie beim Lagern und Ausbringen von Hofdünger. Ein Teil entstammt auch dem Verkehr. Hohe Konzentrationen sind akut giftig für Pflanzen, Tiere und Menschen. Ammoniak ist eine Vorläufersubstanz für die Feinstaubbildung und trägt zur Versauerung und Überdüngung von Böden bei. In Gewässern ist Ammoniak giftig für Fische.
Ammonium (NH <sub>4</sub> <sup>+</sup> )	Ammonium ist eine Stickstoffverbindung. Ammonium wird im natürlichen Stickstoffkreislauf über die Stickstoff-Fixierung aus der Luft gebildet. Es gelangt aber auch durch die Verwendung als Düngemittel in die Böden. Die Ammonium-Konzentration in Gewässern gibt Aufschluss über den Eintrag von Nährstoffen durch Abschwemmung und Auswaschung aus landwirtschaftlich genutzten Böden.
Biodiversität	Unter Biodiversität oder biologischer Vielfalt wird die Mannigfaltigkeit und Variabilität der Lebewesen und der ökologischen Strukturen verstanden. Sie umfasst drei Ebenen: Die Artenvielfalt (Tier-, Pflanzen-, Pilz-, Bakterienarten), die Vielfalt der Lebensräume (Ökosysteme wie der Wald oder Gewässer) und die genetische Vielfalt innerhalb der Arten (z.B. Unterarten, Sorten und Rassen).
CO <sub>2</sub> -Äquivalente	Emissionen anderer Treibhausgase als CO <sub>2</sub> (CH <sub>4</sub> , N <sub>2</sub> O, HFC, PFC und SF <sub>6</sub> ) werden zur besseren Vergleichbarkeit entsprechend ihrem globalen Erwärmungspotenzial in CO <sub>2</sub> -Äquivalente umgerechnet; 1 kg CH <sub>4</sub> entspricht 21 kg CO <sub>2</sub> , 1 kg N <sub>2</sub> O entspricht 310 kg CO <sub>2</sub> .
Emissionen	Abgabe von Schadstoffen, Schall oder Strahlung aus natürlichen oder anthropogenen, d.h. vom Mensch verursachten, Quellen in die Umwelt.
Feinstaub	Siehe PM10
Flüchtige organische Verbindungen	Siehe NMVOC
Gesamt-Phosphor	Phosphor ist ein essentieller Nährstoff für die Wasserorganismen. Phosphor kommt natürlicherweise nur in geringen Mengen in den Gewässern vor. Phosphor wird in der Landwirtschaft als Düngemittel verwendet. Hohe Phosphor-Konzentrationen führen zu einer Überdüngung der Gewässer und damit zu einem erhöhten Pflanzen- und Algenwachstum.
Gelöster organischer Kohlenstoff	Der gelöste organische Kohlenstoff (Dissolved Organic Carbon) kommt in Fließgewässern natürlicherweise als Folge des Abbaus von organischem Material und der Auswaschung aus Böden vor. Ein hoher DOC-Gehalt kann ein Hinweis auf die zivilisatorische Belastung eines Gewässers sein.

## GLOSSAR

Immissionen	Belastung durch Luftschadstoffe, Lärm, Erschütterung und Strahlung am Ort ihrer Einwirkung.
Kohlenmonoxid (CO)	Kohlenmonoxid entsteht bei Verbrennungsprozessen und kann in fast allen Verbrennungsabgasen nachgewiesen werden. Bei Mensch und Tier wirkt Kohlenmonoxid bei höheren Konzentrationen als starkes Atemgift. Kohlenmonoxid ist auch an der Bildung von Ozon in der bodennahen Atmosphäre beteiligt.
Nitrat (NO <sub>3</sub> <sup>-</sup> )	Nitrat ist eine Stickstoffverbindung. Nitrat wird im natürlichen Stickstoffkreislauf aus Ammonium gebildet (Nitrifikation). Es gelangt aber auch durch die Verwendung als Düngemittel in die Böden. Die Nitrat-Konzentration in Gewässern gibt Aufschluss über den Eintrag von Nährstoffen durch Abschwemmung und Auswaschung aus landwirtschaftlich genutzten Böden. Hohe Nitrat-Gehalte führen in Gewässern zu erhöhtem Pflanzen- und Algenwachstum.
Nitrit (NO <sub>2</sub> <sup>-</sup> )	Nitrit ist eine Stickstoffverbindung, die bei der Nitrifikation von Ammonium zu Nitrat sowohl im Boden als auch im Wasser gebildet wird. In den Gewässern ist Nitrit toxisch für Fische.
NM VOC	Flüchtige organische Verbindungen ohne Methan und FCKW (Non Methane Volatile Organic Compounds). Dazu gehören eine Vielzahl von organischen Substanzen, die in Form von Lösungsmitteln in Farben, Lacken und Klebstoffen, in Reinigungsmitteln oder als Treibmittel in Spraydosen zur Anwendung kommen. Sie sind Vorläufersubstanzen für die Bildung von Ozon und PM10.
Ortho-Phosphat (PO <sub>4</sub> <sup>3-</sup> )	Ortho-Phosphate sind Phosphor-Verbindungen, die als Düngemittel in der Landwirtschaft eingesetzt werden. Auswirkungen siehe Gesamt-Phosphor.
Ozon (O <sub>3</sub> )	Farbloses, giftiges Gas mit leicht stechendem Geruch. Ozon entsteht bei starker Sonneneinstrahlung aus Stickoxiden und flüchtigen organischen Kohlenwasserstoffen. Es wirkt als Reizgas auf die Atemwege.
PM10	Feinstaub mit einem Durchmesser von weniger als 10 Mikrometer (Particulate Matter < 10 µm). Sie können bis in tiefere Lungenabschnitte vordringen. Ein Zusammenhang zwischen der Feinstaubbelastung und Atemwegserkrankungen ist in zahlreichen Studien belegt.
Relative Luftfeuchtigkeit	Die relative Luftfeuchtigkeit ist der jeweilige Sättigungsgrad der Luft, abhängig ihrer Temperatur. Der Sättigungsgrad wird üblicherweise als Prozentwert angegeben. 100% Luftfeuchtigkeit entspricht gesättigter Luft. Sie bezeichnet also das Verhältnis des momentanen Wasserdampfgehaltes in der Atmosphäre zum maximal möglichen Wasserdampfgehalt.
Rote Liste	Liste von bedrohten Tier- und Pflanzenarten. Auf Grund der Gefährdungssituation werden die Arten in verschiedene Kategorien eingeteilt.

## GLOSSAR

Schwefeloxide (SO <sub>x</sub> )	Schwefeloxide entstehen bei der Verbrennung von schwefelhaltigen fossilen Brennstoffen. Schwefeloxide führen zur Bildung von „saurem Regen“.
Siedlungsabfälle	Siedlungsabfälle sind Abfälle, die aus Haushalten stammen, sowie andere Abfälle vergleichbarer Zusammensetzung aus Industrie und Gewerbe.
Sonderabfälle	Abfälle, deren umweltverträgliche Entsorgung auf Grund ihrer Zusammensetzung oder ihrer biologischen Eigenschaften besondere technische und organisatorische Massnahmen erfordern.
Stickoxide (NO <sub>x</sub> )	Sammelbegriff für Stickstoffmonoxid (NO) und Stickstoffdioxid (NO <sub>2</sub> ). Sie entstehen vor allem bei Verbrennungsprozessen (z.B. Automotor und Feuerungen). Stickoxide sind an der Bildung von saurem Regen und Ozon beteiligt.
Stickstoffdioxid (NO <sub>2</sub> )	siehe Stickoxide
Treibhausgase	Gasförmige Stoffe in der Luft, die zum Treibhauseffekt beitragen und sowohl einen natürlichen als auch einen anthropogenen (vom Menschen verursachten) Ursprung haben können. Im Kyoto-Protokoll werden folgende Treibhausgase beziehungsweise Gruppen von Gasen geregelt: Kohlendioxid (CO <sub>2</sub> ), Methan (CH <sub>4</sub> ), Lachgas (N <sub>2</sub> O), teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (HFC), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFC) und Schwefelhexafluorid (SF <sub>6</sub> ).
Wertstoffe	Siedlungsabfälle, die separat gesammelt und verwertet (recycelt) werden. Dazu zählen Papier, Karton, Alteisen, Glas, Altöl, Speiseöl, Batterien, Dosen, Aluminium, Weissblech, Kunststoff, PET, Styropor, Elektrogeräte und Altautos.



## 1.1 Geografie, Raumnutzung

- Fläche
- Grenzen
- Höhen
- Raumnutzung

---

„kurz & bündig“

Gesamtfläche Liechtensteins 160.475 km<sup>2</sup>

Länge der Grenze zur Schweiz 41.2 km

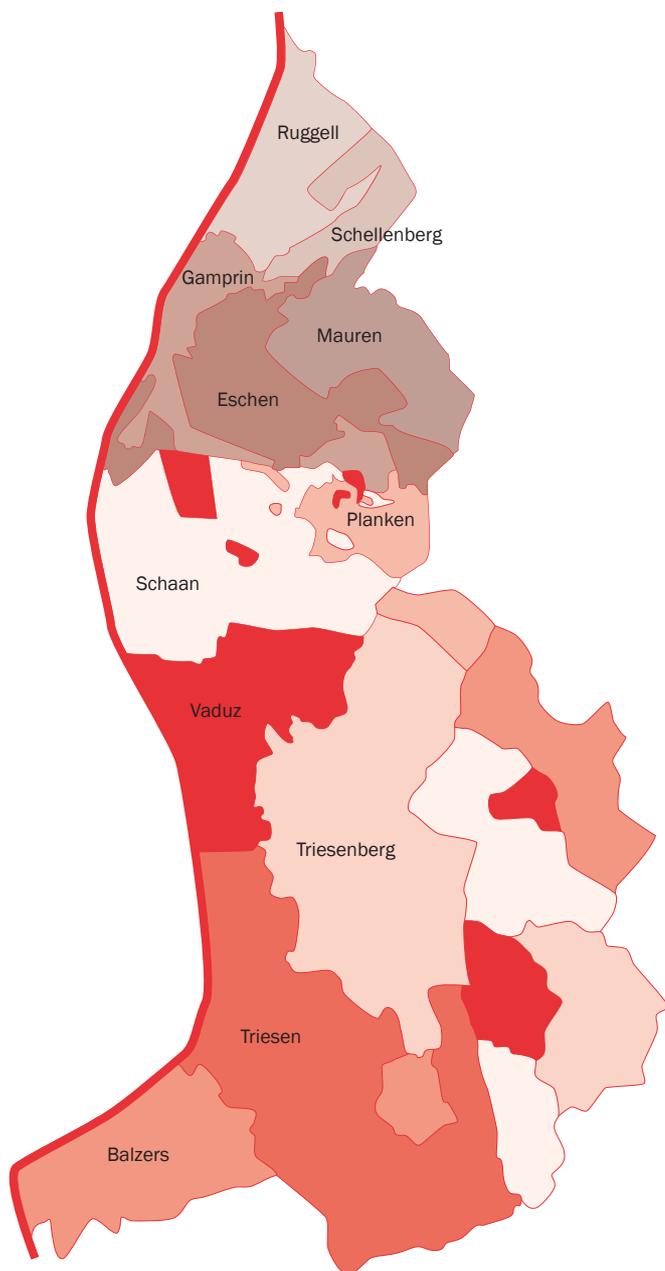
Länge der Grenze zu Österreich 36.7 km

Höchster Punkt Vorder-Grauspitz 2 599 m.ü.M.

Tiefster Punkt Ruggeller Riet 430 m.ü.M.

Siedlungsfläche 11% der Landesfläche

## Landesfläche nach Gemeinde



Liechtenstein ist mit nur 160 km<sup>2</sup> der sechstkleinste Staat der Erde. Das Nachbarland Schweiz ist rund 260-mal grösser als Liechtenstein. Die Landesgrenze führt von Westen nach Süden 41.2 km an den Schweizer Kantonen St. Gallen und Graubünden entlang. Im Norden und Osten teilt sich Liechtenstein eine 36.7 km lange Grenze mit dem österreichischen Bundesland Vorarlberg.

Quelle: Amtliche Vermessung

A\_1.1\_01

## Landesfläche

nach Nutzungskategorie, 2008

	km <sup>2</sup>	Anteil in % der Gesamtfläche
Landesfläche	160	100%
Waldflächen	66	41%
Landwirtschaftliche Nutzflächen	53	33%
Unproduktive Flächen	24	15%
Siedlungsflächen	17	11%

Quelle: Arealstatistik

T\_1.1\_01

## Fläche und Höhenlage

der Gemeinden

	Fläche km <sup>2</sup>	Höhe m.ü.M.
Fürstentum Liechtenstein	160.475	
Gemeinden		
1 Vaduz	17.316	460
2 Triesen	26.477	512
3 Balzers	19.730	477
4 Triesenberg	29.693	886
5 Schaan	26.921	462
6 Planken	5.341	786
7 Eschen	10.381	457
8 Mauren	7.491	472
9 Gamprin	6.188	468
10 Ruggell	7.378	433
11 Schellenberg	3.558	630

Quelle: Amtliche Vermessung

T\_1.1\_02

Erläuterung zur Tabelle:

Gemeinden: Oberland 1-6, Unterland 7-11

Höhenlage der Gemeinden: Bemessen nach der Höhenlage der Ortskirche

## Grenzpunkte Liechtensteins

### Äusserste Punkte

Im Norden	47°	16'	08"	nördlicher Breite	Ruggell, Dreiländerpunkt im Rhein
Im Süden	47°	02'	58"	nördlicher Breite	Triesen, Falknischorn
Im Westen	9°	28'	16"	östlicher Länge	Balzers, Mitte Rhein
Im Osten	9°	38'	34"	östlicher Länge	Triesenberg, östlich Sareiserjoch, Grenzpunkt 29

Gesamtlänge: 24.77 km maximal

Gesamtbreite: 12.35 km maximal

Quelle: Amtliche Vermessung

T\_1.1\_03

#### Erläuterung zur Tabelle:

Östliche Länge von Greenwich

## Mittelpunkt Liechtensteins

### Flächenschwerpunkt

Der geografische Mittelpunkt liegt auf Bargälla (1 721 m.ü.M.) und wurde anlässlich des Weltjahrs 2000 der Mathematik vom Mathematiker Georg Schierscher berechnet.

Flächenschwerpunkt (Schweizer Landeskoordinaten): Y = 760 361

X = 223 297

## Landesgrenzen Liechtensteins

### Länge

	Grenzlänge in km	
<b>Total</b>	<b>77.9</b>	
Grenzstaaten		
Schweiz	41.2	Kanton St. Gallen 27.2 km; Kanton Graubünden 14.0 km
Österreich	36.7	Bundesland Vorarlberg 36.7 km

Quelle: Amtliche Vermessung

T\_1.1\_04

## Berge und Höhen Liechtensteins

Berge, Höhen	m. ü. M.	Berge, Höhen	m. ü. M.
1 Grauspitz	2 599	26 Garselliturm	2 050
2 Schwarzhorn	2 574	27 Wurmtalkopf	2 006
3 Naafkopf	2 570	28 Langspitz	2 006
4 Falknis	2 562	29 Beim Kreuz (Bergstation Malbun-Bahn)	2 003
5 Falknishorn	2 452	30 Sareiserjoch	2 000
6 Augstenberg	2 359	31 Gafleispitz	2 000
7 Plasteikopf	2 346	32 Helawangspitz	2 000
8 Gorfion	2 308	33 Kulm (Gapfahl)	1 993
9 Ochsenkopf	2 286	34 Alpispitz	1 941
10 Hochspieler	2 226	35 Koraspitz	1 927
11 Rappenstein	2 222	36 Bödele (Wang, Älple)	1 913
12 Galinakopf	2 196	37 Heubühl	1 908
13 Spitz	2 186	38 Mittlerspitz	1 897
14 Scheuenkopf	2 150	39 Kirchlispitz	1 890
15 Silberhorn	2 150	40 Hubel	1 870
16 Rotspitz (Lawena Falknis)	2 127	41 Mittagsspitz	1 857
17 Kuhgrat	2 123	42 Würznerhorn (Guschner Gir)	1 711
18 Goldlochspitz	2 110	43 Krüppel	1 707
19 Gamsgrat	2 201	44 Lattenhöhe	1 693
20 Garsellikopf	2 106	45 Sattelspitz (Gafadura)	1 688
21 Schönberg	2 104	46 Saroja (Gafadura)	1 659
22 Nospitz	2 091	47 Frastanzersand	1 605
23 Stachlerkopf	2 071	48 Kulm	1 472
24 Dreischwestern	2 052		
25 Zigerberg	2 051		
		Eschnerberg:	
		- Klocker (Hinterschellenberg)	698
		- Gantenstein	695

Quelle: Landeskarte

T\_1.1\_05

## Höchste und tiefste Punkte Liechtensteins

Höchste u. tiefste Punkte	Ort	m.ü.M.
Höchster Punkt	Vorder-Grauspitz	2 599
Höchstgelegenes Dorf	Triesenberg	886
Tiefster Punkt	Ruggeller Riet	430
Tiefstgelegenes Dorf	Ruggell	433

Quelle: Landeskarte

T\_1.1\_06

## Arealstatistik

### 2002 und 2008

	2002		2008		Veränderung 2002 - 2008	
	ha	in % der Gesamtfläche	ha	in % der Gesamtfläche	+/- ha	+/- (%)
<b>Gesamtfläche</b>	<b>16 050</b>	<b>100.0%</b>	<b>16 050</b>	<b>100.0%</b>		
<b>Waldflächen</b>	<b>6 632</b>	<b>41.3%</b>	<b>6 635</b>	<b>41.3%</b>	<b>3</b>	<b>0.0%</b>
Geschlossener Wald	4 332	27.0%	4 311	26.9%	-21	-0.5%
Aufgelöster Wald	835	5.2%	861	5.4%	26	3.1%
Gebüschwald	645	4.0%	659	4.1%	14	2.2%
Gehölz	820	5.1%	804	5.0%	-16	-2.0%
<b>Landwirtschaftliche Nutzflächen</b>	<b>5 424</b>	<b>33.8%</b>	<b>5 327</b>	<b>33.2%</b>	<b>-97</b>	<b>-1.8%</b>
Obstbauflächen	111	0.7%	96	0.6%	-15	-13.5%
Rebbaufflächen	25	0.2%	25	0.2%	-	0.0%
Gartenbauflächen	19	0.1%	22	0.1%	3	15.8%
Ackerland	1 875	11.7%	1 781	11.1%	-94	-5.0%
Naturwiesen	1 065	6.6%	1 061	6.6%	-4	-0.4%
Heimweiden	438	2.7%	472	2.9%	34	7.8%
Geschnittene Alpflächen	94	0.6%	90	0.6%	-4	-4.3%
Alpweiden	1 797	11.2%	1 780	11.1%	-17	-0.9%
<b>Unproduktive Flächen</b>	<b>2 416</b>	<b>15.1%</b>	<b>2 403</b>	<b>15.0%</b>	<b>-13</b>	<b>-0.5%</b>
Stehende Gewässer	10	0.1%	10	0.1%	-	0.0%
Fliessgewässer	407	2.5%	419	2.6%	12	2.9%
Unproduktive Vegetation	1 041	6.5%	1 035	6.4%	-6	-0.6%
Vegetationslose Flächen	953	5.9%	937	5.8%	-16	-1.7%
Gletscher, Firn	5	0.0%	2	0.0%	-3	-60.0%
<b>Siedlungsflächen</b>	<b>1 578</b>	<b>9.8%</b>	<b>1 685</b>	<b>10.5%</b>	<b>107</b>	<b>6.8%</b>
Industrie- und Gewerbeareal	182	1.1%	184	1.1%	2	1.1%
Wohnareal	600	3.7%	650	4.0%	50	8.3%
Öffentliches Gebäudeareal	45	0.3%	46	0.3%	1	2.2%
Landwirtschaftliches Gebäudeareal	71	0.4%	74	0.5%	3	4.2%
Nicht spezifiziertes Gebäudeareal	85	0.5%	91	0.6%	6	7.1%
Strassenareal	406	2.5%	429	2.7%	23	5.7%
Bahhareal	17	0.1%	18	0.1%	1	5.9%
Flugplatzareal	1	0.0%	1	0.0%	-	0.0%
Besondere Siedlungsflächen	84	0.5%	94	0.6%	10	11.9%
Erholungs- und Grünanlagen	87	0.5%	98	0.6%	11	12.6%

Quelle: Arealstatistik

T\_1.1\_07

## Erläuterung zur Tabelle:

Datenstand gemäss Schlussbericht vom 25. November 2009

## 1.2 Klima, Wettergeschehen

- Treibhausgasemissionen
- Temperatur
- Luftdruck
- Luftfeuchtigkeit
- Sonnenscheindauer
- Niederschlag

---

„kurz & bündig“

2011:

Treibhausgasemissionen 222 000 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente

2012:

Mittlere Jahrestemperatur 10.8 °C

Sonnenscheindauer 1 604 Stunden

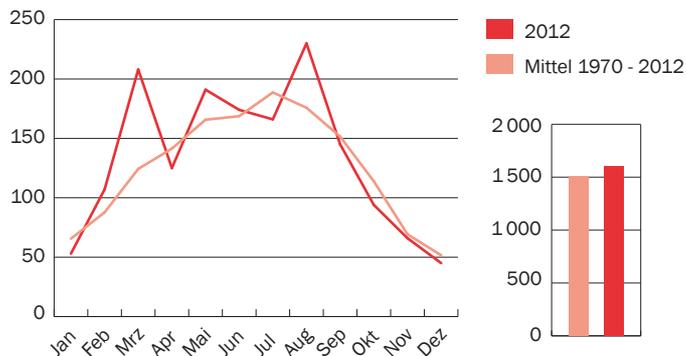
Niederschlag 1 042 mm

## Klimadaten

Messstation Vaduz, 1970 - 2012

### Jährliche Sonnenscheindauer

in Stunden

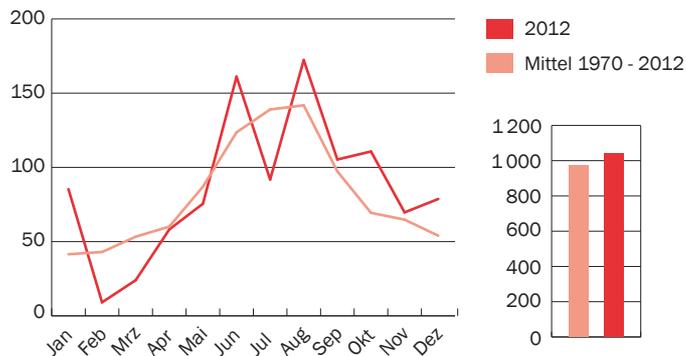


Quelle: Landwirtschaftsamt

A\_1.2\_01

### Jahresniederschlag

in mm

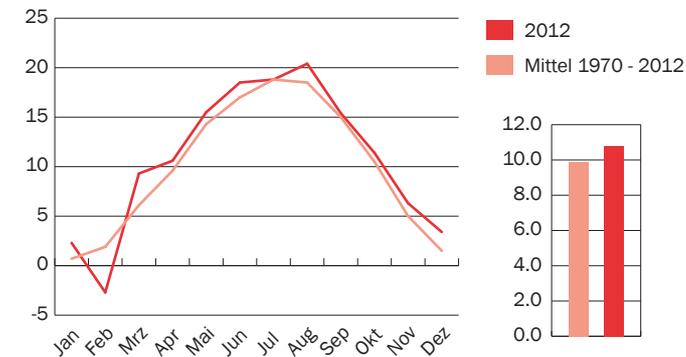


Quelle: Landwirtschaftsamt

A\_1.2\_02

### Mittlere Jahrestemperaturen

in °C



Quelle: Landwirtschaftsamt

A\_1.2\_03

## Klima

### Treibhausgasemissionen nach Treibhausgas (exkl. CO<sub>2</sub>-Senken), 1990 - 2011

Jahr	Kyoto-Basisjahr 1990=100		Gewichtete Treibhausgasemissionen (Giga Gramm CO <sub>2</sub> -Äquivalente)						
	Zielvorgabe 2008-2012	Total	Kohlendioxid	Lachgas	Methan	Fluorkohlen- wasserstoffe	Perfluorierte Kohlenwasserstoffe	Schwefel- hexafluorid	
			CO <sub>2</sub>	N <sub>2</sub> O	CH <sub>4</sub>	HFC	PFC	SF <sub>6</sub>	
1990	100.0	.	230.3	203.1	12.9	14.4	0.0	*	*
1991	103.4	.	238.3	210.8	13.2	14.2	0.0	*	*
1992	103.7	.	238.8	211.7	13.1	14.0	0.0	*	*
1993	106.8	.	246.1	220.0	12.7	13.3	0.1	*	*
1994	100.8	.	232.3	206.1	12.6	13.5	0.1	*	*
1995	102.3	.	235.7	209.4	12.5	13.4	0.4	*	*
1996	103.6	.	238.6	211.6	12.5	13.8	0.7	*	0.0
1997	108.9	.	250.9	223.9	12.4	13.5	1.0	*	0.0
1998	113.9	.	262.4	235.2	12.3	13.5	1.4	0.0	0.0
1999	113.5	.	261.3	234.3	12.1	13.1	1.8	0.0	0.0
2000	110.7	.	254.9	227.6	12.0	13.0	2.3	0.0	0.1
2001	110.6	.	254.7	225.6	12.3	13.6	3.0	0.0	0.2
2002	113.0	.	260.3	230.6	12.3	13.9	3.3	0.0	0.3
2003	117.4	.	270.5	240.0	12.4	14.0	3.8	0.0	0.3
2004	117.8	.	271.3	240.2	12.4	14.1	4.3	0.0	0.3
2005	118.0	.	271.8	239.9	12.6	14.6	4.4	0.0	0.3
2006	119.0	.	274.0	241.6	12.8	15.2	4.4	0.0	0.1
2007	106.0	.	244.2	210.9	12.9	15.5	4.7	0.1	0.1
2008	114.7	92.0	264.2	229.9	13.0	15.8	5.1	0.1	0.4
2009	107.7	92.0	248.0	214.2	12.8	15.5	5.3	0.1	0.1
2010	101.6	92.0	234.1	199.6	12.7	15.1	6.7	0.1	0.0
2011	96.4	92.0	222.0	184.8	13.0	15.4	8.7	0.1	0.0

Quelle: Umweltstatistik

T\_1.2\_13

#### Erläuterungen zur Tabelle:

Treibhausgasemissionen: Die Treibhausgasemissionen werden für das nationale Treibhausgasinventar jährlich neu gerechnet. Allfällige methodische Anpassungen oder Veränderungen in den Datenquellen wirken sich bei den Neuberechnungen auf die gesamte Zeitreihe aus.

CO<sub>2</sub>-Senken: Ökosysteme wie beispielsweise Wälder, Wiesen und Felder, Seen oder Meere können der Atmosphäre CO<sub>2</sub> entziehen und den darin enthaltenen Kohlenstoff in der Biomasse, im Boden oder im Wasser speichern. Vor Jahrmillionen bildeten die fossilen Energieträger (Kohle, Erdöl, Erdgas) eine Senke. Durch die intensive menschliche Nutzung gelangt das in den Energieträgern gebundene CO<sub>2</sub> innert kurzer Zeit wieder in den natürlichen CO<sub>2</sub>-Kreislauf. Durch die Verbrennung der fossilen Energieträger steigt die CO<sub>2</sub>-Konzentration in der Atmosphäre und verstärkt dort den natürlichen Treibhauseffekt.

Giga Gramm: Ein Giga Gramm entspricht 1.000 Tonnen.

Zielvorgabe 2008-2012: Gemäss dem Protokoll von Kyoto zum Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (LGBI. 2005 Nr. 49) ist Liechtenstein verpflichtet, die Treibhausgasemissionen im Zeitraum 2008-2012 auf 92% des Basisjahres 1990 zu senken.

## Witterung

### Jahresübersicht 2012

	Mittlere Temperatur	Luftdruck	Mittlere relative Luftfeuchtigkeit	Mittlere Windge- schwindigkeit	Summe Niederschlag	Sonnenschein- dauer	Tage mit Niederschlag
	°C	mbar	%	km/h	mm	Stunden	über 0.3 mm
<b>Jahr</b>	<b>10.8</b>	<b>963.6</b>	<b>71</b>	<b>7</b>	<b>1 041.7</b>	<b>1 604</b>	<b>160</b>
Januar	2.3	968.3	78	8	85.3	53	17
Februar	-2.7	970.8	71	7	9.1	107	5
März	9.3	971.6	59	8	24	208	4
April	10.6	953.2	63	11	58.2	125	15
Mai	15.5	962.3	62	7	75.5	191	14
Juni	18.5	962.1	72	6	161.1	174	15
Juli	18.8	963.7	73	6	91.8	166	18
August	20.4	964.7	70	6	172.3	230	17
September	15.4	963.6	76	7	105.3	145	14
Oktober	11.4	960.4	76	6	110.7	94	14
November	6.3	960.6	81	5	69.7	66	10
Dezember	3.4	961.4	72	9	78.7	45	17

Quelle: Amt für Umwelt

T\_1.2\_01

## Witterung

Monatliche Mittel, 2003 - 2012

	Mittlere Temperatur	Luftdruck	Mittlere relative Luftfeuchtigkeit	Mittlere Windge- schwindigkeit	Summe Niederschlag	Sonnenschein- dauer	Tage mit Niederschlag
	°C	mbar	%	km/h	mm	Stunden	über 0,3 mm
2003/2012	10.5	963.3	71	6.9	880.1	1 623.9	143
Januar	1.0	964.6	75	7.4	43.5	71.1	11
Februar	1.7	963.3	70	7.5	22.6	99.1	9
März	6.4	963.4	65	8.1	44.7	145.6	11
April	11.3	960.5	62	8.6	45.4	169.3	10
Mai	15.1	962.4	66	7.1	86.6	171.1	15
Juni	18.4	963.3	70	6.6	111.4	182.7	16
Juli	19.4	963.6	70	6.4	138.4	192.3	16
August	18.9	963.3	74	5.8	151.4	180.3	16
September	15.5	965.1	76	5.8	78.8	161.1	10
Oktober	10.9	963.5	76	6.1	68.0	124.8	9
November	6.0	962.9	76	6.5	40.4	72.5	9
Dezember	1.7	963.9	77	7.4	49.0	53.7	13

Quelle: Amt für Umwelt

T\_1.2\_02

Erläuterung zu den Tabellen:

Messstation Vaduz, 456 m.ü.M.



### 1.3 Umwelt

- Abfallentsorgung
- Luftqualität, Schadstoffemissionen
- Trinkwasserverbrauch, Abwasser
- Biodiversität

---

„kurz & bündig“

2012:

Siedlungsabfälle: 28 153 t

Kehricht pro Kopf 241 kg

2011:

Stickoxidemissionen 650 t

2012:

Überschreitungen des Ozongrenzwerts 107 Stunden

Wasserverbrauch 8.2 Mio. m<sup>3</sup>

Haushalte und Gewerbe 12 279 m<sup>3</sup> pro Tag

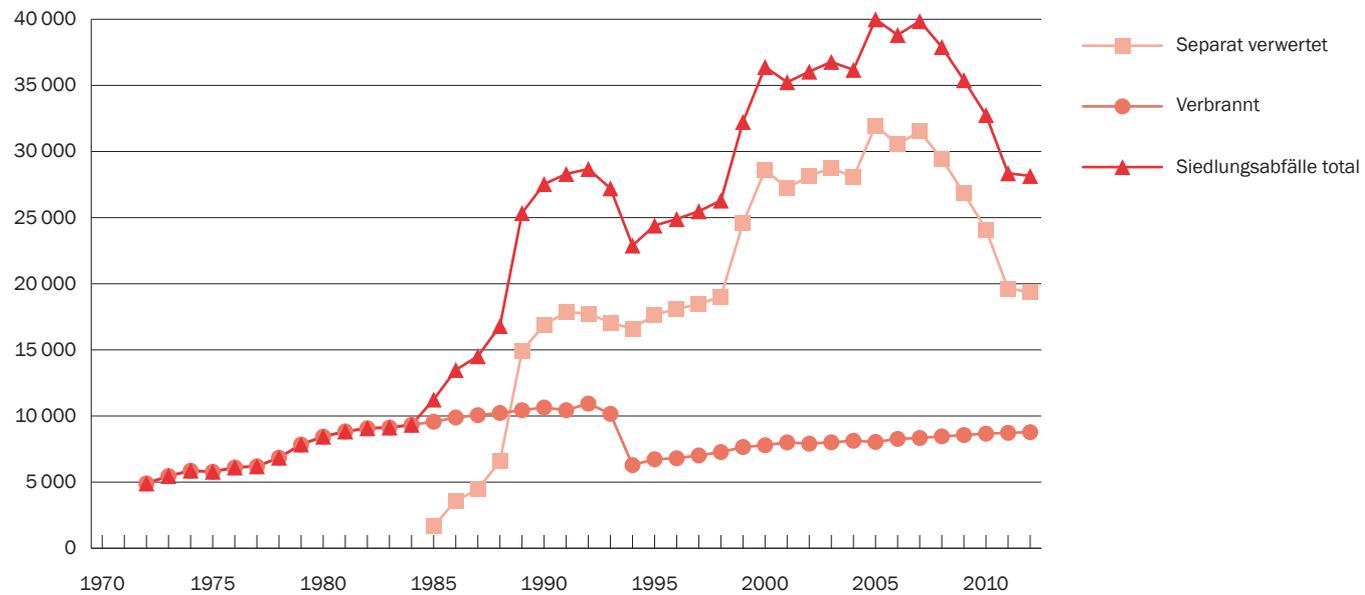
Industrie 18 685 m<sup>3</sup> pro Arbeitstag

Biodiversität (Stand 1986 bis 2011):

5 von 8 einheimischen Amphibienarten gefährdet

## Siedlungsabfälle nach Verwertungsart, 1970 - 2012

in Tonnen



Quelle: Umweltstatistik

A\_1.3\_01

# Abfall

Aufkommen nach Abfallkategorie, 1990 - 2012

Jahr	Total										
	Siedlungsabfälle						Industrie- abfälle	Metzgerei- abfälle	Inertstoffe und Aushub- material	Sonder- abfälle	Klär- schlamm
	Total	Verbrannt	Separat verwertet								
		Kehricht	Wertstoffe	Kompostierbare Abfälle							
				Grünabfuhr	Grüngut						
t	t	t	t	t	t	t	t	t	t	t	
1990	422 743	27 537	10 644	11 762	1 564	3 567	3 688	95	382 806	7 796	822
1991	486 666	28 301	10 439	12 155	2 629	3 078	4 512	95	444 852	7 729	1 178
1992	317 404	28 681	10 935	11 907	2 552	3 287	4 130	88	277 560	5 956	990
1993	361 061	27 215	10 164	11 493	2 247	3 311	4 724	68	321 804	6 151	1 100
1994	339 826	22 888	6 287	10 791	1 668	4 143	3 580	71	306 432	5 836	1 019
1995	316 820	24 400	6 728	12 303	1 634	3 734	1 714	52	281 538	8 269	847
1996	385 979	24 892	6 804	11 874	1 528	4 686	1 514	57	353 292	5 162	1 062
1997	396 596	25 481	7 018	12 581	1 566	4 316	1 628	75	363 636	4 680	1 096
1998	358 630	26 289	7 272	13 323	1 527	4 167	1 343	84	322 339	7 508	1 067
1999	395 885	32 236	7 654	18 548	1 573	4 460	1 759	99	354 481	6 217	1 092
2000	482 396	36 393	7 788	21 862	1 533	5 210	1 643	99	434 756	8 283	1 222
2001	473 997	35 241	8 003	21 384	1 607	4 247	2 497	162	426 587	8 485	1 025
2002	480 434	36 040	7 905	20 979	1 655	5 501	2 840	163	428 952	11 389	1 050
2003	470 861	36 775	8 011	21 727	1 529	5 508	2 573	161	420 137	10 107	1 109
2004	457 499	36 174	8 125	21 079	1 625	5 345	2 583	163	408 928	8 544	1 107
2005	520 361	39 997	8 038	23 771	1 574	6 614	2 216	150	467 055	9 444	1 499
2006	400 244	38 812	8 267	23 536	1 567	5 442	2 091	103	344 263	13 752	1 224
2007	524 479	39 858	8 338	23 966	1 573	5 981	2 183	117	431 409	49 600	1 313
2008	607 260	37 904	8 460	21 050	1 534	6 859	2 071	131	555 036	10 873	1 245
2009	459 321	35 396	8 560	19 997	1 580	5 258	2 025	133	409 064	11 341	1 362
2010	466 285	32 757	8 662	17 424	1 518	5 154	2 097	136	398 676	31 450	1 169
2011	648 476	28 354	8 728	12 092	1 559	5 975	2 098	133	595 498	21 235	1 158
2012	578 241	28 153	8 776	11 088	1 863	6 426	2 229	139	529 165	17 434	1 121

Quelle: Umweltstatistik

T\_1.3\_08

## Erläuterungen zur Tabelle:

**Kehricht:** Kehricht und Sperrgut von Haushalten und Gewerbe, welche von den Gemeinden an die Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) in Buchs angeliefert werden.

**Wertstoffe:** Separat gesammelte Wertstoffe an den Gemeindesammelstellen (ohne Elektro-Grossgeräte, Leuchten und Leuchtstoffe) und Direktanlieferungen von Haushalten, Gewerbe und Industrie an Entsorgungsunternehmen.

**Grünabfuhr:** Grünabfuhr, welche an den Verein für Abfallentsorgung (VFA) Buchs angeliefert wird.

**Grüngut:** Grüngut, welches an die Gemeindekompostierungen angeliefert wird.

**Industrieabfälle:** Sperrgut und Produktionsabfälle von Industrie, Gewerbe und Haushalten, welche direkt an die KVA Buchs angeliefert werden.

**Inertstoffe und Aushubmaterial:** Anlieferung an Gemeindedepotien.

**Klärschlamm:** Trockensubstanz

## Abfall

### Verbrannter Kehrriecht nach Gemeinde, 1995 - 2012

Jahr	Liechtenstein		Gemeinde										
	kg/E	t	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg
1995	220	6 728	1 567	844	777	561	1 044	47	712	601	184	246	144
1996	220	6 804	1 562	891	796	539	1 056	45	722	609	179	254	151
1997	225	7 018	1 555	899	820	556	1 077	52	772	648	205	277	157
1998	232	7 272	1 610	921	843	587	1 141	53	800	660	213	282	163
1999	239	7 654	1 683	992	886	591	1 231	55	821	697	223	295	181
2000	240	7 788	1 687	1 027	896	619	1 269	54	884	672	214	286	181
2001	244	8 003	1 725	1 071	920	613	1 294	62	917	710	217	296	179
2002	236	7 905	1 693	1 055	882	617	1 295	58	897	719	213	295	180
2003	237	8 011	1 682	1 049	877	624	1 303	63	955	725	225	326	182
2004	237	8 125	1 662	1 057	915	625	1 352	63	916	730	257	364	184
2005	232	8 038	1 607	1 069	918	626	1 351	64	906	726	270	323	177
2006	237	8 267	1 604	1 118	981	642	1 394	66	940	724	268	347	184
2007	237	8 338	1 603	1 145	970	655	1 403	70	943	752	267	347	183
2008	239	8 460	1 631	1 145	974	664	1 432	69	957	754	296	350	188
2009	241	8 560	1 690	1 179	959	652	1 460	74	923	768	359	308	189
2010	241	8 662	1 708	1 170	968	662	1 491	78	933	793	322	351	187
2011	241	8 728	1 693	1 157	1 003	696	1 470	87	915	822	333	368	184
2012	241	8 776	1 687	1 190	1 017	697	1 455	86	912	844	320	373	193

Quelle: Umweltstatistik

T\_1.3\_09

#### Erläuterung zur Tabelle:

Kehrriecht: Kehrriecht und Sperrgut von Haushalten und Gewerbe, welche von den Gemeinden an die Kehrriechtverbrennungsanlage in Buchs angeliefert werden.

kg/E: Für die Berechnung wird die Einwohnerzahl zum Jahresbeginn verwendet.

# Abfall

Wertstoffe nach Kategorie, 1990 - 2012

Jahr	Total	Wertstoffkategorie											
	t	Papier t	Karton t	Alteisen t	Ganzglas t	Bruchglas t	Altöl t	Speiseöl t	Batterien t	Dosen, Alu, Weiss- blech t	Kunst- stoff, PET, Styropor t	Elektro- geräte t	Altautos t
1990	11 762	1 836	*	9 374	-	504	13	10	10	15	-	-	*
1991	12 155	1 920	*	9 490	-	670	11	11	15	38	-	-	*
1992	11 907	1 700	*	9 491	-	630	11	14	14	48	-	*	*
1993	11 493	1 939	*	8 828	-	636	8	12	13	52	0	4	*
1994	10 791	2 284	*	7 713	-	680	9	11	12	73	-	9	*
1995	12 303	2 224	475	8 859	-	651	7	11	11	51	0	14	*
1996	11 874	2 724	223	8 056	-	670	7	12	9	51	0	18	105
1997	12 581	2 868	273	8 608	69	557	5	10	8	51	1	15	117
1998	13 323	2 634	622	9 262	229	366	7	12	8	47	1	28	107
1999	18 548	2 843	866	13 955	286	371	6	12	11	45	1	29	122
2000	21 862	3 444	993	16 475	334	347	5	10	11	46	2	64	130
2001	21 384	2 876	1 137	16 372	339	375	6	11	12	49	17	57	132
2002	20 979	2 900	1 271	15 764	355	323	6	9	8	46	13	75	209
2003	21 727	3 675	1 328	15 562	404	415	5	11	7	41	5	86	187
2004	21 079	3 614	1 393	14 929	363	408	6	8	5	47	24	117	163
2005	23 771	3 710	1 420	17 409	374	447	5	11	5	45	24	117	202
2006	23 536	3 811	1 319	17 183	390	426	3	10	6	46	32	114	197
2007	23 966	3 383	1 482	17 948	383	467	5	9	6	43	22	114	104
2008	21 050	4 190	1 345	14 392	275	546	4	9	6	48	13	121	101
2009	19 997	4 704	1 475	12 647	362	503	4	6	5	49	21	141	80
2010	17 424	4 151	1 279	10 829	181	658	4	10	7	48	17	118	121
2011	12 092	6 347	506	3 940	174	747	3	8	8	50	19	174	116
2012	11 088	6 030	492	3 223	140	785	4	10	10	45	54	159	136

Quelle: Umweltstatistik

T\_1.3\_10

## Erläuterungen zur Tabelle:

Wertstoffe: Separat gesammelte Wertstoffe an den Gemeindesammelstellen (ohne Elektro-Grossgeräte, Leuchten und Leuchtstoffe) und Direktanlieferungen von Haushalten, Gewerbe und Industrie an Entsorgungsunternehmen.

Papier: Ab 2011 Papier von den Gemeindesammelstellen sowie Papier und Karton von Direktanlieferungen an Entsorgungsunternehmen.

Karton: Ab 2011 Karton von den Gemeindesammelstellen.

Elektrogeräte: Ohne Grossgeräte.

## Luft

Stickstoffdioxid- und Feinstaubkonzentration sowie Überschreitungen des Ozon-Grenzwertes in Vaduz, 1990 - 2012

Jahr	Stickstoffdioxid- konzentration	Feinstaubkonzentration	Überschreitungen des Ozon-Grenzwerts
	Jahresmittelwert µg/m <sup>3</sup>	Jahresmittelwert (PM10) µg/m <sup>3</sup>	Anzahl Stunden, in denen der Immissions- grenzwert überschritten wurde Stunden >120 µg/m <sup>3</sup>
1990	32	*	169
1991	27	*	349
1992	27	*	130
1993	31	*	182
1994	27	*	315
1995	*	*	*
1996	*	*	*
1997	24	*	391
1998	22	*	207
1999	28	*	150
2000	28	31	87
2001	22	20	263
2002	21	22	187
2003	23	26	551
2004	20	22	179
2005	22	19	177
2006	26	25	343
2007	23	19	147
2008	23	18	144
2009	23	20	178
2010	24	18	214
2011	22	19	213
2012	20	15	107

Quelle: Umweltstatistik

T\_1.3\_11

### Erläuterungen zur Tabelle:

PM10: Partikel mit einem Durchmesser von höchstens 10 µm.

Station: Ab Mai 2005 Wechsel des Standortes der Messstation von „Mühleholz“ nach „Austrasse“.

Grenzwert Stickstoffdioxid: Der Immissionsgrenzwert für Stickstoffdioxid (NO<sub>2</sub>) liegt gemäss Luftreinhalteverordnung (LGBl. 2008 Nr. 245) bei 30 µg/m<sup>3</sup> (Jahresmittelwert).

Grenzwert PM10: Der Immissionsgrenzwert für Feinstaub (PM10) liegt gemäss Luftreinhalteverordnung (LGBl. 2008 Nr. 245) bei 20 µg/m<sup>3</sup> (Jahresmittelwert).

Grenzwert Ozon: Der Immissionsgrenzwert für Ozon (O<sub>3</sub>) von 120 µg/m<sup>3</sup> darf gemäss Luftreinhalteverordnung (LGBl. 2008 Nr. 245) nur einmal pro Jahr überschritten werden (1h-Mittelwert).

## Luft

## Schadstoffemissionen, 1990 - 2011

Jahr	Flüchtige organische Verbindungen	Stickoxide	Schwefeloxide	Ammoniak	Kohlenmonoxid	Gesamte Partikelmasse	Feinstaub	
	NMVOOC	NO <sub>x</sub>	SO <sub>x</sub>	NH <sub>3</sub>	CO	TSP	PM10	PM2.5
	t	t	t	t	t	t	t	t
1990	990.3	765.7	70.7	185.4	2 231.3	47.5	45.7	36.0
1991	986.4	795.0	66.0	194.8	2 138.0	49.2	47.3	37.2
1992	880.6	785.3	63.8	186.2	1 958.4	49.6	47.7	37.9
1993	822.0	735.1	61.7	178.4	1 772.4	47.2	45.4	35.7
1994	699.8	709.2	47.4	181.9	1 637.7	46.9	45.0	35.4
1995	675.4	686.8	44.4	180.3	1 481.0	45.2	43.3	33.8
1996	561.7	678.2	43.3	170.8	1 348.9	44.7	42.8	33.5
1997	549.6	696.4	47.3	171.6	1 239.8	46.1	44.2	34.8
1998	542.6	720.3	51.5	166.4	1 137.9	47.2	45.3	35.8
1999	532.6	723.1	49.1	160.5	1 034.2	47.2	45.3	36.0
2000	524.9	704.2	41.7	160.3	982.0	48.2	46.2	36.9
2001	448.0	656.7	38.1	159.1	826.3	42.7	40.7	32.0
2002	437.5	662.7	40.8	165.0	753.0	42.5	40.5	31.7
2003	438.7	708.7	43.1	165.2	736.4	44.8	42.8	34.1
2004	424.8	668.0	36.2	157.6	682.0	42.3	40.3	32.2
2005	424.3	693.7	36.2	162.9	664.3	43.6	41.6	33.4
2006	418.8	691.2	37.8	168.1	625.8	44.2	42.2	34.1
2007	414.4	656.1	27.4	171.9	648.8	44.9	42.8	34.8
2008	412.6	654.3	32.1	171.5	621.2	44.3	42.2	34.4
2009	412.9	653.9	35.2	171.4	652.4	46.2	44.0	36.3
2010	410.0	630.8	30.8	169.6	655.8	46.2	44.1	36.2
2011	414.1	649.8	29.6	170.0	675.5	47.8	45.6	37.8

Quelle: Umweltstatistik

T\_1.3\_12

## Erläuterungen zur Tabelle:

Schadstoffemissionen: Die Schadstoffemissionen werden jährlich neu gerechnet. Allfällige methodische Anpassungen oder Veränderungen in den Datenquellen wirken sich bei der Neuberechnungen auf die gesamte Zeitreihe aus.

TSP: Total suspended matter (Grobstaub, Feinstaub, Russ, Partikel und Aerosole)

PM10: Partikel mit einem Durchmesser von höchstens 10µm

PM2.5: Partikel mit einem Durchmesser von höchstens 2.5µm

Zielwert: Die Emissionen von Schwefeldioxid, Stickstoffoxiden und flüchtigen organischen Verbindungen sind gemäss Luftreinhalteverordnung (LGBI. 2008 Nr. 245) bis 2010 gegenüber 1990 gesamthaft um mindestens folgende Anteile zu vermindern: Schwefeldioxid 27%, Stickstoffoxide 41% und flüchtige organische Verbindungen 45%. Die Zielwerte bei den flüchtigen organischen Verbindungen und den Schwefeloxiden wurden erreicht. Nicht erreicht wurde hingegen der Zielwert bei den Stickoxiden.

# Wasser

## Trinkwasserverbrauch 1990 - 2012

Jahr	Total	Wasserfassung		Verbraucher		Durchschnittlicher Wasserverbrauch		
	1 000 m <sup>3</sup>	Grundwasser 1 000 m <sup>3</sup>	Quellwasser 1 000 m <sup>3</sup>	Haushalte, Gewerbe, Netzverlust, öffentliche Brunnen 1 000 m <sup>3</sup>	Industrie 1 000 m <sup>3</sup>	Haushalte, Gewerbe, Netzverlust, öffentliche Brunnen m <sup>3</sup> pro Tag	Industrie m <sup>3</sup> pro Tag	Liter/Einwohner/Tag (inkl. Industrie)
1990	*	*	*	*	*	*	*	*
1991	8 899	5 374	3 525	5 667	3 232	15 526	16 160	1 078
1992	8 820	5 304	3 516	5 696	3 232	15 605	15 620	1 046
1993	8 224	4 201	4 023	5 273	2 951	14 299	14 755	959
1994	8 375	5 268	3 107	5 429	2 946	14 874	14 730	967
1995	8 971	4 877	4 094	5 773	3 198	15 816	15 990	1 029
1996	8 014	4 340	3 684	5 194	2 830	14 230	14 150	911
1997	7 840	4 381	3 459	5 260	2 580	14 911	12 900	872
1998	8 627	5 208	3 419	5 973	2 654	16 364	13 270	926
1999	9 150	4 728	4 422	6 069	3 081	16 627	15 405	988
2000	9 281	4 734	4 547	6 079	3 202	16 655	16 010	994
2001	8 678	4 236	4 442	5 559	3 119	15 230	15 595	919
2002	8 157	3 739	4 418	5 261	2 896	14 414	14 480	853
2003	8 401	4 897	3 504	5 049	3 352	13 833	16 760	892
2004	7 991	4 276	3 715	4 623	3 368	12 666	16 840	860
2005	7 728	4 066	3 662	4 438	3 290	12 162	16 450	827
2006	8 312	4 376	3 936	4 827	3 485	13 225	17 425	871
2007	8 460	4 862	3 598	4 653	3 807	12 748	19 035	899
2008	8 328	4 422	3 906	4 438	3 890	12 159	19 450	888
2009	8 797	4 827	3 970	4 731	4 066	12 962	20 330	927
2010	8 250	4 084	4 166	4 521	3 729	12 386	18 645	858
2011	8 264	4 515	3 749	4 608	3 656	12 625	18 280	847
2012	8 219	3 843	4 376	4 482	3 737	12 279	18 685	840

Quelle: Umweltstatistik

T\_1.3\_06

### Erläuterung zur Tabelle:

Durchschnittlicher Wasserverbrauch Haushalte und Gewerbe: 365 Tage

Durchschnittlicher Wasserverbrauch Industrie: 200 Tage

# Wasser

## Abwasserreinigung und Klärschlamm Entsorgung, 1990 - 2012

Jahr	Abwassermenge		Klärschlamm			Total Trockensubstanz t
	Mio. m <sup>3</sup> /Jahr	Anfall	landwirtschaftliche Verwertung	Entsorgung	m <sup>3</sup>	
		m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>		
1990	9.8	14 436	*	*		822
1991	9.5	20 372	*	*		1 178
1992	9.6	16 596	*	*		990
1993	9.9	18 200	*	*		1 100
1994	9.9	17 763	*	*		1 019
1995	9.9	13 383	*	*		847
1996	8.9	18 231	*	*		1 062
1997	9.6	22 590	13 224	9 358		1 096
1998	9.6	23 118	12 121	10 997		1 067
1999	13.2	18 553	7 471	11 082		1 092
2000	11.2	25 267	5 949	19 318		1 222
2001	10.9	24 602	3 907	20 695		1 025
2002	10.2	23 301	3 318	19 983		1 050
2003	8.8	26 631	3 758	22 873		1 109
2004	9.2	28 269	87	27 800		1 107
2005	8.8	34 132	-	34 132		1 499
2006	9.5	26 836	-	26 836		1 224
2007	10.9	27 526	-	27 272		1 313
2008	11.2	26 732	-	26 732		1 245
2009	10.1	28 260	-	28 260		1 362
2010	10.0	24 561	-	24 911		1 169
2011	8.4	24 502	-	23 974		1 158
2012	11.3	24 455	-	24 773		1 121

Quelle: Umweltstatistik

T\_1.3\_07

### Erläuterung zur Tabelle:

Abwassermenge: Gereinigte Abwässer aus Haushaltungen, Gewerbe und Industrie

Landwirtschaftliche Verwertung: Verwendung als Dünger ab 2005 gesetzlich verboten

## Wasser

Jahresmittelwerte verschiedener chemischer Parameter im Binnenkanal in Ruggell, 1990 - 2012

Jahr	Ammonium-Stickstoff-Konzentration	Nitrit-Stickstoff-Konzentration	Nitrat-Stickstoff-Konzentration	Ortho-Phosphat-Konzentration	Gesamt-Phosphor-Konzentration	Gelöster organischer Kohlenstoff
	Jahresmittelwert mg/l	Jahresmittelwert mg/l	Jahresmittelwert mg/l	Jahresmittelwert (PO <sub>4</sub> -P filtriert) mg/l	Jahresmittelwert (Gesamt-Phosphor filtriert) mg/l	Jahresmittelwert (DOC) mg/l
1990	0.045	*	1.17	0.032	0.094	1.49
1991	0.021	*	1.25	0.050	0.065	1.98
1992	0.047	*	1.21	0.050	0.050	1.65
1993	0.045	*	1.21	0.051	0.064	1.34
1994	0.048	*	0.96	0.043	0.042	1.71
1995	0.072	*	1.18	0.032	0.068	1.94
1996	0.089	*	1.12	0.014	0.027	1.45
1997	0.077	*	1.04	0.010	0.018	1.15
1998	0.071	*	1.05	0.009	0.016	0.82
1999	0.083	*	1.37	0.011	0.015	1.03
2000	0.075	*	1.09	0.006	0.012	0.95
2001	0.085	*	1.10	0.008	0.015	0.86
2002	0.045	*	1.01	0.006	0.012	1.35
2003	0.037	0.014	1.08	0.010	0.010	1.48
2004	0.038	0.014	1.04	0.011	0.012	1.83
2005	0.030	0.009	0.89	0.010	0.010	2.51
2006	0.045	0.012	1.20	0.010	0.013	1.79
2007	0.032	0.010	1.02	0.010	0.010	2.32
2008	0.070	0.007	0.83	0.010	0.010	2.78
2009	0.038	0.007	0.85	0.010	0.010	2.76
2010	0.043	0.008	0.76	0.010	0.013	1.69
2011	0.043	0.010	0.75	0.010	0.019	1.64
2012	0.049	0.017	0.99	0.010	0.022	1.73

Quelle: Umweltstatistik

T\_1.3\_13

### Erläuterungen zur Tabelle:

Die Mittelwerte werden bei der Station Binnenkanal, Ruggell, aufgrund von 12 Wochensammelproben bestimmt.

Qualitätsziel Ammonium-Stickstoff: Gemäss Verordnung zum Gewässerschutz (LGBl. 1997 Nr. 42) soll die Ammonium-Stickstoff-Konzentration < 0.2 mg N/l sein.

Qualitätsziel Nitrit-Stickstoff: Gemäss Modul-Stufen-Konzept des Bundesamtes für Umwelt soll die Nitrit-Stickstoff-Konzentration < 0.02 mg N/l sein (bei einer Chlorid-Konzentration von < 10 mg/l).

Qualitätsziel Nitrat-Stickstoff: Gemäss Verordnung zum Gewässerschutzgesetz (LGBl. 1997 Nr. 42) soll die Nitrat-Stickstoff-Konzentration < 4.5 mg N/l (= 20 mg NO<sub>3</sub>-l) sein.

Qualitätsziel Ortho-Phosphat: Gemäss Modul-Stufen-Konzept des Bundesamtes für Umwelt soll die Ortho-Phosphat-Konzentration < 0.04 mg P/l sein.

Qualitätsziel Gesamt-Phosphor: Gemäss Modul-Stufen-Konzept des Bundesamtes für Umwelt soll die Gesamt-Phosphor-Konzentration (filtriert) < 0.05 mg P/l sein.

Qualitätsziel gelöster organischer Kohlenstoff: Gemäss Verordnung zum Gewässerschutzgesetz (LGBl. 1997 Nr. 42) soll der gelöste organische Kohlenstoff (DOC) < 3 mg C/l (bei natürlicherweise stark belasteten Gewässern) sein.

## Biodiversität

nach Artengruppe, Stand 1988 bis 2011

Artengruppe	Nachgewiesene Arten	Einheimische Arten	Arten der Roten Liste nach IUCN-Kategorie				Artenschutz	
			In Liechtenstein ausgestorben	Vom Aussterben bedroht	Stark gefährdet	Verletzlich	National	International
			(RE)	(CR)	(EN)	(VU)		
Säugetiere	70	67	*	*	*	*	35	52
Brutvögel	134	131	18	18	13	13	117	131
Reptilien	7	6	-	-	2	2	6	6
Amphibien	9	8	1	1	2	2	8	8
Fische	27	24	-	-	4	13	-	4
Weichtiere	122	120	*	*	*	*	-	1
Krebstiere	2	2	1	-	2	-	-	2
Farn- und Blütenpflanzen	1475	1391	56	68	61	110	96	98
Moose	440	439	*	*	*	*	-	1
Pilze	1 705	1 702	*	*	*	*	-	-

Quelle: Umweltstatistik

T\_1.3\_14

### Erläuterungen zur Tabelle:

Nachgewiesene Arten: Ohne ausgestorbene Arten.

Einheimische Arten: Ohne ausgestorbene Arten.

Artengruppe: Insekten und Spinnen werden nicht aufgeführt.

IUCN-Kategorie (International Union for Conservation of Nature and Natural Resources): RE (regionally extinct), CR (critically endangered), EN (endangered), VU (vulnerable).

Artenschutz: Geschützte Arten nach nationaler und internationaler Gesetzgebung.

Säugetiere: Naturkundliche Forschung im FL Bd. 28, 2011.

Brutvögel: Naturkundliche Forschung im FL Bd. 22, 2006.

Reptilien: Naturkundliche Forschung im FL Bd. 23, 2006.

Amphibien: Naturkundliche Forschung im FL Bd. 27, 2011.

Fische: Fisch- und Krebsatlas Liechtensteins, 2001. Neobiota im FL, 2006.

Weichtiere: Naturkundliche Forschung im FL Bd. 9, 1988. Neobiota im FL, 2006.

Krebstiere: Fisch- und Krebsatlas Liechtensteins, 2001.

Farn- und Blütenpflanzen: Naturkundliche Forschung im FL Bd. 24, 2006. Neobiota im FL, 2006.

Moose: Naturkundliche Forschung im FL Bd. 17, 2000.

Pilze: Naturkundliche Forschung im FL Bd. 21, 2004. Neobiota im FL, 2006.



## 1.4 Energie

- Energieverbrauch und -import
- Stromproduktion und -verbrauch

---

„kurz & bündig“

2012:

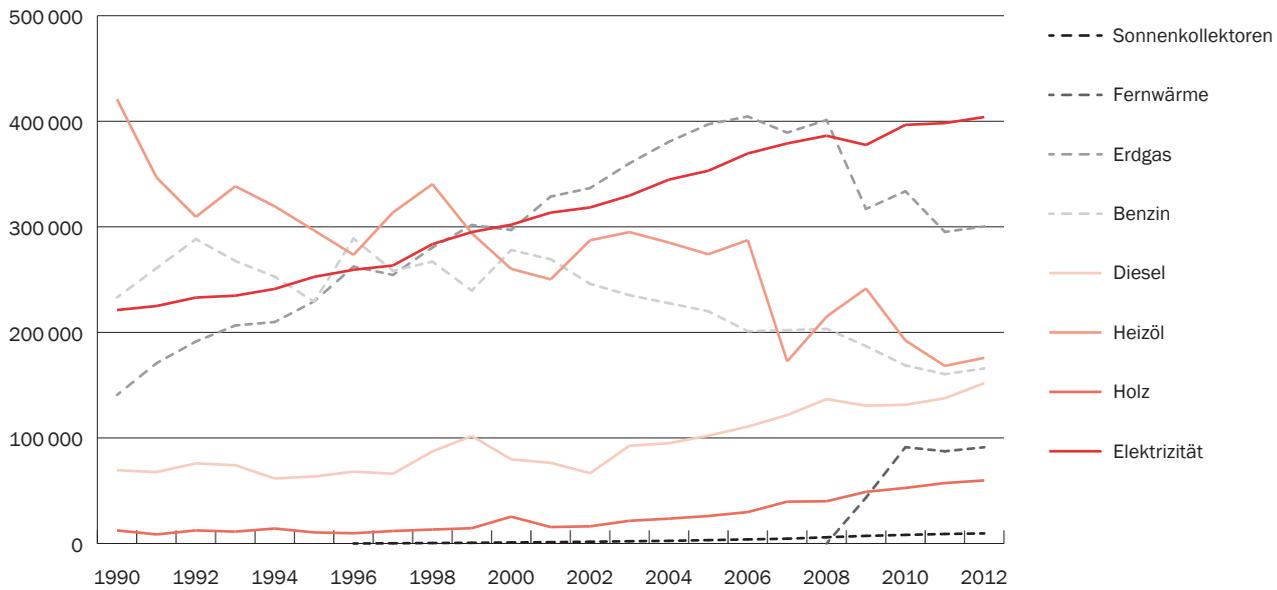
Energieverbrauch 1 359 605 MWh

Energieverbrauch pro Kopf 36.9 MWh

Eigenversorgungsquote 10.7%

## Energieverbrauch bzw. -import 1980 - 2012

in MWh



Quelle: Energiestatistik

A\_1.4\_01

## Energie

## Verbrauch und Import, 1960 - 2012

Jahr	Total Verbrauch	Elektrizität	Benzin	Dieselloil	Heizöl	Erdgas	Flüssiggas	Kohle	Holz	Sonnenkollektoren	Fernwärme
	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh	MWh
1960	*	37 628	65 877	*	*	-	*	*	13 231	*	-
1970	534 597	81 730	124 336	33 159	286 201	-	*	4 197	4 974	*	-
1980	788 986	145 620	121 175	37 863	443 941	-	27 101	1 661	11 625	*	-
1990	1 102 412	221 915	233 050	69 417	420 929	140 705	3 684	304	12 407	*	-
1991	1 082 954	225 761	260 837	67 648	346 817	170 770	2 256	282	8 583	*	-
1992	1 115 791	233 791	288 369	75 887	309 409	191 330	4 291	338	12 376	*	-
1993	1 137 065	235 382	267 672	74 124	338 451	206 522	3 364	311	11 239	*	-
1994	1 102 664	242 003	252 767	61 602	319 434	209 830	2 621	221	14 186	*	-
1995	1 084 027	252 593	229 090	63 460	296 574	229 370	2 254	215	10 471	*	-
1996	1 164 597	259 303	288 913	68 058	273 432	262 318	2 703	155	9 715	*	-
1997	1 169 888	263 372	258 271	66 066	313 640	254 441	1 938	163	11 803	194	-
1998	1 274 501	283 639	267 017	87 166	340 423	280 459	1 989	170	13 202	436	-
1999	1 248 820	295 031	239 545	101 850	293 844	301 711	1 619	90	14 490	640	-
2000	1 244 915	302 018	278 013	79 646	260 123	296 992	1 530	195	25 419	979	-
2001	1 255 966	313 450	269 219	76 397	250 243	328 647	1 084	106	15 553	1 268	-
2002	1 274 033	318 340	245 956	66 600	287 249	336 717	1 173	98	16 265	1 636	-
2003	1 337 619	329 582	235 202	92 627	294 995	360 203	1 262	106	21 510	2 132	-
2004	1 360 197	344 715	227 605	95 001	285 091	380 553	1 148	81	23 524	2 479	-
2005	1 376 710	353 128	220 008	102 135	273 989	397 130	1 020	73	26 043	3 184	-
2006	1 403 349	369 497	201 088	110 688	282 339	404 534	1 530	50	29 746	3 877	-
2007	1 310 500	379 013	202 118	121 653	172 566	389 242	1 696	42	39 632	4 538	-
2008	1 389 768	386 290	203 338	136 769	214 921	401 203	1 301	33	40 003	5 910	-
2009	1 354 509	377 558	186 972	130 555	241 585	316 946	1 339	12	48 928	7 180	43 434
2010	1 376 244	396 580	168 721	131 446	192 291	333 716	1 479	14	52 626	8 135	91 236
2011	1 314 506	398 241	160 443	137 623	168 225	295 178	1 173	16	57 235	9 008	87 364
2012	1 359 605	404 008	165 862	151 868	175 895	300 365	1 148	-	59 748	9 541	91 170

Quelle: Energiestatistik

T\_1.4\_01

## Erläuterung zur Tabelle:

Elektrizität: Bis 1979 Verbrauch im Landesnetz (ohne Eigenverbrauch LKW). Ab 1980 Verbrauch im Inland (inkl. Eigenverbrauch LKW).

Benzin: Bis 1999 wird die importierte Benzinmenge gemäss den Angaben der Grosshändler ausgewiesen.

Ab 2000 werden die Benzinverkäufe an den liechtensteinischen Tankstellen ausgewiesen, die vom Amt für Umweltschutz erfasst werden.

Dieselloil: Bis 2002 wird die importierte Dieselmenge gemäss den Angaben der Grosshändler ausgewiesen.

Ab 2003 werden die Dieselvekäufe an den liechtensteinischen Tankstellen ausgewiesen, die vom Amt für Umweltschutz erfasst werden.

Heizöl: Ab 2006 genauere Erhebungsmethoden bei den schweizerischen Grossisten und den liechtensteinischen Heizölhändlern.

Holz: Ab 2009 inklusive Holzpellets.

Fernwärme: Der Verein für Abfallentsorgung in Buchs/SG liefert Prozessdampf aus der Kehrriechverbrennungsanlage ins Fernwärmenetz.

## Energie

Verbrauch und Import in Handelseinheiten, 1960 - 2012

Jahr	Elektrizität	Benzin	Dieselöl	Heizöl	Erdgas	Flüssiggas	Kohle	Holz	Sonnenkollektoren	Fernwärme
	MWh	t	t	t	MWh	t	t	t	MWh	MWh
1960	37 628	5 448	*	*	-	*	*	3 051	*	-
1970	81 730	10 278	2 796	24 129	-	*	514	1 147	*	-
1980	145 620	10 017	3 192	37 428	-	2 126	204	2 681	*	-
1990	221 915	19 273	5 852	35 484	140 705	289	37	2 861	*	-
1991	225 761	21 562	5 703	29 240	170 770	177	35	1 979	*	-
1992	233 791	23 848	6 397	26 083	191 330	336	42	2 854	*	-
1993	235 382	22 136	6 249	28 531	206 522	264	38	2 591	*	-
1994	242 003	20 895	5 194	26 931	209 830	206	27	3 271	*	-
1995	252 593	18 937	5 350	25 004	229 370	177	26	2 414	*	-
1996	259 303	23 883	5 738	23 053	262 318	212	19	2 240	*	-
1997	263 372	21 350	5 570	26 443	254 441	152	20	2 721	194	-
1998	283 639	22 073	7 349	28 701	280 459	156	21	3 044	436	-
1999	295 031	19 802	8 587	24 774	301 711	127	11	3 341	640	-
2000	302 018	22 982	6 715	21 931	296 992	120	24	5 861	979	-
2001	313 450	22 255	6 441	21 098	328 647	85	13	3 586	1 268	-
2002	318 340	20 332	5 615	24 218	336 717	92	12	3 750	1 636	-
2003	329 582	19 443	7 809	24 871	360 203	99	13	4 960	2 132	-
2004	344 715	18 815	8 009	24 036	380 553	90	10	5 424	2 479	-
2005	353 128	18 187	8 611	23 100	397 130	80	9	6 005	3 184	-
2006	369 497	16 623	9 332	23 804	404 534	120	6	6 859	3 877	-
2007	379 013	16 708	10 256	14 549	389 242	133	5	9 138	4 538	-
2008	386 290	16 809	11 531	18 120	401 203	103	4	9 224	5 910	-
2009	377 558	15 456	11 007	20 368	316 946	105	2	11 127	7 180	43 434
2010	396 580	13 947	11 082	16 212	333 716	116	2	11 937	8 135	91 236
2011	398 241	13 263	11 603	14 183	295 178	92	2	12 996	9 008	87 364
2012	404 008	13 711	12 804	14 830	300 365	90	-	13 558	9 541	91 170

Quelle: Energjestatistik

T\_1.4\_02

## Erläuterung zur Tabelle:

Elektrizität: Bis 1979 Verbrauch im Landesnetz (ohne Eigenverbrauch LKW). Ab 1980 Verbrauch im Inland (inkl. Eigenverbrauch LKW).

Benzin: Bis 1999 wird die importierte Benzinmenge gemäss den Angaben der Grosshändler ausgewiesen.

Ab 2000 werden die Benzinverkäufe an den liechtensteinischen Tankstellen ausgewiesen, die vom Amt für Umweltschutz erfasst werden.

Dieselöl: Bis 2002 wird die importierte Dieselmenge gemäss den Angaben der Grosshändler ausgewiesen.

Ab 2003 werden die Dieselmengen an den liechtensteinischen Tanksäulen ausgewiesen, die vom Amt für Umweltschutz erfasst werden.

Heizöl: Ab 2006 genauere Erhebungsmethoden bei den schweizerischen Grossisten und den liechtensteinischen Heizölhändlern.

Holz: Ab 2009 inklusive Holzpellets.

Fernwärme: Der Verein für Abfallentsorgung in Buchs/SG liefert Prozessdampf aus der Kehrriechverbrennungsanlage ins Fernwärmenetz.

## Energie

Verbrauch und Eigenversorgung, 1970 - 2012

Jahr	Total	Verbrauch pro Einwohner	Eigenversorgung	Eigenversorgungs- quote
	MWh	MWh	MWh	%
1970	534 597	25.0	*	*
1980	788 986	31.3	66 569	8.4%
1990	1 102 412	38.0	67 819	6.2%
1991	1 082 954	36.8	63 380	5.9%
1992	1 115 791	37.3	74 963	6.7%
1993	1 137 064	37.5	79 636	7.0%
1994	1 102 664	36.0	79 116	7.2%
1995	1 084 027	35.1	81 077	7.5%
1996	1 164 597	37.4	75 096	6.4%
1997	1 169 888	37.4	76 036	6.5%
1998	1 274 501	39.8	83 202	6.5%
1999	1 248 820	38.5	88 691	7.1%
2000	1 244 915	37.9	104 473	8.4%
2001	1 255 967	37.5	94 550	7.5%
2002	1 274 034	37.6	95 428	7.5%
2003	1 337 619	39.0	79 894	6.0%
2004	1 360 197	39.3	91 722	6.7%
2005	1 376 710	39.4	93 582	6.8%
2006	1 403 349	39.9	97 666	7.0%
2007	1 310 500	37.1	113 811	8.7%
2008	1 389 768	39.1	114 441	8.2%
2009	1 354 509	37.7	118 785	8.8%
2010	1 376 244	38.1	129 814	9.4%
2011	1 314 506	36.0	128 889	9.8%
2012	1 359 605	36.9	145 344	10.7%

Quelle: Energiestatistik

T\_1.4\_04

## Elektrischer Strom

Produktion und Verbrauch, 1960 - 2012

Jahr	Produktion im Inland	Import	Export	Verbrauch im Inland
	MWh	MWh	MWh	MWh
1960	54 958	3 089	19 332	37 628
1970	56 397	33 514	7 074	81 730
1980	54 944	91 929	1 253	145 620
1990	55 535	166 447	67	221 915
1991	55 724	170 191	154	225 761
1992	64 896	168 952	57	233 791
1993	70 669	164 772	59	235 382
1994	67 173	174 870	40	242 003
1995	73 064	179 552	23	252 593
1996	68 461	190 849	7	259 303
1997	66 898	196 492	18	263 372
1998	72 916	210 723	-	283 639
1999	76 579	218 452	-	295 031
2000	81 035	220 983	-	302 018
2001	80 603	232 847	-	313 450
2002	80 857	237 483	-	318 340
2003	59 249	270 333	-	329 582
2004	68 915	275 800	-	344 715
2005	67 756	285 372	-	353 128
2006	67 135	302 362	-	369 497
2007	72 273	306 740	-	379 013
2008	71 393	314 897	-	386 290
2009	71 000	306 558	-	377 558
2010	78 972	317 608	-	396 580
2011	72 239	326 002	-	398 241
2012	85 862	318 146	-	404 008

Quelle: Energiestatistik

T\_1.4\_03

## 2 BEVÖLKERUNG UND WOHNVERHÄLTNISSE

### 2.1 Wohnbevölkerung

- Bevölkerungsstatistik
- Lebenserwartung
- Religion

### 2.2 Haushalte, Gebäude

- Haushalte
- Gebäude und Wohnungen

### 2.3 Bevölkerungsbewegung

- Bevölkerungsbilanz
- Migration und Binnenwanderung
- Zivilstandsereignisse
- Einbürgerungen

### 2.4 Liechtensteiner im Ausland

- Im Ausland registrierte Liechtensteiner

### 2.5 Nachhaltige Entwicklung

- Indikatoren für eine nachhaltige Entwicklung



## 2 BEVÖLKERUNG UND WOHNVERHÄLTNISSE

### In Liechtenstein leben rund 36 800 Personen

Die ständige Bevölkerung Liechtensteins erhöhte sich im Jahr 2012 um 363 Personen oder 1.0% und erreichte am 31. Dezember 2012 den Stand von 36 838 Einwohnern. Der Anteil der Frauen an der ständigen Bevölkerung betrug 50.5% oder 18 591 Personen.

### Ein Drittel der Bevölkerung sind Ausländer

Die Zahl der Ausländer erhöhte sich im Jahr 2012 um 193 Personen auf 12 337 Personen. Der Ausländeranteil stieg im Jahr 2012 von 33.3% auf 33.5%. Von den Ausländerinnen und Ausländern hatten 29.2% die schweizerische, 17.2% die österreichische, 11.3% die deutsche, 9.3% die italienische und 6.3% die türkische Staatsbürgerschaft. 50.0% aller Ausländer waren Angehörige eines EWR-Staates.

### Durchschnittsalter beträgt 40 Jahre und 296 Tage

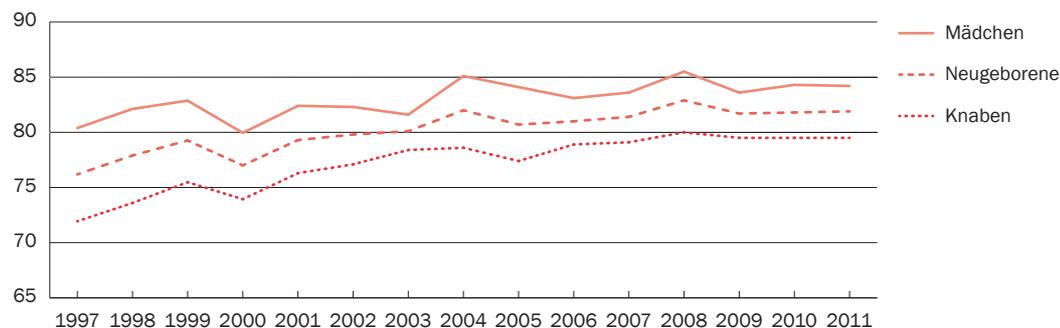
Das Durchschnittsalter der ständigen Bevölkerung erhöhte sich im Jahr 2012 um 128 Tage und betrug per 31. Dezember 2012 40.81 Jahre. Das Durchschnittsalter der Frauen lag mit 41.69 Jahren um 1.79 Jahre höher als das der Männer mit 39.90 Jahren.

Am 31. Dezember 2012 waren 21.4% der ständigen Bevölkerung jünger als 20 Jahre und 14.9% 65 Jahre und älter. Der Anteil der 20- bis 64-Jährigen betrug 63.7%.

### Lebenserwartung bei der Geburt

1997 - 2011

Lebenserwartung in Jahren bei Geburt



Quelle: Eurostat

A\_2.0\_01

### Hohe Lebenserwartung

Im Jahr 2011 betrug die Lebenserwartung der Frauen bei Geburt 84.2 Jahre und die der Männer 79.5 Jahre.

### Der Geburtenüberschuss beträgt 133 Personen

Die Zunahme der ständigen Bevölkerung um 363 Personen war im Jahr 2012 auf einen Geburtenüberschuss von 133 Personen (357 Lebendgeborene abzüglich 224 Gestorbene) sowie auf einen Einwanderungsüberschuss von 230 Personen zurückzuführen.

### Mehr Heiraten und Scheidungen

Die Zahl der heiratenden Personen erhöhte sich von 324 Personen im Jahr 2011 auf 349 Personen im Jahr 2012. Die Zahl der sich scheidenden Personen erhöhte sich von 179 auf 188 Personen. Die Scheidungsrate betrug 51.9%.

### 174 Personen eingebürgert

Im Jahr 2012 wurden 119 in Liechtenstein wohnhafte und 55 im Ausland wohnhafte Personen eingebürgert. Das waren insgesamt vier Personen mehr als im Vorjahr.

### Rund 15 500 Haushalte in Liechtenstein

Gemäss der Volkszählung 2010 gab es in Liechtenstein 10 337 Gebäude mit Wohnzweck und 15 474 Haushalte.

## METHODEN UND DATENQUELLEN

### Bevölkerungsstatistik

Als Grundlage für die Ermittlung des Bevölkerungsstandes dient die Datenbank „Zentrales Personenregister“ der Landesverwaltung. Das Ausländer- und Passamt erfasst in dieser Datenbank die Ausländerinnen und Ausländer, während das Amt für Statistik die Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner einträgt. Die Aktualisierungen erfolgen unter anderem aufgrund der Meldungen der Einwohnerkontrollen der elf Gemeinden.

Die Definition der Bevölkerung entspricht den harmonisierten europäischen Vorgaben. Laut Eurostat, dem Statistischen Amt der Europäischen Union, umfasst die ständige Bevölkerung eines Landes alle Personen, Staatsangehörige und Ausländer, die im Wirtschaftsgebiet eines Landes ansässig sind. Als im Land ansässig gelten alle Personen, die sich im Wirtschaftsgebiet dieses Landes für einen Zeitraum von einem Jahr und länger aufhalten oder aufhalten wollen. Seit 1999 wird diese Definition in Liechtenstein angewendet und zwischen der ständigen und nichtständigen Bevölkerung unterschieden. Dabei zählen zur nichtständigen Bevölkerung jene Personen, die sich voraussichtlich nur vorübergehend im Land aufhalten und deshalb als nicht in Liechtenstein ansässig gelten.

### Indikatoren für eine nachhaltige Entwicklung

Die Publikation „Indikatoren für eine nachhaltige Entwicklung“ zeigt anhand von 55 Indikatoren, inwieweit sich Liechtenstein in Richtung Nachhaltigkeit entwickelt. Die Indikatoren werden in 10 Themenbereiche gegliedert: Lebensbedingungen, Gesundheit, sozialer Zusammenhalt, internationale Zusammenarbeit, Bildung und Kultur, Arbeit, Wirtschaft, Mobilität, Energie und Klima sowie natürliche Ressourcen.

Vorlage für das Indikatorensystem Liechtensteins bildete das Indikatorensystem MONET des schweizerischen Bundesamtes für Statistik und das Indikatorensystem des Statistischen Amtes der Europäischen Union (Eurostat). Aufgrund der Datensituation und zur Berücksichtigung von speziellen Gegebenheiten in Liechtenstein wurden auch liechtensteinspezifische Indikatoren aufgenommen.

### Migrationsstatistik

Die Migrationsstatistik gibt einen Überblick über die Struktur der Einwanderung und der Auswanderung sowie der Binnenwanderung in Liechtenstein. Sie enthält auch Angaben zum Asylwesen. Gemäss den europäischen Vorgaben wird die Langzeitmigration der ständigen Bevölkerung ausgewertet. Die Einwanderung beinhaltet jene Personen, welche am Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres der ständigen Bevölkerung angehörten, aber am 31. Dezember des Vorjahres nicht Teil der ständigen Bevölkerung waren. Die Auswanderung umfasst jene Personen, welche am Stichtag 31. Dezember des Vorjahres der ständigen Bevölkerung angehörten, aber am 31. Dezember des Berichtsjahres nicht mehr Teil der ständigen Bevölkerung waren. Lebendgeborene und Gestorbene zählen nicht zu den eingewanderten respektive zu den ausgewanderten Personen.

## METHODEN UND DATENQUELLEN

### Zivilstandsstatistik

Die Zivilstandsstatistik beinhaltet die natürlichen Bevölkerungsbewegungen wie Geburten und Sterbefälle sowie die Zivilstandsereignisse Eheschliessungen und Ehescheidungen der ständigen Bevölkerung.

Die Datenbasis bilden die amtlichen Dokumente und die Eintragungen dieser standesamtlichen Ereignisse durch das Zivilstandsamt in die Datenbank „Zentrale Personenverwaltung“ der Landesverwaltung.

In Liechtenstein besteht das Problem der geeigneten Erfassung der Anzahl Eheschliessungen und Ehescheidungen. Da Liechtenstein über eine kleine räumliche Ausdehnung verfügt, finden viel mehr Eheschliessungen und Ehescheidungen über die Landesgrenzen hinaus statt, als dies in einem grösseren Staat der Fall ist. Eine Zählung jeder Eheschliessung, bei der mindestens eine Person in Liechtenstein wohnhaft ist, würde eine grössere Zahl von Heiraten ergeben, als wenn sich nur Personen mit inländischem Wohnsitz vermählen. Zur Ermittlung der Anzahl Eheschliessungen pro 1 000 Einwohner und der Anzahl Ehescheidungen pro 100 Eheschliessungen werden auf Empfehlung von Eurostat, dem Statistischen Amt der Europäischen Union, nur die Heiraten bzw. Scheidungen herangezogen, bei denen der Mann über einen ständigen Wohnsitz in Liechtenstein verfügte. Dadurch werden im internationalen Kontext Doppelzählungen bei Eheschliessungen und Ehescheidungen reduziert. Aus den erwähnten Gründen ist die Scheidungsrate Liechtensteins nur eingeschränkt mit anderen Staaten vergleichbar.

### Volkszählungen

Seit 1930 wurden in Liechtenstein alle 10 Jahre Volkszählungen durchgeführt. Inhaltlich und methodisch orientiert sich die liechtensteinische Volkszählung 2010 an den europäischen Vorgaben sowie am schweizerischen Fragebogen, um international vergleichbare Ergebnisse zu erzielen. Die liechtensteinische Volkszählung 2010 beruht auf einer Kombination von Befragung (Vollerhebung) und Registererhebung. Die Registererhebung stützte sich insbesondere auf das Zentrale Personenregister (ZPR) der liechtensteinischen Landesverwaltung sowie auf das Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) des Amtes für Statistik.

## GLOSSAR

Alter	Das Alter wird in der Bevölkerungsstatistik nach der Altersjahrmethode berechnet (Alter in vollendeten Jahren). Bei den Volkszählungen beruht die Auswertung auf dem Geburtsjahr.
Bevölkerungsbilanz	Die Bevölkerungsbilanz zeigt den Bevölkerungsbestand am Jahresanfang, die natürliche und räumliche Bevölkerungsbewegung sowie den Jahresendstand der Bevölkerung. Die natürliche Bevölkerungsbewegung (Lebendgeborene und Gestorbene) wird statistisch erfasst, während die räumliche Bevölkerungsbewegung (Zuwanderung, Auswanderung und Binnenwanderung) als Gesamtwanderungssaldo aus der Differenz von Bevölkerungszuwachs und Geburtenüberschuss errechnet wird.
Gebäude	Bei den in diesem Kapitel erwähnten Gebäuden handelt es sich ausschliesslich um Gebäude, die mindestens eine Wohneinheit aufweisen. Nicht berücksichtigt sind Gebäude ohne Wohnnutzung (Industriegebäude, Bürogebäude, Lagerhallen, Schulen etc.). Als reine oder andere Wohngebäude wird ein Gebäude bezeichnet, das ausschliesslich oder hauptsächlich einem Wohnzweck dient. Sonstige Gebäude sind Gebäude, die mindestens eine Wohneinheit beinhalten, jedoch hauptsächlich einem anderen Zweck als dem Wohnen dienen (Beispiel: Bürohaus mit Wohnung).
Herkunft	Unterschieden wird zwischen Liechtensteinern und Ausländern.
Kollektivhaushalt	Kollektivhaushalte sind Wohngemeinschaften in Alters- und Pflegeheimen, Klöstern, Ordenshäusern sowie in sozialen Wohneinrichtungen.
Lebenserwartung	Die Lebenserwartung für ein bestimmtes Alter ist die Anzahl der Jahre, die eine Person dieses Alters bei unveränderten Sterblichkeitsverhältnissen noch leben wird. Die Lebenserwartung wird für mehrere Altersstufen sowie für Männer und Frauen angegeben. Die Angaben zur Lebenserwartung werden von Eurostat übernommen.
Lebenserwartung bei Geburt	Die Lebenserwartung bei Geburt ist die mittlere Zahl der Jahre, die ein Neugeborenes voraussichtlich leben wird, wenn die zu diesem Zeitpunkt herrschenden Sterbebedingungen während seines ganzen Lebens bestehen bleiben (altersspezifische Sterbewahrscheinlichkeit).
Lebenserwartung mit 60 (65) Jahren	Die Lebenserwartung mit 60 bzw. 65 Jahren ist die mittlere Anzahl der Jahre, die eine Person, welche das Alter von 60 (65) Jahren erreicht hat, noch leben wird, wenn die zu diesem Zeitpunkt bestehenden Sterbebedingungen während der verbleibenden Lebensdauer dieser Person bestehen bleiben (altersspezifische Sterbewahrscheinlichkeit).

## GLOSSAR

Liechtensteiner im Ausland	Zu den Liechtensteinern im Ausland werden diejenigen Personen gezählt, die über eine liechtensteinische Staatsbürgerschaft verfügen und bei den schweizerischen oder liechtensteinischen Botschaften oder Konsulaten als liechtensteinische Staatsangehörige gemeldet sind. Die effektive Zahl der Liechtensteiner im Ausland liegt über den ausgewiesenen Angaben, da sich nicht alle Personen melden und vermehrt Doppelstaatsbürgerschaften zu verzeichnen sind.
Privathaushalt	Als Privathaushalt gelten alle Haushalte, die keine Kollektivhaushalte sind. Dazu zählen Einpersonenhaushalte, Familienhaushalte und Nichtfamilienhaushalte in Privatwohnungen.
Scheidungsrate	Die Scheidungsrate definiert sich als das Verhältnis der Ehescheidungen der Männer zu den Eheschliessungen der Männer im gleichen Jahr, wobei die Männer der ständigen Bevölkerung Liechtensteins angehören müssen.
Ständige Bevölkerung	Zur ständigen Bevölkerung Liechtensteins zählen alle in Liechtenstein wohnhaften Liechtensteiner und Ausländer, die 12 Monate und länger in Liechtenstein wohnten oder beabsichtigten, sich 12 Monate und länger in Liechtenstein aufzuhalten. Dies sind in Liechtenstein wohnhafte Liechtensteiner, Niedergelassene, Jahresaufenthalter, Zöllner und deren Angehörige, Kurzaufenthalter und vorläufig Aufgenommene, die 12 Monate und länger in Liechtenstein wohnten.
Nichtständige Bevölkerung	Nicht zur ständigen Bevölkerung gehören Personen, die sich voraussichtlich nur vorübergehend in Liechtenstein aufhalten. Dazu zählen in Liechtenstein die Kurzaufenthalter, die weniger als 12 Monate in Liechtenstein wohnten, sowie die Asylsuchenden und Schutzbedürftigen.
Wohneinheit	Unter einer Wohneinheit versteht man sämtliche Räumlichkeiten, die zum Zeitpunkt der Erhebung einem Privathaushalt oder einem Kollektivhaushalt als Wohnort dienen. Ausgeschlossen sind damit Wohneinheiten, die nicht zu Wohnzwecken gebraucht werden (Büros, Arztpraxen, usw.). Als bewohnte Wohnungen gelten alle von Privathaushalten oder von Kollektivhaushalten dauernd bewohnten Wohnungen.



## 2.1 Wohnbevölkerung

- Bevölkerungsstatistik
- Lebenserwartung
- Religion

---

„kurz & bündig“

31.12.2012:

Ständige Bevölkerung 36 838

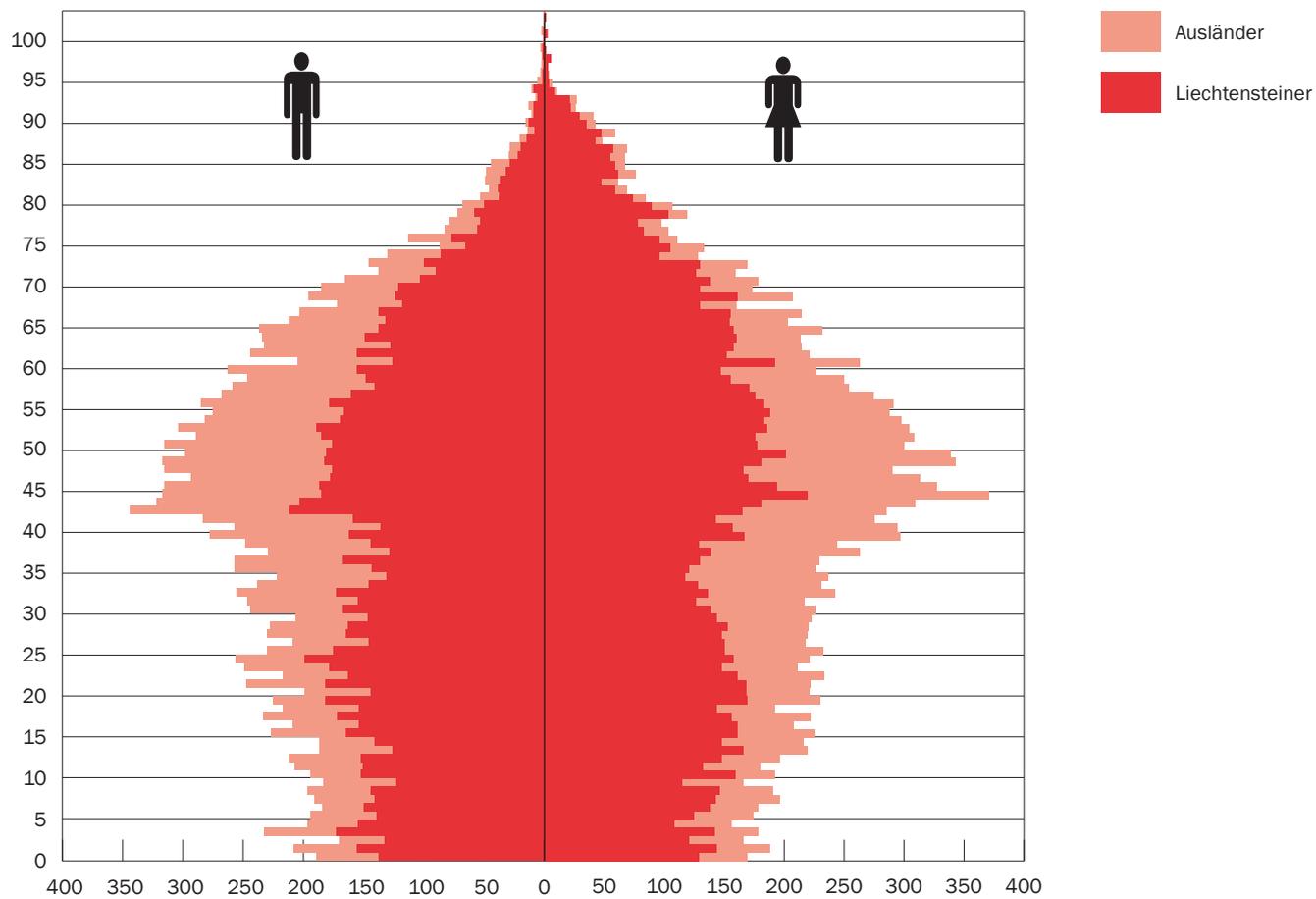
Männer 18 247

Frauen 18 591

Ausländeranteil 33.5%

## Ständige Bevölkerung

Altersaufbau nach Geschlecht und Herkunft, 31.12.2012



Quelle: Bevölkerungsstatistik

A\_2.1\_01

## Bevölkerung

nach Wohngemeinde, 1960 - 2012

Jahr	Liechtenstein	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg
1960	16 628	3 398	1 789	2 115	1 414	3 022	122	1 571	1 536	434	783	444
1970	21 350	3 921	2 637	2 704	1 813	3 890	177	2 114	2 055	660	866	513
1980	25 215	4 606	2 970	3 186	2 098	4 551	280	2 594	2 463	777	1 113	577
1990	29 032	4 897	3 543	3 791	2 296	5 036	312	3 103	2 774	989	1 479	812
1991	29 386	4 887	3 586	3 752	2 403	5 035	312	3 138	2 919	1 003	1 516	835
1992	29 868	4 995	3 696	3 835	2 372	5 083	310	3 239	2 926	1 046	1 532	834
1993	30 310	5 072	3 776	3 841	2 406	5 129	317	3 336	2 938	1 085	1 529	881
1994	30 629	5 067	3 789	3 917	2 460	5 143	316	3 443	2 963	1 092	1 550	889
1995	30 923	5 085	3 885	3 954	2 461	5 106	326	3 428	3 049	1 129	1 621	879
1996	31 143	5 017	3 988	3 972	2 467	5 130	333	3 459	3 088	1 138	1 642	909
1997	31 320	4 975	4 062	4 016	2 469	5 096	337	3 513	3 107	1 157	1 668	920
1998	32 015	5 106	4 168	4 118	2 508	5 262	347	3 571	3 114	1 173	1 693	955
1999	32 426	5 043	4 292	4 183	2 505	5 346	352	3 661	3 216	1 158	1 687	983
2000	32 863	4 927	4 381	4 233	2 556	5 454	355	3 791	3 288	1 159	1 744	975
2001	33 525	4 949	4 509	4 299	2 596	5 556	357	3 863	3 457	1 207	1 754	978
2002	33 863	5 038	4 558	4 312	2 607	5 573	366	3 886	3 516	1 229	1 805	973
2003	34 294	5 005	4 633	4 353	2 591	5 639	373	3 993	3 625	1 301	1 834	947
2004	34 600	5 053	4 578	4 423	2 564	5 752	368	3 996	3 634	1 414	1 872	946
2005	34 905	5 047	4 643	4 436	2 542	5 811	366	4 076	3 649	1 436	1 925	974
2006	35 168	5 070	4 674	4 450	2 566	5 747	387	4 141	3 718	1 463	1 920	1 032
2007	35 356	5 104	4 712	4 507	2 549	5 691	407	4 136	3 798	1 492	1 931	1 029
2008	35 589	5 111	4 759	4 513	2 538	5 758	421	4 150	3 836	1 524	1 937	1 042
2009	35 894	5 204	4 806	4 511	2 511	5 788	422	4 201	3 884	1 583	1 966	1 018
2010	36 149	5 207	4 826	4 528	2 562	5 767	425	4 215	3 999	1 606	2 001	1 013
2011	36 475	5 236	4 834	4 526	2 611	5 853	423	4 249	4 012	1 641	2 057	1 033
2012	36 838	5 229	4 913	4 539	2 634	5 933	430	4 284	4 138	1 636	2 065	1 037

Quelle: Wohnbevölkerungsstatistik bzw. Bevölkerungsstatistik

T\_2.1\_01

### Erläuterung zur Tabelle:

Bevölkerungszahl der Volkszählungen für die Jahre 1960, 1970, 1980, 1990.

Stichtag der Bevölkerungsstatistik bis 1979 jeweils 1. Dezember, ab 1980 jeweils 31. Dezember.

## Ständige Bevölkerung

nach Herkunft, Geschlecht, Zivilstand und Wohngemeinde, 31.12.2012

	Wohngemeinde											
	Liechten- stein	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg
<b>Total</b>	<b>36 838</b>	<b>5 229</b>	<b>4 913</b>	<b>4 539</b>	<b>2 634</b>	<b>5 933</b>	<b>430</b>	<b>4 284</b>	<b>4 138</b>	<b>1 636</b>	<b>2 065</b>	<b>1 037</b>
<b>Liechtensteiner</b>												
<b>Männer</b>	<b>12 017</b>	<b>1 505</b>	<b>1 556</b>	<b>1 609</b>	<b>1 024</b>	<b>1 774</b>	<b>170</b>	<b>1 404</b>	<b>1 239</b>	<b>565</b>	<b>754</b>	<b>417</b>
ledig	6 217	765	792	859	510	874	88	752	662	302	397	216
verheiratet, eingetragene Partnerschaft	4 873	593	633	642	436	742	67	549	494	226	314	177
verwitwet	191	24	24	20	21	39	3	25	19	5	5	6
getrennt	21	1	2	2	5	2	-	2	1	3	2	1
geschieden, aufgelöste Partnerschaft	715	122	105	86	52	117	12	76	63	29	36	17
<b>Frauen</b>	<b>12 484</b>	<b>1 551</b>	<b>1 651</b>	<b>1 714</b>	<b>1 062</b>	<b>1 918</b>	<b>156</b>	<b>1 405</b>	<b>1 323</b>	<b>563</b>	<b>764</b>	<b>377</b>
ledig	5 452	631	718	767	445	826	60	632	599	258	348	168
verheiratet, eingetragene Partnerschaft	4 889	553	624	691	444	724	71	537	523	236	321	165
verwitwet	1 099	184	136	140	112	179	13	132	97	35	49	22
getrennt	26	3	6	3	3	4	-	2	3	-	1	1
geschieden, aufgelöste Partnerschaft	1 018	180	167	113	58	185	12	102	101	34	45	21
<b>Ausländer</b>												
<b>Männer</b>	<b>6 230</b>	<b>1 029</b>	<b>861</b>	<b>646</b>	<b>300</b>	<b>1 122</b>	<b>53</b>	<b>733</b>	<b>822</b>	<b>270</b>	<b>283</b>	<b>111</b>
ledig	2 087	397	289	206	84	399	10	247	263	74	89	29
verheiratet, eingetragene Partnerschaft	3 542	526	478	389	192	621	37	409	480	162	177	71
verwitwet	85	16	14	10	1	14	-	15	8	5	1	1
getrennt	25	-	5	3	-	4	-	4	7	1	-	1
geschieden, aufgelöste Partnerschaft	491	90	75	38	23	84	6	58	64	28	16	9
<b>Frauen</b>	<b>6 107</b>	<b>1 144</b>	<b>845</b>	<b>570</b>	<b>248</b>	<b>1 119</b>	<b>51</b>	<b>742</b>	<b>754</b>	<b>238</b>	<b>264</b>	<b>132</b>
ledig	1 952	385	252	182	63	383	14	235	243	71	75	49
verheiratet, eingetragene Partnerschaft	3 344	561	468	320	159	589	31	411	425	143	164	73
verwitwet	285	72	39	20	9	60	3	40	24	10	5	3
getrennt	11	-	1	-	1	2	-	2	4	-	-	1
geschieden, aufgelöste Partnerschaft	515	126	85	48	16	85	3	54	58	14	20	6

Quelle: Bevölkerungsstatistik

T\_2.1\_02

## Ausländeranteil

nach Wohngemeinde, 31.12.2012

	Liechtenstein	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg
Liechtensteiner	66.5%	58.4%	65.3%	73.2%	79.2%	62.2%	75.8%	65.6%	61.9%	68.9%	73.5%	76.6%
Ausländer	33.5%	41.6%	34.7%	26.8%	20.8%	37.8%	24.2%	34.4%	38.1%	31.1%	26.5%	23.4%

Quelle: Bevölkerungsstatistik

T\_2.1\_03

## Bürger des Fürstentums Liechtenstein

nach Heimat- und Wohngemeinde, 31.12.2012

Heimatgemeinde	Wohngemeinde											
	Liechtenstein	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg
<b>Total</b>	<b>24 501</b>	<b>3 056</b>	<b>3 207</b>	<b>3 323</b>	<b>2 086</b>	<b>3 692</b>	<b>326</b>	<b>2 809</b>	<b>2 562</b>	<b>1 128</b>	<b>1 518</b>	<b>794</b>
Vaduz	2 659	1 537	286	66	74	328	30	106	108	56	60	8
Triesen	2 593	201	1 742	142	115	141	8	57	70	50	32	35
Balzers	3 901	239	297	2 712	104	216	13	102	88	35	49	46
Triesenberg	2 706	208	283	111	1 560	212	8	130	86	46	41	21
Schaan	3 288	255	174	83	61	2 108	55	193	145	81	97	36
Planken	306	27	12	10	4	65	129	17	16	13	2	11
Eschen	2 478	147	110	50	36	167	16	1 637	156	65	56	38
Mauren	2 874	181	114	68	52	217	20	281	1 630	114	93	104
Gamprin	845	39	36	19	19	53	7	67	32	521	35	17
Ruggell	1 626	130	79	23	23	97	29	101	69	73	977	25
Schellenberg	1 205	77	73	39	38	84	11	118	162	74	76	453
Landesbürger	20	15	1	-	-	4	-	-	-	-	-	-

Quelle: Bevölkerungsstatistik

T\_2.1\_04

## Ständige Bevölkerung

nach Altersjahr, Geschlecht und Herkunft, 31.12.2012

Abgeschlossene Altersjahre	Herkunft						
	Total	Liechtensteiner			Ausländer		
		Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
<b>Total</b>	<b>36 838</b>	<b>24 501</b>	<b>12 017</b>	<b>12 484</b>	<b>12 337</b>	<b>6 230</b>	<b>6 107</b>
0	358	267	138	129	91	51	40
1	396	300	156	144	96	52	44
2	336	254	133	121	82	37	45
3	410	315	173	142	95	59	36
4	352	263	155	108	89	41	48
5	368	264	139	125	104	55	49
6	362	288	150	138	74	34	40
7	387	284	141	143	103	50	53
8	388	290	144	146	98	53	45
9	349	238	123	115	111	60	51
10	386	311	152	159	75	42	33
11	387	283	151	132	104	56	48
12	408	300	152	148	108	60	48
13	406	292	126	166	114	61	53
14	403	289	141	148	114	46	68
15	452	326	165	161	126	62	64
16	417	315	154	161	102	55	47
17	455	328	172	156	127	61	66
18	409	298	154	144	111	63	48
19	455	351	182	169	104	43	61
20	420	312	144	168	108	55	53
21	469	350	182	168	119	65	54
22	450	324	163	161	126	54	72
23	460	327	179	148	133	70	63
24	477	357	199	158	120	57	63
25	463	325	175	150	138	55	83
26	427	296	146	150	131	63	68
27	449	313	165	148	136	65	71
28	448	316	163	153	132	65	67
29	429	291	147	144	138	59	79
30	470	306	167	139	164	77	87
31	463	281	155	126	182	91	91
32	498	309	173	136	189	82	107
33	469	274	146	128	195	92	103
34	459	248	131	117	211	91	120
35	483	264	143	121	219	114	105
36	486	297	167	130	189	90	99
37	492	268	129	139	224	100	124
38	492	273	144	129	219	104	115
39	575	329	162	167	246	116	130
40	551	293	136	157	258	121	137
41	558	302	159	143	256	124	132
42	629	377	212	165	252	132	120
43	631	384	203	181	247	119	128
44	688	404	185	219	284	132	152
45	642	381	187	194	261	128	133
46	606	348	178	170	258	115	143
47	605	342	176	166	263	139	124
48	660	364	183	181	296	134	162
49	637	382	181	201	255	117	138

&gt;&gt;

&gt;&gt;

Abgeschlossene Altersjahre	Herkunft						
	Total	Liechtensteiner			Ausländer		
		Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
50	615	353	176	177	262	139	123
51	597	361	185	176	236	104	132
52	608	375	189	186	233	115	118
53	580	353	170	183	227	112	115
54	563	354	166	188	209	109	100
55	576	362	179	183	214	106	108
56	542	337	161	176	205	107	98
57	513	312	141	171	201	118	83
58	497	303	148	155	194	99	95
59	490	303	156	147	187	107	80
60	468	318	126	192	150	79	71
61	465	308	156	152	157	88	69
62	446	286	128	158	160	104	56
63	448	309	149	160	139	85	54
64	469	296	138	158	173	99	74
65	415	286	132	154	129	80	49
66	418	293	138	155	125	65	60
67	332	248	118	130	84	54	30
68	403	285	124	161	118	72	46
69	358	251	121	130	107	64	43
70	344	241	103	138	103	63	40
71	297	216	90	126	81	48	33
72	315	230	100	130	85	46	39
73	258	182	86	96	76	44	32
74	220	171	66	105	49	21	28
75	224	173	77	96	51	36	15
76	186	139	56	83	47	27	20
77	176	131	53	78	45	26	19
78	191	161	58	103	30	14	16
79	175	139	50	89	36	18	18
80	137	112	38	74	25	15	10
81	115	98	39	59	17	7	10
82	110	83	36	47	27	13	14
83	124	93	32	61	31	16	15
84	111	88	29	59	23	15	8
85	97	77	22	55	20	8	12
86	98	77	20	57	21	9	12
87	68	57	15	42	11	5	6
88	73	55	8	47	18	6	12
89	58	48	13	35	10	3	7
90	52	38	9	29	14	2	12
91	39	31	9	22	8	4	4
92	34	27	6	21	7	1	6
93	21	18	9	9	3	2	1
94	12	6	2	4	6	4	2
95	7	5	2	3	2	1	1
96	5	4	1	3	1	1	-
97	7	7	2	5	-	-	-
98	4	3	2	1	1	1	-
99	1	1	1	-	-	-	-
100	5	3	1	2	2	1	1
102	1	1	-	1	-	-	-

Quelle: Bevölkerungsstatistik

T\_2.1\_06

## Bevölkerungsquotienten und Bevölkerungsanteile

1960 - 2012

Jahr	Bevölkerungsquotienten			Anteil an der ständigen Bevölkerung			Anteil 80+ Jahre an 65+ Jahre
	Jugendquotient	Altenquotient	Gesamtbelastungsquotient	unter 20 Jahre	20 - 64 Jahre	65+ Jahre	
1960	69.9%	14.7%	84.6%	37.9%	54.2%	8.0%	14.8%
1970	65.2%	14.1%	79.3%	36.4%	55.8%	7.9%	14.8%
1980	51.2%	14.9%	66.1%	30.8%	60.2%	9.0%	15.4%
1990	40.9%	15.6%	56.5%	26.1%	63.9%	10.0%	20.8%
2000	38.2%	16.2%	54.3%	24.7%	64.8%	10.5%	23.3%
2001	37.7%	16.1%	53.9%	24.5%	65.0%	10.5%	24.0%
2002	37.4%	16.6%	53.9%	24.3%	65.0%	10.8%	24.7%
2003	37.0%	16.6%	53.6%	24.1%	65.1%	10.8%	25.2%
2004	36.3%	17.1%	53.4%	23.7%	65.2%	11.1%	25.6%
2005	36.0%	17.8%	53.8%	23.4%	65.0%	11.6%	25.0%
2006	35.8%	18.4%	54.3%	23.2%	64.8%	11.9%	25.1%
2007	35.3%	19.2%	54.5%	22.9%	64.7%	12.4%	24.8%
2008	34.8%	20.0%	54.8%	22.5%	64.6%	12.9%	24.3%
2009	34.7%	21.1%	55.8%	22.3%	64.2%	13.5%	23.9%
2010	34.2%	21.6%	55.8%	21.9%	64.2%	13.9%	23.1%
2011	33.8%	22.4%	56.3%	21.7%	64.0%	14.4%	21.9%
2012	33.6%	23.4%	57.0%	21.4%	63.7%	14.9%	21.5%

Quelle: Bevölkerungsstatistik

T\_2.1\_24

## Erläuterung zur Tabelle:

Jugendquotient: unter 20-Jährige im Verhältnis zu den 20- bis 64-Jährigen.

Altenquotient: 65-Jährige und Ältere im Verhältnis zu den 20- bis 64-Jährigen.

Gesamtbelastungsquotient: unter 20-Jährige und 65-Jährige und Ältere im Verhältnis zu den 20- bis 64-Jährigen.

## Lebenserwartung

1997 - 2011

Jahr	Männer			Frauen		
	bei Geburt	mit 60	mit 65	bei Geburt	mit 60	mit 65
1997	71.9	18.5	14.5	80.4	24.4	19.8
1998	73.6	18.2	14.5	82.1	25.1	20.7
1999	75.5	19.5	14.8	82.9	24.6	19.8
2000	73.9	18.8	15.2	80.0	22.9	19.5
2001	76.3	20.2	17.3	82.5	24.3	19.9
2002	77.1	20.1	17.0	82.3	25.2	20.9
2003	78.4	20.8	17.0	81.6	24.8	20.6
2004	78.6	22.2	18.0	85.1	26.9	23.0
2005	77.4	22.0	18.2	84.1	26.1	21.6
2006	78.9	22.3	18.4	83.1	24.7	20.7
2007	79.1	20.7	16.7	83.6	25.7	21.1
2008	80.0	22.7	18.5	85.4	26.9	22.2
2009	79.5	22.3	18.4	83.6	26.3	22.0
2010	79.5	23.1	19.6	84.3	26.4	21.8
2011	79.5	21.9	17.9	84.2	25.9	21.8

Quelle: Eurostat, Luxemburg

T\_2.1\_25

Erläuterung zur Tabelle:

Angaben in Jahren.

## Bevölkerung

nach Religion und Herkunft, 1990 - 2010

	1990		2000		2010		Veränderung 1990/2010	
<b>Total</b>	<b>29 032</b>	<b>100.0%</b>	<b>33 307</b>	<b>100.0%</b>	<b>36 149</b>	<b>100.0%</b>	<b>7 117</b>	<b>24.5%</b>
Römisch-katholische Kirche	24 638	84.9%	26 122	78.4%	27 450	75.9%	2 812	11.4%
Protestantische Kirchen und Gemeinschaften	2 682	9.2%	2 760	8.3%	3 062	8.5%	380	14.2%
Christlich-orthodoxe Kirchen	206	0.7%	365	1.1%	415	1.1%	209	101.5%
Andere christliche Religionsgemeinschaften	60	0.2%	38	0.1%	104	0.3%	44	73.3%
Islamische Gemeinschaften	689	2.4%	1 593	4.8%	1 960	5.4%	1 271	184.5%
Andere Kirchen und Religionsgemeinschaften	53	0.2%	113	0.3%	281	0.8%	228	430.2%
Keine Zugehörigkeit	438	1.5%	941	2.8%	1 952	5.4%	1 514	345.7%
Ohne Angabe	266	0.9%	1 375	4.1%	925	2.6%	659	247.7%
<b>Liechtensteiner</b>	<b>18 123</b>	<b>100.0%</b>	<b>21 115</b>	<b>100.0%</b>	<b>24 145</b>	<b>100.0%</b>	<b>6 022</b>	<b>33.2%</b>
Römisch-katholische Kirche	17 307	95.5%	19 179	90.8%	21 004	87.0%	3 697	21.4%
Protestantische Kirchen und Gemeinschaften	515	2.8%	678	3.2%	1 076	4.5%	561	108.9%
Christlich-orthodoxe Kirchen	10	0.1%	34	0.2%	105	0.4%	95	950.0%
Andere christliche Religionsgemeinschaften	19	0.1%	10	0.0%	43	0.2%	24	126.3%
Islamische Gemeinschaften	9	0.0%	66	0.3%	353	1.5%	344	3 822.2%
Andere Kirchen und Religionsgemeinschaften	19	0.1%	31	0.1%	98	0.4%	79	415.8%
Keine Zugehörigkeit	114	0.6%	358	1.7%	876	3.6%	762	668.4%
Ohne Angabe	130	0.7%	759	3.6%	590	2.4%	460	353.8%
<b>Ausländer</b>	<b>10 909</b>	<b>100.0%</b>	<b>12 192</b>	<b>100.0%</b>	<b>12 004</b>	<b>100.0%</b>	<b>1 095</b>	<b>10.0%</b>
Römisch-katholische Kirche	7 331	67.2%	6 943	56.9%	6 446	53.7%	-885	-12.1%
Protestantische Kirchen und Gemeinschaften	2 167	19.9%	2 082	17.1%	1 986	16.5%	-181	-8.4%
Christlich-orthodoxe Kirchen	196	1.8%	331	2.7%	310	2.6%	114	58.2%
Andere christliche Religionsgemeinschaften	41	0.4%	28	0.2%	61	0.5%	20	48.8%
Islamische Gemeinschaften	680	6.2%	1 527	12.5%	1 607	13.4%	927	136.3%
Andere Kirchen und Religionsgemeinschaften	34	0.3%	82	0.7%	183	1.5%	149	438.2%
Keine Zugehörigkeit	324	3.0%	583	4.8%	1 076	9.0%	752	232.1%
Ohne Angabe	136	1.2%	616	5.1%	335	2.8%	199	146.3%

Quelle: Volkszählung

T\_2.1\_22

## 2.2 Haushalte, Gebäude

- Haushalte
- Gebäude und Wohnungen

---

„kurz & bündig“

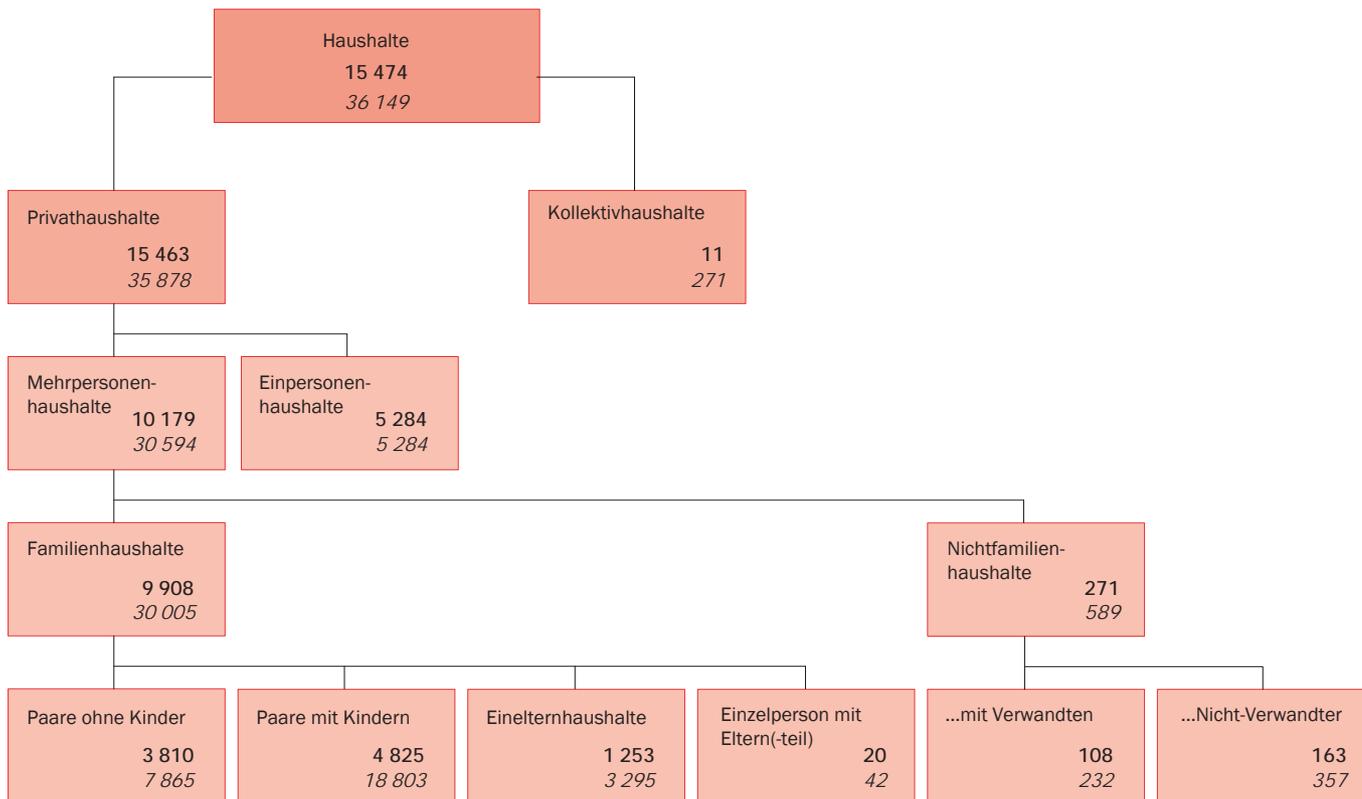
Volkszählung 2010:

Gebäude mit Wohnzweck 10 337

Haushalte 15 474

## Haushalte nach Haushaltstyp, 2010

(fett: Zahl der Haushalte / kursiv: Zahl der Personen)



Quelle: Volkszählung

A\_2.2\_01

## Haushalte

nach Grösse und Gemeinde, 2010

	Liechtenstein Gemeinde											
	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg	
Haushalte	15 474	2 526	2 149	1 827	1 095	2 551	165	1 717	1 628	662	769	385
Personen	36 149	5 207	4 826	4 528	2 562	5 767	425	4 215	3 999	1 606	2 001	1 013
Privathaushalte	15 463	2 525	2 148	1 825	1 095	2 548	165	1 716	1 627	662	769	383
Personen	35 878	5 154	4 806	4 487	2 562	5 703	425	4 161	3 994	1 606	2 001	979
Privathaushalte mit ... Personen												
1	5 284	1 109	769	549	353	928	40	562	479	205	192	98
2	4 565	718	656	523	340	752	54	486	483	190	237	126
3	2 354	331	321	295	183	388	29	241	270	114	121	61
4	2 222	257	286	308	143	344	26	273	274	107	144	60
5	794	81	88	129	57	103	10	120	92	27	59	28
6	191	22	22	17	12	25	6	27	24	17	13	6
7	38	5	4	4	5	5	-	6	3	2	2	2
8	10	2	-	-	2	2	-	1	1	-	-	2
9	3	-	2	-	-	-	-	-	-	-	1	-
10+	2	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-
Kollektivhaushalte	11	1	1	2	-	3	-	1	1	-	-	2
Personen	271	53	20	41	-	64	-	54	5	-	-	34

Quelle: Volkszählung

T\_2.2\_02

## Gebäude mit Wohnzweck

nach Gemeinde, Kategorie und Gebäudeart, 2010

Gebäude	Liechtenstein Gemeinde											
	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg	
Gebäude	10 337	1 234	1 238	1 351	1 365	1 386	173	1 073	1 092	453	644	328
Mit Wohneinheiten	10 328	1 233	1 237	1 349	1 365	1 384	173	1 072	1 091	453	644	327
Nur für Kollektivhaushalte	9	1	1	2	-	2	-	1	1	-	-	1
Gebäudeart												
Wohngebäude	10 001	1 138	1 196	1 315	1 335	1 333	165	1 052	1 062	448	639	318
Reine Wohngebäude	8 296	812	1 089	1 124	1 175	1 049	142	864	881	363	540	257
Einfamilienhäuser	6 161	525	785	863	977	719	126	609	630	275	462	190
Zweifamilienhäuser	1 225	143	145	171	131	167	15	151	141	52	55	54
Mehrfamilienhäuser	910	144	159	90	67	163	1	104	110	36	23	13
Andere Wohngebäude	1 705	326	107	191	160	284	23	188	181	85	99	61
Mit 1 Wohneinheit	886	124	51	115	112	122	17	82	105	55	66	37
Mit 2 Wohneinheiten	338	57	19	30	32	63	4	42	36	15	21	19
Mit 3+ Wohneinheiten	481	145	37	46	16	99	2	64	40	15	12	5
Sonstige Gebäude	336	96	42	36	30	53	8	21	30	5	5	10

Quelle: Volkszählung

T\_2.2\_05

## Erläuterungen zur Tabelle:

Gebäude: Gebäude mit Wohnzweck, einschliesslich Gebäude mit Ferien- und Wochenendwohnungen.

Die Tabellen auf der CD enthalten zusätzliche Jahresangaben.

## Wohngebäude

nach Gemeinde und Bauperiode, 2010

Bauperiode	Liechtenstein	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg
Wohngebäude	10 001	1 138	1 196	1 315	1 335	1 333	165	1 052	1 062	448	639	318
Vor 1919	630	73	57	66	222	89	9	15	29	-	50	20
1919-1945	627	127	42	104	96	101	7	24	85	7	26	8
1946-1960	1 048	215	105	132	206	157	3	89	85	14	35	7
1961-1970	1 332	144	183	180	174	181	23	135	199	41	52	20
1971-1980	1 465	192	124	243	117	256	40	138	128	40	109	78
1981-1990	1 345	133	179	169	129	199	16	160	136	56	112	56
1991-2000	1 836	130	330	223	230	189	32	191	209	112	113	77
2001-2005	751	74	73	51	80	84	18	78	128	52	76	37
2006-2010	637	50	80	73	73	74	17	73	63	55	65	14
Ohne Angabe	330	-	23	74	8	3	-	149	-	71	1	1

Quelle: Volkszählung

T\_2.2\_09

### Erläuterungen zur Tabelle:

Die Tabellen auf der CD enthalten zusätzliche Jahresangaben.

## Gebäude mit Wohnzweck

nach Gemeinde und Eigentübertyp, 2010

	Liechtenstein Gemeinde											
	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg	
<b>Gebäude</b>	10 337	1 234	1 238	1 351	1 365	1 386	173	1 073	1 092	453	644	328
<b>Eigentübertyp</b>												
Privatperson	9 674	1 042	1 159	1 278	1 307	1 279	165	1 029	1 030	439	635	311
Personalvorsorgestiftung	50	26	2	-	-	13	-	3	6	-	-	-
Andere Stiftung	168	47	15	32	21	22	4	11	10	1	2	3
Immobilien-gesellschaft	34	12	2	2	2	8	-	4	4	-	-	-
Andere juristische Person	164	56	19	15	8	36	-	12	12	2	1	3
Öffentlicher Eigentümer	215	51	28	23	17	27	4	8	30	10	6	11
Mehrere Eigentübertypen	32	-	13	1	10	1	-	6	-	1	-	-

Quelle: Volkszählung

T\_2.2\_07

## Gebäude mit Wohnzweck

nach Gemeinde und Heizungsart, 2010

	Gebäude								
	Total	Einzelofen- heizung	Etagen- heizung	Zentralheizung für das Gebäude	Zentralheizung für mehrere Gebäude	Öffentliche Fern- wärmeversorgung	Andere Heizungsart	Keine Heizung	Ohne Angabe
<b>Liechtenstein</b>	10 337	620	11	9 101	510	78	1	6	10
Vaduz	1 234	23	-	1 046	164	-	-	-	1
Triesen	1 238	40	-	1 122	67	9	-	-	-
Balzers	1 351	82	2	1 150	81	27	-	1	8
Triesenberg	1 365	225	3	1 097	40	-	-	-	-
Schaan	1 386	32	1	1 231	86	31	1	4	-
Planken	173	25	-	137	8	2	-	1	-
Eschen	1 073	26	4	1 034	9	-	-	-	-
Mauren	1 092	62	-	989	32	9	-	-	-
Gamprin	453	32	-	413	7	-	-	-	1
Ruggell	644	48	-	591	5	-	-	-	-
Schellenberg	328	25	1	291	11	-	-	-	-

Quelle: Volkszählung

T\_2.2\_13

## Erläuterungen zu den Tabellen:

Gebäude: Gebäude mit Wohnzweck, einschliesslich Gebäude mit Ferien- und Wochenendwohnungen.

## Wohnungen

nach Gemeinde und Belegungsstatus, 1970 - 2010

	Jahr	Liechten- stein	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesen- berg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellen- berg
Total Wohnungen	1970	6 084	1 219	793	679	736	978	56	556	564	171	214	118
	1980	9 336	1 909	1 094	1 039	1 150	1 643	98	864	805	230	346	158
	1990	11 388	2 148	1 440	1 348	1 343	1 933	101	1 093	948	309	477	248
	2000	14 243	2 496	1 975	1 679	1 407	2 369	130	1 483	1 274	472	624	334
	2010	18 506	3 118	2 438	2 057	1 898	2 890	198	1 992	1 883	733	843	456
Am Stichtag bewohnt	1970	5 624	1 153	764	664	468	954	47	539	547	166	209	113
	1980	8 421	1 772	1 045	1 012	601	1 596	79	835	781	218	330	152
	1990	10 386	2 008	1 357	1 291	772	1 883	96	1 063	924	304	465	223
	2000	12 601	2 180	1 784	1 556	886	2 191	120	1 375	1 176	436	590	307
	2010	15 474	2 526	2 149	1 827	1 095	2 551	165	1 717	1 628	662	769	385
Am Stichtag nicht bewohnt	1970	460	66	29	15	268	24	9	17	17	5	5	5
	1980	915	137	49	27	549	47	19	29	24	12	16	6
	1990	1 002	140	83	57	571	50	5	30	24	5	12	25
	2000	1 642	316	191	123	521	178	10	108	98	36	34	27
	2010	3 032	592	289	230	803	339	33	275	255	71	74	71

Quelle: Volkszählungen

T\_2.2\_11

### Erläuterung zur Tabelle:

Die Tabelle auf der CD enthält zusätzliche Jahresangaben.

## Bewohnte Wohnungen

nach Gemeinde und Bewohnertyp, 1970 - 2010

	Jahr	Liechtenstein	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg
Total bewohnte Wohnungen	1970	5 624	1 153	764	664	468	954	47	539	547	166	209	113
	1980	8 421	1 772	1 045	1 012	601	1 596	79	835	781	218	330	152
	1990	10 386	2 008	1 357	1 291	772	1 883	96	1 063	924	304	465	223
	2000	12 601	2 180	1 784	1 556	886	2 191	120	1 375	1 176	436	590	307
	2010	15 412	2 496	2 146	1 815	1 095	2 538	165	1 716	1 627	662	769	383
Eigentümergebäude	1970	3 332	499	412	467	343	552	36	335	317	118	164	89
	1980	4 256	562	495	643	416	706	63	444	417	147	241	122
	1990	5 003	616	554	719	545	778	70	552	482	200	336	151
	2000	5 173	540	629	759	544	783	85	563	524	218	342	186
	2010	6 292	609	752	889	659	841	119	702	681	314	499	227
Stockwerkeigentümergebäude	1970	33	5	23	-	-	5	-	-	-	-	-	-
	1980	238	91	54	5	12	43	-	16	3	-	14	-
	1990	472	102	145	29	20	101	-	23	14	10	20	8
	2000	1 212	218	247	120	61	204	6	137	78	58	58	25
	2010	1 588	208	344	170	107	309	5	170	128	73	55	19
Mieter- und Genossenschaftswohnungen	1970	1 889	550	300	177	94	345	9	168	167	42	25	12
	1980	3 530	993	442	352	150	777	14	351	308	66	60	17
	1990	4 757	1 266	653	504	200	981	24	474	412	88	99	56
	2000	6 030	1 391	893	645	267	1 165	26	655	556	154	185	93
	2010	7 281	1 642	1 021	728	304	1 355	36	815	787	263	204	126
Andere Wohnsituation	1970	370	99	29	20	31	52	2	36	63	6	20	12
	1980	397	126	54	12	23	70	2	24	53	5	15	13
	1990	154	24	5	39	7	23	2	14	16	6	10	8
	2000	186	31	15	32	14	39	3	20	18	6	5	3
	2010	251	37	29	28	25	33	5	29	31	12	11	11

Quelle: Volkszählungen

T\_2.2\_10

### Erläuterung zur Tabelle:

Die Tabelle auf der CD enthält zusätzliche Jahresangaben.

Mieter- und Genossenschaftswohnungen:

1970 Einschliesslich 18 Pächter

1980 Besetzte Wohnungen

1980 Einschliesslich 17 Pächter

1990 Einschliesslich 10 Pächter

2000 Einschliesslich 24 Pächter

## Bewohnte Wohnungen

nach Gemeinde und Grösse, 1970 - 2010

	Jahr	Liechtenstein	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg
Total bewohnte Wohnungen	1970	5 624	1 153	764	664	468	954	47	539	547	166	209	113
	1980	8 421	1 772	1 045	1 012	601	1 596	79	835	781	218	330	152
	1990	10 386	2 008	1 357	1 291	772	1 883	96	1 063	924	304	465	223
	2000	12 601	2 180	1 784	1 556	886	2 191	120	1 375	1 176	436	590	307
	2010	15 474	2 526	2 149	1 827	1 095	2 551	165	1 717	1 628	662	769	385
Wohnung mit: 1 Zimmer	1970	216	62	77	12	3	37	*	15	5	*	2	3
	1980	687	204	122	62	15	180	1	57	26	8	12	-
	1990	594	171	109	66	21	125	1	42	29	18	8	4
	2000	580	138	112	56	18	136	2	54	25	11	24	4
	2010	489	121	100	39	7	114	2	39	21	19	15	12
2 Zimmern	1970	392	110	42	39	38	68	3	47	30	7	6	2
	1980	757	215	75	64	48	179	1	89	62	11	11	2
	1990	1 000	251	119	122	48	220	5	122	63	18	22	10
	2000	1 182	320	144	127	48	229	3	142	90	29	30	20
	2010	1 451	363	173	132	56	262	2	187	161	45	47	23
3 Zimmern	1970	788	191	123	90	59	144	6	65	75	17	11	7
	1980	1 066	287	132	113	65	243	6	89	89	16	15	11
	1990	1 462	377	200	154	86	333	6	121	111	22	36	16
	2000	1 992	453	296	223	104	425	10	194	168	37	54	28
	2010	2 371	536	358	222	99	474	11	246	261	88	54	22
4 Zimmern	1970	1 102	234	149	97	125	182	5	95	112	30	50	23
	1980	1 757	404	234	205	121	332	7	142	165	44	76	27
	1990	2 081	490	324	235	126	395	9	184	171	42	71	34
	2000	2 966	567	496	315	175	553	21	292	280	116	104	47
	2010	3 421	613	600	355	180	604	33	342	358	161	131	44
5+ Zimmern	1970	3 126	556	373	426	243	523	33	317	325	112	140	78
	1980	4 154	662	482	568	352	662	64	458	439	139	216	112
	1990	5 249	719	605	714	491	810	75	594	550	204	328	159
	2000	5 881	702	736	835	541	848	84	693	613	243	378	208
	2010	7 691	864	916	1 069	753	1 087	117	903	827	349	522	284
Ohne Angaben	2010	51	29	2	10	-	10	-	-	-	-	-	-

Quelle: Volkszählungen

T\_2.2\_14

### Erläuterung zur Tabelle:

Die Tabelle auf der CD enthält zusätzliche Jahresangaben.



## 2.3 Bevölkerungsbewegung

- Bevölkerungsbilanz
- Migration und Binnenwanderung
- Zivilstandsereignisse
- Einbürgerungen

---

„kurz & bündig“

2012:

Lebendgeborene 357

Gestorbene 224

Eheschliessungen 185

Ehescheidungen 96

Scheidungsrate 51.9%

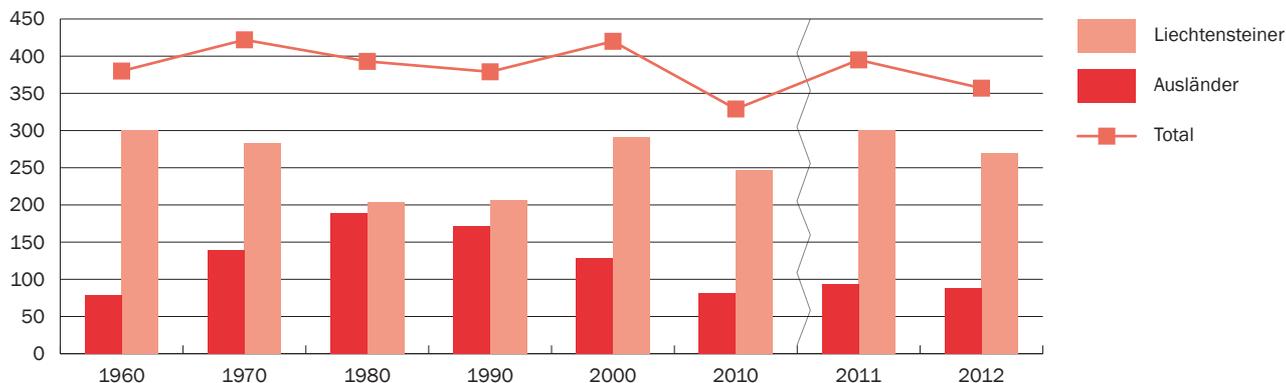
Einwanderer 671

Auswanderer 439

Einbürgerungen 174

## Natürliche Bevölkerungsbewegung 1960 - 2012

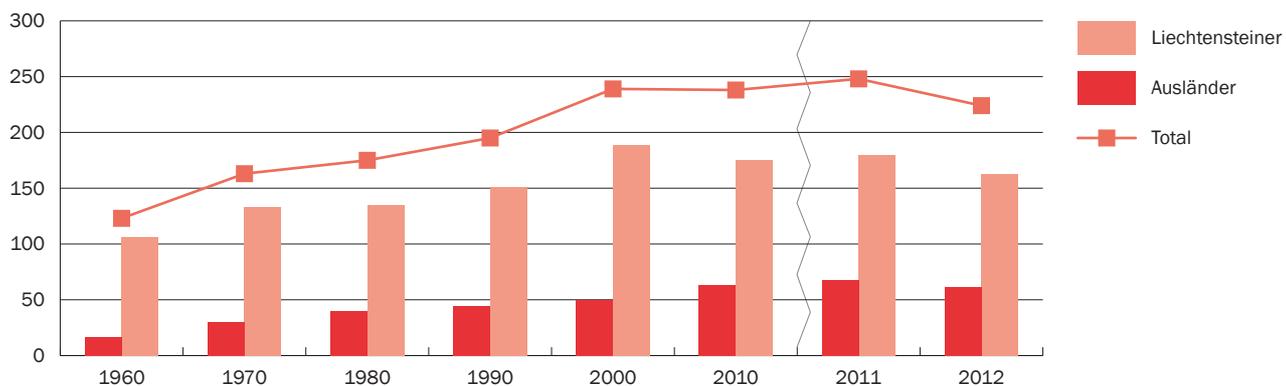
### Lebendgeborene



Quelle: Zivilstandsstatistik

A\_2.3\_01

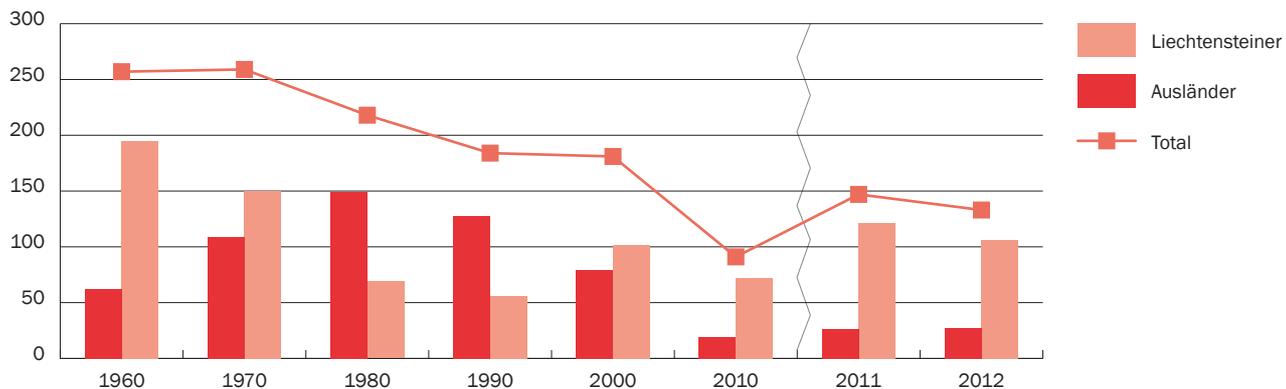
### Gestorbene



Quelle: Zivilstandsstatistik

A\_2.3\_02

### Geburtenüberschuss



Quelle: Zivilstandsstatistik

A\_2.3\_03

# Bevölkerungsbilanz

nach Gemeinde, 2012

Gemeinden	Heiratende Personen		Lebend- geborene	Gestorbene	Geburten- überschuss	Gesamt- wanderungs- saldo	Gesamt- veränderung	Ständige Bevölkerung	
	Beide Geschlechter	davon Männer						Jahresbeginn	Jahresende
<b>Absolute Zahlen</b>									
Liechtenstein	349	185	357	224	133	230	363	36 475	36 838
Vaduz	37	20	37	46	-9	2	-7	5 236	5 229
Triesen	67	36	47	25	22	57	79	4 834	4 913
Balzers	45	25	38	26	12	1	13	4 526	4 539
Triesenberg	25	14	28	25	3	20	23	2 611	2 634
Schaan	43	21	47	32	15	65	80	5 853	5 933
Planken	3	2	6	1	5	2	7	423	430
Eschen	44	24	40	38	2	33	35	4 249	4 284
Mauren	38	21	56	11	45	81	126	4 012	4 138
Gamprin	21	10	28	7	21	-26	-5	1 641	1 636
Ruggell	17	8	20	8	12	-4	8	2 057	2 065
Schellenberg	9	4	10	5	5	-1	4	1 033	1 037
<b>In Prozent der Ständigen Bevölkerung am Jahresende</b>									
Liechtenstein	0.9%	0.5%	1.0%	0.6%	0.4%	0.6%	1.0%		100%
Vaduz	0.7%	0.4%	0.7%	0.9%	-0.2%	0.0%	-0.1%		100%
Triesen	1.4%	0.7%	1.0%	0.5%	0.4%	1.2%	1.6%		100%
Balzers	1.0%	0.6%	0.8%	0.6%	0.3%	0.0%	0.3%		100%
Triesenberg	0.9%	0.5%	1.1%	0.9%	0.1%	0.8%	0.9%		100%
Schaan	0.7%	0.4%	0.8%	0.5%	0.3%	1.1%	1.3%		100%
Planken	0.7%	0.5%	1.4%	0.2%	1.2%	0.5%	1.6%		100%
Eschen	1.0%	0.6%	0.9%	0.9%	0.0%	0.8%	0.8%		100%
Mauren	0.9%	0.5%	1.4%	0.3%	1.1%	2.0%	3.0%		100%
Gamprin	1.3%	0.6%	1.7%	0.4%	1.3%	-1.6%	-0.3%		100%
Ruggell	0.8%	0.4%	1.0%	0.4%	0.6%	-0.2%	0.4%		100%
Schellenberg	0.9%	0.4%	1.0%	0.5%	0.5%	-0.1%	0.4%		100%

Quelle: Bevölkerungsstatistik, Zivilstandsstatistik

T\_2.3\_02

## Erläuterung zur Tabelle:

Gesamtwanderungssaldo: Bevölkerungszuwachs minus Geburtenüberschuss.

## Bevölkerungsbilanz

Liechtensteiner, 1960 - 2012

Jahr	Liechtensteiner					Wohnbevölkerung Liechtensteiner
	Lebend- geborene	Gestorbene	Geburtenüber- schuss	Wanderungs- saldo	Gesamtverände- rung	
1960	301	106	195	-136	59	12 485
1970	283	133	150	131	281	14 304
1980	204	135	69	-339	-270	15 913
1990	207	151	56	-31	25	18 123
1991	231	144	87	155	242	18 365
1992	203	133	70	1	71	18 436
1993	231	137	94	67	161	18 597
1994	200	151	49	209	258	18 855
1995	225	155	70	-85	-15	18 840
1996	278	155	123	466	589	19 429
1997	288	173	115	1 046	1 161	20 590
1998	263	156	107	171	278	20 868
1999	269	144	125	321	446	21 314
2000	291	189	102	127	229	21 543
2001	270	164	106	381	487	22 030
2002	293	160	133	134	267	22 297
2003	230	162	68	143	211	22 508
2004	273	146	127	113	240	22 748
2005	273	168	105	135	240	22 988
2006	284	157	127	146	273	23 261
2007	255	172	83	150	233	23 494
2008	260	141	119	206	325	23 819
2009	308	163	145	44	189	24 008
2010	247	175	72	65	137	24 145
2011	301	180	121	65	186	24 331
2012	269	163	106	64	170	24 501

Quelle: Bevölkerungsstatistik, Zivilstandsstatistik

T\_2.3\_03

### Erläuterung zur Tabelle:

Wanderungssaldo: Bevölkerungszuwachs minus Geburtenüberschuss. Der Wanderungssaldo von Liechtensteinern beinhaltet auch die Aufnahme von in Liechtenstein wohnhaften Ausländern in das liechtensteinische Landesbürgerrecht.

## Bevölkerungsbilanz

Ausländer, 1960 - 2012

Jahr	Ausländer					Wohnbevölkerung Ausländer
	Lebend- geborene	Gestorbene	Geburtenüber- schuss	Wanderungs- saldo	Gesamtverände- rung	
1960	79	17	62	233	295	4 143
1970	139	30	109	30	139	7 046
1980	189	40	149	-472	-323	9 302
1990	172	44	128	427	555	10 909
1991	185	43	142	-30	112	11 021
1992	172	47	125	286	411	11 432
1993	184	41	143	138	281	11 713
1994	158	55	103	-42	61	11 774
1995	200	70	130	179	309	12 083
1996	127	75	52	-421	-369	11 714
1997	147	57	90	-1 074	-984	10 730
1998	119	52	67	350	417	11 147
1999	161	62	99	-134	-35	11 112
2000	129	50	79	129	208	11 320
2001	131	56	75	100	175	11 495
2002	102	55	47	24	71	11 566
2003	117	55	62	158	220	11 786
2004	99	52	47	19	66	11 852
2005	108	47	61	4	65	11 917
2006	77	63	14	-24	-10	11 907
2007	96	55	41	-86	-45	11 862
2008	90	64	26	-118	-92	11 770
2009	98	66	32	84	116	11 886
2010	82	63	19	99	118	12 004
2011	94	68	26	114	140	12 144
2012	88	61	27	166	193	12 337

Quelle: Bevölkerungsstatistik, Zivilstandsstatistik

T\_2.3\_04

### Erläuterung zur Tabelle:

Wanderungssaldo: Bevölkerungszuwachs minus Geburtenüberschuss. Die Aufnahme von in Liechtenstein wohnhaften Ausländern in das liechtensteinische Landesbürgerrecht führt zu einer Verringerung des Wanderungssaldos.

## Migration ständige Bevölkerung

nach Geschlecht, 2008 - 2012

Jahr	Einwanderer			Auswanderer		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
2008	578	306	272	490	249	241
2009	584	294	290	455	226	229
2010	591	306	285	428	238	190
2011	650	322	328	467	241	226
2012	671	357	314	439	224	215

Quelle: Migrationsstatistik

T\_2.3\_21

### Erläuterung zur Tabelle:

In der Migrationsstatistik wird die so genannte Langzeitmigration der ständigen Bevölkerung ausgewertet. Dabei wird die ständige Bevölkerung des Referenzjahres und des Vorjahres verglichen.

## Migration ständige Bevölkerung

nach Staatsbürgerschaft, 2012

Jahr	Einwanderer			Auswanderer		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
<b>Total</b>	<b>671</b>	<b>357</b>	<b>314</b>	<b>439</b>	<b>224</b>	<b>215</b>
Liechtenstein	171	100	71	223	93	130
Schweiz	119	60	59	66	33	33
Österreich	77	44	33	31	17	14
Deutschland	97	48	49	36	28	8
Italien	20	11	9	18	14	4
Türkei	10	7	3	6	3	3
Spanien	9	7	2	3	2	1
Portugal	15	11	4	3	2	1
Brasilien	17	12	5	12	10	2
Ukraine	5	1	4	7	5	2
Andere	131	56	75	34	17	17

Quelle: Migrationsstatistik

T\_2.3\_22

### Erläuterung zur Tabelle:

In der Migrationsstatistik wird die so genannte Langzeitmigration der ständigen Bevölkerung ausgewertet. Dabei wird die ständige Bevölkerung des Referenzjahres und des Vorjahres verglichen.

## Binnenwanderung

nach Gemeinde, 2008 - 2012

Jahr	Total	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesen- berg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellen- berg
<b>2008</b>												
Zuzug	1 343	212	200	112	58	210	20	184	173	76	54	44
Wegzug	1 343	223	192	123	94	163	10	176	175	79	62	46
Binnenwanderungssaldo	-	-11	8	-11	-36	47	10	8	-2	-3	-8	-2
<b>2009</b>												
Zuzug	1 357	256	189	82	54	204	10	197	161	89	93	22
Wegzug	1 357	210	183	110	88	209	15	186	159	69	80	48
Binnenwanderungssaldo	-	46	6	-28	-34	-5	-5	11	2	20	13	-26
<b>2010</b>												
Zuzug	1 319	207	188	94	104	189	22	137	186	101	62	29
Wegzug	1 319	209	207	113	68	230	20	137	146	100	54	35
Binnenwanderungssaldo	-	-2	-19	-19	36	-41	2	-	40	1	8	-6
<b>2011</b>												
Zuzug	1 481	227	208	110	80	252	20	191	154	101	89	49
Wegzug	1 481	256	231	128	75	218	23	176	186	97	47	44
Binnenwanderungssaldo	-	-29	-23	-18	5	34	-3	15	-32	4	42	5
<b>2012</b>												
Zuzug	1 424	248	204	99	72	259	13	165	181	76	72	35
Wegzug	1 424	291	203	101	78	196	17	166	160	103	78	31
Binnenwanderungssaldo	-	-43	1	-2	-6	63	-4	-1	21	-27	-6	4

Quelle: Migrationsstatistik

T\_2.3.23

## Erläuterung zur Tabelle:

Zuzug = Zuzug von anderer Gemeinde.

Wegzug = Wegzug in andere Gemeinde.

## Eheschliessungen, Lebendgeborene und Gestorbene nach Gemeinde und Geschlecht, 2012

Gemeinde	Heiratende		Lebendgeborene				Gestorbene				
	Total		Total				Total				
	Männer	Frauen	Knaben	Mädchen	ehelich	unehelich	Männer	Frauen			
Liechtenstein	349	185	164	357	189	168	286	71	224	116	108
Vaduz	37	20	17	37	24	13	33	4	46	19	27
Triesen	67	36	31	47	32	15	42	5	25	13	12
Balzers	45	25	20	38	17	21	32	6	26	13	13
Triesenberg	25	14	11	28	13	15	18	10	25	18	7
Schaan	43	21	22	47	24	23	34	13	32	19	13
Planken	3	2	1	6	1	5	5	1	1	1	-
Eschen	44	24	20	40	24	16	33	7	38	17	21
Mauren	38	21	17	56	26	30	41	15	11	4	7
Gamprin	21	10	11	28	12	16	23	5	7	5	2
Ruggell	17	8	9	20	9	11	16	4	8	5	3
Schellenberg	9	4	5	10	7	3	9	1	5	2	3

Quelle: Zivilstandsstatistik

T\_2.3\_06

## Ehescheidungen Männer

nach Ehedauer, 1988 - 2012

Jahr	Ehedauer in Jahren								
	Total	0 - 2	3 - 4	5 - 9	10 - 14	15 - 19	20 - 29	30+	unbekannt
1988	32	*	*	*	*	*	*	*	*
1990	26	*	*	*	*	*	*	*	*
1991	34	*	*	*	*	*	*	*	*
1992	31	*	*	*	*	*	*	*	*
1993	38	*	*	*	*	*	*	*	*
1994	41	*	*	*	*	*	*	*	*
1995	37	*	*	*	*	*	*	*	*
1996	43	*	*	*	*	*	*	*	*
1997	64	*	*	*	*	*	*	*	*
1998	43	*	*	*	*	*	*	*	*
1999	159	2	13	37	38	31	32	6	-
2000	126	2	13	40	27	21	17	6	-
2001	82	1	4	20	27	14	9	7	-
2002	99	8	12	33	13	14	15	4	-
2003	84	8	8	19	20	15	9	5	-
2004	101	7	8	23	18	18	19	8	-
2005	94	6	8	27	21	10	12	10	-
2006	81	1	7	22	16	16	15	4	-
2007	97	11	12	29	11	11	17	6	-
2008	97	6	5	31	20	17	14	4	-
2009	101	9	10	26	17	22	8	9	-
2010	87	3	7	21	26	9	16	5	-
2011	91	8	7	22	21	10	12	2	9
2012	96	11	6	31	10	14	10	5	9

Quelle: Zivilstandsstatistik

T\_2.3\_09

## Erläuterung zur Tabelle:

Scheidungen 1988 - 1998 mindestens 1 Partner wohnhaft in Liechtenstein

Scheidungen ab 1999 Mann wohnhaft in Liechtenstein

## Eheschliessungen und Ehescheidungen

1965 - 2012

Jahr	Eheschliessungen		Ehescheidungen		Scheidungsrate
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	
1965	132	127	*	*	.
1970	125	121	*	*	.
1980	180	169	*	*	.
1990	162	172	26	*	*
1991	183	169	34	*	*
1992	202	218	31	*	*
1993	225	220	38	*	*
1994	200	196	41	*	*
1995	206	205	37	*	*
1996	221	218	43	*	*
1997	203	197	64	*	*
1998	210	213	43	*	*
1999	226	225	159	171	70.4%
2000	236	210	126	128	53.4%
2001	199	185	82	83	41.2%
2002	175	164	99	92	56.6%
2003	149	137	84	99	56.4%
2004	164	175	101	105	61.6%
2005	187	162	94	87	50.3%
2006	151	139	81	85	53.6%
2007	182	183	97	100	53.3%
2008	205	197	97	101	47.3%
2009	154	148	101	105	65.6%
2010	186	170	87	83	46.8%
2011	163	161	91	88	55.8%
2012	185	164	96	92	51.9%

Quelle: Zivilstandsstatistik

T\_2.3\_10

## Erläuterung zur Tabelle:

Scheidungen 1990 - 1998 mindestens 1 Partner wohnhaft in Liechtenstein

Scheidungen ab 1999 Mann wohnhaft in Liechtenstein

Scheidungsrate: Die Scheidungsrate ist das Verhältnis der Scheidungen von Männern zu den Eheschliessungen von Männern im jeweiligen Jahr.

## Lebendgeborene

nach Legitimität und Geschlecht, 1960 - 2012

Jahr	Ehelich Lebendgeborene			Ausserehelich Lebendgeborene		
	Total	Knaben	Mädchen	Total	Knaben	Mädchen
1960	366	186	180	14	9	5
1970	403	220	183	19	12	7
1980	372	194	178	21	10	11
1990	353	175	178	26	16	10
1991	384	204	180	32	18	14
1992	320	150	170	55	17	38
1993	383	190	193	32	12	20
1994	328	175	153	30	16	14
1995	382	192	190	43	25	18
1996	363	183	180	42	19	23
1997	374	176	198	61	31	30
1998	341	156	185	41	20	21
1999	370	173	197	60	30	30
2000	354	183	171	66	36	30
2001	341	190	151	60	36	24
2002	343	186	157	52	18	34
2003	293	154	139	54	29	25
2004	308	151	157	64	35	29
2005	309	148	161	72	39	33
2006	302	157	145	59	27	32
2007	291	151	140	60	33	27
2008	301	163	138	49	27	22
2009	331	190	141	75	36	39
2010	259	133	126	70	32	38
2011	302	151	151	93	52	41
2012	286	158	128	71	31	40

Quelle: Zivilstandsstatistik

T\_2.3\_12

## Gestorbene

nach Altersklasse, 1960 - 2012

Jahr	Verstorbene	Alter									
	Einwohner	0 - 9	10 - 19	20 - 29	30 - 39	40 - 49	50 - 59	60 - 69	70 - 79	80 - 89	90+
1960	123	5	1	3	3	9	17	19	34	27	5
1970	163	9	1	7	2	7	19	37	38	38	5
1980	175	4	1	3	4	15	17	36	51	35	9
1990	195	1	3	3	5	6	8	40	49	64	16
1991	187	-	2	3	2	8	14	26	61	58	13
1992	180	6	-	4	10	2	13	32	42	60	11
1993	178	-	3	6	3	6	9	25	42	59	25
1994	206	3	1	4	7	8	13	21	58	65	26
1995	225	2	-	2	9	14	22	36	43	69	28
1996	230	3	1	5	8	11	21	31	56	70	24
1997	230	9	3	3	6	11	20	20	65	68	25
1998	208	5	5	1	5	8	15	31	54	64	20
1999	206	4	1	3	3	3	18	29	50	69	26
2000	239	4	3	6	3	8	21	43	51	70	30
2001	220	-	2	6	3	6	22	32	47	79	23
2002	215	1	1	2	6	11	21	36	50	67	20
2003	217	2	2	2	4	7	18	31	53	72	26
2004	198	1	1	-	4	10	24	24	41	72	21
2005	215	3	1	2	3	12	22	29	44	62	37
2006	220	2	-	5	3	7	14	35	41	70	43
2007	227	1	-	1	3	2	21	36	55	73	35
2008	205	1	1	1	2	10	15	23	47	78	27
2009	229	2	1	2	3	7	21	38	46	77	32
2010	238	1	3	2	4	11	17	36	34	90	40
2011	248	1	-	2	2	10	15	45	45	92	36
2012	224	4	-	3	4	8	15	38	40	66	46

Quelle: Zivilstandsstatistik

T\_2.3\_15

## Gestorbene Männer

nach Altersklasse, 1960 - 2012

Jahr	Verstorbene										
	Total	Alter									
		0 - 9	10 - 19	20 - 29	30 - 39	40 - 49	50 - 59	60 - 69	70 - 79	80 - 89	90+
1960	72	1	1	3	2	7	10	10	19	17	2
1970	93	5	1	5	1	6	14	26	12	22	1
1980	88	2	1	3	3	8	10	25	21	14	1
1990	107	1	2	2	2	6	6	23	33	29	3
1991	96	-	-	3	1	3	11	19	34	24	1
1992	108	3	-	3	9	2	10	25	27	26	3
1993	92	-	2	3	1	3	6	16	28	28	5
1994	100	3	-	4	7	5	8	15	30	23	5
1995	105	2	-	2	7	10	13	19	23	25	4
1996	129	3	-	4	5	9	19	18	36	29	6
1997	125	6	2	1	4	9	11	14	43	26	9
1998	117	3	3	1	2	6	11	25	30	31	5
1999	111	2	1	2	3	3	14	20	26	32	8
2000	121	3	1	5	1	4	16	29	29	27	6
2001	112	-	1	4	3	6	14	23	25	31	5
2002	109	-	1	1	3	6	13	28	27	25	5
2003	103	-	1	2	3	2	9	21	29	30	6
2004	105	-	1	-	4	6	18	14	22	35	5
2005	113	2	1	1	2	10	16	22	22	26	11
2006	105	1	-	4	2	5	10	20	26	24	13
2007	115	-	-	1	2	1	10	26	34	32	9
2008	104	1	1	1	1	6	9	17	28	33	7
2009	115	-	-	2	2	3	15	24	24	35	10
2010	115	1	2	1	4	5	11	28	19	38	6
2011	126	-	-	1	2	8	9	28	32	36	10
2012	116	3	-	2	3	4	7	22	27	31	17

Quelle: Zivilstandsstatistik

T\_2.3\_16

## Gestorbene Frauen

nach Altersklasse, 1960 - 2012

Jahr	Verstorbene	Alter									
	Total	0 - 9	10 - 19	20 - 29	30 - 39	40 - 49	50 - 59	60 - 69	70 - 79	80 - 89	90+
1960	51	4	-	-	1	2	7	9	15	10	3
1970	70	4	-	2	1	1	5	11	26	16	4
1980	87	2	-	-	1	7	7	11	30	21	8
1990	88	-	1	1	3	-	2	17	16	35	13
1991	91	-	2	-	1	5	3	7	27	34	12
1992	72	3	-	1	1	-	3	7	15	34	8
1993	86	-	1	3	2	3	3	9	14	31	20
1994	106	-	1	-	-	3	5	6	28	42	21
1995	120	-	-	-	2	4	9	17	20	44	24
1996	101	-	1	1	3	2	2	13	20	41	18
1997	105	3	1	2	2	2	9	6	22	42	16
1998	91	2	2	-	3	2	4	6	24	33	15
1999	95	2	-	1	-	-	4	9	24	37	18
2000	118	1	2	1	2	4	5	14	22	43	24
2001	108	-	1	2	-	-	8	9	22	48	18
2002	106	1	-	1	3	5	8	8	23	42	15
2003	114	2	1	-	1	5	9	10	24	42	20
2004	93	1	-	-	-	4	6	10	19	37	16
2005	102	1	-	1	1	2	6	7	22	36	26
2006	115	1	-	1	1	2	4	15	15	46	30
2007	112	1	-	-	1	1	11	10	21	41	26
2008	101	-	-	-	1	4	6	6	19	45	20
2009	114	2	1	-	1	4	6	14	22	42	22
2010	123	-	1	1	-	6	6	8	15	52	34
2011	122	1	-	1	-	2	6	17	13	56	26
2012	108	1	-	1	1	4	8	16	13	35	29

Quelle: Zivilstandsstatistik

T\_2.3\_17

## Gestorbene

nach Geschlecht, Herkunft, Zivilstand und durchschnittlicher Lebensdauer, 1960 - 2009

Fünfjahresmittel	Total	Herkunft		Zivilstand			Lebensdauer	Jahre
		Liechtensteiner	Ausländer	ledig	verheiratet	verwitwet	getrennt, geschieden	
<b>Verstorbene Männer pro Jahr</b>								
1960/64	79.8	67.6	12.2	23.0	40.4	16.2	0.2	62.23
1965/69	90.0	76.0	14.0	22.4	49.0	16.8	1.8	61.17
1970/74	94.0	77.8	16.2	23.4	52.6	15.8	2.2	61.69
1975/79	99.4	77.6	21.8	21.2	60.0	16.0	2.2	64.64
1980/84	90.2	67.8	22.4	18.2	55.8	14.6	1.6	64.47
1985/89	99.6	77.4	22.2	19.4	64.2	13.4	2.6	67.06
1990/94	100.6	75.2	25.4	17.0	65.8	13.2	4.6	68.35
1995/99	117.4	81.6	35.8	22.8	67.6	19.2	7.8	67.50
2000/04	110.0	79.2	30.6	17.8	68.6	15.6	8.0	69.91
2005/09	110.4	74.2	36.2	12.8	73.4	16.2	5.6	71.60
<b>Verstorbene Frauen pro Jahr</b>								
1960/64	62.6	50.8	11.8	18.4	17.6	26.4	0.2	65.38
1965/69	65.4	51.0	14.4	18.8	15.6	30.4	0.6	67.11
1970/74	69.2	52.8	16.4	16.4	18.2	32.4	2.2	69.32
1975/79	68.0	50.8	17.2	16.8	16.2	34.0	1.0	69.80
1980/84	76.0	62.0	14.0	14.4	21.4	38.8	1.4	72.77
1985/89	81.6	64.0	17.6	16.4	18.8	44.8	1.6	74.93
1990/94	88.6	68.0	20.6	16.6	21.6	48.6	1.8	74.64
1995/99	102.8	75.0	27.4	17.4	24.2	55.8	5.0	76.97
2000/04	107.8	85.0	22.8	19.8	22.6	59.8	5.6	76.99
2005/09	108.8	86.0	22.8	14.4	25.6	61.6	7.2	79.28

Quelle: Zivilstandsstatistik

T\_2.3\_19

## Einbürgerungen

nach Art, 1970 - 2012

Einbürgerungen	1970 - 2012	2009	2010	2011	2012
<b>Total</b>	<b>12 836</b>	<b>221</b>	<b>222</b>	<b>170</b>	<b>174</b>
<b>Im Inland wohnhafte Personen</b>	<b>7 071</b>	<b>103</b>	<b>95</b>	<b>116</b>	<b>119</b>
Ehemalige Liechtensteinerinnen	445	-	-	-	-
Frauen durch Heirat	822	.	.	-	-
Im ordentlichen Verfahren	644	8	2	-	1
Erleichterte Einbürgerung ausländischer Frauen liechtensteinischer Männer	390	7	10	20	14
Erleichterte Einbürgerung ausländischer Männer liechtensteinischer Frauen	394	5	8	14	8
Erleichterte Einbürgerung infolge längerfristigem Wohnsitz	1 569	76	64	78	93
Erleichterte Einbürgerung ausländischer Kinder liechtensteinischer Mütter	1 853	.	.	.	.
Verleihung aufgrund StGH-Urteil	822	5	5	1	-
Adoption	59	2	5	3	2
Legitimation	73	-	1	-	-
<b>Im Ausland wohnhafte Personen</b>	<b>5 765</b>	<b>118</b>	<b>127</b>	<b>54</b>	<b>55</b>
Erleichterte Einbürgerung ausländischer Kinder liechtensteinischer Mütter	859	.	.	.	.
Verleihung aufgrund StGH-Urteil	4 855	118	114	44	54
Einbürgerung durch Adoption	13	-	2	3	-
Einbürgerung durch Legitimation	26	-	3	3	1
Wiederaufnahme nach stillschweigendem Verzicht	9	*	8	1	-
Wiederaufnahme nach stillschweigendem Verzicht der Eltern	3	*	-	3	-

Quelle: Einbürgerungsstatistik

T\_2.3\_20

## Erläuterung zur Tabelle:

Adoption, Legitimation: Einbürgerungen durch Adoption und Legitimation erstmals 1995 statistisch erfasst

Verleihung aufgrund StGH-Urteil: Verleihung der Staatsbürgerschaft an ausländische Kinder liechtensteinischer Mütter gemäss StGH-Urteil 1996/36 vom 24.4.1997.

## 2.4 Liechtensteiner im Ausland

- Im Ausland registrierte Liechtensteiner

---

„kurz & bündig“

2012:

In 63 Ländern sind insgesamt 3 500 liechtensteinische Bürger und Bürgerinnen registriert. Die effektive Zahl der Liechtensteiner im Ausland liegt höher, da sich nicht alle Personen bei den Botschaften bzw. Konsulaten melden.



## Liechtensteiner im Ausland

nach Erdteil, 1960 - 2012

Jahr	Total	Europa	Asien	Afrika	Amerika	Australien/ Ozeanien
1960	2 776	2 594	5	25	151	1
1970	3 002	2 758	13	25	199	7
1980	3 056	2 818	23	35	164	16
1990	*	*	*	*	*	*
2000	2 546	2 302	41	20	154	29
2001	2 529	2 284	41	20	157	27
2002	*	*	44	21	158	22
2003	*	*	47	23	169	30
2004	*	*	51	23	175	30
2005	*	*	48	28	176	28
2006	3 068	2 769	51	28	190	30
2007	*	*	56	26	200	29
2008	*	*	59	24	204	30
2009	3 307	2 983	63	25	205	31
2010	3 401	3 064	67	25	215	30
2011	3 447	3 101	69	24	225	28
2012	3 500	3 151	64	24	235	26

Quelle: Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Liechtensteinische Botschaften

T\_2.4\_01

### Erläuterung zur Tabelle:

Bei den schweizerischen Botschaften und Konsulaten sowie bei den liechtensteinischen Botschaften immatrikulierte Liechtensteiner einschliesslich Doppelbürger.

Bis 1993: Erhebung 1. August

Ab 1994: Erhebung 30. Juni

## Liechtensteiner in Europa

nach Wohnland, 2003 - 2012

Wohnland	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
<b>Total</b>	*	*	*	2 769	*	*	2 983	3 064	3 101	3 151
Belgien	12	12	12	12	*	12	11	19	21	24
Dänemark	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutschland	139	146	140	136	147	145	143	148	147	148
Frankreich	37	41	33	36	39	37	37	35	35	35
Griechenland	8	8	8	6	7	7	7	7	8	8
Grossbritannien	32	27	28	32	35	36	38	37	42	40
Irland	4	5	6	5	5	5	5	5	5	5
Italien	26	26	26	25	26	26	28	28	29	28
Jugoslawien	3	2	2	.	.	.	.	.	.	.
Kroatien	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1
Luxemburg	6	6	6	6	6	4	4	4	4	4
Monaco	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Montenegro	-	-	-	2	2	2	2	2	2	2
Niederlande	4	4	4	4	5	5	4	5	4	4
Norwegen	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4
Österreich	*	*	*	797	*	*	968	1 019	1 049	1 070
Portugal	10	10	14	16	14	14	12	13	13	13
Rumänien	-	-	1	1	1	1	1	1	1	1
Russland	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Schweden	11	8	8	9	9	9	10	9	9	10
Schweiz	1 617	1 626	1 650	1 645	1 679	1 682	1 671	1 686	1 679	1 703
Spanien	25	24	23	25	28	25	27	31	32	35
Türkei	-	1	1	1	4	4	4	5	11	11
Ungarn	4	4	4	1	1	1	1	1	1	1

Quelle: Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Schweizer Bundesamt für Migration, Liechtensteinische Botschaften.

T\_2.4\_02

## Liechtensteiner in Amerika

nach Wohnland, 2003 - 2012

Wohnland	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
<b>Total</b>	<b>169</b>	<b>175</b>	<b>176</b>	<b>190</b>	<b>200</b>	<b>204</b>	<b>205</b>	<b>215</b>	<b>225</b>	<b>235</b>
Anguilla	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Argentinien	12	13	13	15	15	15	16	18	18	19
Belize	-	-	-	-	-	1	1	1	1	1
Bolivien	2	3	3	3	3	3	4	5	5	5
Brasilien	19	20	20	22	22	22	20	20	21	23
Costa Rica	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Dominikanische Republik	4	4	5	5	6	6	7	8	7	8
Ecuador	-	-	-	-	-	-	-	-	2	3
Guatemala	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Kanada	44	41	41	50	53	53	53	51	52	53
Kolumbien	5	4	4	4	6	5	5	5	5	5
Mexico	5	5	5	5	5	3	3	3	4	4
Panama	-	-	-	-	-	1	-	-	1	2
Peru	3	3	3	4	4	4	4	4	2	2
St.Vincent und Grenadinen	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-
Uruguay	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3
USA	72	74	79	79	83	88	89	96	102	100
Venezuela	-	-	-	-	-	-	-	1	1	4

Quelle: Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten

T\_2.4\_03

## Liechtensteiner in Afrika

nach Wohnland, 2003 - 2012

Wohnland	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
<b>Total</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	<b>28</b>	<b>28</b>	<b>26</b>	<b>24</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>24</b>	<b>24</b>
Ägypten	5	5	6	6	2	1	1	1	1	1
Angola	1	1	1	1	1	1	1	1	-	-
Mauritius	1	1	3	3	5	5	5	5	5	5
Namibia	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Nigeria	1	-	1	1	1	1	1	1	-	-
Südafrika	14	14	15	15	9	9	9	9	10	10
Tansania	-	1	1	1	1	-	-	-	-	-
Tunesien	-	-	-	-	6	6	7	7	7	7

Quelle: Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten

T\_2.4\_04

## Liechtensteiner in Asien, Australien und Ozeanien nach Wohnland, 2003 - 2012

Wohnland	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
<b>Total</b>	<b>77</b>	<b>81</b>	<b>76</b>	<b>81</b>	<b>85</b>	<b>89</b>	<b>94</b>	<b>97</b>	<b>97</b>	<b>90</b>
Arabische Emirate	4	4	4	4	4	4	3	3	5	5
Australien	25	25	23	24	23	24	24	24	21	19
China	1	3	2	4	7	8	7	3	3	2
Hongkong	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
Indonesien	1	1	1	1	1	-	-	-	-	-
Israel	4	5	7	7	8	8	8	7	7	8
Japan	4	4	4	4	5	8	9	11	7	8
Kambodscha	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Malaysia	1	1	1	1	1	1	1	4	6	6
Myanmar (Birma)	-	1	1	1	-	-	-	-	-	-
Neuseeland	5	5	5	6	6	6	7	6	7	7
Oman	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Pakistan	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Philippinen	7	7	6	7	7	7	8	9	9	5
Saudi-Arabien	-	-	-	-	-	-	-	2	2	2
Singapur	2	3	3	3	4	4	7	4	5	4
Sri Lanka	-	-	1	1	1	1	1	1	1	1
Taiwan	5	4	-	-	-	-	1	1	1	1
Thailand	9	9	9	9	9	9	9	13	12	11
Vietnam	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1

Quelle: Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten

T\_2.4\_05



## 2.5 Nachhaltige Entwicklung

- Indikatoren für eine nachhaltige Entwicklung

---

„kurz & bündig“

Bewertung der 55 Indikatoren im 2013:

34 Indikatoren positiv

14 Indikatoren negativ

7 Indikatoren neutral

## Indikatoren für eine nachhaltige Entwicklung 2013

Thema	Indikator	Gewünschte Entwicklung	Trend	Bewertung
Lebensbedingungen	Gewaltdelikte	↘	↗	-
	Getötete und Verletzte im Strassenverkehr	↘	↘	+
	Wohnkosten	↘	↗	-
	Wanderungssaldo	⇄	→	+
	Bezieher wirtschaftlicher Sozialhilfe	↘	↗	-
Gesundheit	Sterberate	↘	↗	-
	Gesamfruchtbarkeitsrate	↗	→	≈
	Lebenserwartung bei der Geburt	↗	↗	+
	Lebenserwartung mit 65 Jahren	↗	↗	+
Sozialer Zusammenhalt	Ungleichheit der Erwerbsverteilung	↘	↗	-
	Gymnasialquote von In- und Ausländern	↗	↘	-
	Frühzeitige Schulabgänger nach Staatsangehörigkeit	↘	↘	+
	Frauenanteil im Landtag	↗	↘	-
Internationale Zusammenarbeit	Öffentliche Entwicklungshilfe	↗	↗	+
	Mitgliedschaft in internationalen Organisationen	↗	↗	+
Bildung und Kultur	Bildungsausgaben	⇄	→	+
	Lesefähigkeit der 15-Jährigen	↗	↗	+
	Frühzeitige Schulabgänger	↘	↘	+
	Bevölkerung mit tertiärer Ausbildung	↗	↗	+
	Betreuungsverhältnis der Schüler	⇄	↘	+
	Anzahl Vereine	↗	↗	+
Arbeit	Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern	↘	→	≈
	Berufliche Stellung nach Geschlecht	↗	↗	+
	Erwerbsquote	↗	→	≈
	Erwerbsquote älterer Arbeitnehmer	↗	→	≈
	Arbeitslosenquote	↘	↘	+
	Jugendarbeitslosigkeit	↘	↘	+
	Working Poor	↘	↘	+
	Pendleranteil	⇄	↗	-

Thema	Indikator	Gewünschte Entwicklung	Trend	Bewertung
Wirtschaft	Bruttonationaleinkommen pro Einwohner	↗	↗	+
	Fiskalquote der öffentlichen Haushalte	⇐	→	+
	Umweltbezogene Abgaben	↗	↗	+
	Arbeitsproduktivität	↗	↗	+
	Patentanmeldungen	↗	↗	+
	Siedlungsabfälle	↘	↗	-
	Abfall-Recyclingquote	↗	↗	+
Mobilität	Motorisierungsquote	↘	↗	-
	Umweltfreundlicher Personenverkehr	↗	↘	-
	CO <sub>2</sub> -Ausstoss von neuen Personenwagen	↘	→	≈
Energie und Klima	Energieverbrauch	↘	↘	+
	Energieintensität der Volkswirtschaft	↘	↘	+
	Erneuerbare Energie	↗	→	≈
	Treibhausgasemissionen	↘	→	≈
	CO <sub>2</sub> -Intensität der Volkswirtschaft	↘	↘	+
Natürliche Ressourcen	Siedlungsfläche	⇐	↗	-
	Siedlungsfläche pro Einwohner	⇐	→	+
	Waldfläche	⇐	→	+
	Trinkwasserverbrauch	↘	↘	+
	Ökologische Ausgleichsflächen	↗	↗	+
	Nitratgehalt im Grundwasser	↘	↗	-
	Stickstoffdioxid-Konzentration	↘	↘	+
	Ozon-Konzentration	↘	↘	+
	Feinstaub-Konzentration	↘	↘	+
	Brutvogelarten	↗	↘	-
	Fischarten	↗	↗	+

Quelle: Indikatoren für eine nachhaltige Entwicklung

T\_2.5\_01

## Erläuterung zur Tabelle:

Gewünschte Entwicklung	Trend	Bewertung
↗ Zunahme	↗ Zunahme	+
↘ Abnahme	↘ Abnahme	-
⇐ Stabilität	→ Keine wesentliche Veränderung	≈



## 3 ARBEIT UND ERWERB

### 3.1 Erwerbstätige, Beschäftigte

- Beschäftigte, Vollzeitäquivalente
- Erwerbstätige Wohnbevölkerung
- Grenzgänger (Wegpendler und Zupendler)
- Pendlerströme, Arbeitsweg

### 3.2 Arbeitsmarkt

- Arbeitslose und Arbeitslosenquote
- Stellensuchende und offene Stellen

### 3.3 Löhne und Gehälter

- Erwerbseinkommen der AHV-Versicherten
- Monatlicher Bruttolohn (Median)



### 3 ARBEIT UND ERWERB

#### Nahezu 36 000 Beschäftigte

Im Jahr 2012 erhöhte sich die Zahl der in Liechtenstein Beschäftigten von 35 253 auf 35 829, was einem Wachstum von 1.6% oder 576 Personen entspricht. Im Vorjahr konnte ein Beschäftigtenzuwachs von 2.7% registriert werden.

#### 52% der Beschäftigten sind Zupendler

Per 31. Dezember 2012 waren in Liechtenstein insgesamt 18 740 Zupendler aus dem Ausland beschäftigt, was 52.3% der Beschäftigten entsprach. Die Zupendler erhöhten sich im Berichtsjahr um 461 Personen oder 2.5%. 51.8% der Zupendler wohnten in der Schweiz, 44.1% in Österreich, 3.2% in Deutschland und 1.0% in anderen Staaten.

#### 60% im Dienstleistungssektor beschäftigt

Im Dienstleistungssektor (Sektor 3) arbeiteten 59.9% der Beschäftigten, gefolgt von der Industrie (Sektor 2) mit 39.4% und der Landwirtschaft (Sektor 1) mit 0.8% der Beschäftigten.

Im Jahr 2012 erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten im Dienstleistungssektor um 358 Personen und in der Industrie um 225 Personen. In der Landwirtschaft musste ein Rückgang von sieben Beschäftigten verzeichnet werden.

#### Drei Viertel sind Vollzeitbeschäftigte

74.6% der Beschäftigten arbeiteten Vollzeit und 25.4% Teilzeit. 75.1% der Teilzeitbeschäftigten waren Frauen und 71.8% der Vollzeitbeschäftigten waren Männer.

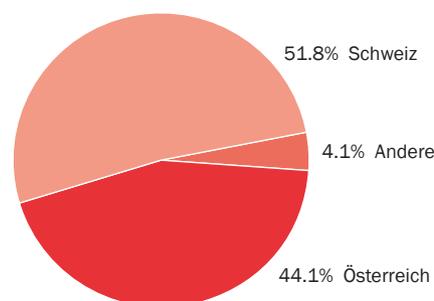
#### Durchschnittlich 6% mehr Arbeitslose

Im Jahr 2012 waren durchschnittlich 454 Personen arbeitslos. Verglichen mit einem Durchschnitt von 428 Personen im Vorjahr ergab sich eine Erhöhung von 6.1%. Im Jahresverlauf 2012 wies der Januar mit 491 Personen die höchste und der Juli mit 423 Personen die niedrigste Anzahl Arbeitslose auf.

#### Monatlicher Bruttolohn ist auf CHF 6 257 gesunken

Im Jahr 2010 betrug der mittlere Bruttomonatslohn der in Liechtenstein beschäftigten Personen CHF 6 257 (Medianlohn). Gegenüber dem Jahr 2008 sank der mittlere Bruttolohn um 0.9%. Damals belief sich der mittlere Bruttomonatslohn auf CHF 6 315. Der monatliche Bruttolohn der Frauen lag im Jahr 2010 um 17.8% tiefer als jener der Männer. Bei den Frauen belief sich der mittlere Bruttomonatslohn auf CHF 5 600, während er bei den Männern CHF 6 811 erreichte.

#### In Liechtenstein beschäftigte Zupendler nach Wohnland 31.12.2012



Quelle: Beschäftigungsstatistik

A\_3.0\_01

## METHODEN UND DATENQUELLEN

Arbeitslosenstatistik	<p>In der Arbeitslosenstatistik werden auf Monatsbasis ausgewiesen: Arbeitslosenquote und Struktur der Arbeitslosen gemäss neuer und früherer Definition, Arbeitslose mit Anspruch auf Taggeld, ausgesteuerte Arbeitslose, Stellensuchende und offene Stellen.</p> <p>Die erste Arbeitslosenstatistik Liechtensteins wurde für das Berichtsjahr 2006 veröffentlicht. Als Datenquelle dient die AVALV-Datenbank des Amtes für Volkswirtschaft.</p>
Beschäftigungsstatistik	<p>Das Liechtensteinische Unternehmensregister des Amtes für Statistik (LUR) ermöglicht die differenzierte Auswertung nach Beschäftigten und Arbeitsplätzen. Seit September 1998 sind alle Betriebe verpflichtet, ihre Personalmutationen dem LUR zu melden. Die Meldepflichtigen liefern insbesondere Angaben zum Beschäftigungsgrad der Personen. Dies ermöglicht die Berechnung der Beschäftigung in sogenannten Vollzeitäquivalenten.</p>
Lohnstatistik	<p>Datenquellen für die Lohnstatistik sind einerseits die Lohnmeldungen der Arbeitgeber, die von der liechtensteinischen Steuerverwaltung und den elf Gemeindesteuerkassen elektronisch erfasst werden, sowie andererseits bestimmte Personenmerkmale aus dem Liechtensteinischen Unternehmensregister.</p> <p>In der Lohnstatistik werden ausgewiesen: Mittlere Bruttomonatslöhne (Medianlöhne) nach Geschlecht, Alter, Staatsbürgerschaft, Beschäftigungsgrad, Branche und Unternehmensgrösse.</p>
Volkszählungen	<p>Siehe Methoden und Datenquellen im Kapitel 2 „Bevölkerung und Wohnverhältnisse“.</p> <p>Von jeder in Liechtenstein wohnhaften Person wurden bezüglich Erwerbsleben u. a. folgende Merkmale erhoben: Wohngemeinde, Ausbildung, berufliche Tätigkeit und Stellung im Beruf, Arbeitsort, Verkehrsmittel und Zeitbedarf für den Arbeitsweg.</p>

## GLOSSAR

Arbeitslose	<p>Als Arbeitslose gelten Personen, die beim Amt für Volkswirtschaft registriert, ohne Arbeit und vermittlungsfähig sind. Dabei ist unwesentlich, ob ein Anspruch auf Arbeitslosenentschädigung besteht oder nicht.</p> <p>Personen im Zwischenverdienst zählen zu den Arbeitslosen gemäss früherer Definition, obwohl sie über eine Arbeit verfügen.</p>
Arbeitslosenquote	<p>Die Arbeitslosenquote zeigt das Verhältnis der „Arbeitslosen“ zu den „Erwerbspersonen“. Als Erwerbspersonen gelten die in Liechtenstein wohnhaften Beschäftigten (inklusive Wegpendler, aber ohne Zupendler) und die Arbeitslosen. Die Arbeitslosen werden als Erwerbspersonen gezählt, weil sie für einen Erwerb zur Verfügung stehen. Die Arbeitslosenquote wird seit Dezember 2006 nach Geschlecht, Alterklasse und Staatsbürgerschaft berechnet. Die frühere Arbeitslosenquote ist unter „Arbeitslose gemäss früherer Definition im Verhältnis zu den Beschäftigten“ ausgewiesen.</p>
Beschäftigte	<p>Alle Personen, die eine Stunde oder mehr pro Woche erwerbstätig sind, sind dem Liechtensteinischen Unternehmensregister (LUR) zu melden, unabhängig davon, ob sie einer bezahlten Arbeit nachgehen oder unentgeltlich tätig sind. Bis 2009 wurden nur Personen erfasst, die mehr als sechs Stunden pro Woche einer Arbeit nachgingen. Als Beschäftigte gelten alle Personen, die bei einem Unternehmen oder Haushalt beschäftigt sind. Insbesondere sind dies Angestellte und Selbständigerwerbende sowie mitarbeitende Familienmitglieder und Lehrlinge.</p>
Bruttomonatslohn	<p>Der Bruttomonatslohn berechnet sich in der Lohnstatistik als ein Zwölftel des Bruttojahreslohns bei einem Beschäftigungsgrad von 100% und ganzjähriger Beschäftigung. Der Bruttojahreslohn umfasst die vom Arbeitgeber im Berichtsjahr gezahlten Geldleistungen vor Abzug der Steuern und der vom Arbeitgeber einbehaltenen Arbeitnehmerbeiträge an die Sozialversicherungen (AHV/IV/FAK, ALV, NBU, Pensionsversicherung, Krankenkasse). Zum Bruttojahreslohn zählen insbesondere auch der 13. Monatslohn, Mitarbeiterbeteiligungen, Prämien, Dienstaltersgeschenke, Überzeitvergütungen, Schicht- und Nachtarbeitszulagen, Sonn- und Feiertagsentschädigungen sowie Abgangsentschädigungen.</p>
Erwerbspersonen	<p>Die Erwerbstätigen und die Arbeitslosen bilden die Erwerbspersonen.</p>
Erwerbstätige Einwohner	<p>Erwerbstätige Einwohner sind in Liechtenstein ansässige Personen, die während einer Stunde oder mehr pro Woche einer bezahlten Arbeit nachgehen oder unentgeltlich tätig sind. Bis 2009 wurden nur Personen erfasst, die mehr als sechs Stunden pro Woche einer Arbeit nachgingen.</p>

## GLOSSAR

### Erwerbseinkommen

#### AHV-Versicherte

Erwerbseinkommen der im Inland beschäftigten AHV-pflichtigen Personen (erwerbstätige Wohnbevölkerung abzüglich Wegpendler zuzüglich Zupendler) sowie die zur Berechnung der AHV-Beiträge verwendeten Einkommen der nicht erwerbstätigen und der freiwillig AHV-Versicherten.

#### NOGA

Am 1. Januar 2008 trat die „Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA 2008“ in Kraft, welche die bisher verwendete NOGA 2002 ablöste. Bei der NOGA (Nomenclature Générale des Activités économiques) handelt es sich um die schweizerische Version der europäischen Systematik der Wirtschaftszweige NACE. Die NOGA 2002 basiert auf der europäischen Systematik der Wirtschaftszweige NACE Rev. 1.1 und die NOGA 2008 auf der NACE Rev. 2.

Bei der NOGA 2008 wechseln im Vergleich zur NOGA 2002 gewisse wirtschaftliche Tätigkeiten vom Sektor 1 (Landwirtschaft) in den Sektor 3 (Dienstleistungen) und vom Sektor 2 (Industrie) in den Sektor 3. Somit verzeichnet der Sektor 3 (Dienstleistungen) allein durch die Verwendung der NOGA 2008 einen gewissen Zuwachs. Ab dem Jahre 2008 sind die Angaben gemäss der NOGA 2008 ausgewiesen.

#### Median

Der Median ist der Wert, welcher die berücksichtigte Gesamtheit, nach zunehmender Höhe geordnet, in zwei gleich grosse Gruppen teilt. Für die eine Hälfte der Arbeitsplätze liegt der Bruttolohn über, für die andere Hälfte unter diesem Wert. Der Medianlohn bezeichnet somit die Mitte zwischen der oberen und der unteren Hälfte der Lohnskala.

#### Offene Stellen

Die beim Amt für Volkswirtschaft gemeldeten offenen Stellen in Liechtenstein und den angrenzenden schweizerischen Kantonen. Es besteht keine gesetzliche Meldepflicht.

#### Stellensuchende

Alle arbeitslosen und nichtarbeitslosen Personen, welche beim Amt für Volkswirtschaft gemeldet sind und eine Stelle suchen.

#### Teilzeitbeschäftigte

Bei Teilzeitbeschäftigten handelt es sich um Beschäftigte, deren normale Arbeitszeit 2% bis 89% der regulären Arbeitszeit beträgt. Bis 2009 waren es 15% bis 89% der regulären Arbeitszeit.

#### Vollzeitbeschäftigte

Bei Vollzeitbeschäftigten handelt es sich um Beschäftigte, deren normale Arbeitszeit 90% oder mehr der regulären Arbeitszeit beträgt.

#### Vollzeitäquivalente

Die Vollzeitäquivalente der Beschäftigten entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Zwei Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ergeben ein Vollzeitäquivalent.

#### Wegpendler

Personen, die in Liechtenstein wohnen und im Ausland arbeiten. Wegpendler sind alle Grenzgänger ins Ausland.

## GLOSSAR

Wirtschaftssektor	<p>Die nach der NOGA zugeteilten Wirtschaftszweige werden zu drei Wirtschaftssektoren zusammengefasst:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Sektor 1: Landwirtschaft</li><li>• Sektor 2: Industrie</li><li>• Sektor 3: Dienstleistungen</li></ul> <p>Die Wirtschaftssektoren ab dem Jahr 2008 sind gemäss der NOGA 2008 ausgewiesen, was zu gewissen Verschiebungen zwischen den Wirtschaftssektoren führt (siehe NOGA).</p>
Zwischenverdienst	<p>Als Zwischenverdienst gilt jedes Einkommen aus selbständiger oder unselbständiger Erwerbstätigkeit, das ein Bezüger von Arbeitslosenentschädigung zur Vermeidung oder Verringerung der Arbeitslosigkeit in der Bezugsperiode erzielt.</p>
Zupendler	<p>Personen, die im Ausland wohnen und in Liechtenstein arbeiten. Zupendler sind alle Grenzgänger aus dem Ausland.</p>



### 3.1 Erwerbstätige, Beschäftigte

- Beschäftigte, Vollzeitäquivalente
- Erwerbstätige Wohnbevölkerung
- Grenzgänger (Wegpendler und Zupendler)
- Pendlerströme, Arbeitsweg

---

„kurz & bündig“

31.12.2012:

In Liechtenstein beschäftigte Personen 35 829

Vollzeitbeschäftigte 26 720

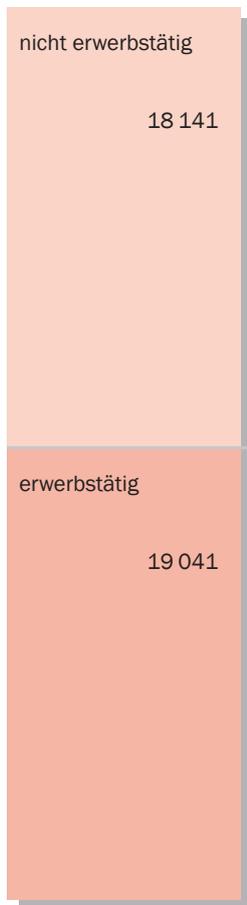
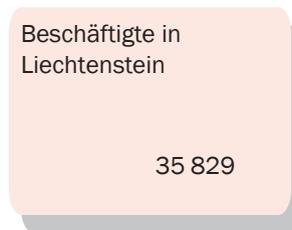
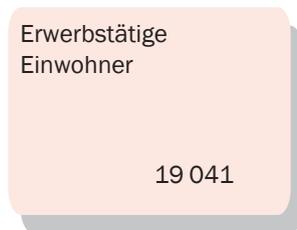
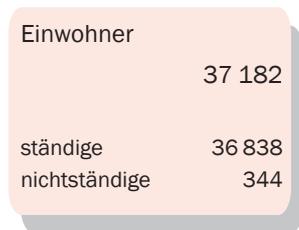
Teilzeitbeschäftigte 9 109

Erwerbstätige Einwohner 19 041

Zupendler aus dem Ausland 18 740

# Übersicht Beschäftigung

31.12.2012



Quelle: Beschäftigungsstatistik

A\_3.1\_01

## Beschäftigte in Liechtenstein

nach In- und Ausland sowie Herkunft, 1998 - 2012

per 31.12.	Einwohner	Beschäftigte		Erwerbstätige Einwohner		Zupendler	
		Gesamt	davon Ausländer		davon Wegpendler		
1998	32 075	23 855	14 357	60.2%	15 915	988	8 928
1999	32 973	25 343	15 419	60.8%	16 668	1 066	9 741
2000	33 359	26 797	16 960	63.3%	16 710	1 105	11 192
2001	34 146	28 783	18 728	65.1%	17 011	1 136	12 908
2002	34 414	28 814	18 805	65.3%	16 886	1 102	13 030
2003	34 770	29 055	19 081	65.7%	16 824	1 182	13 413
2004	34 951	29 533	19 506	66.0%	16 768	1 146	13 911
2005	35 274	30 170	20 035	66.4%	16 872	1 205	14 503
2006	35 536	31 074	20 700	66.6%	17 223	1 287	15 138
2007	35 762	32 435	21 883	67.5%	17 575	1 382	16 242
2008	35 981	33 415	22 621	67.7%	17 758	1 371	17 028
2009	36 315	32 877	22 130	67.3%	17 610	1 437	16 704
2010	36 525	34 334	23 187	67.5%	18 280	1 516	17 570
2011	36 848	35 253	23 933	67.9%	18 924	1 950	18 279
2012	37 182	35 829	24 522	68.4%	19 041	1 952	18 740

Quelle: Beschäftigungsstatistik

T\_3.1\_02

### Erläuterung zur Tabelle:

Einwohner: Ständige und nichtständige Bevölkerung per 31. Dezember.

Erwerbstätige Einwohner 2011: Eine erweiterte Erhebung erfasste rund 580 zusätzliche Erwerbstätige, wobei rund 440 dieser Personen im Ausland arbeiteten.

Wegpendler: Grenzgänger ins Ausland (Liechtensteiner und Ausländer).

Zupendler: Grenzgänger aus dem Ausland (Liechtensteiner und Ausländer).

2000 bis 2009: Beschäftigte mit einem Beschäftigungsgrad von 15% und mehr.

Ab 2010: Beschäftigte mit einem Beschäftigungsgrad von 2% und mehr.

## Beschäftigte in Liechtenstein

nach Sektor, 1980 - 2012

Jahr	Total		Sektor 1		Sektor 2		Sektor 3	
			Landwirtschaft		Industrie		Dienstleistungen	
1980	14 840	100%	435	2.9%	8 203	55.3%	6 202	41.8%
1990	19 905	100%	351	1.8%	10 581	53.2%	8 973	45.0%
1991	20 444	100%	355	1.7%	10 435	51.1%	9 654	47.2%
1992	20 037	100%	336	1.7%	10 037	50.1%	9 664	48.2%
1993	20 756	100%	347	1.7%	9 982	48.1%	10 427	50.2%
1994	21 109	100%	348	1.7%	10 052	47.6%	10 709	50.7%
1995	21 932	100%	350	1.6%	10 199	46.5%	11 383	51.9%
1996	22 523	100%	344	1.5%	10 273	45.6%	11 906	52.9%
1997	23 191	100%	301	1.3%	10 545	45.5%	12 345	53.2%
1998	23 855	100%	318	1.3%	10 988	46.1%	12 549	52.6%
1999	25 343	100%	327	1.3%	11 450	45.2%	13 566	53.5%
2000	26 797	100%	338	1.3%	12 136	45.3%	14 323	53.5%
2001	28 783	100%	359	1.2%	13 032	45.3%	15 392	53.5%
2002	28 814	100%	366	1.3%	12 927	44.9%	15 521	53.9%
2003	29 055	100%	386	1.3%	13 073	45.0%	15 596	53.7%
2004	29 533	100%	385	1.3%	13 050	44.2%	16 098	54.5%
2005	30 170	100%	381	1.3%	13 242	43.9%	16 547	54.8%
2006	31 074	100%	398	1.3%	13 569	43.7%	17 107	55.1%
2007	32 435	100%	372	1.1%	14 096	43.5%	17 967	55.4%
2008	33 415	100%	263	0.8%	14 101	42.2%	19 051	57.0%
2009	32 877	100%	261	0.8%	13 582	41.3%	19 034	57.9%
2010	34 334	100%	272	0.8%	13 944	40.6%	20 118	58.6%
2011	35 253	100%	277	0.8%	13 875	39.4%	21 101	59.9%
2012	35 829	100%	270	0.8%	14 100	39.4%	21 459	59.9%

Quelle: Beschäftigungsstatistik

T\_3.1\_03

## Erläuterung zur Tabelle:

Beschäftigte in Liechtenstein nach Sektor: 1995 bis 1997 nachträglich korrigiert (teilweise gerechnet).

Sektor Landwirtschaft: 2008 Rückgang infolge der Einführung der neuen NOGA-Systematik.

2000 bis 2009: Beschäftigte mit einem Beschäftigungsgrad von 15% und mehr.

Ab 2010: Beschäftigte mit einem Beschäftigungsgrad von 2% und mehr.

## Zupendler aus dem Ausland

nach Sektor, 1980 - 2012

Jahr	Total		Sektor 1		Sektor 2		Sektor 3	
			Landwirtschaft		Industrie		Dienstleistungen	
1980	3 297	100%	13	0.4%	2 781	81.9%	503	14.8%
1990	6 885	100%	16	0.2%	4 962	72.1%	1 907	27.7%
1991	6 743	100%	14	0.2%	4 612	68.4%	2 117	31.4%
1992	6 476	100%	11	0.2%	4 426	68.3%	2 039	31.5%
1993	6 936	100%	18	0.3%	4 282	61.7%	2 636	38.0%
1994	7 334	100%	26	0.4%	4 406	60.1%	2 902	39.6%
1995	7 526	100%	32	0.4%	4 412	58.6%	3 082	41.0%
1996	7 863	100%	34	0.4%	4 591	58.4%	3 238	41.2%
1997	8 388	100%	16	0.2%	4 878	58.2%	3 494	41.7%
1998	8 928	100%	21	0.2%	5 308	59.5%	3 599	40.3%
1999	9 741	100%	23	0.2%	5 702	58.5%	4 016	41.2%
2000	11 192	100%	39	0.3%	6 400	57.2%	4 753	42.5%
2001	12 908	100%	42	0.3%	7 211	55.9%	5 655	43.8%
2002	13 030	100%	32	0.2%	7 297	56.0%	5 701	43.8%
2003	13 413	100%	44	0.3%	7 525	56.1%	5 844	43.6%
2004	13 911	100%	46	0.3%	7 661	55.1%	6 204	44.6%
2005	14 503	100%	51	0.4%	7 886	54.4%	6 566	45.3%
2006	15 138	100%	58	0.4%	8 099	53.5%	6 981	46.1%
2007	16 242	100%	61	0.4%	8 642	53.2%	7 539	46.4%
2008	17 028	100%	14	0.1%	8 773	51.5%	8 241	48.4%
2009	16 704	100%	16	0.1%	8 413	50.4%	8 275	49.5%
2010	17 570	100%	19	0.1%	8 658	49.3%	8 893	50.6%
2011	18 279	100%	20	0.1%	8 710	47.7%	9 549	52.2%
2012	18 740	100%	17	0.1%	8 963	47.8%	9 760	52.1%

Quelle: Beschäftigungsstatistik

T\_3.1\_04

### Erläuterung zur Tabelle:

Zupendler nach Sektor: 1995 bis 1997 nachträglich korrigiert (teilweise gerechnet).

Sektor Landwirtschaft: 2008 Rückgang infolge der Einführung der neuen NOGA-Systematik.

2000 bis 2009: Zupendler mit einem Beschäftigungsgrad von 15% und mehr.

Ab 2010: Zupendler mit einem Beschäftigungsgrad von 2% und mehr.

## Beschäftigte in Liechtenstein

nach Wohnsitz und Arbeitsort, 31.12.2012

Wohnsitz	Voll- und Teilzeitbeschäftigte in											
	Liechtenstein	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg
<b>Total</b>	<b>35 829</b>	<b>9 384</b>	<b>3 442</b>	<b>3 228</b>	<b>864</b>	<b>8 712</b>	<b>61</b>	<b>4 382</b>	<b>2 016</b>	<b>2 299</b>	<b>1 233</b>	<b>208</b>
Liechtenstein	17 089	5 210	1 917	1 573	650	3 881	49	1 475	870	762	544	158
Vaduz	2 412	1 396	224	96	28	433	3	91	35	68	34	4
Triesen	2 340	731	819	193	55	343	1	83	38	51	26	-
Balzers	2 079	547	204	929	25	239	1	50	26	32	25	1
Triesenberg	1 381	408	147	59	484	179	1	45	21	25	10	2
Schaan	2 762	716	199	96	20	1 402	8	110	74	84	50	3
Planken	175	45	6	7	1	56	32	13	3	10	2	-
Eschen	1 895	422	96	58	16	409	-	603	111	135	38	7
Mauren	1 887	387	114	70	12	400	2	267	470	100	54	11
Gamprin	728	190	43	23	4	156	-	76	27	169	32	8
Ruggell	960	265	48	31	4	173	-	76	36	61	253	13
Schellenberg	470	103	17	11	1	91	1	61	29	27	20	109
Ausland	18 740	4 174	1 525	1 655	214	4 831	12	2 907	1 146	1 537	689	50
Schweiz	9 702	2 653	940	1 406	110	2 312	3	950	352	730	228	18
Österreich	8 268	1 398	539	231	68	2 377	7	1 809	618	761	434	26
Deutschland	591	85	36	14	16	118	-	140	113	43	24	2
Andere	179	38	10	4	20	24	2	8	63	3	3	4

Quelle: Beschäftigungsstatistik

T\_3.1\_05

## Erläuterung zur Tabelle:

Beschäftigte mit einem Beschäftigungsgrad von 2% und mehr.

## Beschäftigte in Liechtenstein

nach Branche, Staatsbürgerschaft und Geschlecht, 31.12.2012

Branche	Voll- und Teilzeitbeschäftigte								
	Total	Liechtensteiner		Ausländer					
		Männer	Frauen	Schweiz		EWR-Länder		Drittländer	
				Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
<b>Total</b>	<b>35 829</b>	<b>6 276</b>	<b>5 031</b>	<b>4 655</b>	<b>3 199</b>	<b>9 585</b>	<b>5 417</b>	<b>935</b>	<b>731</b>
<b>Sektor 1</b>	<b>270</b>	<b>148</b>	<b>31</b>	<b>18</b>	<b>6</b>	<b>9</b>	<b>4</b>	<b>41</b>	<b>13</b>
A Land- u. Forstw., Fischerei	270	148	31	18	6	9	4	41	13
<b>Sektor 2</b>	<b>14 100</b>	<b>2 180</b>	<b>766</b>	<b>2 104</b>	<b>718</b>	<b>5 806</b>	<b>1 644</b>	<b>643</b>	<b>239</b>
B Bergbau, Gew. v. Steinen u. Erden	52	15	4	12	-	18	1	2	-
CA H.v. Nahrung, Getränken, Tabakerzgn.	1 738	79	72	168	94	853	306	119	47
CB H.v. Textilien, Bekleidung, Schuhen	78	8	20	7	12	3	20	3	5
CC H.v. Holzwaren, Papier, Druckerzgn.	441	151	38	81	32	96	19	19	5
CD-CF H.v. chem. u. pharmazeut. Erzgn.	79	5	4	16	7	35	11	1	-
CG H.v. Gummi-, Kunststoff-, Glas-, Keramikwa.	678	59	74	56	85	135	193	27	49
CH Metallerzeugung u. -bearb., Metallerzgn.	1 090	242	71	210	57	372	56	68	14
CI H.v. EDV-Geräten, elektron. u. opt. Erzgn.	506	69	34	179	71	106	31	7	9
CJ H.v. elektrischer Ausrüstungen	304	35	29	21	22	84	81	15	17
CK Maschinenbau	2 923	366	89	578	158	1 293	302	100	37
CL Fahrzeugbau	1 819	164	46	183	38	1 073	234	57	24
CM Sonst. Warenh.; Rep. u. Install. Maschinen	1 386	127	106	150	91	548	326	15	23
D-E Energie- u. Wasserversorg.; Abfallentsorg.	355	150	36	75	12	57	13	11	1
F Baugewerbe	2 651	710	143	368	39	1 133	51	199	8
<b>Sektor 3</b>	<b>21 459</b>	<b>3 948</b>	<b>4 234</b>	<b>2 533</b>	<b>2 475</b>	<b>3 770</b>	<b>3 769</b>	<b>251</b>	<b>479</b>
G Handel, Instandhalt. u. Rep. v. Fahrzeugen	2 772	486	409	378	351	559	474	57	58
H Verkehr u. Lagerei	1 044	196	122	160	58	393	69	38	8
I Gastgewerbe	980	74	136	25	80	214	344	29	78
JA Verlagswesen, audiovis. Medien u. Rundfunk	201	52	37	19	16	41	25	3	8
JB Telekommunikation	154	37	10	48	12	32	8	4	3
JC Informatik- u. Informations-Dienstl.	386	81	34	89	29	115	37	1	-
K Finanz- u. Versicherungsdienstl.	3 196	615	535	693	412	504	404	17	16
L Grundstücks- u. Wohnungswesen	103	20	27	11	8	19	17	1	-
MAA Rechts- u. Steuerberat., Wirtschaftsprüfung	2 602	495	559	362	416	292	446	4	28
MAB Verw. v. Unternehmen, Unternehmensberat.	522	77	48	76	45	174	99	2	1
MAC Architektur- u. Ing.büros; Werkstoffanalysen	848	265	93	133	38	226	82	5	6
MB-MC F&E; sonst. techn. Tätigkeiten	323	70	64	26	35	66	59	1	2
N Sonst. wirtschaftl. Dienstl.	1 768	206	154	123	175	546	384	46	134
O Öffentliche Verwaltung; Sozialversich.	1 758	743	556	110	85	104	143	4	13
P Erziehung u. Unterricht	1 230	174	390	83	127	181	251	9	15
QA Gesundheitswesen	1 157	96	403	28	231	103	257	3	36
QB Heime u. Sozialwesen	944	109	323	45	213	44	170	8	32
R Kunst, Unterhaltung u. Erholung	356	78	73	42	34	67	51	5	6
S Sonst. Dienstl.	646	66	214	25	82	71	158	13	17
T Private Haushalte mit Hauspersonal	407	7	47	4	21	19	290	1	18
U Exterritoriale Org.; Zollbehörden	62	1	-	53	7	-	1	-	-

## Beschäftigte in Liechtenstein

nach Branche, Wohnsitz und Geschlecht, 31.12.2012

Branche	Voll- und Teilzeitbeschäftigte								
	Gesamt			Erwerbstätige Einwohner			Zupendler aus dem Ausland		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
<b>Total</b>	<b>35 829</b>	<b>21 451</b>	<b>14 378</b>	<b>17 089</b>	<b>9 482</b>	<b>7 607</b>	<b>18 740</b>	<b>11 969</b>	<b>6 771</b>
<b>Sektor 1</b>	<b>270</b>	<b>216</b>	<b>54</b>	<b>253</b>	<b>205</b>	<b>48</b>	<b>17</b>	<b>11</b>	<b>6</b>
A Land- u. Forstw., Fischerei	270	216	54	253	205	48	17	11	6
<b>Sektor 2</b>	<b>14 100</b>	<b>10 733</b>	<b>3 367</b>	<b>5 137</b>	<b>3 801</b>	<b>1 336</b>	<b>8 963</b>	<b>6 932</b>	<b>2 031</b>
B Bergbau, Gew. v. Steinen u. Erden	52	47	5	32	27	5	20	20	-
CA H.v. Nahrung, Getränken, Tabakerzgn.	1 738	1 219	519	503	321	182	1 235	898	337
CB H.v. Textilien, Bekleidung, Schuhen	78	21	57	46	11	35	32	10	22
CC H.v. Holzwaren, Papier, Druckerzgn.	441	347	94	245	196	49	196	151	45
CD-CF H.v. chem. u. pharmazeut. Erzgn.	79	57	22	15	7	8	64	50	14
CG H.v. Gummi-, Kunststoff-, Glas-, Keramikwa.	678	277	401	291	113	178	387	164	223
CH Metallherzeugung u. -bearb., Metallherzgn.	1 090	892	198	491	386	105	599	506	93
CI H.v. EDV-Geräten, elektron. u. opt. Erzgn.	506	361	145	142	95	47	364	266	98
CJ H.v. elektrischer Ausrüstungen	304	155	149	122	63	59	182	92	90
CK Maschinenbau	2 923	2 337	586	688	528	160	2 235	1 809	426
CL Fahrzeugbau	1 819	1 477	342	389	289	100	1 430	1 188	242
CM Sonst. Warenh.; Rep. u. Install. Maschinen	1 386	840	546	402	210	192	984	630	354
D-E Energie- u. Wasserversorg.; Abfallentsorg.	355	293	62	221	179	42	134	114	20
F Baugewerbe	2 651	2 410	241	1 550	1 376	174	1 101	1 034	67
<b>Sektor 3</b>	<b>21 459</b>	<b>10 502</b>	<b>10 957</b>	<b>11 699</b>	<b>5 476</b>	<b>6 223</b>	<b>9 760</b>	<b>5 026</b>	<b>4 734</b>
G Handel, Instandhalt. u. Rep. v. Fahrzeugen	2 772	1 480	1 292	1 367	725	642	1 405	755	650
H Verkehr u. Lagerei	1 044	787	257	481	303	178	563	484	79
I Gastgewerbe	980	342	638	602	224	378	378	118	260
JA Verlagswesen, audiovis. Medien u. Rundfunk	201	115	86	111	63	48	90	52	38
JB Telekommunikation	154	121	33	64	50	14	90	71	19
JC Informatik- u. Informations-Dienstl.	386	286	100	172	122	50	214	164	50
K Finanz- u. Versicherungsdienstl.	3 196	1 829	1 367	1 464	786	678	1 732	1 043	689
L Grundstücks- u. Wohnungswesen	103	51	52	66	30	36	37	21	16
MAA Rechts- u. Steuerberat., Wirtschaftsprüfung	2 602	1 153	1 449	1 416	654	762	1 186	499	687
MAB Verw. v. Unternehmen, Unternehmensberat.	522	329	193	253	162	91	269	167	102
MAC Architektur- u. Ing.büros; Werkstoffanalysen	848	629	219	457	339	118	391	290	101
MB-MC F&E; sonst. techn. Tätigkeiten	323	163	160	178	94	84	145	69	76
N Sonst. wirtschaftl. Dienstl.	1 768	921	847	722	320	402	1 046	601	445
O Öffentliche Verwaltung; Sozialversich.	1 758	961	797	1 456	787	669	302	174	128
P Erziehung u. Unterricht	1 230	447	783	750	245	505	480	202	278
QA Gesundheitswesen	1 157	230	927	736	146	590	421	84	337
QB Heime u. Sozialwesen	944	206	738	568	142	426	376	64	312
R Kunst, Unterhaltung u. Erholung	356	192	164	236	120	116	120	72	48
S Sonst. Dienstl.	646	175	471	458	130	328	188	45	143
T Private Haushalte mit Hauspersonal	407	31	376	125	17	108	282	14	268
U Exterritoriale Org.; Zollbehörden	62	54	8	17	17	-	45	37	8

## Beschäftigte in Liechtenstein

nach Branche, Beschäftigungsgrad und Vollzeitäquivalenten, 31.12.2012

Branche	Beschäftigte				
	Gesamt	Vollzeit 90%+	Teilzeit 1 50% - 89%	Teilzeit 2 2% - 49%	Vollzeit- äquivalente
<b>Total</b>	<b>35 829</b>	<b>26 720</b>	<b>5 130</b>	<b>3 979</b>	<b>30 985</b>
<b>Sektor 1</b>	<b>270</b>	<b>233</b>	<b>19</b>	<b>18</b>	<b>249</b>
A Land- u. Forstw., Fischerei	270	233	19	18	249
<b>Sektor 2</b>	<b>14 100</b>	<b>12 675</b>	<b>970</b>	<b>455</b>	<b>13 410</b>
B Bergbau, Gew. v. Steinen u. Erden	52	49	1	2	50
CA H.v. Nahrung, Getränken, Tabakerzgn.	1 738	1 588	96	54	1 662
CB H.v. Textilien, Bekleidung, Schuhen	78	53	10	15	64
CC H.v. Holzwaren, Papier, Druckerzgn.	441	350	46	45	391
CD-CF H.v. chem. u. pharmazeut. Erzgn.	79	66	6	7	71
CG H.v. Gummi-, Kunststoff-, Glas-, Keramikwa.	678	559	106	13	632
CH Metallerzeugung u. -bearb., Metallerzgn.	1 090	964	69	57	1 024
CI H.v. EDV-Geräten, elektron. u. opt. Erzgn.	506	441	52	13	481
CJ H.v. elektrischer Ausrüstungen	304	264	27	13	283
CK Maschinenbau	2 923	2 708	179	36	2 832
CL Fahrzeugbau	1 819	1 755	55	9	1 793
CM Sonst. Warenh.; Rep. u. Install. Maschinen	1 386	1 215	133	38	1 310
D-E Energie- u. Wasserversorg.; Abfallentsorg.	355	295	40	20	325
F Baugewerbe	2 651	2 368	150	133	2 493
<b>Sektor 3</b>	<b>21 459</b>	<b>13 812</b>	<b>4 141</b>	<b>3 506</b>	<b>17 326</b>
G Handel, Instandhalt. u. Rep. v. Fahrzeugen	2 772	1 879	470	423	2 276
H Verkehr u. Lagerei	1 044	781	101	162	888
I Gastgewerbe	980	650	195	135	809
JA Verlagswesen, audiovis. Medien u. Rundfunk	201	133	27	41	159
JB Telekommunikation	154	138	11	5	146
JC Informatik- u. Informations-Dienstl.	386	271	51	64	319
K Finanz- u. Versicherungsdienstl.	3 196	2 553	434	209	2 888
L Grundstücks- u. Wohnungswesen	103	53	18	32	73
MAA Rechts- u. Steuerberat., Wirtschaftsprüfung	2 602	1 786	496	320	2 183
MAB Verw. v. Unternehmen, Unternehmensberat.	522	288	117	117	389
MAC Architektur- u. Ing.büros; Werkstoffanalysen	848	595	129	124	705
MB-MC F&E; sonst. techn. Tätigkeiten	323	206	67	50	258
N Sonst. wirtschaftl. Dienstl.	1 768	1 078	240	450	1 336
O Öffentliche Verwaltung; Sozialversich.	1 758	1 161	371	226	1 454
P Erziehung u. Unterricht	1 230	602	378	250	918
QA Gesundheitswesen	1 157	486	360	311	802
QB Heime u. Sozialwesen	944	454	331	159	717
R Kunst, Unterhaltung u. Erholung	356	180	90	86	258
S Sonst. Dienstl.	646	377	124	145	496
T Private Haushalte mit Hauspersonal	407	85	125	197	192
U Exterritoriale Org.; Zollbehörden	62	56	6	-	60

Quelle: Beschäftigungsstatistik

T\_3.1\_08

## In Liechtenstein erwerbstätige Einwohner

nach Branche, Beschäftigungsgrad und Vollzeitäquivalenten, 31.12.2012

Branche	Beschäftigte				
	Gesamt	Vollzeit 90%+	Teilzeit 1 50% - 89%	Teilzeit 2 2% - 49%	Vollzeit- äquivalente
<b>Total</b>	<b>17 089</b>	<b>12 098</b>	<b>2 744</b>	<b>2 247</b>	<b>14 450</b>
<b>Sektor 1</b>	<b>253</b>	<b>219</b>	<b>17</b>	<b>17</b>	<b>233</b>
A Land- u. Forstw., Fischerei	253	219	17	17	233
<b>Sektor 2</b>	<b>5 137</b>	<b>4 444</b>	<b>412</b>	<b>281</b>	<b>4 779</b>
B Bergbau, Gew. v. Steinen u. Erden	32	30	-	2	30
CA H.v. Nahrung, Getränken, Tabakerzgn.	503	442	36	25	470
CB H.v. Textilien, Bekleidung, Schuhen	46	32	4	10	37
CC H.v. Holzwaren, Papier, Druckerzgn.	245	192	23	30	215
CD-CF H.v. chem. u. pharmazeut. Erzgn.	15	12	1	2	13
CG H.v. Gummi-, Kunststoff-, Glas-, Keramikwa.	291	230	55	6	267
CH Metallherzeugung u. -bearb., Metallherzgn.	491	421	35	35	454
CI H.v. EDV-Geräten, elektron. u. opt. Erzgn.	142	117	21	4	134
CJ H.v. elektrischer Ausrüstungen	122	102	12	8	110
CK Maschinenbau	688	612	54	22	650
CL Fahrzeugbau	389	367	14	8	378
CM Sonst. Warenh.; Rep. u. Install. Maschinen	402	324	55	23	365
D-E Energie- u. Wasserversorg.; Abfallentsorg.	221	186	20	15	203
F Baugewerbe	1 550	1 377	82	91	1 453
<b>Sektor 3</b>	<b>11 699</b>	<b>7 435</b>	<b>2 315</b>	<b>1 949</b>	<b>9 437</b>
G Handel, Instandhalt. u. Rep. v. Fahrzeugen	1 367	925	232	210	1 126
H Verkehr u. Lagerei	481	318	62	101	387
I Gastgewerbe	602	413	102	87	498
JA Verlagswesen, audiovis. Medien u. Rundfunk	111	77	12	22	89
JB Telekommunikation	64	60	4	-	62
JC Informatik- u. Informations-Dienstl.	172	118	25	29	140
K Finanz- u. Versicherungsdienstl.	1 464	1 151	229	84	1 324
L Grundstücks- u. Wohnungswesen	66	39	8	19	49
MAA Rechts- u. Steuerberat., Wirtschaftsprüfung	1 416	960	269	187	1 182
MAB Verw. v. Unternehmen, Unternehmensberat.	253	152	49	52	196
MAC Architektur- u. Ing.büros; Werkstoffanalysen	457	324	67	66	382
MB-MC F&E; sonst. techn. Tätigkeiten	178	120	30	28	144
N Sonst. wirtschaftl. Dienstl.	722	406	124	192	540
O Öffentliche Verwaltung; Sozialversich.	1 456	955	294	207	1 194
P Erziehung u. Unterricht	750	398	221	131	584
QA Gesundheitswesen	736	313	220	203	509
QB Heime u. Sozialwesen	568	275	172	121	417
R Kunst, Unterhaltung u. Erholung	236	120	63	53	176
S Sonst. Dienstl.	458	256	92	110	348
T Private Haushalte mit Hauspersonal	125	39	39	47	72
U Exterritoriale Org.; Zollbehörden	17	16	1	-	17

## Zupendler aus dem Ausland

nach Branche, Beschäftigungsgrad und Vollzeitäquivalenten, 31.12.2012

Branche	Beschäftigte				
	Gesamt	Vollzeit 90%+	Teilzeit 1 50% - 89%	Teilzeit 2 2% - 49%	Vollzeit- äquivalente
<b>Total</b>	<b>18 740</b>	<b>14 622</b>	<b>2 386</b>	<b>1 732</b>	<b>16 535</b>
<b>Sektor 1</b>	<b>17</b>	<b>14</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>15</b>
A Land- u. Forstw., Fischerei	17	14	2	1	15
<b>Sektor 2</b>	<b>8 963</b>	<b>8 231</b>	<b>558</b>	<b>174</b>	<b>8 630</b>
B Bergbau, Gew. v. Steinen u. Erden	20	19	1	-	20
CA H.v. Nahrung, Getränken, Tabakerzgn.	1 235	1 146	60	29	1 193
CB H.v. Textilien, Bekleidung, Schuhen	32	21	6	5	26
CC H.v. Holzwaren, Papier, Druckerzgn.	196	158	23	15	176
CD-CF H.v. chem. u. pharmazeut. Erzgn.	64	54	5	5	58
CG H.v. Gummi-, Kunststoff-, Glas-, Keramikwa.	387	329	51	7	365
CH Metallerzeugung u. -bearb., Metallerzgn.	599	543	34	22	570
CI H.v. EDV-Geräten, elektron. u. opt. Erzgn.	364	324	31	9	347
CJ H.v. elektrischer Ausrüstungen	182	162	15	5	173
CK Maschinenbau	2 235	2 096	125	14	2 182
CL Fahrzeugbau	1 430	1 388	41	1	1 416
CM Sonst. Warenh.; Rep. u. Install. Maschinen	984	891	78	15	946
D-E Energie- u. Wasserversorg.; Abfallentsorg.	134	109	20	5	122
F Baugewerbe	1 101	991	68	42	1 039
<b>Sektor 3</b>	<b>9 760</b>	<b>6 377</b>	<b>1 826</b>	<b>1 557</b>	<b>7 889</b>
G Handel, Instandhalt. u. Rep. v. Fahrzeugen	1 405	954	238	213	1 149
H Verkehr u. Lagerei	563	463	39	61	501
I Gastgewerbe	378	237	93	48	311
JA Verlagswesen, audiovis. Medien u. Rundfunk	90	56	15	19	70
JB Telekommunikation	90	78	7	5	84
JC Informatik- u. Informations-Dienstl.	214	153	26	35	179
K Finanz- u. Versicherungsdienstl.	1 732	1 402	205	125	1 563
L Grundstücks- u. Wohnungswesen	37	14	10	13	23
MAA Rechts- u. Steuerberat., Wirtschaftsprüfung	1 186	826	227	133	1 001
MAB Verw. v. Unternehmen, Unternehmensberat.	269	136	68	65	194
MAC Architektur- u. Ing.büros; Werkstoffanalysen	391	271	62	58	323
MB-MC F&E; sonst. techn. Tätigkeiten	145	86	37	22	113
N Sonst. wirtschaftl. Dienstl.	1 046	672	116	258	797
O Öffentliche Verwaltung; Sozialversich.	302	206	77	19	260
P Erziehung u. Unterricht	480	204	157	119	334
QA Gesundheitswesen	421	173	140	108	292
QB Heime u. Sozialwesen	376	179	159	38	301
R Kunst, Unterhaltung u. Erholung	120	60	27	33	83
S Sonst. Dienstl.	188	121	32	35	148
T Private Haushalte mit Hauspersonal	282	46	86	150	120
U Exterritoriale Org.; Zollbehörden	45	40	5	-	43

Quelle: Beschäftigungsstatistik

T\_3.1\_10

## Vollzeitäquivalente

nach Sektor, Landschaft, Geschlecht, Wohnort und Herkunft, 2005 - 2012

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
<b>Vollzeitäquivalente</b>	<b>27 228</b>	<b>28 026</b>	<b>29 248</b>	<b>29 996</b>	<b>29 466</b>	<b>29 896</b>	<b>30 591</b>	<b>30 985</b>
Sektor 1 Landwirtschaft	351	367	346	247	244	248	254	249
Sektor 2 Industrie	12 736	13 037	13 576	13 556	13 036	13 297	13 206	13 410
Sektor 3 Dienstleistungen	14 141	14 621	15 326	16 193	16 186	16 350	17 130	17 326
Oberland	19 707	20 205	21 054	21 722	21 309	21 653	21 957	21 980
Unterland	7 521	7 821	8 195	8 275	8 158	8 243	8 635	9 007
Männer	17 912	18 458	19 044	19 559	19 177	19 450	19 920	20 220
Frauen	9 317	9 567	10 204	10 438	10 288	10 445	10 671	10 765
Frauenanteil	34.2%	34.1%	34.9%	34.8%	34.9%	34.9%	34.9%	34.7%
Erwerbstätige Einwohner	13 888	14 110	14 306	14 412	14 219	14 279	14 391	14 450
Zupendler	13 341	13 915	14 942	15 585	15 246	15 616	16 200	16 535
Zupendleranteil	49.0%	49.7%	51.1%	52.0%	51.7%	52.2%	53.0%	53.4%
Liechtensteiner	8 909	9 110	9 247	9 411	9 387	9 416	9 512	9 490
Ausländer	18 320	18 915	20 001	20 586	20 078	20 480	21 079	21 495
Ausländeranteil	67.3%	67.5%	68.4%	68.6%	68.1%	68.5%	68.9%	69.4%

Quelle: Beschäftigungsstatistik

T\_3.1\_15

### Erläuterung zur Tabelle:

Aufgrund der Umstellung von NOGA 2002 auf NOGA 2008 haben sich die Sektorenteile ab dem Jahr 2008 verschoben.

Bis 2009: Arbeitsverhältnisse mit einem Beschäftigungsgrad von 15% und mehr.

Ab 2010: Arbeitsverhältnisse mit einem Beschäftigungsgrad von 2% und mehr.

## Erwerbstätige Auslandspendler

### Wegpendler und Zupendler, 1960 - 2012

Jahr	Wegpendler nach				Zupendler von			
	Gesamt	Schweiz	Österreich	Andere Länder	Gesamt	Schweiz	Österreich	Andere Länder
1960	179	175	4	-	*	*	1 700	*
1970	368	359	9	-	2 601	572	2 029	-
1980	733	*	*	*	3 279	945	2 352	-
1990	1 151	1 126	18	7	6 885	2 213	4 672	-
2000	1 276	1 251	23	2	11 192	4 762	6 136	294
2001	1 136	1 102	29	5	12 908	5 434	6 924	550
2002	1 102	1 064	30	8	13 030	5 742	6 844	444
2003	1 182	1 136	36	10	13 413	6 065	6 975	373
2004	1 146	1 093	40	13	13 911	6 448	7 072	391
2005	1 205	1 150	42	13	14 503	6 794	7 258	451
2006	1 287	1 227	45	15	15 138	7 338	7 266	534
2007	1 382	1 313	49	20	16 242	7 958	7 590	694
2008	1 371	1 298	50	23	17 028	8 621	7 709	698
2009	1 437	1 363	51	23	16 704	8 631	7 470	603
2010	1 516	1 397	70	49	17 570	9 082	7 817	671
2011	1 950	1 788	103	59	18 279	9 442	8 106	731
2012	1 952	1 805	90	57	18 740	9 702	8 268	770

Quelle: Volkszählung, Beschäftigungsstatistik

T\_3.1\_23

**Erläuterung zur Tabelle:**

Zupendler von Österreich 1960: Quelle Österreichische Volkszählung.

Zupendler von Österreich 1970: Schätzung.

Wegpendler bis 2000: Volkszählung.

Weg- und Zupendler seit 2001: Beschäftigungsstatistik.

2000 bis 2009: Pendler mit einem Beschäftigungsgrad von 15% und mehr.

Ab 2010: Pendler mit einem Beschäftigungsgrad von 2% und mehr.

Wegpendler 2011: Eine erweiterte Erhebung erfasste rund 440 zusätzliche Wegpendler.



## 3.2 Arbeitsmarkt

- Arbeitslose und Arbeitslosenquote
- Stellensuchende und offene Stellen

---

„kurz & bündig“

Jahresdurchschnitt 2012:

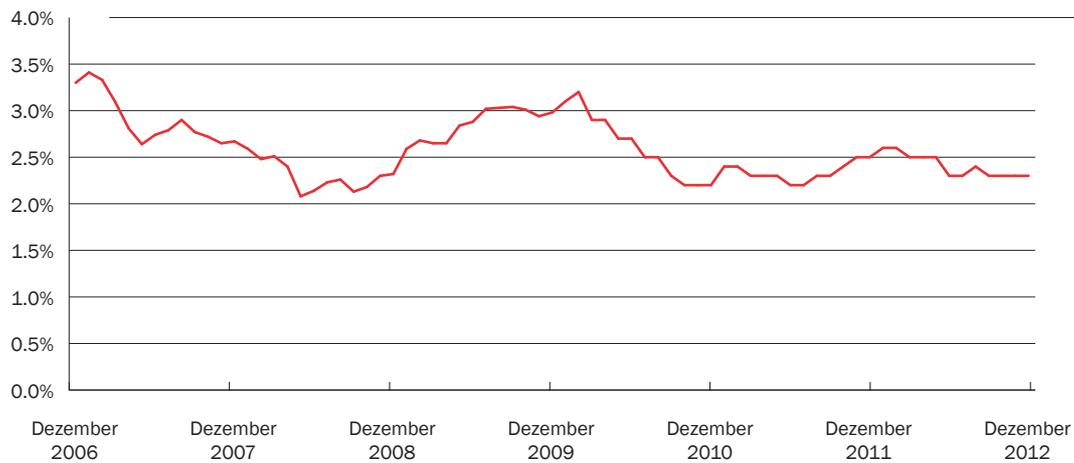
Arbeitslose 454

Arbeitslosenquote 2.4%

Stellensuchende 636

## Arbeitslosenquote

2006 - 2012



Quelle: Arbeitslosenstatistik

A\_3.2\_01

## Arbeitslose und Arbeitslosenquote

nach neuer und früherer Definition, 1990 - 2012

	Arbeitslose Jahresdurchschnitt	Arbeitslosenquote Jahresdurchschnitt	Arbeitslose gemäss früherer Definition Jahresdurchschnitt	Arbeitslose gemäss früherer Definition im Verhältnis zu den Beschäftigten Jahresdurchschnitt
1990	.	.	19	.
1991	.	.	67	.
1992	.	.	145	.
1993	.	.	232	.
1994	.	.	267	.
1995	.	.	202	.
1996	.	.	267	.
1997	.	.	313	.
1998	.	.	377	1.6%
1999	.	.	393	1.6%
2000	.	.	283	1.1%
2001	.	.	287	1.1%
2002	.	.	376	1.3%
2003	.	.	568	2.0%
2004	.	.	662	2.3%
2005	.	.	750	2.5%
2006	562	3.2%	708	2.4%
2007	501	2.9%	613	2.0%
2008	406	2.3%	521	1.6%
2009	518	2.8%	653	2.0%
2010	478	2.6%	631	1.9%
2011	428	2.3%	550	1.6%
2012	454	2.4%	573	1.6%

Quelle: Arbeitslosenstatistik

T\_3.2\_01

### Erläuterung zur Tabelle:

Arbeitslose im Verhältnis zu den Beschäftigten: Arbeitslosenquote gemäss früherer Definition.

## Arbeitslose

nach Alter, Herkunft und Geschlecht, 31.12.2012

	Total		Männer		Frauen	
<b>Total</b>	<b>443</b>	<b>100.0%</b>	<b>229</b>	<b>100.0%</b>	<b>214</b>	<b>100.0%</b>
<b>Nach Alter</b>						
15-24 Jahre	59	13.3%	38	16.6%	21	9.8%
25-49 Jahre	256	57.8%	125	54.6%	131	61.2%
50+ Jahre	128	28.9%	66	28.8%	62	29.0%
<b>Nach Herkunft und Aufenthaltsstatus</b>						
Liechtensteiner	204	46.0%	102	44.5%	102	47.7%
Ausländer	239	54.0%	127	55.5%	112	52.3%
Davon Niedergelassene	89	20.1%	49	21.4%	40	18.7%
Daueraufenthalter	60	13.5%	29	12.7%	31	14.5%
Jahresaufenthalter	90	20.3%	49	21.4%	41	19.2%
Kurzaufenthalter	-	0.0%	-	0.0%	-	0.0%
Übrige	-	0.0%	-	0.0%	-	0.0%
<b>Nach Erwerbsstatus</b>						
Ganzarbeitslose	314	70.9%	197	86.0%	117	54.7%
Teilweise Arbeitslose	129	29.1%	32	14.0%	97	45.3%

Quelle: Arbeitslosenstatistik

T\_3.2\_02

## Arbeitslose

nach Wirtschaftszweig, 31.12.2012

Branche	Total	Männer	Frauen
<b>Total</b>	<b>443</b>	<b>229</b>	<b>214</b>
<b>Sektor 1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
A Land- u. Forstwirtschaft	2	1	1
<b>Sektor 2</b>	<b>84</b>	<b>54</b>	<b>30</b>
B Gewinnung Steine u. Erden	-	-	-
CA Herstellung Nahrungsmittel, Getränke, Tabakerzeugn.	10	7	3
CB Herstellung Textilien, Bekleidung, Schuhe	1	-	1
CC Herstellung Holzwaren, Papier, Druckerzeugn.	6	5	1
CD-CF Herstellung chem. u. pharmazeut. Erzeugn.	1	-	1
CG Herstellung Gummi-, Kunststoff-, Glas-, Keramikwaren	4	-	4
CH Metallerzeugung u. -bearbeitung, Metallerzeugn.	13	8	5
CI Herstellung EDV-Geräte, elektron. u. optische Erzeugn.	2	1	1
CJ Herstellung elektrischer Ausrüstungen	3	-	3
CK Maschinenbau	12	10	2
CL Fahrzeugbau	5	5	-
CM Sonst. Warenherstellung; Reparatur. u. Install. Maschinen	6	1	5
D-E Energie- u. Wasserversorg.; Abwasser- u. Abfallentsorg.	6	3	3
F Baugewerbe	15	14	1
<b>Sektor 3</b>	<b>262</b>	<b>120</b>	<b>142</b>
G Handel, Instandhaltung u. Reparatur Fahrzeuge	24	9	15
H Verkehr u. Lagerei	10	7	3
I Gastgewerbe	29	11	18
JA Verlagswesen, audiovisuelle Medien u. Rundfunk	2	2	-
JB Telekommunikation	-	-	-
JC Informatik- u. Informations-Dienstleistungen	4	4	-
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	22	9	13
L Grundstücks- u. Wohnungswesen	-	-	-
MAA Rechts- u. Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	12	3	9
MAB Verwaltung von Unternehmen, Unternehmensberatung	4	4	-
MAC Architektur- u. Ingenieurbüros; Werkstoffanalysen	3	2	1
MB-MC Forschung u. Entwicklung; sonst. techn. Tätigkeiten	5	4	1
N Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	96	57	39
O Öffentliche Verwaltung; Sozialversicherung	18	4	14
P Erziehung u. Unterricht	8	1	7
QA Gesundheitswesen	13	-	13
QB Heime u. Sozialwesen	5	1	4
R Kunst, Unterhaltung u. Erholung	2	-	2
S Sonstige Dienstleistungen	4	1	3
T Private Haushalte mit Hauspersonal	-	-	-
U Exterritoriale Organisationen; Zollbehörden	1	1	-
Nicht erwerbstätig (in den letzten 6 Monaten vor Beginn der Arbeitslosigkeit)	95	54	41

Quelle: Arbeitslosenstatistik

T\_3.2\_03

## Arbeitslose

nach Berufsgruppe, 31.12.2012

Berufsgruppe	Total	Männer	Frauen
<b>Total</b>	<b>443</b>	<b>229</b>	<b>214</b>
11 Land- und Forstwirtschaft, Tierzucht	8	6	2
21 Lebens-/Genussmittelherstellung und -verarbeitung	15	9	6
22 Textil- und Lederherstellung und -verarbeitung	1	-	1
23 Keramik- und Glasverarbeitung	-	-	-
24 Metallverarbeitung und Maschinenbau	32	27	5
25 Elektrotechnik, Elektronik, Uhrenindustrie, Fahrzeug- und Gerätebau sowie -unterhalt	6	4	2
26 Holzverarbeitung, Papierherstellung und -verarbeitung	4	4	-
27 Graphische Industrie	4	1	3
28 Chemie- und Kunststoffverfahren	3	-	3
29 Übrige be- und verarbeitende Berufe	23	16	7
31 Ingenieurberufe	6	4	2
32 Techniker/innen	6	6	-
33-34 Technische Zeichner/innen und Fachkräfte	2	1	1
35 Maschinisten/Maschinistinnen	6	6	-
36 Informatik	6	6	-
41 Baugewerbe	43	41	2
42 Bergbau, Stein- und Baustoffherstellung sowie -verarbeitung	-	-	-
51 Handel und Verkauf	46	16	30
52 Werbung, Marketing, Tourismus und Treuhand	4	3	1
53 Transport und Verkehr	18	18	-
54 Post- und Fernmeldewesen	2	-	2
61 Gastgewerbe und Hauswirtschaft	46	14	32
62 Reinigung, Hygiene, Körperpflege	39	5	34
71 Unternehmer, Direktoren und leitende Beamte	11	6	5
72 Kaufmännische und administrative Berufe	60	14	46
73 Bank- und Versicherungsgewerbe	5	4	1
74 Sicherheits- und Ordnungspflege	3	3	-
75 Rechtswesen	-	-	-
81 Medienschaffende und verwandte Berufe	5	1	4
82 Künstlerische Berufe	-	-	-
83-84 Unterricht, Bildung, Seelsorge und Fürsorge	17	6	11
85 Sozial-, Geistes- und Naturwissenschaften	2	1	1
86 Gesundheitswesen	9	-	9
87 Sport und Unterhaltung	-	-	-
91 Dienstleistungsberufe, wenn nicht anderswo	7	5	2
Keine Angabe	4	2	2

Quelle: Arbeitslosenstatistik

T\_3.2\_04

## Stellensuchende und offene Stellen

Jahresdurchschnitt, 1988 - 2012

Jahr	Stellensuchende	Männer	Frauen	Offene Stellen
1998	433	227	206	40
1999	458	237	220	77
2000	346	182	163	38
2001	327	166	161	44
2002	423	216	208	54
2003	626	320	306	38
2004	726	382	344	38
2005	825	425	400	75
2006	784	407	378	79
2007	666	336	330	151
2008	566	281	284	199
2009	711	358	353	166
2010	692	344	348	194
2011	603	285	318	230
2012	636	300	337	352

Quelle: Arbeitslosenstatistik

T\_3.2\_05



### 3.3 Löhne und Gehälter

- Erwerbseinkommen der AHV-Versicherten
- Monatlicher Bruttolohn (Median)

---

„kurz & bündig“

Mittlerer monatlicher Bruttolohn 2010:

Gesamt CHF 6 257

Landwirtschaft CHF 3 464

Industrie CHF 6 094

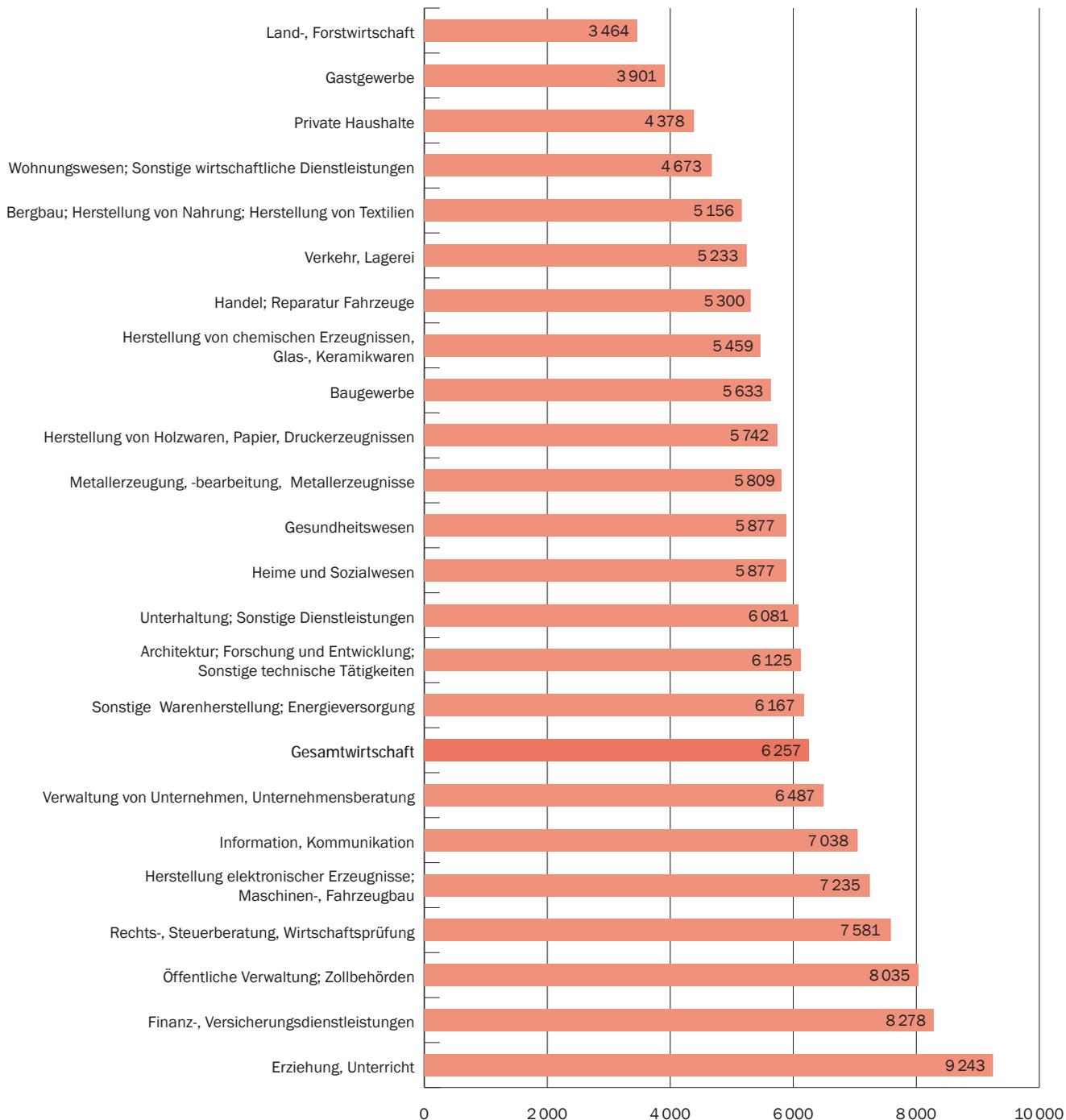
Dienstleistungen CHF 6 477

2012:

Erwerbseinkommen der AHV-Versicherten CHF 2.7 Mrd.

## Bruttomonatslöhne Median nach Branche, 2010

in CHF



Quelle: Lohnstatistik

A\_3.3\_01

## Erwerbseinkommen

der AHV-Versicherten, 1960 - 2012

Jahr	Total Erwerb		Selbständiger Erwerb		Unselbständiger Erwerb	
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	% vom Total Erwerb	in Mio. CHF	% vom Total Erwerb	
1960	56.7	13.6	24.0	43.1	76.0	
1970	194.4	30.0	15.4	164.5	84.6	
1980	549.5	46.6	8.5	503.0	91.5	
1990	1 092.7	63.7	5.8	1 029.0	94.2	
1991	1 165.1	61.5	5.3	1 103.5	94.7	
1992	1 214.4	63.5	5.2	1 151.0	94.8	
1993	1 262.7	64.7	5.1	1 197.9	94.9	
1994	1 303.3	57.1	4.4	1 246.2	95.6	
1995	1 409.8	62.7	4.5	1 347.1	95.6	
1996	1 401.0	62.1	4.4	1 338.9	95.6	
1997	1 469.4	62.5	4.3	1 406.9	95.8	
1998	1 572.6	61.8	3.9	1 510.7	96.1	
1999	1 832.4	82.7	4.5	1 749.7	95.5	
2000	1 867.1	77.2	4.1	1 789.9	95.9	
2001	1 988.6	85.3	4.3	1 903.4	95.7	
2002	2 063.0	89.4	4.3	1 973.6	95.7	
2003	2 020.3	85.4	4.2	1 934.9	95.8	
2004	2 083.4	94.4	4.5	1 989.1	95.5	
2005	2 199.5	99.1	4.5	2 100.4	95.5	
2006	2 332.5	102.8	4.4	2 229.7	95.6	
2007	2 466.0	105.8	4.3	2 360.2	95.7	
2008	2 610.0	101.0	3.9	2 509.0	96.1	
2009	2 750.0	107.5	3.9	2 642.1	96.1	
2010	2 701.5	105.3	3.9	2 596.2	96.1	
2011	2 658.1	90.7	3.4	2 567.4	96.6	
2012	2 751.6	86.2	3.1	2 665.4	96.9	

Quelle: Alters- und Hinterlassenenversicherung

T\_3.3\_01

### Erläuterung zur Tabelle:

Erwerb: Erwerbseinkommen der im Inland beschäftigten AHV-pflichtigen Personen (erwerbstätige Bevölkerung abzüglich Wegpendler zuzüglich Zupendler) sowie die zur Berechnung der AHV-Beiträge verwendeten Einkommen der nicht erwerbstätigen und der freiwillig AHV-Versicherten.

2003: Rückgang teilweise aufgrund des geänderten Lohnabrechnungsverfahrens.

## Monatlicher Bruttolohn (Median)

nach Branche und Geschlecht, 2010

	Monatlicher Bruttolohn in CHF		
	Gesamt	Männer	Frauen
Gesamt	6 257	6 811	5 600
Sektor 1	3 464	3 709	*
A Land- u. Forstw., Fischerei	3 464	3 709	*
Sektor 2	6 094	6 392	5 277
B-CB Bergbau, H.v. Nahrung, H.v. Textilien	5 156	5 413	4 670
CC H.v. Holzwaren, Papier, Druckerzgn.	5 742	5 814	(5 439)
CD-CG H.v. chem. Erzgn., Glas-, Keramikwa.	5 459	6 475	5 113
CH Metallerzeugung u. -bearb., Metallerzgn.	5 809	6 153	4 724
CI-CL H.v. elektron. Erzgn.; Maschinen-, Fahrzeugbau	7 235	7 584	6 018
CM-E Sonst. Warenh.; Energieversorg.	6 167	6 875	5 250
F Baugewerbe	5 633	5 633	5 567
Sektor 3	6 477	7 582	5 749
G Handel; Rep. Fahrzeuge	5 300	5 890	4 733
H Verkehr und Lagerei	5 233	5 186	5 411
I Gastgewerbe	3 901	4 229	3 792
J Medien; Telekommunik.; Informatik	7 038	7 854	5 819
K Finanz- u. Versicherungsdienstl.	8 278	10 773	6 731
L, N Wohnungswesen; Sonst. wirtschaftl. Dienstl.	4 673	5 091	4 340
MAA Rechts- u. Steuerberat., Wirtschaftsprüfung	7 581	10 000	6 609
MAB Verw. v. Unternehmen, Unternehmensberat.	6 487	7 470	5 343
MAC-MC Architektur; F&E; sonst. techn. Tätigkeiten	6 125	6 825	5 371
O, U Öffentliche Verwaltung; Zollbehörden	8 035	9 055	7 057
P Erziehung u. Unterricht	9 243	10 546	8 402
QA Gesundheitswesen	5 877	8 413	5 667
QB Heime u. Sozialwesen	5 877	(7 395)	5 735
R, S Unterhaltung, Sonst. Dienstl.	6 081	7 040	5 300
T Private Haushalte	4 378	*	4 281

Quelle: Lohnstatistik

T\_3.3\_02

### Erläuterung zur Tabelle:

- \* Werte, denen Angaben zu weniger als 50 Personen zugrunde liegen, werden aus statistischen Gründen nicht ausgewiesen und mit einem Stern gekennzeichnet.
- () Werte, denen Angaben zu weniger als 100 Personen zugrunde liegen, werden aus statistischen Gründen in Klammern ausgewiesen, da die Werte statistischen Schwankungen unterliegen können.

## Monatlicher Bruttolohn (Median)

nach Wirtschaftssektor, Unternehmensgrösse und Geschlecht, 2010

	Monatlicher Bruttolohn in CHF								
	Gesamt	Unternehmensgrösse							
		1 - 9		10 - 49		50 - 249		250+	
		Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
<b>Gesamt</b>	<b>6 257</b>	<b>6 013</b>	<b>5 098</b>	<b>6 207</b>	<b>5 440</b>	<b>6 667</b>	<b>5 706</b>	<b>7 757</b>	<b>6 113</b>
Sektor 1 Landwirtschaft	3 464	3 131	*	*	*	*	*	*	*
Sektor 2 Industrie	6 094	5 745	4 841	5 796	4 843	5 937	4 935	7 158	5 461
Sektor 3 Dienstleistungen	6 477	6 483	5 149	6 917	5 631	7 914	5 901	10 117	6 979

Quelle: Lohnstatistik

T\_3.3\_03

## Monatlicher Bruttolohn (Median)

nach Geschlecht und Alter in 5-Jahres-Klassen, 2010

	Monatlicher Bruttolohn in CHF		
	Gesamt	Männer	Frauen
<b>Gesamt</b>	<b>6 257</b>	<b>6 811</b>	<b>5 600</b>
20 - 24 Jahre	4 377	4 456	4 324
25 - 29 Jahre	5 345	5 455	5 244
30 - 34 Jahre	6 289	6 451	6 067
35 - 39 Jahre	6 842	7 258	6 218
40 - 44 Jahre	7 013	7 701	6 039
45 - 49 Jahre	6 880	7 764	5 916
50 - 54 Jahre	6 991	7 768	5 904
55 - 59 Jahre	6 988	7 656	5 888
60 - 64 Jahre	6 883	7 502	5 823
65+ Jahre	6 443	7 268	5 303

Quelle: Lohnstatistik

T\_3.3\_04

### Erläuterung zu den Tabellen:

\* Werte, denen Angaben zu weniger als 50 Personen zugrunde liegen, werden aus statistischen Gründen nicht ausgewiesen und mit einem Stern gekennzeichnet.

() Werte, denen Angaben zu weniger als 100 Personen zugrunde liegen, werden aus statistischen Gründen in Klammern ausgewiesen, da die Werte statistischen Schwankungen unterliegen können.

## Monatlicher Bruttolohn (Median)

nach Branche, Wohnsitz und Geschlecht, 2010

### Monatlicher Bruttolohn in CHF

	Monatlicher Bruttolohn in CHF						
	Gesamt	Erwerbstätige Einwohner	Zupendler	Erwerbstätige Einwohner		Zupendler aus dem Ausland	
				Männer	Frauen	Männer	Frauen
Gesamt	6 257	6 319	6 204	6 923	5 697	6 717	5 492
Sektor 1	3 464	3 380	(3 500)	(3 630)	*	*	*
A Land- u. Forstw., Fischerei	3 464	3 380	(3 500)	(3 630)	*	*	*
Sektor 2	6 094	5 942	6 233	6 193	5 111	6 533	5 411
B-CB Bergbau, H.v. Nahrung, H.v. Textilien	5 156	5 186	5 140	5 574	4 639	5 322	4 700
CC H.v. Holzwaren, Papier, Druckerzgn.	5 742	5 840	5 688	5 854	(5 709)	5 766	*
CD-CG H.v. chem. Erzgn., Glas-, Keramikwa.	5 459	5 164	5 850	5 831	4 830	6 775	5 309
CH Metallerzeugung u. -bearb., Metallerzgn.	5 809	6 028	5 461	6 236	5 017	5 827	*
CI-CL H.v. elektron. Erzgn.; Maschinen-, Fahrzeugbau	7 235	6 853	7 383	7 316	5 564	7 708	6 218
CM-E Sonst. Warenh.; Energieversorg.	6 167	6 371	6 011	7 257	5 092	6 606	5 355
F Baugewerbe	5 633	5 752	5 472	5 756	5 705	5 498	*
Sektor 3	6 477	6 659	6 183	7 842	5 910	7 126	5 550
G Handel; Rep. Fahrzeuge	5 300	5 378	5 189	5 996	4 823	5 791	4 653
H Verkehr und Lagerei	5 233	5 778	4 676	6 175	5 455	4 561	(5 224)
I Gastgewerbe	3 901	4 108	3 752	4 522	3 972	4 106	3 569
J Medien; Telekommunik.; Informatik	7 038	7 134	6 975	8 108	5 983	7 579	(5 669)
K Finanz- u. Versicherungsdienstl.	8 278	8 079	8 449	10 563	6 642	10 834	6 811
L, N Wohnungswesen; Sonst. wirtschaftl. Dienstl.	4 673	4 663	4 680	5 446	4 249	4 912	4 487
MAA Rechts- u. Steuerberat., Wirtschaftsprüfung	7 581	7 796	7 350	10 246	6 738	9 580	6 500
MAB Verw. v. Unternehmen, Unternehmensberat.	6 487	7 500	5 424	8 667	(5 844)	6 572	(5 184)
MAC-MC Architektur; F&E; sonst. techn. Tätigkeiten	6 125	6 587	5 833	7 314	5 665	6 390	5 101
O, U Öffentliche Verwaltung; Zollbehörden	8 035	7 719	9 583	8 797	6 750	10 196	8 020
P Erziehung u. Unterricht	9 243	9 261	9 090	10 431	8 635	10 571	7 956
QA Gesundheitswesen	5 877	5 946	5 786	(8 447)	5 692	*	5 662
QB Heime u. Sozialwesen	5 877	5 723	6 469	*	5 417	*	(5 923)
R, S Unterhaltung, Sonst. Dienstl.	6 081	6 362	5 138	7 085	5 675	(6 429)	4 588
T Private Haushalte	4 378	4 900	4 019	*	(4 743)	*	4 019

Quelle: Lohnstatistik

T\_3.3\_05

#### Erläuterung zur Tabelle:

\* Werte, denen Angaben zu weniger als 50 Personen zugrunde liegen, werden aus statistischen Gründen nicht ausgewiesen und mit einem Stern gekennzeichnet.

() Werte, denen Angaben zu weniger als 100 Personen zugrunde liegen, werden aus statistischen Gründen in Klammern ausgewiesen, da die Werte statistischen Schwankungen unterliegen können.

## 4 VOLKSWIRTSCHAFT UND PREISE

### 4.1 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

- Bruttoinlandsprodukt
- Bruttowertschöpfung
- Bruttonationaleinkommen

### 4.2 Aussenhandel

- Direktimporte von Waren
- Direktexporte von Waren

### 4.3 Motorisierung im Strassenverkehr

- Motorfahrzeugbestand
- Neuzulassungen von Motorfahrzeugen

### 4.4 Bautätigkeit

- Bewilligtes Bauvolumen
- Projektierte Baukosten

### 4.5 Preise und Zinsen

- Schweizerischer Landesindex der Konsumentenpreise
- Schweizerischer Baupreisindex
- Mietpreise in Liechtenstein
- Zinskonditionen in Liechtenstein



## 4 VOLKSWIRTSCHAFT UND PREISE

### Das Bruttoinlandsprodukt sinkt im Jahr 2011 um 3%

Nach einem kräftigen Anstieg im Jahr 2010 ging das nominale Bruttoinlandsprodukt (BIP) der liechtensteinischen Volkswirtschaft im Jahr 2011 um 2.7% zurück. Das BIP sank im 2011 auf CHF 5 155 Mio., während es im 2010 noch einen Wert von CHF 5 300 Mio. erreicht hatte. Die Arbeitsproduktivität reduzierte sich im 2011 um 4.2% auf CHF 173 000 pro Erwerbstätigen.

Noch deutlich stärker als das BIP reduzierte sich das Bruttonationaleinkommen (BNE) im 2011. Es sank um 9.5% von CHF 4 470 Mio. auf CHF 4 047 Mio. Im 2010 hatte sich das BNE noch um 6.2% erhöht. Ein Grossteil des BNE-Rückgangs im 2011 lässt sich auf den starken Anstieg der Dividendenausschüttungen der liechtensteinischen Kapitalgesellschaften zurückführen, welche teilweise ins Ausland abflossen.

### Die Warenexporte nehmen im Jahr 2012 leicht zu

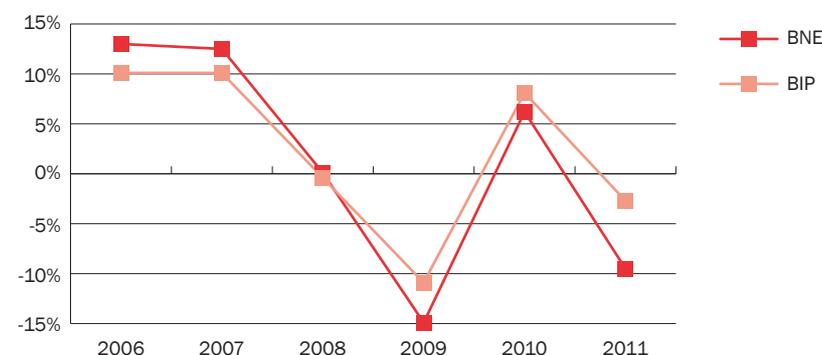
Die direkten Warenexporte erhöhten sich im Jahr 2012 leicht mit einem Plus von 1.2% gegenüber dem Vorjahr. Im Jahr 2011 hatten die Warenexporte noch stagniert. Insgesamt erreichten die direkten Warenexporte (ohne Exporte in die Schweiz) einen

Wert von CHF 3 368 Mio. Stärkere absolute Exportzuwächse verzeichneten die Fahrzeuge und die chemischen Erzeugnisse, während es bei den Maschinen und den Möbeln zu Exportrückgängen kam. Geografisch betrachtet erhöhten sich die direkten Warenexporte nach Amerika gegenüber dem Vorjahr stark (+24.3%), während die Warenexporte nach Asien (-1.1%), nach Europa (-3.4%), nach Ozeanien (-5.8%) und nach Afrika (-10.3%) zurückgingen. Im Unterschied zu den Warenexporten sanken die direkten Warenimporte im Jahr 2012 um 5.7%, während sie im Vorjahr noch um 4.4% angestiegen waren.

### Die projektierten Baukosten gehen im Jahr 2012 zurück

Die gesamten projektierten Baukosten sanken im Jahr 2012 um 11.2% auf ein Niveau von CHF 501 Mio., was im langjährigen Vergleich immer noch sehr hoch ist. Im Vorjahr hatten die projektierten Baukosten einen Höchstwert von CHF 564 Mio. erreicht. 63% der projektierten Baukosten entfielen auf Wohnbauten und 28% auf Industrie- und Dienstleistungsbauten. Der Anteil der öffentlichen Bauten war mit 4% gering.

BIP und BNE - Veränderung in Prozent  
2006 - 2011



Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

A\_4.0\_01

## METHODEN UND DATENQUELLEN

Bankstatistik	Siehe Methoden und Datenquellen im Kapitel 5 „Wirtschaftsbereiche“.
Baustatistik	Die Baustatistik bietet einen Überblick über die Bauprojekte der öffentlichen und privaten Auftraggeber, die vom Amt für Bau und Infrastruktur bewilligt werden. Die bewilligten Bauprojekte in der Baustatistik umfassen sowohl bewilligungs- als auch anzeigepflichtige Bauvorhaben.
Fahrzeugstatistik	Die Fahrzeugstatistik basiert auf der Datenbank der liechtensteinischen Motorfahrzeugkontrolle (MFK). In der Fahrzeugstatistik Neuzulassungen sind alle im Referenzjahr bei der MFK eingelösten neuen Fahrzeuge erfasst. In der Fahrzeugstatistik Bestand sind alle am Stichtag in Verkehr stehenden Fahrzeuge enthalten.
Regionalstatistik der Zollverwaltung	Die Regionalstatistik der Eidgenössischen Zollverwaltung erfasst die Warenexporte aus dem und die Warenimporte in den schweizerisch-liechtensteinischen Wirtschaftsraum. Liechtenstein bildet mit der Schweiz ein einheitliches Zoll- und Währungsgebiet. Der Handelsverkehr Liechtensteins mit der und über die Schweiz wird in der Regionalstatistik der Zollverwaltung deshalb nicht erfasst.
Schweizerischer Landesindex der Konsumentenpreise	Die Preisentwicklung der von den privaten Haushalten konsumierten Waren und Dienstleistungen bewegt sich in der Regel in einem ähnlichen Rahmen wie in der Schweiz. Deshalb wird für die Beurteilung der Teuerung der vom Bundesamt für Statistik (BFS) für die Schweiz errechnete Landesindex der Konsumentenpreise für Liechtenstein übernommen. Der schweizerische Landesindex der Konsumentenpreise wird vom Bundesamt für Statistik in Neuchâtel monatlich publiziert.

## METHODEN UND DATENQUELLEN

### Schweizerischer Baupreisindex

Der Schweizerische Baupreisindex wird vom Bundesamt für Statistik (BFS) halbjährlich per April und Oktober berechnet und stellt Ergebnisse für den Hochbau und den Tiefbau zur Verfügung. Der Baupreisindex spiegelt die Preisschwankungen des Marktes wider und kann somit als Massstab für die Teuerung im Baubereich verwendet werden. Gemäss der von der Regierung genehmigten Richtlinie für Baupreisänderungen kommt bei den vom Land Liechtenstein begleiteten Bauvorhaben der schweizerische Baupreisindex zur Anwendung. Als Berechnungsgrundlage dient der Baupreisindex für die Region Ostschweiz.

### Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung Liechtensteins (VGR FL) besteht aus fünf Konten, welche die Produktionsseite und die Einkommensseite der liechtensteinischen Volkswirtschaft beschreiben. Die Berechnungsweise der einzelnen Transaktionen stützt sich auf das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 95) ab. Das Produktionskonto, das Einkommensentstehungskonto und das Einkommensverteilungskonto entsprechen in ihrer Gliederung sowie inhaltlich den ersten drei Konten des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 95). Als Saldi dieser Konten resultieren drei wichtige volkswirtschaftliche Grössen: das Inlandsprodukt bzw. die Wertschöpfung, der Betriebsüberschuss und das Nationaleinkommen. Das Nationaleinkommenskonto und das Volkseinkommenskonto stellen eine Besonderheit der VGR FL dar und lehnen sich an das frühere OECD-Kontensystem an.

## GLOSSAR

Arbeitsproduktivität	Die Arbeitsproduktivität misst die Effizienz, mit welcher der Faktor Arbeit im Produktionsprozess eingesetzt wird. Zur Berechnung der Arbeitsproduktivität wird die Bruttowertschöpfung durch die Zahl der Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten) geteilt. Die Arbeitsproduktivität lässt sich deshalb als die durchschnittliche Wertschöpfung pro Arbeitseinsatz verstehen.
Betriebsüberschuss	Der Betriebsüberschuss ist ein Mass für das Ergebnis der Produktionstätigkeit der gebietsansässigen produzierenden Einheiten nach Abzug des Arbeitnehmerentgeltes. Bei den Unternehmen entspricht der Betriebsüberschuss der VGR in etwa dem Betriebsergebnis vor Finanzerfolg, wie er im betrieblichen Rechnungswesen definiert ist.
Bruttoinlandsprodukt	Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist ein Mass für die Produktionsleistung der gebietsansässigen produzierenden Einheiten. Es setzt sich aus den Wertschöpfungen der einzelnen Sektoren zusammen (inkl. Gütersteuern, abzüglich Gütersubventionen und unterstellte Bankgebühr). Für internationale Vergleiche kann das Bruttoinlandsprodukt pro Erwerbstätigen herangezogen werden. Das Bruttoinlandsprodukt pro Einwohner führt bei einem Ländervergleich zu irreführenden Ergebnissen, da ein grosser Teil der in Liechtenstein Erwerbstätigen als Zupendler im Ausland wohnt.
Bruttonationaleinkommen	Das Bruttonationaleinkommen (BNE) ist gleich den Primäreinkommen aus Produktion und Vermögen, die die inländischen Einheiten (Unternehmen, Staat, private Haushalte) während eines Jahres erhalten haben: Bruttobetriebsüberschüsse, empfangene Vermögenseinkommen abzüglich geleistete Vermögenseinkommen, Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen sowie empfangene Arbeitnehmerentgelte. Das Bruttonationaleinkommen wurde früher als Bruttosozialprodukt bezeichnet.
Bruttowertschöpfung	Die Bruttowertschöpfung ist der Wert, der von sämtlichen Einheiten geschaffen wird, die eine Produktionstätigkeit ausüben. Die Summe der Wertschöpfungen aller Sektoren, zuzüglich der Gütersteuern, abzüglich der Gütersubventionen und der unterstellten Bankgebühr, ergibt das Bruttoinlandsprodukt.
Direktexporte Waren	An den schweizerischen Grenzzollstellen erfasste Ausfuhren (Liechtenstein ist Herkunftsland). Nicht erfasst sind die liechtensteinischen Warenexporte in die Schweiz.
Direktimporte Waren	An den schweizerischen Grenzzollstellen erfasste Einfuhren (Liechtenstein ist Bestimmungsland). Nicht erfasst sind die liechtensteinischen Warenimporte aus der Schweiz.
Finanzielle Kapitalgesellschaften	Der Sektor der finanziellen Kapitalgesellschaften umfasst die Kapitalgesellschaften, deren Hauptfunktion in der finanziellen Mittlertätigkeit liegt oder die hauptsächlich im Kredit- und Versicherungshilfsgewerbe tätig sind. Beispiele für finanzielle Mittler sind Banken und Versicherungsunternehmen.

## GLOSSAR

Mietpreise Wohnungen	Die ausgewiesenen Mietpreise stammen aus der Volkszählung. Es handelt sich um den Nettomietpreis, d.h. ohne die Kosten für Heizung, Warmwasser, Parkplatz und Garage.
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	Der Sektor der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften umfasst die Kapitalgesellschaften, die als Marktproduzenten in der Haupttätigkeit Waren und nichtfinanzielle Dienstleistungen produzieren. Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer und Treuhänder zählen ebenfalls zu den nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften.
Private Haushalte	Der Sektor private Haushalte umfasst Selbständigenhaushalte (mit und ohne Arbeitnehmer), Arbeitnehmerhaushalte, Haushalte von Vermögenseinkommensempfängern, Haushalte von Renten- und Pensionsempfängern und sonstige Haushalte, deren Mitglieder nicht erwerbstätig sind. Zu den privaten Haushalten gehören auch Privatpersonen in ihrer Eigenschaft als Eigentümer von vermieteten oder selbst genutzten Gebäuden.
Private Organisationen ohne Erwerbszweck	Der Sektor private Organisationen ohne Erwerbszweck umfasst Organisationen mit eigener Rechtspersönlichkeit, die als private sonstige Nichtmarktproduzenten privaten Haushalten dienen. Beispiele für private Organisationen ohne Erwerbszweck sind die Familienhilfevereine oder der Historische Verein für das Fürstentum Liechtenstein.
Staat	Der Sektor Staat umfasst alle institutionellen Einheiten, die zu den sonstigen Nichtmarktproduzenten zählen, sich primär mit Zwangsabgaben finanzieren oder Einkommen und Vermögen umverteilen. Hierzu gehören Gebietskörperschaften (Land, Gemeinden), öffentlich-rechtliche Körperschaften, die für die Allgemeinheit nichtmarktbestimmte Güter bereitstellen (z.B. Sozialversicherungen), sowie Organisationen ohne Erwerbszweck, die vom Staat kontrolliert und grossteils finanziert werden (z.B. Stiftung Image Liechtenstein).
Volkseinkommen	Das Volkseinkommen umfasst jene Primäreinkommen, die den inländischen Einheiten aus ihrer Produktionstätigkeit oder ihrem Vermögen zufließen. Das Volkseinkommen wurde früher auch als Nettosozialprodukt zu Faktorkosten bezeichnet. Es ergibt sich aus dem Bruttonationaleinkommen, wenn man Produktions- und Importabgaben sowie Abschreibungen abzieht und die Subventionen dazugerechnet.



## 4.1 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

- Bruttoinlandsprodukt
- Bruttowertschöpfung
- Bruttonationaleinkommen

---

„kurz & bündig“

2011:

Bruttoinlandsprodukt CHF 5 155 Mio.

Bruttonationaleinkommen CHF 4 047 Mio.

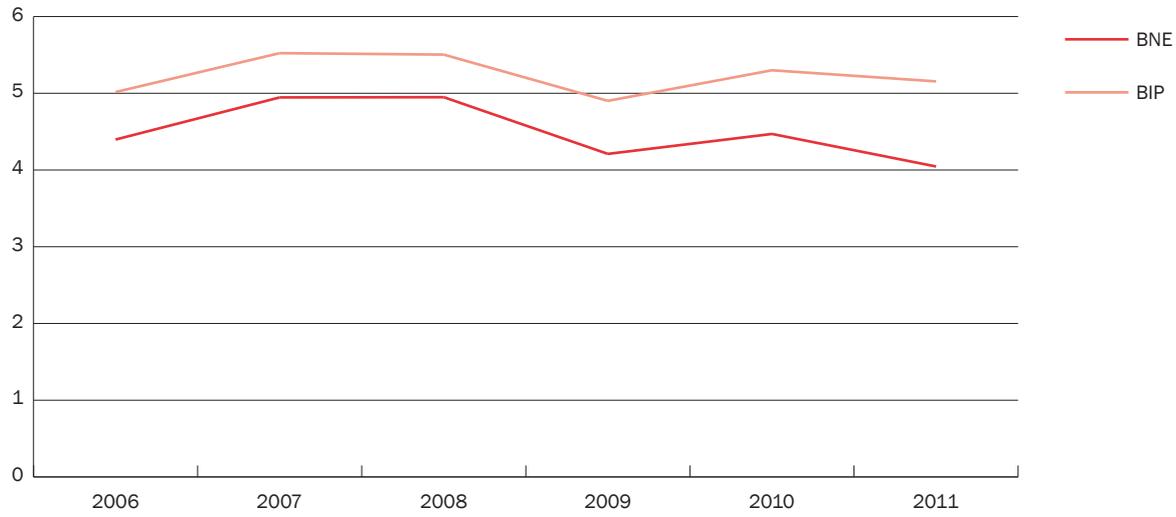
Rückgang des Bruttoinlandsproduktes um 2.7% (zu laufenden Preisen)

Rückgang des Bruttonationaleinkommens um 9.5% (zu laufenden Preisen)

## BIP und BNE - Absolut

2006 - 2011

in Mrd. CHF zu laufenden Preisen



Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

A\_4.1\_01

# Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Konten der VGR FL zu laufenden Preisen, 2006 - 2011

Produktionskonto der Volkswirtschaft	2006	2007	2008	2009	2010	2011p
Produktionswert (P.1)	12 863	14 503	14 319	12 513	13 002	13 090
Vorleistungen (P.2)	-8 066	-9 233	-9 095	-7 790	-7 869	-8 118
Gütersteuern (D.2.1)	292	335	364	270	267	279
Gütersubventionen (D.3.1)	-74	-82	-85	-92	-99	-96
<b>Bruttoinlandsprodukt (B.1g)</b>	<b>5 016</b>	<b>5 523</b>	<b>5 504</b>	<b>4 901</b>	<b>5 300</b>	<b>5 155</b>
Abschreibungen (K.1)	-519	-566	-556	-699	-696	-646
<b>Nettoinlandsprodukt (B.1n)</b>	<b>4 496</b>	<b>4 958</b>	<b>4 948</b>	<b>4 203</b>	<b>4 605</b>	<b>4 509</b>
<b>Einkommensentstehungskonto der Volkswirtschaft</b>						
<b>Bruttoinlandsprodukt (B.1g)</b>	<b>5 016</b>	<b>5 523</b>	<b>5 504</b>	<b>4 901</b>	<b>5 300</b>	<b>5 155</b>
Arbeitnehmerentgelt (D.1)	-2 674	-2 862	-2 926	-2 925	-3 004	-3 074
Produktions- und Importabgaben (D.2)	-365	-420	-428	-321	-319	-309
Subventionen (D.3)	97	106	110	116	124	118
<b>Betriebsüberschuss brutto (B.2g)</b>	<b>2 074</b>	<b>2 347</b>	<b>2 260</b>	<b>1 771</b>	<b>2 102</b>	<b>1 890</b>
<b>Einkommensverteilungskonto der Volkswirtschaft</b>						
<b>Betriebsüberschuss brutto (B.2g)</b>	<b>2 074</b>	<b>2 347</b>	<b>2 260</b>	<b>1 771</b>	<b>2 102</b>	<b>1 890</b>
Arbeitnehmerentgelt (D.1)	1 572	1 650	1 749	1 709	1 728	1 732
Produktions- und Importabgaben (D.2)	403	443	445	409	417	404
Subventionen (D.3)	-97	-106	-110	-116	-124	-118
Vermögenseinkommen (D.4)	445	611	605	438	348	139
<b>Bruttonationaleinkommen (B.5g)</b>	<b>4 397</b>	<b>4 946</b>	<b>4 949</b>	<b>4 210</b>	<b>4 470</b>	<b>4 047</b>
<b>Nationaleinkommenskonto der Volkswirtschaft</b>						
<b>Bruttonationaleinkommen (B.5g)</b>	<b>4 397</b>	<b>4 946</b>	<b>4 949</b>	<b>4 210</b>	<b>4 470</b>	<b>4 047</b>
Produktions- und Importabgaben (D.2)	-403	-443	-445	-409	-417	-404
Subventionen (D.3)	97	106	110	116	124	118
Abschreibungen (K.1)	-519	-566	-556	-699	-696	-646
<b>Volkseinkommen (B.51)</b>	<b>3 572</b>	<b>4 043</b>	<b>4 059</b>	<b>3 218</b>	<b>3 481</b>	<b>3 115</b>
<b>Volkseinkommenskonto der Volkswirtschaft</b>						
<b>Volkseinkommen (B.51)</b>	<b>3 572</b>	<b>4 043</b>	<b>4 059</b>	<b>3 218</b>	<b>3 481</b>	<b>3 115</b>
Arbeitnehmerentgelt (I.1)	1 572	1 650	1 749	1 709	1 728	1 732
Selbständigeneinkommen (I.2)	78	77	87	94	77	68
Vermögenseinkommen der privaten Haushalte (I.3)	698	798	772	647	536	954
Unverteilte Einkommen der Kapitalgesellschaften (I.4)	873	1 110	1 129	420	815	83
Direkte Steuern der Kapitalgesellschaften (I.5)	200	239	152	183	163	110
Vermögenseinkommen des Staates (I.6)	151	169	169	166	163	169

Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

T\_4.1\_01

## Bruttoinlandsprodukt und Bruttonationaleinkommen

zu laufenden Preisen, 1998 - 2011

Jahr	Bruttoinlandsprodukt (BIP)		BIP pro Erwerbstätigen	Bruttonationaleinkommen (BNE)	BNE pro Einwohner
	in Mio. CHF	Anteil Zupendler an den Erwerbstätigen	in Tsd. CHF	in Mio. CHF	in Tsd. CHF
1998	3 595	38%	163	3 534	112
1999	4 002	38%	178	3 869	120
2000	4 195	42%	176	4 112	125
2001	4 205	45%	165	3 782	113
2002	4 191	45%	160	3 698	109
2003	4 135	46%	158	3 538	104
2004	4 296	47%	163	3 554	103
2005	4 557	48%	170	3 893	112
2006	5 016	49%	182	4 397	125
2007	5 523	50%	194	4 946	140
2008	5 504	51%	188	4 949	140
2009	4 901	51%	167	4 210	118
2010	5 300	51%	181	4 470	124
2011p	5 155	52%	173	4 047	111

Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

T\_4.1\_02

### Erläuterung zur Tabelle:

BIP pro Erwerbstätigen: Anzahl Erwerbstätige definiert als vollzeitäquivalente Beschäftigung im Jahresmittel

## Bruttowertschöpfung

nach Wirtschaftsbereich, 2006 - 2011

	2006	2007	2008	2009	2010	2011p
<b>Wirtschaftsbereich</b>	in Mio. CHF					
Industrie und warenproduzierendes Gewerbe	2 067	2 251	2 108	1 875	2 108	1 938
Allgemeine Dienstleistungen	1 268	1 338	1 448	1 472	1 462	1 461
Finanzdienstleistungen	1 498	1 797	1 920	1 357	1 442	1 448
Landwirtschaft und Haushalte	346	352	371	382	399	425
<b>Bruttowertschöpfung</b>	<b>5 179</b>	<b>5 737</b>	<b>5 847</b>	<b>5 085</b>	<b>5 411</b>	<b>5 272</b>
- P.119 Unterstellte Bankgebühr	-382	-467	-623	-362	-278	-300
+ D. 21 Gütersteuern	292	335	364	270	267	279
- D. 31 Gütersubventionen	-74	-82	-85	-92	-99	-96
= B.1g Bruttoinlandsprodukt	5 016	5 523	5 504	4 901	5 300	5 155

Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

T\_4.1\_03

Die Aufgliederung der Wertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen zeigt, wie viel zusätzliche Werte die einzelnen Wirtschaftsbereiche während eines Jahres durch ihre Produktionstätigkeit geschaffen haben.

## Bruttonationaleinkommen

nach Sektor, 2006 - 2011

	2006	2007	2008	2009	2010	2011p
<b>Institutioneller Sektor</b>	in Mio. CHF					
Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften	961	1 112	971	826	1 098	340
Finanzielle Kapitalgesellschaften	450	604	669	264	357	291
Staat	578	647	640	605	602	591
Private Haushalte	2 408	2 584	2 669	2 515	2 413	2 824
<b>Bruttonationaleinkommen</b>	<b>4 397</b>	<b>4 946</b>	<b>4 949</b>	<b>4 210</b>	<b>4 470</b>	<b>4 047</b>

Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

T\_4.1\_04

Die Aufgliederung des Bruttonationaleinkommens (Primäreinkommen) nach institutionellen Sektoren stellt dar, wie viel Einkommen aus Produktionstätigkeit und Vermögen den einzelnen Sektoren während eines Jahres zugeflossen ist.

Erläuterung zur Tabelle:

Private Haushalte: Inklusive private Organisationen ohne Erwerbszweck

## Volkseinkommen und Bruttoinlandsprodukt

zu laufenden Preisen, 1954 - 1997

Volkseinkommen Bruttoinlandsprodukt			Volkseinkommen Bruttoinlandsprodukt		
Jahr	in Mio. CHF		Jahr	in Mio. CHF	
1954	35.3	*	1976	619.3	728.4
1955	42.0	*	1977	715.2	817.1
1956	52.7	*	1978	758.2	844.7
1957	61.2	*	1979	867.3	942.7
1958	69.2	*	1980	1 023.0	1 037.6
1959	74.4	*	1981	1 089.6	1 079.9
1960	84.7	*	1982	1 203.3	1 153.9
1961	98.5	*	1983	1 265.3	1 210.7
1962	109.0	*	1984	1 445.9	1 347.5
1963	122.9	*	1985	1 560.5	1 513.6
1964	135.0	*	1986	1 715.3	1 640.4
1965	149.5	*	1987	1 779.0	1 712.4
1966	167.0	*	1988	1 916.7	1 923.2
1967	184.5	*	1989	2 180.6	2 146.6
1968	219.9	*	1990	2 218.3	2 205.4
1969	257.2	*	1991	2 273.2	2 461.9
1970	308.2	*	1992	2 508.8	2 585.0
1971	357.5	*	1993	2 459.6	2 686.4
1972	392.9	529.7	1994	2 501.1	2 776.9
1973	446.2	590.0	1995	2 547.3	2 881.6
1974	506.7	668.5	1996	2 554.0	3 037.5
1975	537.0	666.8	1997	2 817.0	3 363.8

Quelle: Andreas Brunhart, Dissertation Universität Wien 2012

T\_4.1\_06

Andreas Brunhart veröffentlichte als Teil seiner Dissertation „Economic Growth and Business Cycles in Liechtenstein - Econometric Investigations Considering the Past, Present, and Future“ eine Rückschätzung des Bruttoinlandsprodukts für die Jahre 1972 bis 1997 und des Volkseinkommens bis 1954 zurück. Die Angaben zum Volkseinkommen der Jahre 1960, 1963 und 1966 -1970 stammen aus Berechnungen von Hanswerner Schnetzler und Ronald Kranz.

### Erläuterung zur Tabelle:

Quellen Bruttoinlandsprodukt: 1972 - 1997 BRUNHART, A. [2012], „Liechtensteins neuere Wirtschaftshistorie: Ergebnisse der ökonometrischen Verlängerung ökonomischer Zeitreihen“, KOFL Economic Focus (No. 4).

Quellen Volkseinkommen: 1954 - 1959, 1961 - 1962, 1964 - 1965, 1971 - 1997 BRUNHART, A. [2012], „Liechtensteins neuere Wirtschaftshistorie: Ergebnisse der ökonometrischen Verlängerung ökonomischer Zeitreihen“, KOFL Economic Focus (No. 4).  
1960, 1963 SCHNETZLER, H. W. [1966], „Beiträge zur Abklärung der Wirtschaftsstruktur des Fürstentums Liechtenstein“.  
1966 - 1970 KRANZ, R. [1973], „Beiträge zu einer liechtensteinischen Strukturpolitik unter besonderer Berücksichtigung des Fremdenverkehrs“.

## 4.2 Aussenhandel

- Direktimporte von Waren
- Direktexporte von Waren

---

„kurz & bündig“

2012:

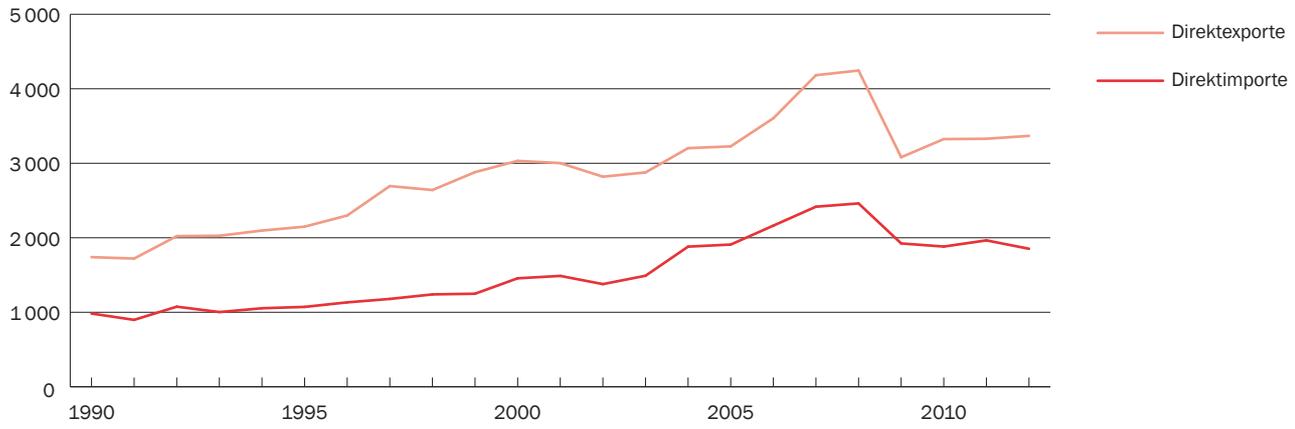
Die Direktimporte von Waren sanken um 5.7% auf CHF 1.9 Mrd.

Die Direktexporte von Waren stiegen um 1.2% auf CHF 3.4 Mrd.

## Aussenhandel

Direktimporte und -exporte von Waren, 1990 - 2012

in Mio. CHF



Quelle: Eidgenössische Zollverwaltung, Bern

A\_4.2\_01

## Aussenhandel

Direktimporte und -exporte von Waren, 1972 - 2012

	Direktimporte	Direktexporte	Veränderung zum Vorjahr	
	in Tsd. CHF	in Tsd. CHF	Direktimporte	Direktexporte
1972	149 525	297 343	.	.
1980	438 780	893 385	20.3%	17.1%
1990	983 320	1 740 361	12.3%	7.5%
1991	898 280	1 721 100	-8.6%	-1.1%
1992	1 074 566	2 021 711	19.6%	17.5%
1993	1 002 735	2 026 959	-6.7%	0.3%
1994	1 053 520	2 096 807	5.1%	3.4%
1995	1 071 662	2 149 374	1.7%	2.5%
1996	1 133 455	2 298 628	5.7%	6.9%
1997	1 179 318	2 694 357	4.1%	17.2%
1998	1 240 366	2 641 426	5.2%	-2.0%
1999	1 248 971	2 880 700	0.7%	9.1%
2000	1 456 127	3 032 057	16.6%	5.3%
2001	1 488 103	3 001 668	2.2%	-1.0%
2002	1 378 397	2 819 589	-7.4%	-6.1%
2003	1 489 585	2 876 943	8.1%	2.0%
2004	1 880 741	3 203 264	26.3%	11.3%
2005	1 909 284	3 227 462	1.5%	0.8%
2006	2 163 572	3 603 682	13.3%	11.7%
2007	2 416 472	4 181 716	11.7%	16.0%
2008	2 460 955	4 245 483	1.8%	1.5%
2009	1 924 306	3 080 988	-21.8%	-27.4%
2010	1 881 938	3 325 448	-2.2%	7.9%
2011	1 965 161	3 328 595	4.4%	0.1%
2012	1 852 267	3 367 685	-5.7%	1.2%

Quelle: Regionalstatistik der Eidgenössischen Zollverwaltung, Bern

T\_4.2\_01

### Erläuterung zur Tabelle:

Nicht erfasst ist der Warenverkehr mit der und über die Schweiz.

## Aussenhandel

### Direktimporte nach Warengruppe, 2008 - 2012

Warengruppen in Tsd. CHF	2008	2009	2010	2011	2012
<b>Total</b>	<b>2 460 955</b>	<b>1 924 306</b>	<b>1 881 938</b>	<b>1 965 161</b>	<b>1 852 267</b>
1 Agrarprodukte und Fischereierzeugnisse	5 169	5 407	6 198	5 801	5 870
2 Kohle; rohes Erdöl und Erdgas	13 841	12 052	14 819	9 551	11 832
3 Bergbauerzeugnisse	5 477	3 944	5 376	4 905	5 636
4 Nahrungs- und Genussmittel	83 424	76 564	62 325	59 048	65 788
5 Textilien und Bekleidung (inkl. Leder)	34 333	30 206	28 100	29 430	28 206
6 Holz; Papier (Artik); bespielte Datenträger	86 621	81 092	77 863	78 676	77 119
7 Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	1 340	1 205	1 581	1 733	2 214
8 Chem. Erzeugnisse; Gummi, Kernbrennstoffe	188 288	168 532	167 336	163 787	156 608
9 Sonstige Mineralerzeugnisse	157 232	128 871	139 621	132 555	118 354
10 Metall(-erzeugnisse), ohne Maschinen	653 158	451 617	459 950	493 173	451 440
11 Maschinen a.n.g.; mediz. Erzeug.; Uhren	910 545	703 912	661 773	655 627	635 324
12 Fahrzeuge	131 703	95 966	90 542	108 785	111 257
13 Möbel und sonstige Erzeugnisse a.n.g.	139 337	130 529	130 439	126 148	121 633
14 Sekundärrohstoffe und Abfälle	9 111	6 519	9 266	5 276	4 760
17 Nichtmarktbestimmte Güter a.n.g.	3 339	2 591	3 299	11 427	2 024
19 Nicht identifizierbare Güter	38 035	25 300	23 452	79 240	54 203

Quelle: Regionalstatistik der Eidgenössischen Zollverwaltung, Bern

T\_4.2\_02

#### Erläuterung zur Tabelle:

An den schweizerischen Grenzzollstellen erfasste Einfuhren (Liechtenstein ist Bestimmungsland).

Nicht erfasst sind die Importe aus der Schweiz.

## Aussenhandel

### Direktexporte nach Warengruppe, 2008 - 2012

Warengruppen in Tsd. CHF	2008	2009	2010	2011	2012
<b>Total</b>	<b>4 245 483</b>	<b>3 080 988</b>	<b>3 325 448</b>	<b>3 328 595</b>	<b>3 367 685</b>
1 Agrarprodukte und Fischereierzeugnisse	6 773	6 171	5 509	6 024	4 149
2 Kohle; rohes Erdöl und Erdgas	-	-	-	.	-
3 Bergbauerzeugnisse	407	303	333	265	320
4 Nahrungs- und Genussmittel	278 429	285 763	237 526	222 656	218 786
5 Textilien und Bekleidung (inkl. Leder)	20 404	17 236	47 744	29 018	25 844
6 Holz; Papier (Artik); bespielte Datenträger	25 515	24 337	30 562	30 127	32 913
7 Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	2 388	2 074	2 297	2 401	3 009
8 Chem. Erzeugnisse; Gummi; Kernbrennstoffe	283 347	308 532	311 829	288 980	322 856
9 Sonstige Mineralerzeugnisse	256 533	200 462	207 695	202 829	226 030
10 Metall(-erzeugnisse), ohne Maschinen	800 216	574 762	613 734	615 965	631 179
11 Maschinen a.n.g.; mediz. Erzeug.; Uhren	2 102 880	1 281 476	1 391 211	1 359 260	1 261 117
12 Fahrzeuge	351 142	282 785	363 203	409 108	463 122
13 Möbel und sonstige Erzeugnisse a.n.g.	74 503	74 802	76 411	105 329	73 307
14 Sekundärrohstoffe und Abfälle	27 221	9 808	26 443	33 853	55 050
17 Nichtmarktbestimmte Güter a.n.g.	4 284	1 881	2 258	1 516	1 519
19 Nicht identifizierbare Güter	11 442	10 595	8 695	21 262	48 484

Quelle: Regionalstatistik der Eidgenössischen Zollverwaltung, Bern

T\_4.2\_03

#### Erläuterung zur Tabelle:

An den schweizerischen Grenzzollstellen erfasste Ausfuhren (Liechtenstein ist Herkunftsland).  
Nicht erfasst sind die Exporte in die Schweiz.

## Aussenhandel

### Direktimporte Waren nach Herkunftsregion, Gewicht und Wert, 2012

Region	Gewicht			Wert		
	Tonnen	+/- %	%	in Tsd. CHF	+/- %	%
<b>Total</b>	<b>567 680</b>	<b>5.0</b>	<b>100.00</b>	<b>1 852 267</b>	<b>-5.7</b>	<b>100.00</b>
<b>Europa</b>	<b>551 243</b>	<b>4.6</b>	<b>97.10</b>	<b>1 579 321</b>	<b>-11.4</b>	<b>85.26</b>
Westeuropa	527 210	4.8	92.87	1 480 837	-12.5	79.95
Mittel- und Osteuropa	18 034	0.8	3.18	73 630	11.8	3.98
Südosteuropa	5 999	7.1	1.06	24 854	9.1	1.34
<b>Afrika</b>	<b>74</b>	<b>18.9</b>	<b>0.01</b>	<b>695</b>	<b>-20.8</b>	<b>0.04</b>
Nordafrika	54	515.8	0.01	472	284.4	0.03
Übriges Afrika	19	-63.3	0.00	222	-70.5	0.01
<b>Asien</b>	<b>14 423</b>	<b>20.6</b>	<b>2.54</b>	<b>185 682</b>	<b>47.7</b>	<b>10.02</b>
Mittlere Osten	159	54.0	0.03	3 946	4.5	0.21
Süd- und Zentralasien	428	5.5	0.08	10 634	-11.2	0.57
Nordostasien	10 804	51.0	1.90	145 613	86.2	7.86
Südostasien	3 032	-29.4	0.53	25 489	-19.7	1.38
<b>Amerika</b>	<b>1 874</b>	<b>18.6</b>	<b>0.33</b>	<b>85 357</b>	<b>54.5</b>	<b>4.61</b>
Nordamerika	985	40.1	0.17	79 537	57.8	4.29
Zentralamerika	265	108.8	0.05	3 271	24.4	0.18
Südamerika	621	-17.0	0.11	1 864	-14.4	0.10
Karibik	2	**	0.00	685	**	0.04
<b>Ozeanien</b>	<b>67</b>	<b>-42.3</b>	<b>0.01</b>	<b>1 212</b>	<b>-31.2</b>	<b>0.07</b>

Quelle: Regionalstatistik der Eidgenössischen Zollverwaltung, Bern

T\_4.2\_04

#### Erläuterung zur Tabelle:

An den schweizerischen Grenzzollstellen erfasste Einfuhren (Liechtenstein ist Bestimmungsland).

Nicht erfasst sind die Importe aus der Schweiz.

Die Tabelle auf der CD enthält zusätzliche Informationen. Darin findet sich eine Länderauflistung sämtlicher Handelspartner.

\*\* = Veränderungsrate > 999.99 %

## Aussenhandel

### Direktexporte Waren nach Bestimmungsregion, Gewicht und Wert, 2012

Region	Gewicht			Wert		
	Tonnen	+/- %	%	in Tsd. CHF	+/- %	%
<b>Total</b>	<b>298 997</b>	<b>9.8</b>	<b>100.00</b>	<b>3 367 685</b>	<b>1.2</b>	<b>100.00</b>
<b>Europa</b>	<b>256 795</b>	<b>10.5</b>	<b>85.89</b>	<b>2 036 024</b>	<b>-3.4</b>	<b>60.46</b>
Westeuropa	240 911	11.0	80.57	1 823 375	-3.8	54.14
Mittel- und Osteuropa	12 839	6.0	4.29	165 208	-2.2	4.91
Südosteuropa	3 046	-4.3	1.02	47 441	8.1	1.41
<b>Afrika</b>	<b>1 530</b>	<b>-14.2</b>	<b>0.51</b>	<b>38 155</b>	<b>-10.3</b>	<b>1.13</b>
Nordafrika	384	-41.7	0.13	12 360	-28.6	0.37
Übriges Afrika	1 145	1.9	0.38	25 795	2.2	0.77
<b>Asien</b>	<b>21 782</b>	<b>4.9</b>	<b>7.29</b>	<b>619 007</b>	<b>-1.1</b>	<b>18.38</b>
Mittlere Osten	5 429	-9.6	1.82	95 435	-2.6	2.83
Süd- und Zentralasien	3 905	15.4	1.31	56 989	6.6	1.69
Nordostasien	10 417	25.6	3.48	376 361	0.0	11.18
Südostasien	2 031	-34.2	0.68	90 221	-8.2	2.68
<b>Amerika</b>	<b>18 344</b>	<b>9.2</b>	<b>6.14</b>	<b>637 326</b>	<b>24.3</b>	<b>18.92</b>
Nordamerika	12 043	3.6	4.03	503 821	22.8	14.96
Zentralamerika	3 694	17.4	1.24	65 101	35.9	1.93
Südamerika	2 581	28.7	0.86	65 480	28.0	1.94
Karibik	26	14.7	0.01	2 924	-17.1	0.09
<b>Ozeanien</b>	<b>546</b>	<b>-6.6</b>	<b>0.18</b>	<b>37 173</b>	<b>-5.8</b>	<b>1.10</b>

Quelle: Regionalstatistik der Eidgenössischen Zollverwaltung, Bern

T\_4.2\_05

#### Erläuterung zur Tabelle:

An den schweizerischen Grenzzollstellen erfasste Ausfuhren (Liechtenstein ist Herkunftsland).

Nicht erfasst sind die Exporte in die Schweiz.

Die Tabelle auf der CD enthält zusätzliche Informationen. Darin findet sich eine Länderauflistung sämtlicher Handelspartner.



### 4.3 Motorisierung im Strassenverkehr

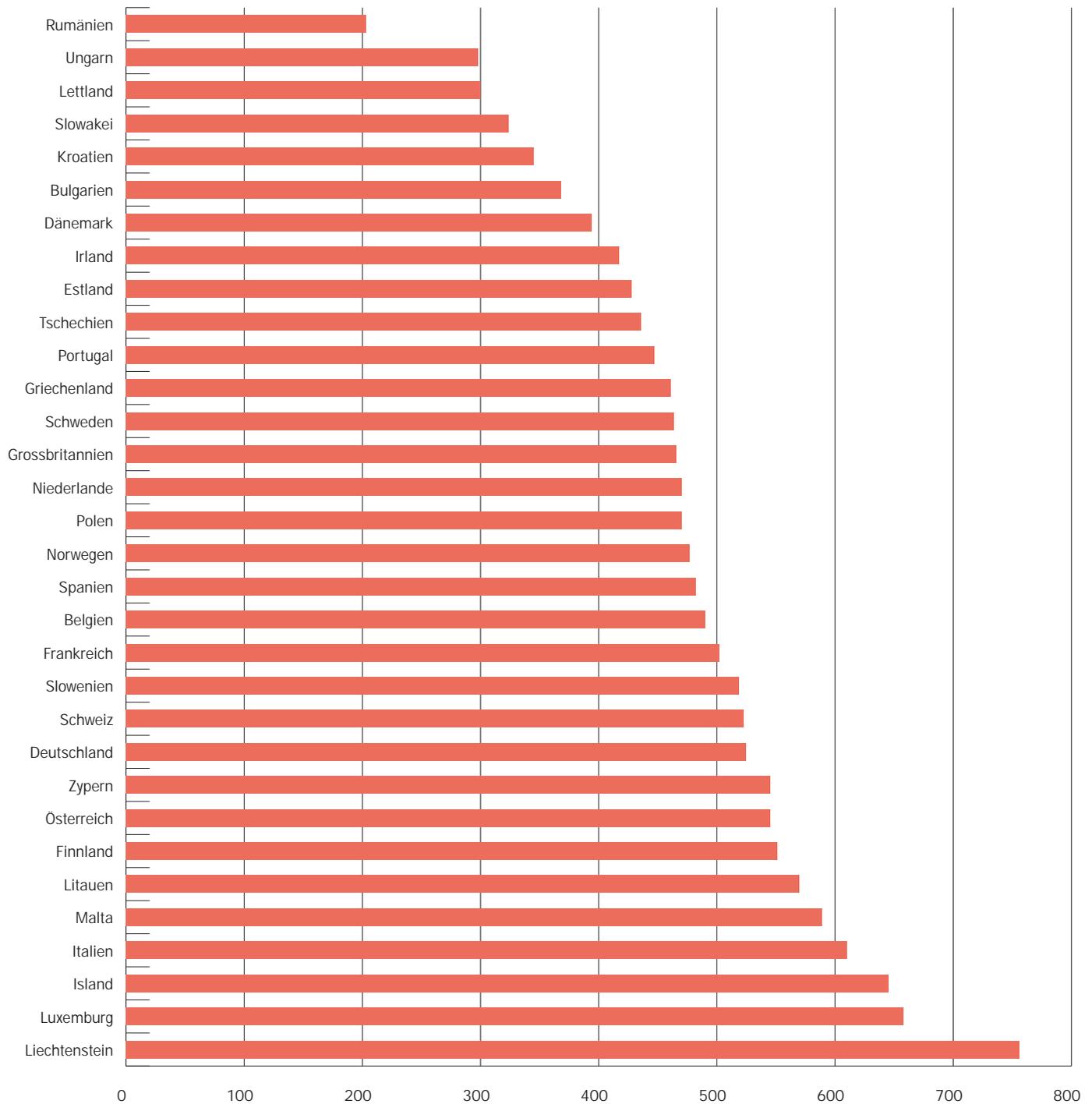
- Motorfahrzeugbestand
- Neuzulassungen von Motorfahrzeugen

---

„kurz & bündig“

Mitte 2013 waren 28 102 Personenwagen in Verkehr gesetzt. Dies entspricht einem Bestand von 763 Personenwagen pro 1 000 Einwohner.

## Personenwagen EU- und EFTA-Länder, 2011 pro 1 000 Einwohner



Quelle: Fahrzeugstatistik

## Fahrzeuge

Bestand nach Fahrzeugart, 1965 - 2013

Jahr	Total Fahrzeuge		Motorfahrzeuge							Anhänger	
	Total	Motor-	Personen-	Personenwagen auf	Personentrans-	Sachentrans-	Landwirtsch.	Gewerbliche	Motorräder		
	Fahrzeuge	fahrzeuge	wagen	Tsd. Einwohner	portfahrzeuge	portfahrzeuge	Fahrzeuge	Fahrzeuge			
1965	5 221	5 221	3 408	179	157	476	657	9	514	*	
1970	8 731	8 208	6 210	297	221	776	660	10	331	523	
1980	16 302	15 269	12 569	487	105	1 196	751	10	638	1 033	
1990	23 179	21 233	16 891	594	111	2 010	891	9	1 321	1 946	
1991	23 891	21 837	17 328	600	108	2 107	895	7	1 392	2 054	
1992	24 490	22 379	17 697	602	109	2 163	886	10	1 514	2 111	
1993	24 647	22 537	17 767	595	110	2 217	712	149	1 582	2 110	
1994	25 410	23 174	18 256	602	104	2 278	719	151	1 666	2 236	
1995	26 249	23 904	18 820	614	119	2 348	867	28	1 722	2 345	
1996	27 160	24 684	19 310	624	120	2 486	868	27	1 873	2 476	
1997	28 242	25 607	19 926	640	121	2 625	867	29	2 039	2 635	
1998	29 252	26 494	20 469	654	132	2 753	877	26	2 237	2 758	
1999	30 363	27 511	21 150	661	115	2 884	893	26	2 443	2 852	
2000	31 340	28 447	21 784	672	225	2 460	916	468	2 594	2 893	
2001	32 575	29 608	22 626	688	224	2 600	916	488	2 754	2 967	
2002	33 542	30 463	23 265	694	224	2 665	922	509	2 878	3 079	
2003	33 827	30 746	23 524	694	226	2 560	923	533	2 980	3 081	
2004	34 365	31 220	23 935	698	237	2 591	925	529	3 003	3 145	
2005	34 956	31 785	24 393	705	247	2 579	935	521	3 110	3 171	
2006	34 782	31 710	24 293	696	239	2 525	938	545	3 170	3 072	
2007	35 039	31 900	24 368	693	246	2 566	917	547	3 256	3 139	
2008	36 680	33 365	25 462	718	266	2 696	951	552	3 438	3 315	
2009	37 469	34 014	25 909	728	270	2 712	967	579	3 577	3 455	
2010	38 836	35 291	26 890	749	277	2 791	1 002	597	3 734	3 545	
2011	39 490	35 867	27 327	756	286	2 890	999	612	3 753	3 623	
2012	40 611	36 915	28 004	768	310	3 022	1 026	622	3 931	3 696	
2013	40 901	37 209	28 102	763	341	3 086	1 043	638	3 999	3 692	

Quelle: Fahrzeugstatistik Bestand

T\_4.3\_01

## Erläuterung zur Tabelle:

Gewerbliche Fahrzeuge: 1993 und 1994 inklusive landwirtschaftliche Motorfahrzeuge mit Gewerbebewilligung.

Bis 1999 war ein Teil der gewerblichen Fahrzeuge den Sachentransportfahrzeugen zugeordnet.

Bei der Aufbereitung des Fahrzeugbestandes per 1. Juli 2008 wurde festgestellt, dass die Abfrage der Datenbank auf Grund eines Programmierfehlers nicht alle Fahrzeuge als in Verkehr stehend erkannte. Aufgrund der Abklärungen kann davon ausgegangen werden, dass der Bestand per 1. Juli 2000, bei welchem erstmals die BISTRADA-Datenbank ausgewertet wurde, nur eine geringe Untererfassung aufwies und sich diese im Laufe der Jahre vergrösserte, bis sie im Jahr 2007 rund 3.5% erreichte. Beim Fahrzeugbestand per 1. Juli 2008 besteht eine Untererfassung von circa 1.2% oder 440 Fahrzeugen bei einem ausgewiesenen Gesamtbestand von 36 680 Fahrzeugen. Beim Bestand per 1. Juli 2009 liegt die Untererfassung bei rund 0.7%. Ab dem Jahr 2010 liegt keine Untererfassung mehr vor.

## Personenwagen

nach Hubraum, 2000 - 2013

Jahr	Total	Anzahl Fahrzeuge mit Hubraum in ccm								Elektrisch	ohne Angabe
		bis 999	1 000 - 1 399	1 400 - 1 799	1 800 - 1 999	2 000 - 2 499	2 500 - 2 999	3 000+			
2000	21 784	340	3 475	5 833	4 762	2 954	2 471	1 945	4	-	
2001	22 626	400	3 475	5 958	5 163	2 972	2 586	2 070	2	-	
2002	23 265	434	3 468	6 049	5 423	3 018	2 706	2 165	2	-	
2003	23 524	453	3 512	5 945	5 573	3 011	2 750	2 277	3	-	
2004	23 935	439	3 581	5 839	5 751	3 062	2 827	2 434	2	-	
2005	24 393	441	3 604	5 802	5 997	3 053	2 863	2 632	1	-	
2006	24 293	459	3 506	5 618	6 112	3 017	2 850	2 730	1	-	
2007	24 368	466	3 495	5 500	6 120	2 976	2 951	2 859	1	-	
2008	25 462	510	3 648	5 561	6 494	3 038	3 125	3 085	1	-	
2009	25 909	557	3 760	5 515	6 618	3 010	3 222	3 227	-	-	
2010	26 890	601	4 004	5 683	6 832	3 026	3 419	3 323	1	1	
2011	27 327	647	4 298	5 779	6 927	2 927	3 423	3 322	4	-	
2012	28 004	678	4 644	5 807	7 164	2 926	3 462	3 314	9	-	
2013	28 102	737	4 762	5 752	7 340	2 823	3 395	3 276	17	-	

Quelle: Fahrzeugstatistik Bestand

T\_4.3\_02

## Personenwagen

nach Treibstoffart, 2000 - 2013

Jahr	Total	Benzin	Diesel	Elektrizität	Erdgas	Diesel/ Elektrizität	Benzin/ Elektrizität	Benzin/ Erdgas	Benzin/ Ethanol	Übrige/ ohne Angabe
2000	21 784	20 633	1 101	4	-	.	.	.	.	46
	100.0%	94.7%	5.1%	0.0%	0.0%	.	.	.	.	0.2%
2001	22 626	21 174	1 443	2	-	.	.	.	.	7
	100.0%	93.6%	6.4%	0.0%	0.0%	.	.	.	.	0.0%
2002	23 265	21 357	1 899	2	2	.	.	.	.	5
	100.0%	91.8%	8.2%	0.0%	0.0%	.	.	.	.	0.0%
2003	23 524	21 129	2 385	3	2	.	.	.	.	5
	100.0%	89.8%	10.1%	0.0%	0.0%	.	.	.	.	0.0%
2004	23 935	21 017	2 907	2	4	.	.	.	.	5
	100.0%	87.8%	12.1%	0.0%	0.0%	.	.	.	.	0.0%
2005	24 393	20 895	3 487	1	3	.	.	.	.	7
	100.0%	85.7%	14.3%	0.0%	0.0%	.	.	.	.	0.0%
2006	24 293	20 267	3 983	1	-	36	-	6	.	-
	100.0%	83.4%	16.4%	0.0%	0.0%	0.1%	0.0%	0.0%	.	0.0%
2007	24 368	19 803	4 489	1	3	56	-	16	.	-
	100.0%	81.3%	18.4%	0.0%	0.0%	0.2%	0.0%	0.1%	.	0.0%
2008	25 462	20 188	5 154	1	18	77	-	22	.	2
	100.0%	79.3%	20.2%	0.0%	0.1%	0.3%	0.0%	0.1%	.	0.0%
2009	25 909	20 094	5 657	-	22	104	-	29	2	1
	100.0%	77.6%	21.8%	0.0%	0.1%	0.4%	0.0%	0.1%	0.0%	0.0%
2010	26 890	20 471	6 217	1	25	136	-	36	3	1
	100.0%	76.1%	23.1%	0.0%	0.1%	0.5%	0.0%	0.1%	0.0%	0.0%
2011	27 327	20 404	6 669	4	27	176	-	38	8	1
	100.0%	74.7%	24.4%	0.0%	0.1%	0.6%	0.0%	0.1%	0.0%	0.0%
2012	28 004	20 348	7 366	9	27	200	2	37	14	1
	100.0%	72.7%	26.3%	0.0%	0.1%	0.7%	0.0%	0.1%	0.0%	0.0%
2013	28 102	19 806	7 936	17	26	251	5	42	17	2
	100.0%	70.5%	28.2%	0.1%	0.1%	0.9%	0.0%	0.1%	0.1%	0.0%

Quelle: Fahrzeugstatistik Bestand

T\_4.3\_04

### Erläuterung zur Tabelle:

Benzin/Elektrisch, Diesel/Elektrisch und Benzin/Gas seit 2006 statistisch erfasst.

Benzin/Erdgas und Benzin/Ethanol seit 2009 statistisch erfasst

Benzin/Gas beinhaltet Benzin/Erdgas und Benzin/Flüssiggas

## Fahrzeuge

Neuzulassungen nach Fahrzeugart, 1965 - 2012

Jahr	Total	Personenwagen	Personentransport- fahrzeuge	Sachtransport- fahrzeuge	Landwirt- schaftliche Fahrzeuge	Gewerbliche Fahr- zeuge	Motorräder	Anhänger
1965	726	593	11	43	33	1	24	21
1970	1 239	1 034	27	104	18	3	11	42
1980	2 207	1 830	16	138	26	2	110	85
1990	2 501	1 939	15	220	25	1	157	144
1991	2 295	1 818	8	181	15	2	141	130
1992	2 231	1 765	13	143	14	-	162	134
1993	2 154	1 689	8	136	10	2	156	153
1994	2 107	1 632	7	128	4	10	172	154
1995	2 261	1 743	7	181	7	1	158	164
1996	2 521	1 896	13	202	11	4	203	192
1997	2 320	1 676	8	205	11	3	239	178
1998	2 705	1 900	12	240	18	1	299	235
1999	2 842	2 115	2	261	15	2	261	186
2000	2 885	2 138	4	278	23	5	280	157
2001	2 976	2 065	25	342	17	2	285	240
2002	2 839	2 074	5	222	16	4	292	226
2003	2 353	1 772	13	148	16	23	237	144
2004	2 444	1 793	15	210	14	21	243	148
2005	2 576	1 877	17	178	15	30	287	172
2006	2 590	1 891	13	215	23	29	266	153
2007	2 624	1 987	20	168	16	30	253	150
2008	2 799	2 005	11	268	23	26	289	177
2009	2 276	1 620	18	183	16	29	260	150
2010	2 391	1 782	7	154	12	38	234	164
2011	2 839	2 029	39	243	16	43	283	186
2012	2 922	2 108	23	269	22	41	290	169

Quelle: Fahrzeugstatistik Neuzulassungen

T\_4.3\_06

#### 4.4 Bautätigkeit

- Bewilligtes Bauvolumen
- Projektierete Baukosten

---

„kurz & bündig“

Bewilligtes Bauvolumen 2012:  
Öffentlicher Bau 20 400 m<sup>3</sup>  
Privater Bau 728 300 m<sup>3</sup>

Projektierete Baukosten 2012:  
Öffentlicher Bau CHF 20 Mio.  
Privater Bau CHF 481 Mio.

## Projektierte Baukosten 1990 - 2012

in Mio CHF



Quelle: Baustatistik

A\_4.4\_01

## Bautätigkeit

Bewilligtes Bauvolumen nach Auftraggeber und Verwendungszweck, 1962 -2012

Bewilligungsjahr	Total in Tsd. m <sup>3</sup>	Öffentliche Bauten	Private Auftraggeber				
			Infrastruktur	Wohnen	Industrie, Dienstleistungen	Land- und Forstwirtschaft	Fahrnisbauten
1962	316.4	*	*	176.1	140.3	*	*
1970	460.7	*	*	252.5	208.2	*	*
1980	554.2	53.8	*	242.5	230.9	27.0	*
1990	767.0	31.8	-	359.9	311.7	10.6	53.0
1991	527.9	67.9	-	256.9	189.0	8.5	5.6
1992	492.4	62.8	-	299.1	121.8	3.7	5.0
1993	611.1	47.8	46.1	304.9	195.8	6.5	10.0
1994	617.4	97.6	-	276.3	217.9	8.8	16.8
1995	735.3	55.7	0.1	329.1	318.3	26.9	5.2
1996	665.1	35.5	12.0	329.5	256.8	26.7	4.7
1997	895.0	203.8	-	344.5	282.1	59.2	5.3
1998	1 030.5	253.4	-	389.4	376.2	7.4	4.1
1999	803.4	80.5	-	384.7	314.0	20.7	3.5
2000	972.4	71.9	14.7	273.9	592.7	15.3	3.8
2001	894.0	111.8	1.8	335.8	424.7	17.5	2.3
2002	807.4	45.0	-	390.7	323.4	38.2	10.1
2003	677.5	115.3	22.1	334.2	175.8	23.5	6.6
2004	1 648.5	730.7	15.7	366.6	494.0	35.2	6.5
2005	693.5	197.8	11.5	366.9	83.9	29.5	3.9
2006	500.6	114.8	13.2	248.5	95.0	22.2	7.0
2007	761.8	169.9	8.2	356.3	190.1	31.5	5.8
2008	780.2	148.2	6.7	303.5	264.5	50.4	6.8
2009	740.8	86.9	21.5	266.8	334.7	27.0	3.9
2010	590.1	30.9	3.5	317.8	212.0	25.8	*
2011	819.3	39.1	18.1	386.0	366.9	9.2	*
2012	748.7	20.4	72.8	372.3	267.4	15.8	*

Quelle: Baustatistik

T\_4.4\_01

### Erläuterung zur Tabelle:

Land- und Forstwirtschaft: Bis 1973 in "Industrie, Dienstleistungen" enthalten

Öffentliche Bauten: Bis 1974 in "Industrie, Dienstleistungen" enthalten

Fahrnisbauten: Seit 1989 gesondert erfasst. Sie werden seit 2010 der jeweiligen Art der Bauwerke zugeordnet.

Private Infrastrukturbauten: Beinhaltet bis 2009 nur private Tiefbauten

## Bautätigkeit

Projektierte Baukosten nach Auftraggeber und Verwendungszweck, 1962 -2012

Bewilligungsjahr	Total in Mio. CHF	Öffentliche Bauten	Private Auftraggeber				
			Infrastruktur	Wohnen	Industrie, Dienstleistungen	Land- und Forstwirtschaft	Fahrnisbauten
1962	38.2	*	*	25.3	12.9	*	*
1970	64.5	*	*	45.8	18.7	*	*
1980	121.0	8.7	*	77.9	32.1	2.3	*
1990	323.0	12.4	0.2	204.9	102.0	2.6	0.9
1991	260.7	10.4	-	155.0	93.2	1.1	1.0
1992	306.9	43.8	0.4	184.3	77.1	0.4	0.9
1993	305.8	22.3	3.8	197.1	80.2	1.4	1.0
1994	276.0	38.5	0.3	168.1	65.5	1.0	2.6
1995	283.6	19.7	0.1	195.9	65.5	1.1	1.4
1996	314.1	27.0	0.6	199.6	81.8	3.2	1.9
1997	357.5	69.9	0.3	206.3	66.4	13.1	1.5
1998	485.7	90.5	0.4	234.8	157.6	1.2	1.2
1999	417.1	52.1	0.3	227.1	133.5	3.4	0.7
2000	513.0	57.4	7.0	166.0	279.9	2.0	0.7
2001	453.1	81.5	0.4	205.1	163.6	1.5	0.9
2002	390.3	28.2	0.9	224.1	131.2	3.7	2.1
2003	327.1	50.8	3.7	208.5	58.3	3.3	2.5
2004	484.8	90.3	0.9	228.3	160.0	3.6	1.7
2005	349.7	97.5	0.9	227.6	18.1	2.9	2.7
2006	349.2	103.4	1.7	177.1	61.0	2.6	3.5
2007	460.9	128.0	0.9	211.0	113.9	4.9	2.1
2008	420.0	90.5	1.1	217.3	102.5	6.8	1.8
2009	467.4	75.5	1.2	214.5	168.0	6.0	2.1
2010	427.8	29.1	2.7	270.3	118.2	7.5	*
2011	563.6	32.7	25.8	311.5	190.6	3.0	*
2012	500.5	19.8	24.6	314.6	138.0	3.4	*

Quelle: Baustatistik

T\_4.4\_02

### Erläuterung zur Tabelle:

Projektierte Baukosten: gemäss Kostenvoranschlägen

Land- und Forstwirtschaft: Bis 1973 in "Industrie, Dienstleistungen" enthalten

Öffentliche Bauten: Bis 1974 in "Industrie, Dienstleistungen" enthalten

Fahrnisbauten: Seit 1989 gesondert erfasst. Sie werden seit 2010 der jeweiligen Art der Bauwerke zugeordnet.

Private Infrastrukturbauten: Beinhaltet bis 2009 nur private Tiefbauten

## 4.5 Preise und Zinsen

- Schweizerischer Landesindex der Konsumentenpreise
- Schweizerischer Baupreisindex
- Mietpreise in Liechtenstein
- Zinskonditionen in Liechtenstein

---

„kurz & bündig“

Mittlere Jahreststeuerung 2013: -0.2%

Zinssatz für Hypothekarkredite 2012: 2.09% (1. Hypothek)

Zinssatz für Sparkonti 2012: 0.40%

## Teuerung im Jahresmittel 1995 - 2013



Quelle: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel

A\_4.5\_01

## Schweizerischer Landesindex der Konsumentenpreise

Basis Dezember 2005 = 100 nach Monat, 2005 - 2013

Jahr	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahresmittel
2005												100.0	.
2006	99.8	100.1	100.0	100.9	101.1	101.0	100.4	100.5	100.3	100.7	100.6	100.6	100.5
2007	99.9	100.1	100.2	101.3	101.6	101.7	101.1	101.0	101.1	101.9	102.4	102.6	101.2
2008	102.3	102.5	102.8	103.6	104.5	104.6	104.2	103.9	104.0	104.6	103.9	103.4	103.7
2009	102.5	102.7	102.4	103.3	103.5	103.6	103.0	103.1	103.1	103.7	103.9	103.6	103.2
2010	103.5	103.7	103.8	104.7	104.6	104.2	103.4	103.4	103.4	103.9	104.2	104.2	103.9
2011	103.8	104.2	104.9	105.0	105.0	104.7	103.9	103.6	103.9	103.8	103.6	103.4	104.1
2012	103.0	103.3	103.9	103.9	103.9	103.6	103.1	103.1	103.4	103.6	103.2	103.0	103.4
2013	102.7	103.0	103.3	103.3	103.4	103.5	103.1	103.1	103.4	103.3	103.3	103.1	103.2

Quelle: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel

T\_4.5\_04

## Schweizerischer Landesindex der Konsumentenpreise

Basis Dezember 2010 = 100 nach Monat, 2010 - 2013

Jahr	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahresmittel
2010	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	100.0	.
2011	99.6	100.0	100.7	100.8	100.8	100.5	99.7	99.4	99.7	99.6	99.4	99.3	100.0
2012	98.9	99.1	99.7	99.8	99.8	99.5	99.0	99.0	99.3	99.4	99.1	98.9	99.3
2013	98.6	98.9	99.1	99.1	99.2	99.3	99.0	98.9	99.2	99.1	99.1	98.9	99.0

Quelle: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel

T\_4.5\_17

## Schweizerischer Baupreisindex - Indexwerte Schweiz und Region Ostschweiz

Basis Oktober 1998 = 100, 1998 - 2013

	Schweiz			Region Ostschweiz		
	Baugewerbe Total	Hochbau (76%)	Tiefbau (24%)	Baugewerbe Total	Hochbau (76%)	Tiefbau (24%)
Oktober 1998	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
April 1999	101.0	100.7	102.0	100.3	100.2	100.6
Oktober 1999	103.7	103.1	105.8	103.7	102.9	105.9
April 2000	105.6	104.8	108.1	104.9	104.4	106.5
Oktober 2000	108.1	107.0	111.5	107.1	105.0	113.7
April 2001	110.6	109.0	115.5	109.0	107.9	112.5
Oktober 2001	110.4	109.2	114.2	108.9	108.2	111.2
April 2002	109.7	108.9	112.0	108.3	107.9	109.5
Oktober 2002	108.7	108.1	110.7	107.6	106.8	110.1
April 2003	107.5	106.6	110.2	106.4	105.5	109.4
Oktober 2003	107.8	106.8	111.2	107.7	106.8	110.5
April 2004	108.3	106.7	113.4	107.7	106.4	111.6
Oktober 2004	110.5	108.6	116.3	109.1	108.2	111.9
April 2005	111.1	109.6	115.8	109.5	108.8	111.7
Oktober 2005	112.6	110.6	118.7	111.3	110.2	114.8
April 2006	113.9	112.1	119.8	111.8	110.8	115.0
Oktober 2006	116.8	114.7	123.3	114.2	112.9	118.5
April 2007	118.9	116.8	125.3	116.7	115.3	121.3
Oktober 2007	121.1	119.0	127.6	119.3	117.0	126.5
April 2008	123.3	121.5	129.1	122.3	120.3	128.4
Oktober 2008	125.5	123.5	131.7	124.7	122.4	131.9
April 2009	123.0	121.8	126.6	122.4	120.8	127.3
Oktober 2009	123.1	121.7	127.3	122.9	121.4	127.8
April 2010	123.1	121.4	128.5	121.5	119.4	128.2
Oktober 2010	124.1	122.7	128.5	122.7	121.4	126.8
April 2011	125.9	124.3	131.2	125.3	123.2	133.2
Oktober 2011	126.7	125.0	132.6	126.9	124.3	136.3
April 2012	126.7	124.8	133.3	125.0	122.5	134.2
Oktober 2012	127.0	125.0	134.1	124.9	122.3	134.5
April 2013	127.3	125.2	134.7	125.1	122.6	134.1
Oktober 2013	128.0	125.8	135.9	126.4	124.0	135.3

Quelle: Bundesamt für Statistik

T\_4.5\_16

## Erläuterung zur Tabelle:

Schweizerischer Baupreisindex:

Der schweizerische Baupreisindex wird vom Bundesamt für Statistik (BFS) halbjährlich per April und Oktober berechnet und stellt detaillierte Ergebnisse für den Hochbau und den Tiefbau zur Verfügung. Die Aprilwerte stehen im Juli bereit. Die Oktoberwerte werden im Januar des darauffolgenden Jahres publiziert.

Der Baupreisindex ist ein Index, bei dem die Gewichtung von ausgewählten Bauleistungen im Warenkorb während einiger Jahre konstant gehalten wird. Die Basisperiode mit Index 100 ist Oktober 1998. Die publizierten Werte sind regional (Ostschweiz) untergliedert.

Der Baupreisindex spiegelt die Preisschwankungen des Marktes wider und kann somit als Massstab für die Teuerung im Baubereich verwendet werden.

Gemäss der Richtlinie für Baupreisänderungen kommt bei den vom Land Liechtenstein begleiteten Bauvorhaben der schweizerische Baupreisindex zur Anwendung. Für die Teuerungsberechnung von Verpflichtungskrediten und Kostenvoranschlägen von staatlichen Hoch- und Tiefbauten wird ab dem 1. Januar 2008 ausschliesslich der Schweizerische Baupreisindex des Bundesamtes für Statistik angewendet. Als Berechnungsgrundlage dient der Index für die Region Ostschweiz. Die Sparte Hochbau gelangt für Hochbauprojekte zur Anwendung und die Sparte Tiefbau für Tiefbauprojekte.

## Mietpreise Wohnungen nach Raumanzahl, 1980 - 2010

	Jahr	Total	Raumanzahl					
			1	2	3	4	5	6+
Durchschnittlicher Nettomietpreis pro Jahr (ohne Nebenkosten) in CHF	1980	6 244	3 386	4 681	5 901	7 330	7 603	10 501
	1990	10 572	5 400	7 620	9 744	11 784	13 500	18 144
	2000	14 700	7 404	10 752	13 932	16 704	18 348	23 652
	2010	18 048	9 480	12 912	17 160	20 160	21 960	24 960
Anzahl Wohnungen mit Mietpreisangabe	1980	2 691	425	456	589	694	300	227
	1990	3 053	360	535	762	767	350	279
	2000	4 089	399	780	1 037	1 111	759	*
	2010	6 116	381	1 126	1 583	1 664	826	536

Quelle: Volkszählung

T\_4.5\_12

### Erläuterung zur Tabelle:

Die Tabelle auf der CD enthält zusätzliche Jahresangaben.

Raumanzahl 6+: Anzahl Wohnungen mit 6 und mehr Zimmern, 2000 unter 5-Zimmer-Wohnungen

## Mietpreise Wohnungen

nach Raumanzahl und Fläche, 2010

	Total	Raumanzahl							
		1	2	3	4	5	6	7	8+
Durchschnittlicher Nettomietpreis pro Jahr (ohne Nebenkosten) in CHF									
<b>Total</b>	<b>18 048</b>	<b>9 480</b>	<b>12 912</b>	<b>17 160</b>	<b>20 160</b>	<b>21 960</b>	<b>23 280</b>	<b>23 268</b>	<b>34 068</b>
<b>Wohnungsfläche</b>									
Unter 30m <sup>2</sup>	8 400	8 304	*	-	-	-	-	-	-
30-<40m <sup>2</sup>	10 128	9 564	11 112	*	-	-	-	-	-
40-<50m <sup>2</sup>	12 048	11 556	12 084	12 792	*	-	-	-	-
50-<60m <sup>2</sup>	13 164	11 268	12 972	15 060	*	-	-	-	-
60-<80m <sup>2</sup>	15 624	*	13 776	16 380	15 828	*	*	-	-
80-<100m <sup>2</sup>	17 832	-	15 636	17 568	18 216	18 444	16 884	*	*
100-<120m <sup>2</sup>	20 016	-	*	19 056	20 544	19 668	17 772	21 012	*
120-<150m <sup>2</sup>	22 008	-	-	20 976	22 956	21 972	21 120	19 596	20 808
150-<180m <sup>2</sup>	25 416	-	*	*	27 660	26 436	23 880	24 108	23 724
180+ m <sup>2</sup>	34 452	-	-	*	31 344	34 464	32 004	28 728	41 268

Quelle: Volkszählung

T\_4.5\_20

### Erläuterung zur Tabelle:

Für die Berechnung der durchschnittlichen Mietpreise werden nur die am Stichtag bewohnten Mietwohnungen mit Angaben zum Nettomietpreis, zur Wohnungsfläche und zur Zimmerzahl berücksichtigt.

## Zinskonditionen in Liechtenstein

Jahresdurchschnitt, CHF-Kredite in % p.a., 1980 - 2012

Jahr	Blankokredite	Lombard- kredite	Baukredite	Hypothekarkredite				übrige gedeckte Kredite	Kredite an öffentl. rechtl. Körperschaften
				Einfamilienhaus 1. Hypothek	Einfamilienhaus 2. Hypothek	Landwirtschaft- liche Bauten	Gewerbliche und industrielle Bauten		
				1980	6.54	5.58	4.54		
1990	9.76	8.76	6.11	5.48	6.02	5.52	5.73	8.44	5.22
1991	9.75	9.16	7.43	6.52	7.02	6.52	6.77	9.16	4.22
1992	9.90	9.34	7.59	6.77	7.25	7.02	7.27	9.31	7.00
1993	8.07	7.50	6.56	5.63	6.13	5.63	6.09	7.38	5.94
1994	7.06	6.35	5.14	4.81	5.31	4.81	5.14	6.06	4.81
1995	7.28	6.31	5.00	4.67	5.17	4.84	5.21	6.98	4.66
1996	6.63	5.77	4.73	4.06	4.56	4.06	4.44	6.55	4.60
1997	6.34	5.26	4.30	3.79	4.34	3.79	4.21	6.20	4.38
1998	5.70	4.70	3.87	3.29	3.87	3.29	3.79	5.30	4.00
1999	5.67	4.11	3.55	3.03	3.63	2.88	3.42	4.72	3.38
2000	6.27	4.49	4.02	3.24	3.77	3.02	3.62	5.17	3.00
2001	6.80	4.67	4.34	3.75	4.37	3.75	4.10	5.52	4.25
2002	5.84	3.83	3.88	3.27	3.71	3.49	3.88	4.24	3.56
2003	4.74	3.34	2.65	2.93	3.43	2.92	3.34	4.22	3.19
2004	4.65	3.34	2.75	2.70	3.25	2.75	3.20	4.24	2.75
2005	5.36	3.39	2.97	2.75	3.21	2.75	3.15	4.33	2.92
2006	5.77	3.63	3.40	2.72	3.22	2.78	3.17	4.63	2.74
2007	6.32	4.13	3.51	2.92	3.36	2.93	3.34	5.18	2.83
2008	5.98	3.97	3.16	2.99	3.58	3.25	3.40	4.17	2.76
2009	5.48	2.90	2.71	2.55	3.05	2.66	2.93	3.30	3.21
2010	5.11	2.70	2.48	2.49	2.99	2.61	2.78	3.84	3.21
2011	5.66	2.78	2.53	2.48	3.06	2.65	3.02	4.10	2.50
2012	5.00	2.71	1.97	2.09	2.77	2.63	2.81	3.57	2.50

Quelle: Bankstatistik

T\_4.5\_14

## Zinskonditionen in Liechtenstein

Jahresdurchschnitt, CHF-Anlagen in % p.a., 1980 - 2012

Jahr	Einlagen auf Sicht	Festgeldanlagen			Sparhefte und -konti			Privat- und Gehaltskonti	Depositen- und Einlagekonti	Kassenobligationen		
		3 Monate	6 Monate	12 Monate	Normal	Jugend	Alter			3-4 Jahre	5-6 Jahre	7-8 Jahre
1980	0.44	5.08	5.14	4.96	2.38	2.88	2.88	1.85	2.63	4.08	4.33	4.58
1990	0.50	7.73	7.65	7.55	4.00	4.50	4.50	3.33	3.20	6.65	6.16	6.14
1991	0.50	7.27	7.17	6.96	4.62	5.12	5.12	3.62	3.41	6.51	6.33	6.23
1992	0.50	7.30	7.23	6.96	4.66	5.16	5.16	3.66	3.49	6.51	6.29	6.20
1993	0.50	4.29	4.14	3.86	4.17	4.65	4.63	3.34	3.22	4.48	4.71	4.79
1994	0.50	3.23	3.27	3.36	3.33	3.79	3.67	2.59	2.25	4.10	4.30	4.44
1995	0.80	2.40	2.55	2.69	3.01	3.47	3.30	2.39	1.97	4.02	4.32	4.55
1996	0.59	0.95	1.03	1.12	1.94	2.54	2.34	1.06	1.03	2.81	3.39	3.87
1997	0.51	0.87	0.97	1.05	1.55	2.09	1.84	1.05	0.80	2.29	2.82	3.27
1998	0.30	1.00	1.06	1.18	1.29	1.77	1.52	0.77	0.55	2.19	2.60	3.01
1999	0.29	0.83	0.92	1.04	0.97	1.44	1.19	0.50	0.34	1.97	2.39	2.82
2000	0.46	2.12	2.34	2.58	1.11	1.59	1.36	0.60	0.58	3.17	3.25	3.60
2001	0.39	2.05	2.02	2.00	1.36	1.75	1.67	0.65	0.55	2.75	2.88	3.11
2002	0.25	0.60	0.66	0.86	1.13	1.73	1.60	0.62	0.34	2.25	2.60	2.86
2003	0.10	0.13	0.27	0.72	0.50	1.08	0.93	0.10	0.15	1.11	1.61	2.02
2004	0.07	0.10	0.10	0.14	0.39	1.00	0.83	0.08	0.13	1.32	1.83	2.21
2005	0.09	0.11	0.12	0.16	0.47	1.00	0.83	0.08	0.13	1.15	1.52	1.80
2006	0.11	0.57	0.71	0.95	0.49	1.00	0.83	0.13	0.13	1.89	2.12	2.36
2007	0.23	1.55	1.68	1.86	0.71	0.85	0.72	0.19	0.16	2.05	2.19	2.29
2008	0.40	1.82	1.93	2.07	1.12	1.04	0.87	0.26	0.24	2.15	2.27	2.39
2009	0.07	0.11	0.13	0.20	0.69	0.94	0.71	0.15	0.11	1.17	1.50	1.74
2010	0.06	0.11	0.14	0.22	0.50	1.21	0.88	0.13	0.13	1.02	1.45	1.77
2011	0.05	0.07	0.09	0.21	0.48	1.21	0.75	0.13	0.10	0.96	1.36	1.64
2012	0.02	0.04	0.08	0.17	0.40	0.84	0.40	0.08	0.05	0.80	1.21	1.52

Quelle: Bankstatistik

T\_4.5\_15

## 5 WIRTSCHAFTSBEREICHE

### 5.1 Land- und Forstwirtschaft

- Landwirtschaftsbetriebe und Arbeitskräfte
- Landwirtschaftliche Nutzfläche
- Tierbestände
- Landwirtschaftliche Produktion
- Holznutzung
- Jagd

### 5.2 Industrie und Dienstleistungen

- Unternehmen
- Arbeitsstätten
- Arbeitsplätze
- Gewerbebewilligungen und Betriebskonzessionen
- Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer

### 5.3 Hotellerie und Parahotellerie

- Hotel- und Privatzimmervermieter
- Ferienwohnungen
- Massenlager
- Camping
- Jugendherberge

### 5.4 Transport und Nachrichtenübermittlung

- Gütertransporte
- Postverkehr
- Fernmeldewesen

### 5.5 Finanzdienstleistungen

- Banken
- Investmentunternehmen
- Versicherungen
- Treuhänder und Rechtsanwälte



## 5 WIRTSCHAFTSBEREICHE

### Die Zahl der Unternehmen steigt im Jahr 2012 um 1.7%

Die Gesamtzahl der Unternehmen erhöhte sich im Jahr 2012 um 1.7% auf 4 097 Unternehmen. Im Vorjahr war die Unternehmenszahl um 5.3% angestiegen. Beim überwiegenden Teil der 4 097 Unternehmen handelte es sich um Kleinbetriebe mit weniger als 10 Beschäftigten. Sie machten einen Anteil von 87% aller Unternehmen aus. Nur 100 Unternehmen wiesen 50 oder mehr Beschäftigte auf, was einem Anteil von 2.4% entspricht. 84% der Unternehmen waren im Dienstleistungssektor tätig, 14% der Unternehmen gehörten zum Industriesektor. Auf den Landwirtschaftssektor entfielen 2% der Unternehmen.

### Anstieg der Arbeitsplätze um 1.6%

Die Zahl der Arbeitsplätze erhöhte sich im Jahr 2012 um 1.6% auf 37 284 Arbeitsplätze. Die Gesamtzahl der Arbeitsplätze übertraf damit die Zahl der 36 838 Einwohner. Der Dienstleistungssektor stellte 61% der Arbeitsplätze bereit. Auf den Industriesektor entfielen 38% der Arbeitsplätze, was im Vergleich mit anderen europäischen Ländern ein hoher Anteil ist. Der Landwirtschaftssektor hatte nur noch einen Anteil von 0.7% an den Arbeitsplätzen. Im Dienstleistungssektor waren die Wirtschaftszweige Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, Rechts- und Steuerberatung sowie Handel besonders bedeutsam, während es im Industriesektor die Wirtschaftszweige Maschinenbau, Baugewerbe und Fahrzeugbau waren.

### Bilanzsumme der Banken steigt auf CHF 56 Mrd.

Die 16 liechtensteinischen Banken wiesen Ende 2012 eine Bilanzsumme von CHF 55.9 Mrd. aus. Gegenüber dem Vorjahr nahm die Bilanzsumme um 2.3% zu. Das betreute Kundenvermögen der Banken erhöhte sich im Jahr 2012 um 1.1% auf CHF 118.4 Mrd. Der Reingewinn stieg nach einem Rückgang im Vorjahr wieder an auf CHF 260 Mio. Pro Beschäftigten entsprach dies einem Reingewinn von CHF 136 200.

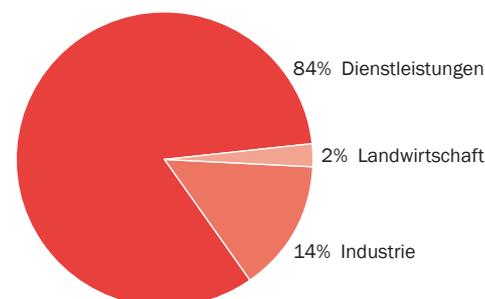
### Die Investmentunternehmen nehmen weiter zu

Die Zahl der inländischen Investmentunternehmen erhöhte sich im Jahr 2012 um 4.1% auf 557 Investmentunternehmen. Das Nettovermögen dieser Investmentunternehmen belief sich auf CHF 37.2 Mrd. und nahm um 5.0% zu. Verwaltet wurden die inländischen Investmentunternehmen von insgesamt 20 Verwaltungsgesellschaften.

### Die Zahl der Versicherungen ist stabil

Ende 2012 gab es 40 Schadens-, Lebens- und Rückversicherungen mit Sitz in Liechtenstein. Sie verbuchten im Jahr 2012 CHF 4.2 Mrd. an Bruttoprämien, wobei ein Rückgang von 13.5% gegenüber dem Vorjahr verzeichnet wurde. Die Zahlungen für Versicherungsfälle beliefen sich im 2012 auf CHF 3.0 Mrd. (+27.8%).

### Unternehmen nach Sektor, 31.12.2012



Quelle: Beschäftigungsstatistik

A\_5.0\_01

## METHODEN UND DATENQUELLEN

Bankstatistik	Die statistischen Informationen über das liechtensteinische Bankwesen beruhen auf einer alljährlichen Erhebung bei den in Liechtenstein tätigen Bankinstituten. Die Erhebung wird bei den konzessionierten Vollbanken durchgeführt. Die Geschäftstätigkeit ihrer Tochtergesellschaften im In- und Ausland ist nicht Bestandteil der Bankstatistik.
Beschäftigungsstatistik	Siehe Methoden und Datenquellen im Kapitel 3 „Arbeit und Erwerb“.
Gütertransportstatistik	Die in der Gütertransportstatistik veröffentlichten Angaben stellen nicht die gesamten Gütertransporte auf der Strasse dar, sondern nur die im EWR durchgeführten Transporte der in Liechtenstein zugelassenen Lastwagen und Sattelschlepper mit einem zulässigen Gesamtgewicht von mindestens 6 000 Kilogramm. Es fehlen insbesondere die Transporte der ausländischen Fahrzeuge in Liechtenstein und die Fahrten der liechtensteinischen Fahrzeuge in der Schweiz und in Liechtenstein. Die Stichprobenerhebung wird seit dem 1. Januar 2005 als Quartalerhebung nach Massgabe der EU-Verordnung Nr. 1172/1998 über die statistische Erfassung des Güterkraftverkehrs und nach dem von Eurostat veröffentlichten Referenzhandbuch durchgeführt.
Tourismusstatistik	Die Tourismusstatistik enthält Angaben zu den Hotels und Privatzimmervermietern in Liechtenstein. Das Amt für Volkswirtschaft erhebt bei diesen Betrieben monatliche Daten über die Gästeankünfte, die Logiernächte, das Personal sowie die Öffnungszeiten.

## GLOSSAR

Anlagegesellschaft	Die Anlagegesellschaft ist ein Investmentunternehmen in der Rechtsform der Aktiengesellschaft oder der Europäischen Gesellschaft (SE). Ein Investmentunternehmen, das als Anlagegesellschaft errichtet ist, kann sich selbst verwalten.
Arbeitsstätte	Bei den in der Beschäftigungsstatistik publizierten Arbeitsstätten handelt es sich um die sogenannten örtlichen Fachlichen Einheiten (ÖFE) aus dem Liechtensteinischen Unternehmensregister (LUR). Die ÖFE ist die Fachliche Einheit auf örtlicher Ebene. Im LUR werden in der Regel die Arbeitsstätten des gleichen Unternehmens in derselben Gemeinde als eine einzige ÖFE registriert (örtliche Ebene = Gemeinde).
Ausländische Investmentunternehmen	Ausländische Investmentunternehmen haben ihren Sitz im Ausland. Für den Vertrieb in Liechtenstein benötigen sie eine Bewilligung, wenn sie ihren Sitz in einem Nicht-EWR-Staat haben oder wenn es sich um nicht harmonisierte Investmentunternehmen handelt, die den Richtlinien 2001/107/EG und 2001/108/EG nicht entsprechen.
Beschäftigte	Siehe Glossar im Kapitel 3 „Arbeit und Erwerb“.
Betreute Kundengelder	Die betreuten Kundengelder setzen sich aus den Kundendepots (inkl. Fondsvermögen) netto, den bilanzwirksamen Kundengeldern und den Treuhandanlagen zusammen. Die bilanzwirksamen Kundengelder werden in der Bilanz auf der Passivseite ausgewiesen. Die anderen beiden Positionen des betreuten Kundenvermögens bilden keinen Bestandteil der Bankbilanz. Die Netto-Kundendepots (Wertschriftendepots, Fondsvermögen etc.) sowie die Treuhandanlagen finden sich nur in den Vermögensaufstellungen der Kunden.
Bilanzwirksame Kundengelder	Die bilanzwirksamen Kundengelder werden in der Bilanz auf der Passivseite ausgewiesen und setzen sich aus den Positionen „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“ und „Verbriefte Verbindlichkeiten“ zusammen.
Captives	Als Captives werden Versicherungsunternehmen bezeichnet, die die Eigenversicherung betreiben.
Dreiländerverkehr	Beladeort und Entladeort ausserhalb Liechtensteins in zwei unterschiedlichen Ländern.
Fondsleitungsgesellschaft	Die Fondsleitungsgesellschaft ist eine Verwaltungsgesellschaft, die ein Investmentunternehmen verwaltet, das als Anlagefonds (d.h. in der Rechtsform der Kollektivtreuhänderschaft) errichtet ist.

## GLOSSAR

Grenzüberschreitender Empfang	Beladeort im Ausland und Entladeort in Liechtenstein.
Grenzüberschreitender Versand	Beladeort in Liechtenstein und Entladeort im Ausland.
Investmentunternehmen	Als Investmentunternehmen gilt ein Vermögen, das beim Publikum zum Zweck gemeinschaftlicher Kapitalanlage beschafft und für gemeinsame Rechnung der Anleger nach dem Grundsatz der Risikostreuung von einer Verwaltungsgesellschaft verwaltet wird. Inländische Investmentunternehmen haben ihren Sitz in Liechtenstein.
ISDN	Integrated Services Digital Network ist ein internationaler Standard für ein digitales Telekommunikationsnetz.
Kabotage	Belade- und Entladeort in einem einzigen Land ausserhalb Liechtensteins.
Landwirtschaftsbetriebe	Der Landwirtschaftsstatistik liegen im wesentlichen Auswertungen landwirtschaftlicher Betriebe zugrunde. Einerseits werden die Daten der direktzahlungsberechtigten Betriebe ausgewertet. Andererseits bilden die Nutztierhalter (inkl. direktzahlungsberechtigte Betriebe) für die Auswertung der Nutztierbestände eine Grundgesamtheit.
Nettovermögen	Das Nettovermögen der Investmentunternehmen entspricht dem Verkehrswert des Vermögens, vermindert um allfällige Schuldverpflichtungen.
NOGA	Siehe Glossar im Kapitel 3 „Arbeit und Erwerb“.
Segmente	Segmente sind wirtschaftlich voneinander unabhängige Teilvermögen eines Investmentunternehmens.
Tonnenkilometer	Masseinheit für die Beförderung einer Tonne Nutzlast über eine Entfernung von einem Kilometer.
Treuhandanlagen	Treuhandanlagen sind Gelder, welche im Namen der Bank, jedoch auf Rechnung und Gefahr des Kunden, bei einer ausländischen Bank platziert werden.

## GLOSSAR

Unternehmen	Als Unternehmen gelten alle privatrechtlichen Betriebe und öffentlich-rechtlichen Institutionen. Per definitionem entspricht das Unternehmen der kleinsten Kombination Rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und insbesondere in Bezug auf die Verwendung der ihr zufließenden Mittel über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt.
Verwaltungsgesellschaft	Die Verwaltungsgesellschaft ist diejenige juristische Person, welche ein oder mehrere Investmentunternehmen für Rechnung der Anleger verwaltet.
Vollzeitäquivalente	Siehe Glossar im Kapitel 3 „Arbeit und Erwerb“.



## 5.1 Land- und Forstwirtschaft

- Landwirtschaftsbetriebe und Arbeitskräfte
- Landwirtschaftliche Nutzfläche
- Tierbestände
- Landwirtschaftliche Produktion
- Holznutzung
- Jagd

---

„kurz & bündig“

Landwirtschaftsbetriebe im Jahr 2010:

118 Betriebe mit einkommensverbessernden Direktzahlungen

Beschäftigte in der Landwirtschaft 2010:

337 Beschäftigte, davon 240 familieneigene Arbeitskräfte

Landwirtschaftliche Nutzfläche 2010:

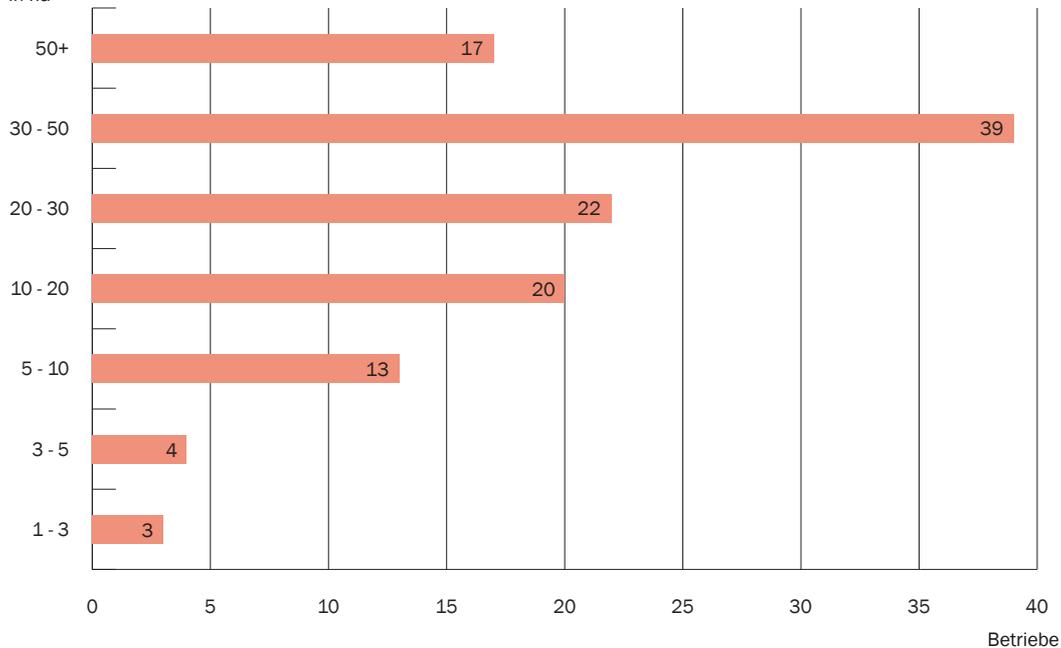
3 669 Hektaren

Tierbestände 2012:

Hühner 12 390, Rindvieh 6 287, Schafe 3 800, Schweine 1 739

## Landwirtschaftsbetriebe nach Grössenklasse, 2010

Grössenklassen  
in ha



Quelle: Landwirtschaftsstatistik

A\_5.1\_01

## Landwirtschaftsbetriebe

1929 - 2010

Jahr	Total	Grössenklassen von ... bis unter ... ha							
		0 - 1	1 - 3	3 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50+
1929	1 317	185	460	344	275	42	3	2	6
1955	1 366	394	428	298	203	34	4	4	1
1965	898	201	262	158	168	91	11	5	2
1969	783	234	194	116	111	96	19	10	3
1975	582	163	138	71	83	78	32	11	6
1980	494	136	90	60	80	70	38	14	6
1985	448	138	89	36	60	59	40	21	5
1990	417	141	74	33	43	45	45	33	3
1995	401	169	53	31	20	49	37	36	6
2000	199	7	46	20	23	29	20	40	14
2005	128	-	3	6	16	23	21	41	18
2007	127	-	3	7	14	24	24	37	18
2009	123	-	3	3	15	24	22	39	17
2010	118	-	3	4	13	20	22	39	17

Quelle: Landwirtschaftsstatistik

T\_5.1\_13

## Erläuterung zur Tabelle:

## Untergrenze:

1965 - 1990: Betriebe mit 25 Aren Kulturland oder 10 Aren Spezialkulturen

1995 und 2000: Betriebe mit 1 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche oder 30 Aren Spezialkulturen oder 10 Aren geschützter Anbau

2005 - 2009: Direktzahlungsberechtigte Betriebe

Ab 2010: Anerkannte Landwirtschaftsbetriebe

## Grössenklassen:

1929 - 1965 und 1975 - 1990: Grössenklassen gemäss Kulturfläche

1969, 1995, 2000: Grössenklassen gemäss landwirtschaftlicher Nutzfläche

Ab 2005: Grössenklassen gemäss landwirtschaftlicher Nutzfläche (Definition 2005)

## Beschäftigte in der Landwirtschaft

nach Familienzugehörigkeit, 1929 - 2010

Jahr	Beschäftigte			Familieneigene			Familienfremde		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
1929	4 031	2 119	1 912	3 741	1 885	1 856	290	234	56
1955	3 857	2 047	1 810	3 535	1 859	1 676	322	188	134
1965	2 123	1 235	888	2 020	1 151	869	103	84	19
1969	1 791	1 018	773	1 722	982	740	69	36	33
1975	1 439	846	593	1 361	789	572	78	57	21
1980	1 080	695	385	1 011	631	380	69	64	5
1985	1 000	663	337	913	593	320	87	70	17
1990	848	604	244	772	537	235	76	67	9
1995	724	479	245	566	369	197	158	110	48
2000	567	423	144	421	297	124	146	126	20
2005	388	281	107	288	197	91	100	84	16
2007	377	275	102	273	192	81	104	83	21
2009	377	275	102	260	189	71	117	86	31
2010	337	247	90	240	173	67	97	74	23

Quelle: Landwirtschaftsstatistik

T\_5.1\_14

### Erläuterung zur Tabelle:

#### Untergrenze:

1965 - 1990: Betriebe mit 25 Aren Kulturland oder 10 Aren Spezialkulturen

1995 und 2000: Betriebe mit 1 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche oder 30 Aren Spezialkulturen oder 10 Aren geschützter Anbau

2005 - 2009: Direktzahlungsberechtigte Betriebe

Ab 2010: Anerkannte Landwirtschaftsbetriebe

## Landwirtschaftsbetriebe

nach Grössenklasse, 2010

	Total	Grössenklassen von ... bis unter ... ha landwirtschaftlicher Nutzfläche						
		1 - 3	3 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50+
Liechtenstein	118	3	4	13	20	22	39	17
1 - 3	3	3	-	-	-	-	-	-
3 - 5	4	-	4	-	-	-	-	-
5 - 10	13	-	-	13	-	-	-	-
10 - 15	13	-	-	-	13	-	-	-
15 - 20	7	-	-	-	7	-	-	-
20 - 25	8	-	-	-	-	8	-	-
25 - 30	14	-	-	-	-	14	-	-
30 - 40	24	-	-	-	-	-	24	-
40 - 50	15	-	-	-	-	-	15	-
50 - 70	11	-	-	-	-	-	-	11
70 - 100	6	-	-	-	-	-	-	6
Talzone	93	3	1	9	11	18	36	15
Bergzone	25	-	3	4	9	4	3	2
Oberland	71	-	3	9	13	15	25	6
Unterland	47	3	1	4	7	7	14	11
Vaduz	13	-	1	1	3	3	5	-
Triesen	7	-	-	1	-	2	1	3
Balzers	15	-	-	3	-	2	9	1
Triesenberg	20	-	2	3	8	4	3	-
Schaan/Planken	16	-	-	1	2	4	7	2
Eschen	17	-	-	3	3	4	7	-
Mauren	10	2	-	-	1	2	4	1
Gamprin	5	1	-	-	-	-	1	3
Ruggell	8	-	-	-	1	1	2	4
Schellenberg	7	-	1	1	2	-	-	3

Quelle: Landwirtschaftsstatistik

T\_5.1\_15

Erläuterung zur Tabelle:

Anerkannte Landwirtschaftsbetriebe

## Landwirtschaftliche Nutzfläche

nach Flächenkategorie, 2010

	Landwirtschaftliche Nutzfläche	Ackerland					Dauergrünland	Dauerkulturen	Übrige landw. Nutzfläche		
	Aren	Aren	Getreide			Häckfrüchte	Ölsaaten	Übriges Ackerland	Aren	Aren	Aren
			Aren	Aren	Aren						
Liechtenstein	366 912	129 948	23 162	10 349	71	96 366	224 356	1 683	10 925		
1 - 3	595	151	-	-	-	151	15	419	10		
3 - 5	1 691	-	-	-	-	-	1 162	431	98		
5 - 10	10 823	1 419	244	6	-	1 169	8 841	441	122		
10 - 15	16 001	2 087	376	-	-	1 711	13 655	-	259		
15 - 20	12 109	4 647	1 485	860	-	2 302	7 462	-	-		
20 - 25	18 226	5 184	1 417	550	-	3 217	12 929	103	10		
25 - 30	38 173	10 850	3 159	200	-	7 491	26 876	-	447		
30 - 40	85 217	36 954	7 070	2 475	71	27 338	46 804	25	1 434		
40 - 50	65 025	29 478	7 253	1 600	-	20 625	34 852	74	621		
50 - 70	65 326	20 819	1 398	1 347	-	18 074	41 444	190	2 873		
70 - 100	53 726	18 359	760	3 311	-	14 288	30 316	-	5 051		
Talzone	314 519	126 872	23 162	10 349	71	93 290	175 357	1 683	10 607		
Bergzone	52 393	3 076	-	-	-	3 076	48 999	-	318		
Oberland	203 020	71 926	16 703	5 892	-	49 331	126 895	606	3 593		
Unterland	163 892	58 022	6 459	4 457	71	47 035	97 461	1 077	7 332		
Vaduz	33 134	16 531	4 364	920	-	11 247	16 126	477	-		
Triesen	29 840	5 906	532	-	-	5 374	23 855	79	-		
Balzers	49 094	16 283	2 757	350	-	13 176	31 714	-	1 097		
Triesenberg	35 693	-	-	-	-	-	35 693	-	-		
Schaan/Planken	55 259	33 206	9 050	4 622	-	19 534	19 507	50	2 496		
Eschen	44 125	17 162	3 575	1 171	71	12 345	26 062	444	457		
Mauren	27 511	8 241	1 280	-	-	6 961	18 384	344	542		
Gamprin	27 901	15 794	1 210	2 731	-	11 853	11 877	119	111		
Ruggell	35 373	11 707	394	555	-	10 758	20 873	170	2 623		
Schellenberg	28 982	5 118	-	-	-	5 118	20 265	-	3 599		

Quelle: Landwirtschaftsstatistik

T\_5.1\_16

## Erläuterung zur Tabelle:

Anerkannte Landwirtschaftsbetriebe

## Nutztierhalter und Nutztierbestand

nach Art, 1950 - 2012

Jahr	Rindvieh			Pferdegattung		Schweine		Schafe		Ziegen		Hühner		Gänse/ Enten	Bienenvölker	
	Halter	Stück	davon Kühe	Halter	Stück	Halter	Stück	Halter	Stück	Halter	Stück	Halter	Stück	Stück	Halter	Stück
1950	958	5 658	2 519	258	340	1 122	3 397	99	699	235	694	1 658	32 160	*	*	*
1961	751	6 198	2 757	150	179	908	5 150	89	1 030	99	231	1 169	25 934	86	133	1 064
1972	338	5 228	2 085	27	43	315	3 806	83	1 764	22	64	392	6 060	155	85	846
1980	255	6 246	2 648	68	124	91	3 145	70	1 946	30	123	*	*	*	128	1 201
1990	167	6 328	2 850	120	239	30	3 251	71	2 781	25	171	*	*	*	118	1 058
1991	167	6 204	2 843	111	236	28	3 543	77	2 689	29	213	*	*	*	78	518
1992	159	6 013	2 747	107	249	28	2 902	74	2 878	31	277	*	*	*	91	807
1993	141	5 675	2 601	107	276	27	3 236	78	2 641	32	181	*	*	*	98	952
1994	144	5 844	2 677	111	273	22	2 787	77	2 627	26	136	*	*	*	103	974
1995	144	5 862	2 643	113	295	24	2 429	79	2 632	30	145	*	*	*	113	1 022
1996	140	5 905	2 652	131	319	24	2 392	76	3 352	29	275	*	*	*	114	1 120
1997	135	5 736	2 622	127	325	22	2 128	74	3 234	36	269	*	*	*	106	1 000
1998	129	5 489	2 614	130	342	25	2 056	71	3 608	39	287	*	*	*	95	849
1999	124	5 093	2 589	117	354	21	2 122	70	3 264	33	313	*	*	*	90	915
2000	119	5 054	2 562	115	379	16	2 013	66	3 319	32	239	*	*	*	89	953
2001	111	5 009	2 639	107	424	20	2 248	58	3 319	26	210	*	*	*	85	953
2002	115	5 211	2 705	102	408	13	2 101	57	3 201	18	205	*	10 284	*	82	943
2003	112	5 314	2 737	104	408	18	1 979	55	3 070	22	241	*	9 975	*	84	937
2004	108	5 473	2 739	99	414	14	990	51	3 149	21	286	*	11 130	*	101	1 096
2005	106	5 564	2 851	98	409	16	1 703	50	3 603	26	324	26	10 362	24	101	1 033
2006	98	5 826	2 985	93	426	14	1 723	49	3 661	21	358	*	11 712	*	98	854
2007	98	6 021	3 051	89	441	13	1 735	48	3 683	22	319	109	12 060	115	96	1 079
2008	100	6 047	3 027	96	494	15	1 758	49	3 850	29	425	*	12 179	*	97	1 082
2009	96	6 078	2 998	95	501	16	1 811	46	3 963	29	452	125	12 000	100	99	1 068
2010	95	5 993	2 807	99	489	12	1 690	46	3 656	27	416	133	12 626	114	105	1 173
2011	95	6 154	2 883	98	523	12	1 789	45	3 631	28	476	133	12 331	*	101	953
2012	94	6 287	2 994	99	506	14	1 739	43	3 800	28	388	125	12 390	182	97	847

Quelle: Amt für Umwelt

T\_5.1\_05

## Erläuterung zur Tabelle:

Nutztierbestände aller Nutztierhalter in Liechtenstein

## Milchlieferungen und -verarbeitung

nach Produkt, 1960 - 2012

Jahr	Milcheinlieferung Milchhof in 100 kg	Milchverwertung in 100 kg						Kuhbestand im Frühjahr	
		Konsum und Pastmilch	Verarbeitungs- milch	Butter	Rahm	Käse	Joghurt		Quark
1960	54 800	17 600	37 200	649	*	781	*	-	*
1970	61 257	14 321	46 936	237	150	207	211	-	*
1980	90 275	10 550	54 981	-	13 014	98	549	-	2 648
1990	131 578	12 186	78 144	-	16 435	53	815	-	2 850
1991	131 464	12 655	81 612	-	12 524	61	772	-	2 843
1992	128 713	12 006	75 640	-	16 255	45	743	-	2 747
1993	124 941	11 919	76 480	-	14 616	43	872	-	2 601
1994	126 091	10 730	70 222	-	22 426	33	1 211	-	2 677
1995	127 286	10 647	63 804	-	26 548	36	1 219	-	2 643
1996	129 857	10 596	62 734	-	28 705	33	831	-	2 652
1997	130 330	10 141	58 072	-	19 431	-	825	-	2 622
1998	132 916	9 818	59 739	-	25 957	-	1 270	-	2 614
1999	127 486	9 322	53 312	-	28 955	-	1 068	-	2 589
2000	129 683	8 172	50 289	-	31 479	-	1 332	-	2 562
2001	135 297	8 132	51 272	-	28 710	-	1 621	-	2 639
2002	132 659	8 375	52 135	-	24 109	-	1 751	-	2 705
2003	134 990	9 679	65 310	-	11 678	-	1 768	-	2 737
2004	137 260	10 274	64 604	-	10 452	-	1 539	-	2 739
2005	134 713	9 710	57 216	-	13 452	-	1 965	-	2 851
2006	132 250	9 046	52 703	-	17 591	-	1 982	-	2 985
2007	131 374	9 278	50 313	-	16 565	-	4 054	-	3 052
2008	134 011	10 073	54 250	-	15 815	2 288	5 613	-	3 027
2009	133 083	10 348	55 660	-	11 903	1 554	6 263	1 195	2 993
2010	134 928	10 445	61 594	-	13 953	1 256	6 493	2 431	2 807
2011	140 028	9 531	60 248	-	16 257	593	6 828	5 228	2 883
2012	138 316	9 539	56 718	-	20 411	-	5 909	8 031	2 994

Quelle: Amt für Umwelt

T\_5.1\_08

## Erläuterung zur Tabelle:

Milcheinlieferung Milchhof: Milchproduktion in den Alpen, Milch von Selbstverwertern und Eigenverbrauch der landwirtschaftlichen Bevölkerung ist nicht erfasst. Nicht ausgewiesen sind der Rohstoffhandel des Liechtensteiner Milchverbandes und der Milchverkauf der Landwirtschaftsbetriebe direkt an einen ausländischen Abnehmer.

## Weinernte

nach Gemeinde, 1960 - 2012

Jahr	Total		Gemeinde							Gamprin/Ruggell/ Schellenberg/ Triesenberg
	davon		Vaduz	Triesen	Balzers	Schaan	Eschen	Mauren		
	Rotwein	Weisswein								
hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	
1960	572	572	.	467	30	46	26	3	.	.
1970	716	696	20	469	92	88	50	3	14	.
1980	455	417	38	326	45	34	28	2	2	18
1990	720	560	161	412	72	28	74	52	15	67
1991	790	641	149	438	68	37	81	60	15	91
1992	1 151	877	275	619	89	55	141	101	18	129
1993	635	462	173	316	53	33	93	77	15	49
1994	731	548	183	394	56	31	114	72	20	44
1995	854	663	191	446	107	43	69	137	15	38
1996	720	543	177	328	78	43	110	94	15	52
1997	676	501	175	324	107	33	79	84	21	29
1998	905	679	225	440	125	56	105	104	24	50
1999	1 037	789	248	459	131	71	117	165	24	70
2000	960	723	237	464	58	55	120	176	19	68
2001	962	734	228	399	122	79	115	158	40	49
2002	1 055	783	272	480	108	67	110	175	53	61
2003	1 168	793	376	502	109	64	125	221	76	72
2004	920	592	327	345	87	82	104	170	75	58
2005	982	710	272	396	125	68	111	170	72	41
2006	883	606	278	363	80	51	69	206	67	47
2007	981	662	319	373	96	54	109	201	98	50
2008	1 093	766	327	412	107	60	107	227	103	77
2009	1 062	700	362	414	108	65	128	220	77	51
2010	761	530	231	269	84	38	87	183	63	37
2011	1 108	726	382	413	103	73	109	253	104	53
2012	923	614	309	325	104	64	90	204	84	53

Quelle: Amt für Umwelt

T\_5.1\_09

## Erläuterung zur Tabelle:

Weinernte aller Rebbaunern

## Holzvorrat

nach Hauptbaumart und Höhenlage pro Hektar, 2010

Hauptbaumart	Total		Höhenlage			
	m <sup>3</sup> /ha	%	unter 1 000 m.ü.M.		über 1 000 m.ü.M.	
			m <sup>3</sup> /ha	%	m <sup>3</sup> /ha	%
<b>Total 2010</b>	<b>409.5</b>	<b>100.0</b>	<b>374.0</b>	<b>100.0</b>	<b>383.3</b>	<b>100.0</b>
<b>Total Nadelholz</b>	<b>316.6</b>	<b>77.3</b>	<b>210.5</b>	<b>56.3</b>	<b>348.8</b>	<b>91.0</b>
Fichte	223.2	54.5	119.6	32.0	265.1	69.2
Tanne	30.9	7.5	31.8	8.5	24.9	6.5
Föhre	35.7	8.7	35.7	9.5	30.3	7.9
Lärche	25.6	6.3	23.5	6.3	26.5	6.9
übriges Nadelholz	1.2	0.3	-	-	1.9	0.5
<b>Total Laubholz</b>	<b>92.9</b>	<b>22.7</b>	<b>163.5</b>	<b>43.7</b>	<b>34.5</b>	<b>9.0</b>
Buche	44.3	10.8	76.2	20.4	18.4	4.8
Ahorn	10.2	2.5	8.0	2.1	11.7	3.1
Esche	18.4	4.5	42.1	11.3	0.8	0.2
Eiche	2.0	0.5	4.5	1.2	0.1	0.0
übriges Laubholz	18.0	4.4	32.7	8.7	3.4	0.9

Quelle: Amt für Umwelt, Landeswaldinventar

T\_5.1\_10

### Erläuterungen zur Tabelle:

Auswertungseinheit: Zugänglicher Wald ohne Gebüschwald.

Holzvorrat Total: inkl. Totholz (30.1 m<sup>3</sup>/ha).

Holzvorrat Höhenlage: ohne Totholz.

## Erlegtes Wild

nach Art, 1997 - 2013

Jagdjahr	Rehwild					Rotwild				Gamswild					Murmeltiere	Birkhähne	
	Total	Böcke	Geissen	Kitze	unbestimmt (Fallwild)	Total	Hirsche	Hirschkühe	Kälber	unbestimmt (Fallwild)	Total	Böcke	Geissen	Kitze			unbestimmt (Fallwild)
	1997/98	305	115	134	56	*	226	70	89	67	*	119	49	55			15
1998/99	297	112	120	65	*	291	105	112	74	*	121	50	49	22	*	15	2
1999/00	339	120	139	80	*	211	67	81	63	*	83	41	32	10	*	35	-
2000/01	306	113	127	66	*	204	65	91	48	*	99	41	43	15	*	29	-
2001/02	259	97	113	49	*	155	58	53	44	*	106	46	42	18	*	17	*
2002/03	229	109	76	44	*	162	54	61	47	*	100	44	43	13	*	24	*
2003/04	262	111	93	58	*	197	66	77	54	*	109	52	43	14	*	11	*
2004/05	285	123	96	66	*	244	80	112	52	*	118	49	51	18	*	23	*
2005/06	274	118	89	65	2	222	74	95	51	2	111	56	39	15	1	13	-
2006/07	240	97	84	58	1	209	69	94	46	-	99	43	40	16	-	32	1
2007/08	222	98	70	54	-	245	84	99	62	-	84	47	27	7	3	24	-
2008/09	217	96	68	53	-	210	69	95	46	-	92	44	43	5	-	16	1
2009/10	216	100	72	44	-	215	78	87	50	-	99	49	36	14	-	35	-
2010/11	230	103	84	41	2	251	78	98	74	1	115	45	51	17	2	68	-
2011/12	236	103	88	45	-	222	78	84	60	-	221	69	60	20	72	49	-
2012/13	243	106	84	52	1	219	57	92	69	1	123	50	49	24	-	75	1

Quelle: Amt für Umwelt

T\_5.1\_12

## Erläuterung zur Tabelle:

Das Jagdjahr läuft jeweils vom 1. April bis zum 31. März des Folgejahres.



## 5.2 Industrie und Dienstleistungen

- Unternehmen
- Arbeitsstätten
- Arbeitsplätze
- Gewerbebewilligungen und Betriebskonzessionen
- Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer

---

„kurz & bündig“

Anzahl Unternehmen in der gesamten Volkswirtschaft Ende 2012:  
4 097 Unternehmen,  
davon 100 Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten

Im Industriesektor:  
593 Unternehmen,  
davon 34 Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten

Im Dienstleistungssektor:  
3 404 Unternehmen,  
davon 66 Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten

## Die zehn beschäftigungsstärksten Wirtschaftszweige nach Anzahl der bei den Unternehmen Beschäftigten, 31.12.2012



Quelle: Beschäftigungsstatistik

A\_5.2\_01

## Unternehmen

Anzahl nach Branche und Grössenklasse, 31.12.2012

Branche	Total	Unternehmen mit ... Beschäftigten			
	Unternehmen	1-9	10-49	50-249	250+
<b>Total</b>	<b>4 097</b>	<b>3 554</b>	<b>443</b>	<b>83</b>	<b>17</b>
<b>Sektor 1</b>	<b>100</b>	<b>97</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
A Land- u. Forstw., Fischerei	100	97	3	-	-
<b>Sektor 2</b>	<b>593</b>	<b>424</b>	<b>135</b>	<b>26</b>	<b>8</b>
B Bergbau, Gew. v. Steinen u. Erden	5	3	2	-	-
CA H.v. Nahrung, Getränken, Tabakerzgn.	18	6	9	1	2
CB H.v. Textilien, Bekleidung, Schuhen	15	13	2	-	-
CC H.v. Holzwaren, Papier, Druckerzgn.	62	48	14	-	-
CD-CF H.v. chem. u. pharmazeut. Erzgn.	2	-	1	1	-
CG H.v. Gummi-, Kunststoff-, Glas-, Keramikwa.	16	12	3	-	1
CH Metallerzeugung u. -bearb., Metallerzgn.	62	40	18	3	1
CI H.v. EDV-Geräten, elektron. u. opt. Erzgn.	19	11	6	2	-
CJ H.v. elektrischer Ausrüstungen	9	4	4	1	-
CK Maschinenbau	31	19	9	1	2
CL Fahrzeugbau	8	3	3	1	1
CM Sonst. Warenh.; Rep. u. Install. Maschinen	61	53	3	4	1
D-E Energie- u. Wasserversorg.; Abfallentsorg.	14	5	8	1	-
F Baugewerbe	271	207	53	11	-
<b>Sektor 3</b>	<b>3 404</b>	<b>3 033</b>	<b>305</b>	<b>57</b>	<b>9</b>
G Handel, Instandhalt. u. Rep. v. Fahrzeugen	630	566	61	3	-
H Verkehr u. Lagerei	92	75	13	3	1
I Gastgewerbe	132	105	25	2	-
JA Verlagswesen, audiovis. Medien u. Rundfunk	38	35	2	1	-
JB Telekommunikation	8	6	1	1	-
JC Informatik- u. Informations-Dienstl.	117	110	7	-	-
K Finanz- u. Versicherungsdienstl.	238	193	36	6	3
L Grundstücks- u. Wohnungswesen	72	72	-	-	-
MAA Rechts- u. Steuerberat., Wirtschaftsprüfung	406	345	53	7	1
MAB Verw. v. Unternehmen, Unternehmensberat.	317	314	3	-	-
MAC Architektur- u. Ing.büros; Werkstoffanalysen	232	210	21	1	-
MB-MC F&E; sonst. techn. Tätigkeiten	147	142	5	-	-
N Sonst. wirtschaftl. Dienstl.	196	162	23	11	-
O Öffentliche Verwaltung; Sozialversich.	16	2	4	9	1
P Erziehung u. Unterricht	94	78	9	6	1
QA Gesundheitswesen	253	235	15	3	-
QB Heime u. Sozialwesen	39	27	8	2	2
R Kunst, Unterhaltung u. Erholung	122	111	11	-	-
S Sonst. Dienstl.	253	244	8	1	-
U Exterritoriale Org.; Zollbehörden	2	1	-	1	-

## Arbeitsstätten

Anzahl nach Branche und Gemeinde, 31.12.2012

Branche	Liechtenstein	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken
1 Total	4 624	1 183	614	383	212	862	37
2 Sektor 1	112	12	7	14	15	15	2
3 A Land- u. Forstw., Fischerei	112	12	7	14	15	15	2
4 Sektor 2	603	92	85	82	36	96	3
5 B Bergbau, Gew. v. Steinen u. Erden	5	1	1	1	-	1	-
6 CA H.v. Nahrung, Getränken, Tabakerzgn.	20	4	2	4	-	5	-
7 CB H.v. Textilien, Bekleidung, Schuhen	15	4	2	1	-	2	-
8 CC H.v. Holzwaren, Papier, Druckerzgn.	63	9	10	8	3	10	1
9 CD-CF H.v. chem. u. pharmazeut. Erzgn.	2	-	1	-	-	-	-
10 CG H.v. Gummi-, Kunststoff-, Glas-, Keramikwa.	17	-	3	-	1	7	-
11 CH Metallerzeugung u. -bearb., Metallerzgn.	62	7	8	12	4	11	-
12 CI H.v. EDV-Geräten, elektron. u. opt. Erzgn.	19	2	3	5	-	5	-
13 CJ H.v. elektrischer Ausrüstungen	9	3	2	-	-	3	-
14 CK Maschinenbau	33	3	1	9	1	4	-
15 CL Fahrzeugbau	8	-	2	-	-	-	-
16 CM Sonst. Warenh.; Rep. u. Install. Maschinen	62	15	8	7	2	9	-
17 D-E Energie- u. Wasserversorg.; Abfallentsorg.	14	3	1	1	1	2	-
18 F Baugewerbe	274	41	41	34	24	37	2
19 Sektor 3	3 909	1 079	522	287	161	751	32
20 G Handel, Instandhalt. u. Rep. v. Fahrzeugen	648	141	100	52	21	117	2
21 H Verkehr u. Lagerei	105	12	11	11	9	18	1
22 I Gastgewerbe	148	29	18	17	24	23	1
23 JA Verlagswesen, audiovis. Medien u. Rundfunk	39	9	6	1	1	12	-
24 JB Telekommunikation	8	5	-	1	-	1	-
25 JC Informatik- u. Informations-Dienstl.	119	21	20	10	4	18	3
26 K Finanz- u. Versicherungsdienstl.	247	141	20	17	6	26	1
27 L Grundstücks- u. Wohnungswesen	73	23	14	4	2	11	1
28 MAA Rechts- u. Steuerberat., Wirtschaftsprüfung	407	216	39	20	8	67	-
29 MAB Verw. v. Unternehmen, Unternehmensberat.	318	85	44	17	9	50	4
30 MAC Architektur- u. Ing.büros; Werkstoffanalysen	235	47	38	27	11	44	1
31 MB-MC F&E; sonst. techn. Tätigkeiten	148	26	31	5	5	29	1
32 N Sonst. wirtschaftl. Dienstl.	198	36	24	18	7	38	1
33 O Öffentliche Verwaltung; Sozialversich.	18	4	2	1	2	3	1
34 P Erziehung u. Unterricht	130	15	21	12	6	25	2
35 QA Gesundheitswesen	264	52	39	24	7	67	5
36 QB Heime u. Sozialwesen	66	11	10	5	2	21	1
37 R Kunst, Unterhaltung u. Erholung	125	35	17	5	3	34	3
38 S Sonst. Dienstl.	267	57	37	26	18	63	-
39 T Private Haushalte mit Hauspersonal	343	113	31	14	16	84	4
40 U Exterritoriale Org.; Zollbehörden	3	1	-	-	-	-	-

Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg
452	392	165	258	66
14	12	7	10	4
14	12	7	10	4
67	55	29	43	15
-	-	-	1	-
1	1	1	2	-
2	2	1	-	1
9	5	2	5	1
-	-	1	-	-
2	1	1	1	1
4	4	5	5	2
1	2	-	1	-
-	1	-	-	-
9	2	1	3	-
2	2	-	2	-
9	8	1	1	2
2	1	3	-	-
26	26	13	22	8
371	325	129	205	47
74	70	29	37	5
13	19	2	6	3
18	8	4	3	3
3	2	2	3	-
-	1	-	-	-
11	13	8	9	2
11	6	7	12	-
7	8	1	2	-
15	17	9	14	2
32	29	11	33	4
25	20	2	19	1
16	17	9	7	2
37	24	4	9	-
1	1	1	1	1
17	15	8	5	4
29	18	3	18	2
5	5	1	3	2
9	8	6	4	1
22	17	8	12	7
26	25	14	8	8
-	2	-	-	-

&gt;&gt;

T\_5.2\_02

## Arbeitsplätze

nach Branche und Gemeinde, 31.12.2012

Branche	Liechtenstein	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken
1 Total	37 284	9 834	3 600	3 346	924	9 082	69
2 Sektor 1	277	23	24	30	32	47	2
3 A Land- u. Forstw., Fischerei	277	23	24	30	32	47	2
4 Sektor 2	14 199	1 197	1 199	1 746	250	4 642	5
5 B Bergbau, Gew. v. Steinen u. Erden	53	17	16	8	-	6	-
6 CA H.v. Nahrung, Getränken, Tabakerzgn.	1 744	44	25	42	-	744	-
7 CB H.v. Textilien, Bekleidung, Schuhen	82	50	3	1	-	3	-
8 CC H.v. Holzwaren, Papier, Druckerzgn.	453	73	27	72	17	159	1
9 CD-CF H.v. chem. u. pharmazeut. Erzgn.	79	-	12	-	-	-	-
10 CG H.v. Gummi-, Kunststoff-, Glas-, Keramikwa.	685	-	590	-	7	40	-
11 CH Metallerzeugung u. -bearb., Metallerzgn.	1 100	368	62	243	10	98	-
12 CI H.v. EDV-Geräten, elektron. u. opt. Erzgn.	510	7	24	356	-	66	-
13 CJ H.v. elektrischer Ausrüstungen	305	25	19	-	-	238	-
14 CK Maschinenbau	2 930	43	2	692	32	1 524	-
15 CL Fahrzeugbau	1 821	-	7	-	-	-	-
16 CM Sonst. Warenh.; Rep. u. Install. Maschinen	1 391	141	83	31	3	886	-
17 D-E Energie- u. Wasserversorg.; Abfallentsorg.	357	49	1	3	3	217	-
18 F Baugewerbe	2 689	380	328	298	178	661	4
19 Sektor 3	22 808	8 614	2 377	1 570	642	4 393	62
20 G Handel, Instandhalt. u. Rep. v. Fahrzeugen	2 893	676	454	270	64	624	2
21 H Verkehr u. Lagerei	1 102	216	41	74	92	362	2
22 I Gastgewerbe	1 031	272	137	89	144	145	2
23 JA Verlagswesen, audiovis. Medien u. Rundfunk	207	12	105	1	4	67	-
24 JB Telekommunikation	155	128	-	3	-	5	-
25 JC Informatik- u. Informations-Dienstl.	407	130	49	67	4	32	4
26 K Finanz- u. Versicherungsdienstl.	3 252	2 059	310	114	12	265	1
27 L Grundstücks- u. Wohnungswesen	120	48	19	5	2	13	1
28 MAA Rechts- u. Steuerberat., Wirtschaftsprüfung	2 715	1 604	227	83	27	323	-
29 MAB Verw. v. Unternehmen, Unternehmensberat.	570	189	73	26	12	100	4
30 MAC Architektur- u. Ing.büros; Werkstoffanalysen	894	174	131	117	25	170	2
31 MB-MC F&E; sonst. techn. Tätigkeiten	349	63	64	7	6	74	4
32 N Sonst. wirtschaftl. Dienstl.	1 891	283	124	212	25	450	1
33 O Öffentliche Verwaltung; Sozialversich.	1 886	1 159	100	67	74	306	10
34 P Erziehung u. Unterricht	1 428	545	179	85	43	275	8
35 QA Gesundheitswesen	1 241	362	124	95	49	359	6
36 QB Heime u. Sozialwesen	988	213	104	73	7	357	6
37 R Kunst, Unterhaltung u. Erholung	425	144	32	8	3	173	4
38 S Sonst. Dienstl.	715	145	61	159	31	190	-
39 T Private Haushalte mit Hauspersonal	477	191	43	15	18	103	5
40 U Exterritoriale Org.; Zollbehörden	62	1	-	-	-	-	-

&gt;&gt;

Quelle: Beschäftigungsstatistik

Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg
4 493	2 083	2 337	1 292	224
27	43	17	23	9
27	43	17	23	9
2 514	837	1 243	482	84
-	-	-	6	-
10	26	743	110	-
2	21	1	-	1
14	53	8	27	2
-	-	67	-	-
42	1	1	2	2
43	19	162	88	7
3	48	-	6	-
-	23	-	-	-
462	126	1	48	-
1 635	131	-	48	-
26	188	1	22	10
51	1	32	-	-
226	200	227	125	62
1 952	1 203	1 077	787	131
220	223	241	106	13
161	118	3	29	4
169	32	16	12	13
10	2	2	4	-
-	19	-	-	-
30	54	12	17	8
49	20	294	128	-
10	12	8	2	-
44	47	307	48	5
46	35	14	67	4
87	70	8	108	2
38	18	38	35	2
548	156	11	81	-
48	43	15	44	20
150	63	35	30	15
141	48	16	39	2
95	108	12	9	4
34	11	10	4	2
42	30	16	15	26
30	33	19	9	11
-	61	-	-	-

&gt;&gt;

T\_5.2\_03

## Arbeitsstätten in Industrie und Dienstleistungen

Anzahl nach Sektor und Gemeinde, 2003 - 2012

Jahr	Wirtschaftssektor	Liechtenstein	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg
2003	2.+3. Sektor	3 086	823	381	282	154	595	16	291	298	93	109	44
	2. Sektor	607	95	75	86	47	108	3	63	60	27	28	15
	3. Sektor	2 479	728	306	196	107	487	13	228	238	66	81	29
2004	2.+3. Sektor	3 199	850	403	282	154	605	18	313	297	105	128	44
	2. Sektor	598	90	73	84	45	105	3	66	58	26	32	16
	3. Sektor	2 601	760	330	198	109	500	15	247	239	79	96	28
2005	2.+3. Sektor	3 309	895	426	281	145	620	22	325	302	116	133	44
	2. Sektor	601	92	73	86	42	103	3	65	59	28	35	15
	3. Sektor	2 708	803	353	195	103	517	19	260	243	88	98	29
2006	2.+3. Sektor	3 470	921	443	296	150	660	22	344	317	128	143	46
	2. Sektor	613	91	76	85	44	105	3	68	65	25	35	16
	3. Sektor	2 857	830	367	211	106	555	19	276	252	103	108	30
2007	2.+3. Sektor	3 537	949	446	302	150	672	25	356	315	126	149	47
	2. Sektor	599	92	80	83	41	102	2	73	53	24	34	15
	3. Sektor	2 938	857	366	219	109	570	23	283	262	102	115	32
2008	2.+ 3. Sektor	3 712	977	488	315	152	709	27	363	326	134	178	43
	2. Sektor	585	89	79	84	40	100	2	67	53	24	33	14
	3. Sektor	3 127	888	409	231	112	609	25	296	273	110	145	29
2009	2.+ 3. Sektor	3 713	974	480	321	158	708	31	367	318	130	181	45
	2. Sektor	585	87	81	85	39	98	3	67	55	22	34	14
	3. Sektor	3 128	887	399	236	119	610	28	300	263	108	147	31
2010	2.+ 3. Sektor	3 900	993	508	341	162	747	33	386	345	137	196	52
	2. Sektor	588	86	80	84	39	98	2	67	56	26	35	15
	3. Sektor	3 312	907	428	257	123	649	31	319	289	111	161	37
2011	2.+ 3. Sektor	4 098	1 021	567	357	172	774	32	409	351	138	225	52
	2. Sektor	592	85	86	82	39	99	3	69	50	29	37	13
	3. Sektor	3 506	936	481	275	133	675	29	340	301	109	188	39
2012	2.+ 3. Sektor	4 169	1 058	576	355	181	763	31	412	355	144	240	54
	2. Sektor	603	92	85	82	36	96	3	67	55	29	43	15
	3. Sektor	3 566	966	491	273	145	667	28	345	300	115	197	39

Quelle: Beschäftigungsstatistik

T\_5.2\_06

## Erläuterung zur Tabelle:

3. Sektor ohne Private Haushalte mit Hauspersonal.

Ab dem Jahr 2008 sind die Sektoren gemäss NOGA 2008 gegliedert.

Bis 2009: Arbeitsstätten, die Arbeitsverhältnisse mit einem Beschäftigungsgrad von 15% und mehr aufweisen.

Ab 2010: Arbeitsstätten, die Arbeitsverhältnisse mit einem Beschäftigungsgrad von 2% und mehr aufweisen.

## Arbeitsplätze in Industrie und Dienstleistungen nach Sektor der Arbeitsstätte und Gemeinde, 2003 - 2012

Jahr	Wirtschaftssektor	Liechten- stein	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesen- berg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellen- berg
2003	2.+3. Sektor	28 885	8 252	2 605	2 921	764	6 855	50	3 080	1 827	1 748	617	166
	2. Sektor	13 126	1 331	969	1 882	300	4 364	4	1 793	997	1 067	347	72
	3. Sektor	15 759	6 921	1 636	1 039	464	2 491	46	1 287	830	681	270	94
2004	2.+3. Sektor	29 442	8 204	2 764	3 030	749	6 882	52	3 270	1 747	1 771	792	181
	2. Sektor	13 116	1 274	975	1 872	267	4 322	6	1 877	922	1 106	413	82
	3. Sektor	16 326	6 930	1 789	1 158	482	2 560	46	1 393	825	665	379	99
2005	2.+3. Sektor	30 115	8 140	2 836	3 036	755	7 141	58	3 352	1 701	2 060	842	194
	2. Sektor	13 294	1 187	974	1 862	258	4 408	6	1 881	859	1 333	439	87
	3. Sektor	16 821	6 953	1 862	1 174	497	2 733	52	1 471	842	727	403	107
2006	2.+3. Sektor	31 019	8 385	3 012	3 011	750	7 328	52	3 416	1 872	2 102	886	205
	2. Sektor	13 628	1 175	1 117	1 854	271	4 482	6	1 982	895	1 294	454	98
	3. Sektor	17 391	7 210	1 895	1 157	479	2 846	46	1 434	977	808	432	107
2007	2.+3. Sektor	32 449	8 866	3 109	3 045	765	7 711	50	3 589	1 946	2 253	915	200
	2. Sektor	14 152	1 242	1 190	1 804	253	4 674	3	2 089	962	1 447	402	86
	3. Sektor	18 297	7 624	1 919	1 241	512	3 037	47	1 500	984	806	513	114
2008	2.+ 3. Sektor	33 616	9 223	3 275	3 083	783	8 126	53	3 622	2 080	2 155	1 015	201
	2. Sektor	14 172	1 235	1 229	1 803	245	4 834	3	2 053	977	1 272	432	89
	3. Sektor	19 444	7 988	2 046	1 280	538	3 292	50	1 569	1 103	883	583	112
2009	2.+ 3. Sektor	33 079	9 189	3 193	2 932	784	7 970	60	3 542	2 005	2 184	1 028	192
	2. Sektor	13 647	1 197	1 233	1 644	245	4 670	5	1 979	928	1 253	408	85
	3. Sektor	19 432	7 992	1 960	1 288	539	3 300	55	1 563	1 077	931	620	107
2010	2.+ 3. Sektor	35 012	9 341	3 474	3 132	830	8 775	69	3 791	2 007	2 281	1 114	198
	2. Sektor	14 036	1 209	1 317	1 702	253	4 793	4	2 106	866	1 291	422	73
	3. Sektor	20 976	8 132	2 157	1 430	577	3 982	65	1 685	1 141	990	692	125
2011	2.+ 3. Sektor	35 958	9 546	3 450	3 306	840	8 922	69	4 158	1 945	2 314	1 209	199
	2. Sektor	13 968	1 175	1 307	1 730	260	4 750	5	2 204	778	1 217	465	77
	3. Sektor	21 990	8 371	2 143	1 576	580	4 172	64	1 954	1 167	1 097	744	122
2012	2.+ 3. Sektor	36 530	9 620	3 533	3 301	874	8 932	62	4 436	2 007	2 301	1 260	204
	2. Sektor	14 199	1 197	1 199	1 746	250	4 642	5	2 514	837	1 243	482	84
	3. Sektor	22 331	8 423	2 334	1 555	624	4 290	57	1 922	1 170	1 058	778	120

Quelle: Beschäftigungsstatistik

T\_5.2\_08

## Erläuterung zur Tabelle:

3. Sektor ohne Private Haushalte mit Hauspersonal.

Ab dem Jahr 2008 sind die Sektoren gemäss NOGA 2008 gegliedert.

Bis 2009: Arbeitsverhältnisse mit einem Beschäftigungsgrad von 15% und mehr.

Ab 2010: Arbeitsverhältnisse mit einem Beschäftigungsgrad von 2% und mehr.

## Vollzeitäquivalente in Industrie und Dienstleistungen nach Sektor der Arbeitsstätte und Gemeinde, 2003 - 2012

Jahr	Wirtschaftssektor	Liechten- stein	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesen- berg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellen- berg
2003	2.+3. Sektor	25 816	7 155	2 276	2 669	678	6 271	38	2 799	1 650	1 625	516	140
	2. Sektor	12 545	1 259	909	1 793	281	4 193	4	1 744	946	1 045	306	66
	3. Sektor	13 271	5 896	1 367	876	397	2 078	34	1 055	704	580	210	74
2004	2.+3. Sektor	26 139	7 091	2 387	2 726	652	6 249	37	2 956	1 540	1 671	681	154
	2. Sektor	12 533	1 189	906	1 785	248	4 168	6	1 821	866	1 082	387	77
	3. Sektor	13 606	5 902	1 481	941	404	2 081	31	1 135	674	589	294	77
2005	2.+3. Sektor	26 723	7 077	2 440	2 700	647	6 465	42	3 024	1 494	1 957	716	162
	2. Sektor	12 736	1 124	902	1 772	240	4 248	6	1 831	811	1 311	411	81
	3. Sektor	13 987	5 953	1 538	928	407	2 217	36	1 193	683	646	305	81
2006	2.+3. Sektor	27 497	7 268	2 606	2 702	634	6 625	38	3 065	1 645	1 983	764	169
	2. Sektor	13 037	1 099	1 046	1 768	251	4 309	6	1 926	846	1 268	431	89
	3. Sektor	14 460	6 169	1 560	934	383	2 316	32	1 139	799	715	333	80
2007	2.+3. Sektor	28 746	7 667	2 722	2 726	637	6 959	37	3 214	1 706	2 123	796	162
	2. Sektor	13 576	1 164	1 125	1 728	236	4 500	3	2 031	912	1 424	379	77
	3. Sektor	15 170	6 503	1 597	998	401	2 459	34	1 183	794	699	417	85
2008	2.+ 3. Sektor	29 598	7 895	2 852	2 757	654	7 268	38	3 240	1 834	2 023	874	163
	2. Sektor	13 556	1 153	1 161	1 725	227	4 635	3	1 992	928	1 247	405	80
	3. Sektor	16 042	6 742	1 691	1 032	427	2 633	35	1 248	906	776	469	83
2009	2.+ 3. Sektor	29 070	7 879	2 781	2 598	660	7 092	42	3 159	1 773	2 049	876	159
	2. Sektor	13 036	1 112	1 161	1 566	230	4 475	4	1 920	880	1 225	384	78
	3. Sektor	16 034	6 767	1 620	1 032	430	2 617	38	1 239	893	824	492	81
2010	2.+ 3. Sektor	29 480	7 678	2 896	2 646	648	7 474	42	3 217	1 703	2 119	906	148
	2. Sektor	13 297	1 101	1 216	1 610	232	4 579	3	2 031	813	1 252	394	66
	3. Sektor	16 183	6 577	1 680	1 036	416	2 895	39	1 186	890	867	512	82
2011	2.+ 3. Sektor	30 161	7 838	2 810	2 794	659	7 541	41	3 575	1 634	2 150	968	150
	2. Sektor	13 206	1 071	1 206	1 628	236	4 536	4	2 124	729	1 175	426	70
	3. Sektor	16 955	6 767	1 604	1 166	423	3 005	37	1 451	905	975	542	80
2012	2.+ 3. Sektor	30 544	7 842	2 852	2 771	684	7 501	37	3 860	1 693	2 132	1 017	155
	2. Sektor	13 410	1 084	1 097	1 639	229	4 426	4	2 432	781	1 203	439	76
	3. Sektor	17 135	6 759	1 755	1 132	455	3 075	33	1 428	912	929	578	79

Quelle: Beschäftigungsstatistik

T\_5.2\_09

## Erläuterung zur Tabelle:

3. Sektor ohne Private Haushalte mit Hauspersonal.

Ab dem Jahr 2008 sind die Sektoren gemäss NOGA 2008 gegliedert.

Bis 2009: Arbeitsverhältnisse mit einem Beschäftigungsgrad von 15% und mehr.

Ab 2010: Arbeitsverhältnisse mit einem Beschäftigungsgrad von 2% und mehr.

## Gewerbebewilligungen

Neuerteilungen nach Rechtsform und Wohnsitz, 1997 - 2012

Jahr	Bis 2000 neuerteilte Bewilligungen, ab 2001 Neugründungen			Wohnsitz der Bewilligungsinhaber bzw. Geschäftsführer		Meldebestätigungen für Dienstleistungserbringer aus dem Ausland				
	Total Bewilligungen	Natürliche Personen	Juristische Personen	Inland	Ausland	Total	Schweiz	Österreich	Deutschland	Andere
1997	295	144	151	*	*	75	*	65	8	2
1998	375	177	198	*	*	51	*	42	9	-
1999	339	165	174	*	*	34	*	30	4	-
2000	423	190	233	346	77	62	*	40	19	3
2001	360	158	202	245	115	53	*	35	17	1
2002	311	160	151	231	80	71	*	46	19	6
2003	333	167	166	237	96	71	*	54	15	2
2004	369	148	221	269	112	84	*	46	31	7
2005	376	193	183	268	119	85	*	47	29	9
2006	360	163	197	244	130	81	*	41	37	3
2007	356	172	184	252	113	315	180	89	45	1
2008	384	159	225	264	163	458	245	136	74	3
2009	338	152	186	241	110	445	194	149	96	6
2010	351	154	197	260	98	468	207	146	100	15
2011	382	163	219	299	107	635	264	230	122	19
2012	396	182	214	307	107	710	268	301	125	16

Quelle: Amt für Volkswirtschaft

T\_5.2\_10

### Erläuterung zur Tabelle:

Wohnsitz der Bewilligungsinhaber bzw. Geschäftsführer: Mehrere Geschäftsführer möglich

## LIHK-Industrieunternehmen

Personalbestand und Lohnzahlungen, 1992 - 2011

Jahr	Anzahl	Total	Teilzeitbeschäftigte		Lehrlinge	Lohnsumme in Tsd. CHF
	Betriebe	Beschäftigte	50% - 89%	bis 49%		
1992	33	6 733	*	307	288	420 249
1993	32	6 619	*	308	280	429 442
1994	31	6 423	*	135	252	419 952
1995	33	6 584	*	99	238	437 590
1996	33	6 666	*	96	239	447 238
1997	34	6 825	*	135	245	469 825
1998	34	7 173	*	156	257	505 106
1999	35	7 526	*	168	262	541 323
2000	31	7 971	*	148	266	576 761
2001	33	8 056	*	196	292	618 733
2002	33	7 696	*	197	308	592 307
2003	34	7 685	322	204	322	605 903
2004	32	7 896	428	178	327	632 435
2005	31	7 778	477	134	324	646 475
2006	30	8 122	510	132	315	649 530
2007	31	8 723	514	138	340	701 161
2008	29	8 010	477	102	371	698 156
2009	30	8 805	551	106	423	737 905
2010	31	8 926	552	98	438	730 386
2011	32	9 258	586	110	444	777 385
2012	34	9 447	619	117	442	783 246

Quelle: Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer

T\_5.2\_12

### Erläuterung zur Tabelle:

Die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer (LIHK) vertritt als Wirtschaftsverband die grösseren Industrieunternehmen, die drei grossen Banken sowie einige Dienstleistungsunternehmen. Die 34 Industrie-Mitgliedsunternehmen der LIHK beschäftigten in Liechtenstein per 31. Dezember 2012 9 447 Mitarbeitende.

#### Teilzeitbeschäftigte:

Teilzeitbeschäftigte mit einem Beschäftigungsgrad von 50% - 89% werden seit dem Jahr 2003 erhoben (bis 2006 mit einem Beschäftigungsgrad von max. 90%).

Teilzeitbeschäftigte mit einem Beschäftigungsgrad bis 49% wurden bis 2006 mit einem Beschäftigungsgrad von max. 50% erhoben.

#### Lohnsumme:

Die Lohnsumme wurde 1998 neu definiert und entspricht seither der Definition der AHV-Lohnsumme.

Die schweizerischen Betriebsstätten einzelner Mitglieder sind inkludiert.

## LIHK-Industrieunternehmen

Beschäftigte in Liechtenstein nach Industriezweig, 31.12.2012

Branche	Anzahl Betriebe	Total Beschäftigte	Teilzeitbeschäftigte 50% - 89%	Teilzeitbeschäftigte bis 49%	Lehrlinge
<b>Total</b>	<b>34</b>	<b>9 447</b>	<b>619</b>	<b>117</b>	<b>442</b>
Maschinen- und Gerätebau	17	5 889	297	44	353
Chemie und Pharmazeutik	4	975	114	19	30
Nahrungsmittel	2	1 448	66	22	26
Textilien	2	60	4	6	-
Andere	9	1 075	138	26	33

Quelle: Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer

T\_5.2\_13

## LIHK-Industrieunternehmen

Personal in Auslandsniederlassungen, 2012

	Anzahl Auslandsniederlassungen		Anzahl Beschäftigte							
			Total		Verwaltung, Marketing, Verkauf		Produktion, Logistik		Forschung, Entwicklung	
	2012	Vorjahr	2012	Vorjahr	2012	Vorjahr	2012	Vorjahr	2012	Vorjahr
<b>Total</b>	<b>215</b>	<b>215</b>	<b>39 345</b>	<b>40 632</b>	<b>20 070</b>	<b>20 523</b>	<b>18 112</b>	<b>19 094</b>	<b>1 163</b>	<b>1 015</b>
Europa	123	123	18 850	19 001	11 193	11 615	6 821	6 661	836	725
Amerika	32	33	5 736	5 657	4 077	4 206	1 579	1 377	80	74
Asien	52	51	14 094	15 272	4 135	4 004	9 712	11 052	247	216
Australien	5	5	404	407	404	403	-	4	-	-
Afrika	3	3	261	295	261	295	-	-	-	-

Quelle: Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer

T\_5.2\_14

### Erläuterung zur Tabelle:

Die Auslandsniederlassungen befinden sich im Mehrheitsbesitz oder unter rechtlicher bzw. administrativer Kontrolle der LIHK-Industrieunternehmen. Die schweizerischen Betriebsstätten einzelner Mitglieder sind nicht enthalten.

## LIHK-Industrieunternehmen

Auslandsumsatz, 2004 - 2012

Jahr	Total	Schweiz	EWR	Amerika	Asien/Pazifik	Übrige
	in Mio. CHF					
2004	5 143	602	2 339	878	1 227	98
2005	5 465	640	2 412	988	1 299	126
2006	6 110	641	2 814	1 086	1 387	183
2007	6 901	747	3 261	1 093	1 583	217
2008	6 184	615	2 975	926	1 431	237
2009	5 287	650	2 567	715	1 206	148
2010	5 761	697	2 641	865	1 383	175
2011	5 916	799	2 610	916	1 373	218
2012	6 071	785	2 586	1 089	1 349	262

Quelle: Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer

T\_5.2\_16

### 5.3 Hotellerie und Parahotellerie

- Hotel- und Privatzimmervermieter
- Ferienwohnungen
- Massenlager
- Camping
- Jugendherberge

---

„kurz & bündig“

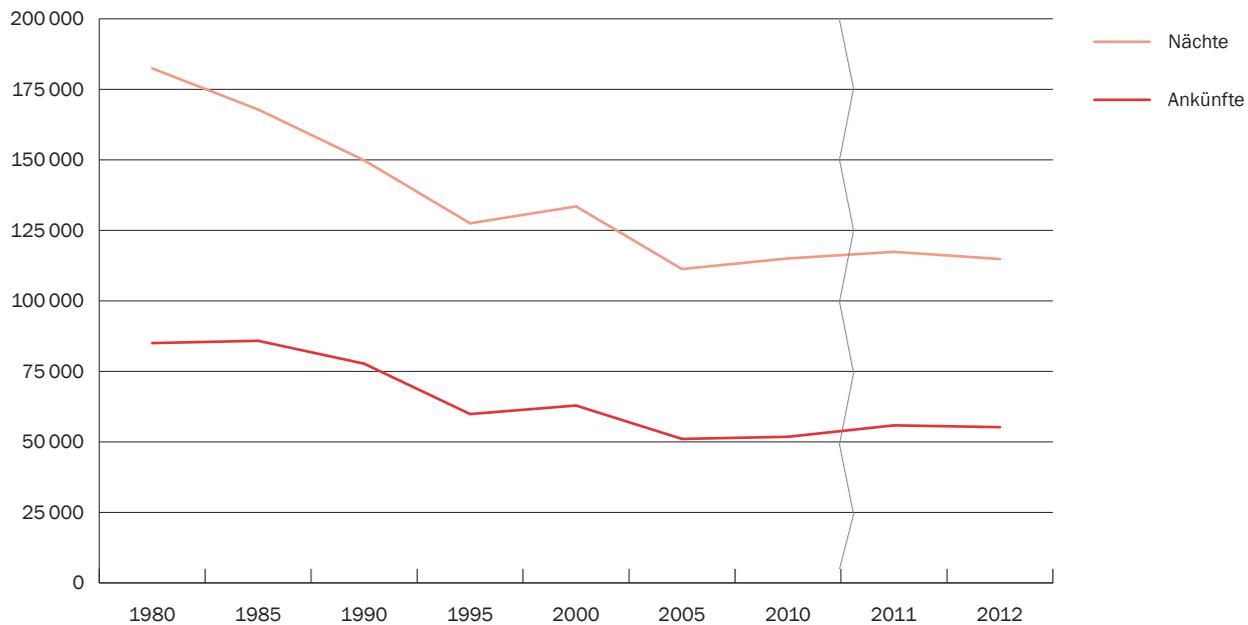
2012:

Gästeankünfte in Hotels und Privatzimmern 55 229 (-1.1%)

Logiernächte in Hotels und Privatzimmern 114 852 (-2.2%)

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2.1 Tage

## Gäste in Hotel- und Privatzimmern 1980 - 2012



Quelle: Tourismusstatistik

A\_5.3\_01

## Hotellerie und Parahotellerie

Gästeankünfte und Logiernächte nach Betriebsart, 1965 - 2012

Jahr	Gesamt	Hotel- und Privatzimmer			Ferienwohnungen			Massenlager	Camping	Jugendherberge	
	Logier- nächte	Erfasste Betriebe	Gast- betten	Ankünfte	Logier- nächte	Wohnungen	Ankünfte	Logier- nächte	Logier- nächte	Logier- nächte	
1965	*	71	1336	52 704	120 313	*	1 179	17 299	4 038	7 347	*
1970	*	70	1415	72 421	145 247	*	1 194	19 903	1 513	35 141	*
1980	267 832	64	1 760	85 033	182 443	174	4 897	50 605	1 695	33 089	*
1990	214 116	60	1 387	77 735	149 861	105	4 849	36 887	2 880	17 328	7 160
1991	205 432	55	1 363	71 211	143 003	103	4 403	34 153	4 996	18 313	4 967
1992	211 003	56	1 392	72 000	148 218	98	4 224	33 098	3 017	17 187	9 483
1993	192 464	57	1 432	64 980	134 280	83	3 709	28 413	4 190	17 038	8 543
1994	184 048	56	1 378	62 080	129 174	79	3 556	28 002	3 713	16 086	7 073
1995	178 920	55	1 290	59 877	127 510	87	3 813	27 386	2 982	14 381	6 661
1996	167 140	52	1 282	56 751	119 264	80	3 431	25 333	2 493	13 336	6 714
1997	169 700	52	1 330	58 197	119 968	84	3 748	26 911	2 856	14 088	5 877
1998	174 241	51	1 327	60 463	123 252	76	3 651	27 061	3 285	14 554	6 089
1999	177 568	49	1 327	60 390	124 173	138	4 675	29 440	3 382	14 965	5 608
2000	186 820	49	1 314	62 894	133 485	131	4 740	30 052	2 772	14 691	5 820
2001	183 450	46	1 298	57 813	123 273	130	4 508	29 525	6 164	17 156	7 332
2002	167 224	47	1 260	49 752	108 319	127	4 483	27 428	6 138	17 093	8 246
2003	165 926	43	1 194	50 207	107 152	122	4 239	26 749	6 876	16 577	8 572
2004	161 128	43	1 159	50 103	103 724	102	4 123	25 178	6 687	16 568	8 971
2005	165 305	43	1 248	51 056	111 289	101	4 051	24 691	6 084	16 104	7 137
2006	170 308	44	1 292	56 204	118 143	100	3 927	23 767	4 999	15 487	7 912
2007	183 360	45	1 323	59 603	128 619	101	4 121	25 422	6 049	15 224	8 046
2008	187 306	45	1 193	60 287	134 495	92	3 931	24 334	5 804	14 699	7 974
2009	176 340	41	1 140	54 389	121 568	98	3 821	23 443	6 789	15 165	9 375
2010	166 835	40	1 144	51 815	115 051	104	3 790	22 678	6 488	15 388	7 230
2011	167 120	40	1 121	55 869	117 384	98	3 555	20 606	5 948	14 664	8 518
2012	141 042	38	1 029	55 229	114 852	46	1 444	10 085	5 747	1 584	8 774

Quelle: Tourismusstatistik

T\_5.3\_01

## Erläuterung zur Tabelle:

Hotel- und Privatzimmer: Erfasste Betriebe bis 2008 gemäss Stand im Monat August. Ab 2008 Betriebe, die an mindestens einem Monat im Jahr erfasst wurden. Gastbetten bis 1999 gemäss Stand im Monat August. Ab 2000 Jahresdurchschnitt.

Ferienwohnungen: Bis 1971 nur in den Monaten Juni - September erfasst. Die Anzahl Wohnungen entspricht bis 1998 dem Monatshöchstwert der vermieteten Ferienwohnungen. Von 1999 bis 2011 ist die Anzahl der zeitweise oder ganzjährig vermieteten Ferienwohnungen ausgewiesen. Ab 2012 sind die Dauermieter und Ferienwohnungen nicht mehr erfasst.

Camping: Ab 2012 ohne Dauermieter (Saisonplätze).

## Hotel- und Privatzimmer

Gästekünfte, Logiernächte sowie Aufenthaltsdauer, 1965 - 2012

Jahr	Gästekünfte			Logiernächte			Aufenthaltsdauer Tage pro Gast		
	Gesamt	Hotels im Rheintal	Alpenhotels	Gesamt	Hotels im Rheintal	Alpenhotels	Gesamt	Hotels im Rheintal	Alpenhotels
1965	52 704	*	*	120 313	*	*	2.3	*	*
1970	72 421	*	*	145 247	*	*	2.0	*	*
1980	85 033	72 438	12 595	182 443	128 994	53 449	2.1	1.8	4.2
1990	77 735	63 754	13 981	149 861	108 736	41 125	1.9	1.7	2.9
1991	71 211	59 746	11 465	143 003	99 367	43 636	2.0	1.7	3.8
1992	72 000	59 901	12 099	148 218	101 329	46 889	2.1	1.7	3.9
1993	64 980	53 933	11 047	134 280	91 904	42 376	2.1	1.7	3.8
1994	62 080	51 380	10 700	129 174	86 413	42 761	2.1	1.7	4.0
1995	59 877	49 472	10 405	127 510	87 143	40 367	2.1	1.8	3.9
1996	56 751	47 364	9 387	119 264	82 656	36 608	2.1	1.7	3.9
1997	58 197	49 254	8 943	119 968	85 756	34 212	2.1	1.7	3.8
1998	60 463	50 729	9 734	123 252	89 039	34 213	2.0	1.8	3.5
1999	60 390	51 548	8 842	124 173	91 759	32 414	2.1	1.8	3.7
2000	62 894	53 973	8 921	133 485	98 565	34 920	2.1	1.8	3.8
2001	57 813	49 192	8 621	123 273	90 301	32 972	2.1	1.8	3.7
2002	49 752	42 158	7 594	108 319	78 147	30 172	2.2	1.9	3.9
2003	50 207	41 362	8 845	107 152	75 117	32 035	2.1	1.8	3.6
2004	50 103	41 970	8 133	103 724	75 072	28 652	2.1	1.8	3.5
2005	51 056	42 784	8 272	111 289	76 954	34 335	2.2	1.8	4.2
2006	56 204	47 721	8 483	118 143	83 710	34 433	2.1	1.8	4.1
2007	59 603	50 030	9 573	128 619	90 150	38 469	2.2	1.8	4.0
2008	60 287	50 467	9 820	134 495	94 757	39 738	2.2	1.9	4.0
2009	54 389	44 724	9 665	121 568	80 793	40 775	2.2	1.8	4.2
2010	51 815	43 092	8 723	115 051	77 576	37 475	2.2	1.8	4.3
2011	55 869	46 161	9 708	117 384	80 124	37 260	2.1	1.7	3.8
2012	55 229	45 376	9 853	114 852	77 788	37 064	2.1	1.7	3.8

Quelle: Tourismusstatistik

T\_5.3\_02

# Hotel- und Privatzimmer

Gästeankünfte nach dem Herkunftsland, 1965 - 2012

Gesamt	Herkunftsland													Berufstätige Dauergäste
	Innerhalb Europas										Ausserhalb Europas			
Jahr	Liechten- stein	Deutsch- land	Schweiz	Öster- reich	Verein. Königreich (UK)	Frank- reich	Italien	Nieder- lande	Belgien	Andere Länder	USA	Andere Länder		
1965	52 704	241	15 719	12 750	1 911	4 242	3 759	2 786	1 035	776	1 937	6 582	882	84
1970	72 421	98	18 996	14 072	2 494	9 488	4 056	4 046	1 543	912	3 130	10 684	2 806	96
1980	85 033	225	28 893	18 572	3 206	4 497	3 959	2 622	2 440	1 279	6 141	9 517	3 622	60
1990	77 735	207	19 603	16 240	2 750	3 621	3 073	4 450	1 636	1 124	10 790	9 362	4 690	189
1991	71 211	165	22 760	15 574	2 727	2 221	3 006	4 708	1 736	1 023	7 670	5 539	3 904	178
1992	72 000	290	23 767	15 520	2 717	2 017	2 229	4 659	1 411	960	7 901	6 257	4 185	87
1993	64 980	263	22 654	14 609	2 334	1 557	2 190	3 295	1 528	802	7 389	5 063	3 268	28
1994	62 080	339	21 807	13 801	2 344	1 798	1 878	3 119	1 532	685	6 821	4 840	3 053	63
1995	59 877	430	20 567	14 382	2 650	1 785	1 715	2 151	1 247	828	6 688	3 850	3 252	332
1996	56 751	583	18 993	13 412	2 398	2 073	1 821	2 428	1 367	720	5 602	3 689	2 974	691
1997	58 197	1 120	19 791	12 729	2 476	1 860	1 774	2 461	1 304	633	6 028	4 235	3 786	.
1998	60 463	1 255	20 653	13 855	2 704	2 006	1 758	2 580	1 253	697	6 616	3 869	3 217	.
1999	60 390	888	21 207	12 919	2 611	2 154	1 854	2 589	1 183	854	6 958	4 060	3 113	.
2000	62 894	1 344	23 233	13 626	2 724	2 411	1 870	2 351	1 488	741	6 150	3 817	3 139	.
2001	57 813	1 338	21 060	13 512	2 590	2 351	1 765	2 164	1 354	607	5 409	2 864	2 799	.
2002	49 752	1 025	17 140	13 014	2 286	1 806	1 345	1 887	1 159	654	4 557	2 253	2 626	.
2003	50 207	1 205	15 630	14 016	2 256	2 380	1 379	2 107	1 174	676	4 955	1 859	2 570	.
2004	50 103	1 602	15 772	13 760	2 400	1 894	1 201	1 778	1 197	772	4 930	2 038	2 759	.
2005	51 056	1 289	16 069	13 758	2 348	2 051	1 504	1 803	1 283	833	5 295	2 271	2 552	.
2006	56 204	1 348	18 389	14 656	2 774	2 338	1 580	2 040	1 166	754	6 121	2 253	2 785	.
2007	59 603	1 345	18 819	15 947	3 047	2 644	1 316	2 143	1 326	845	6 798	2 363	3 010	.
2008	60 287	1 833	19 510	16 795	2 964	2 452	1 302	2 231	1 175	1 108	6 530	1 671	2 716	.
2009	54 389	2 104	16 697	15 534	2 525	2 214	1 121	1 775	1 086	1 063	6 195	1 691	2 384	.
2010	51 815	2 011	15 518	14 613	2 355	1 841	1 163	1 844	1 112	811	6 136	1 810	2 601	.
2011	55 869	2 543	14 341	16 591	2 447	2 267	1 270	1 973	1 167	1 071	7 125	1 933	3 141	.
2012	55 229	1 631	13 284	16 433	2 294	1 853	1 138	2 151	1 156	1 029	6 816	2 156	5 288	.

Quelle: Tourismusstatistik

T\_5.3\_03

## Erläuterung zur Tabelle:

Berufstätige Dauergäste: Ab 1997 sind Dauergäste ihrem Herkunftsland zugeordnet.

## Hotel- und Privatzimmer

Logiernächte nach dem Herkunftsland, 1965 - 2012

Jahr	Gesamt Herkunftsland											Ausserhalb Europas	Berufstätige Dauergäste	
	Innerhalb Europas													
	Liechtenstein	Deutschland	Schweiz	Österreich	Verein. Königreich (UK)	Frankreich	Italien	Niederlande	Belgien	Andere Länder	USA	Andere Länder		
1965	120 313	1 580	40 641	31 168	4 465	7 179	6 745	3 849	2 044	1 382	4 306	8 991	1 447	6 516
1970	145 247	356	42 763	27 094	4 577	13 763	7 237	5 924	4 126	1 754	5 639	13 823	3 759	14 432
1980	182 443	1 472	70 360	41 779	6 306	8 883	6 197	3 668	7 921	3 206	11 161	12 953	5 532	3 005
1990	149 861	657	41 333	32 596	4 879	9 411	4 694	6 053	4 470	2 377	15 672	12 540	7 321	7 858
1991	143 003	539	54 316	30 031	4 587	5 159	4 360	6 155	4 581	2 694	12 556	8 025	6 024	3 976
1992	148 218	946	57 242	32 331	4 442	5 053	3 476	6 333	3 984	2 656	13 261	9 591	6 331	2 572
1993	134 280	785	52 638	30 818	3 894	3 636	3 354	4 317	4 550	2 025	12 920	7 959	5 631	1 753
1994	129 174	745	51 073	28 953	3 740	4 636	2 902	4 504	4 357	1 927	11 316	7 440	5 551	2 030
1995	127 510	994	47 872	30 668	6 624	3 717	2 514	3 018	3 822	2 342	11 857	6 128	5 765	2 189
1996	119 264	1 505	45 320	27 313	4 411	4 120	2 839	3 595	3 679	1 728	10 003	5 921	5 311	3 519
1997	119 968	2 812	45 426	26 051	4 680	3 858	2 877	3 443	3 764	1 098	11 398	7 061	7 500	.
1998	123 252	3 163	45 514	27 822	5 141	4 384	2 716	4 228	2 900	1 664	12 547	6 379	6 794	.
1999	124 173	2 621	45 775	25 669	4 618	4 126	3 231	4 595	2 515	2 027	16 325	6 443	6 228	.
2000	133 485	2 817	52 276	27 288	6 856	4 825	3 213	4 384	3 588	1 619	12 662	6 190	7 767	.
2001	123 273	2 844	46 071	27 446	5 228	4 885	3 393	3 539	3 028	1 265	11 547	6 665	7 362	.
2002	108 319	2 457	39 316	28 276	3 939	3 695	2 475	2 804	2 821	1 471	9 725	4 493	6 847	.
2003	107 152	2 601	33 550	28 556	4 228	4 989	2 931	3 594	2 650	1 577	11 516	4 016	6 944	.
2004	103 724	3 138	34 057	27 820	4 034	3 746	1 921	2 983	2 800	1 604	9 926	4 051	7 644	.
2005	111 289	2 918	36 238	28 442	4 534	4 115	3 314	2 993	3 188	2 818	11 251	4 891	6 587	.
2006	118 143	2 701	40 436	29 690	5 252	4 803	3 411	3 229	2 491	2 204	11 826	4 777	7 323	.
2007	128 619	2 508	42 491	33 616	5 371	5 394	2 430	3 628	2 961	3 190	13 971	5 215	7 844	.
2008	134 495	3 400	45 786	36 365	5 476	4 855	2 444	3 825	2 339	4 474	14 790	3 852	6 889	.
2009	121 568	3 762	39 996	35 093	4 705	5 127	2 002	3 146	2 404	4 174	12 494	3 313	5 352	.
2010	115 051	3 593	37 337	32 447	4 217	3 953	2 119	3 216	2 090	3 176	13 712	3 531	5 660	.
2011	117 384	4 925	32 454	34 721	4 273	4 043	2 238	3 644	2 130	3 890	14 387	4 117	6 562	.
2012	114 852	3 507	28 464	36 649	3 923	3 203	1 937	3 242	2 221	3 783	12 516	4 430	10 977	.

Quelle: Tourismusstatistik

T\_5.3\_04

## Erläuterung zur Tabelle:

Berufstätige Dauergäste: Ab 1997 sind Dauergäste ihrem Herkunftsland zugeordnet.

## 5.4 Transport und Nachrichtenübermittlung

- Gütertransporte
- Postverkehr
- Fernmeldewesen

---

„kurz & bündig“

2012:

Von liechtensteinischen Lastwagen im EWR-Raum transportierte Güter:  
549 827 Tonnen

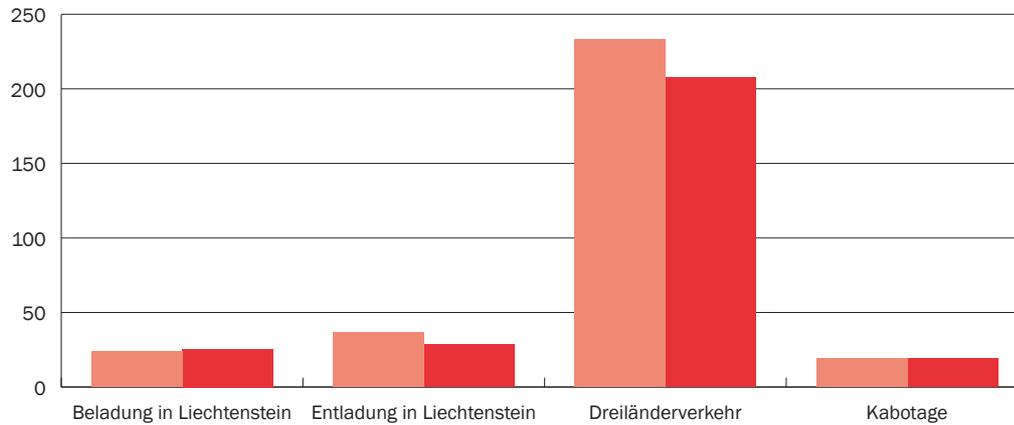
Mobilfunkabonnenten 36 080 (-3.1%)

Fahrgäste des Verkehrsbetriebs LIECHTENSTEINmobil 5.5 Mio. (+4.4%)

Paketzustellungen der Liechtensteinischen Post AG 639 125 (+5.2%)

## Transportleistung in Liechtenstein immatrikulierter Lastwagen und Sattelschlepper nach Verkehrsart, 2011 - 2012

in Mio. Tonnenkilometer



■	2012	25.5	28.6	207.5	19.2
■	2011	23.6	36.6	232.8	19.3

Quelle: Gütertransportstatistik

A\_5.4\_01

## Auf der Strasse transportierte Güter in Tonnen

nach Verkehrsart, 2005 - 2012

Jahr	Total		Güter in Tonnen							
			Grenzüberschreitender Güterversand		Grenzüberschreitender Güterempfang		Dreiländerverkehr		Kabotage	
2005	762 260	100%	130 252	17.1%	106 832	14.0%	459 274	60.3%	65 901	8.6%
2006	606 904	100%	80 308	13.2%	93 941	15.5%	383 018	63.1%	49 637	8.2%
2007	612 796	100%	80 477	13.1%	93 296	15.2%	374 476	61.1%	64 547	10.5%
2008	638 206	100%	70 282	11.0%	85 159	13.3%	413 427	64.8%	69 338	10.9%
2009	575 224	100%	81 017	14.1%	63 860	11.1%	345 700	60.1%	84 647	14.7%
2010	578 384	100%	68 704	11.9%	79 565	13.8%	368 676	63.7%	61 438	10.6%
2011	600 460	100%	61 865	10.3%	86 118	14.3%	396 036	66.0%	56 441	9.4%
2012	549 827	100%	80 280	14.6%	70 301	12.8%	351 809	64.0%	47 437	8.6%

Quelle: Gütertransportstatistik

T\_5.4\_01

## Auf der Bahnstrecke Buchs-Feldkirch transportierte Güter in Tonnen

nach Verkehrsart, 2007 - 2012

Jahr	Total		Güter in Tonnen					
			Grenzüberschreitender Güterversand		Grenzüberschreitender Güterempfang		Transit	
2007	2 003 049	100%	9 769	0.5%	805	0.0%	1 992 475	99.5%
2008	1 842 955	100%	10 652	0.6%	484	0.0%	1 831 819	99.4%
2009	1 160 370	100%	4 919	0.4%	145	0.0%	1 155 305	99.6%
2010	1 213 586	100%	5 624	0.5%	119	0.0%	1 207 842	99.5%
2011	1 172 473	100%	9 293	0.8%	92	0.0%	1 163 088	99.2%
2012	1 167 666	100%	8 379	0.7%	-	-	1 159 287	99.3%

Quelle: Statistik Austria, Wien

T\_5.4\_10

## Telekommunikation

## Abonnenten und Infrastruktur, 2004 - 2012

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
<b>Wireline - Festnetz</b>									
Zugangsleitungen									
Total Hauptanschlüsse	19 951	20 010	19 755	19 518	19 611	18 928	18 521	18 796	18 559
PSTN analoge Telefonanschlüsse	11 930	11 838	11 563	11 392	11 164	10 598	10 015	9 589	9 255
ISDN Basisanschlüsse	7 920	8 081	8 104	8 031	7 866	7 474	7 084	6 652	6 321
ISDN Primärratenanschlüsse	101	91	88	95	96	94	100	97	97
VoIP-Anschlüsse (Connecta)	-	-	-	-	-	762	1 322	2 458	2 886
Telexanschlüsse	5	8	14	-	-	-	-	*	*
Netzinfrastruktur									
Kabeltrassen in km	980	995	1 004	1 020	1 100	1 200	1 150	1 100	1 100
Leitungslängen in km	199 700	199 750	199 950	200 100	209 100	194 500	164 700	154 900	158 033
davon Kupferdoppelader	*	*	*	*	*	*	150 000	140 000	140 000
davon Lichtwellenleiter - Doppelfaser	*	*	*	*	*	*	14 700	14 900	18 033
Fernsehen									
Kabelfernseh-Abonnenten	*	13 800	15 087	14 845	14 928	14 327	14 602	13 854	14 044
IP-Fernseh-Abonnenten	*	*	*	*	*	*	*	493	658
Internet									
Internetabonnenten inkl. Dial-in	*	15 700	16 122	14 200	15 550	15 983	15 250	14 532	15 255
Öffentliche Telefonapparate									
Publifone	*	29	29	25	25	25	24	24	24
<b>Wireless - Mobilfunk</b>									
Mobilfunkabonnenten	*	27 503	28 206	32 013	35 504	35 545	36 972	37 239	36 080
Abonnenten mobiles Internet	*	*	*	*	*	*	*	1 379	11 021
Mobilfunkstationen	*	22	24	26	26	26	26	26	26

Quelle: Amt für Kommunikation

T\_5.4\_04

## Erläuterung zur Tabelle:

PSTN: Public Switched Telephone Network werden öffentliche Telefonvermittlungsnetze bezeichnet, die auf analoger Technologie basieren.

ISDN Primärratenanschlüsse: Digitaler Anschluss mit 30 Kanälen

Netzinfrastruktur: Seit 2010 werden die Kupferleitungen auf der letzten Meile durch Glas (LWL) ersetzt. Dadurch reduzierte sich die Länge der Kabeltrassen.

Internetabonnenten inkl. Dial-in: Die Schätzungen des Amtes für Kommunikation sind ohne öffentliche WLAN und mobile Zugriffe.

Mobilfunkabonnenten: Abonnenten bei in- und ausländischen Anbietern

VoIP-Anschlüsse: Voice over Internet Protocol; Internet-Telefonie

Abonnenten mobiles Internet: Mobiler ausschliesslicher Internetzugang (Basis GSM/UMTS/LTE, "data only")

IP-Fernseh-Abonnenten: Fernsehanschlüsse über Kupferdraht oder Glasfaser

## Postwesen

Poststellennetz, Postpersonal, Busreisende und Briefpost, 1980 - 2012

Jahr	Poststellen	Personal	Busreisende	Briefpost		Zustellung
				Aufgabe	davon Einschreibsendungen	
1980	12	64	1 897 622	10 234 600	587 800	14 199 600
1990	12	80	2 729 010	14 299 800	563 821	22 658 000
1991	12	80	3 076 197	14 191 900	473 217	22 556 600
1992	12	79	2 727 187	15 160 300	473 748	23 770 000
1993	12	79	2 868 974	16 302 600	451 044	24 287 800
1994	12	80	3 161 727	16 345 135	444 385	24 531 434
1995	12	80	3 008 486	16 856 320	423 522	25 221 635
1996	12	83	2 904 331	16 690 957	267 543	23 868 237
1997	12	88	2 914 451	16 200 589	251 604	24 950 756
1998	12	90	3 077 464	18 730 673	255 461	22 443 581
1999	12	232	3 001 709	20 463 123	240 146	22 120 382
2000	12	236	2 918 930	17 129 275	262 368	23 098 628
2001	12	248	3 252 838	16 969 000	294 000	22 986 000
2002	12	245	3 360 917	16 164 000	314 000	23 599 000
2003	12	229	3 475 883	13 951 000	293 850	21 414 000
2004	12	234	3 372 301	13 717 719	289 959	21 248 749
2005	12	236	4 120 000	13 187 570	242 338	21 072 527
2006	12	280	3 584 549	14 839 452	166 164	18 874 038
2007	12	327	3 557 227	17 824 905	204 192	24 322 472
2008	12	353	3 812 232	20 483 341	164 576	23 515 181
2009	12	342	5 013 082	19 867 588	180 770	20 801 415
2010	12	343	5 212 992	21 654 611	165 457	21 661 087
2011	12	324	5 259 262	21 013 623	170 974	21 659 325
2012	12	331	5 489 558	24 412 405	192 150	21 986 965

Quelle: PTT, Liechtensteinische Post AG, LiechtensteinMOBIL

T\_5.4\_08

### Erläuterung zur Tabelle:

Briefpost Zustellung: Inbegriffen sind abonnierte Zeitungen

Busreisende: Die Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil verfügte 2009 erstmals über Zähl- und Daten zu den Busreisenden, welche deutlich über den bisher kalkulatorisch ermittelten Daten liegen.

## Postwesen

### Paketpost, Postcheckverkehr und Postanweisungen, 1980 - 2012

Jahr	Paketpost		Nachnahmen	Postcheckverkehr und Postanweisungen		
	Aufgabe	Zustellung	Zustellung	Einzahlungen	Auszahlungen	Kontoinhaber
1980	301 200	696 000	43 300	922 700	139 700	1 581
1990	463 700	890 600	38 371	1 164 800	123 700	2 417
1991	479 400	900 100	35 867	1 155 400	120 524	2 554
1992	480 300	873 400	36 881	1 121 400	114 000	2 820
1993	443 000	827 000	33 251	1 110 300	114 100	3 198
1994	457 772	844 300	29 781	1 058 494	112 179	3 192
1995	445 423	913 356	28 312	1 086 797	111 083	*
1996	412 404	1 001 893	28 854	1 072 851	129 485	*
1997	452 921	1 011 278	23 903	1 044 851	120 496	*
1998	543 926	1 041 467	18 694	1 032 183	115 549	*
1999	516 594	859 159	18 968	1 005 876	112 685	*
2000	415 039	827 342	17 201	1 033 930	118 208	4 605
2001	356 000	725 000	12 505	1 043 000	120 000	5 191
2002	359 000	679 000	16 632	1 021 461	80 327	4 900
2003	455 000	665 000	12 285	993 703	72 177	5 838
2004	406 644	631 452	36 400	982 818	69 158	4 277
2005	498 601	567 807	26 965	658 568	61 566	*
2006	482 295	571 940	32 000	938 874	60 038	*
2007	677 861	608 646	43 423	914 642	43 580	5 170
2008	586 124	609 862	21 162	879 891	38 667	5 629
2009	564 881	593 296	32 382	850 851	21 746	4 573
2010	580 525	631 339	35 456	817 464	21 801	4 538
2011	526 183	607 777	21 072	778 447	20 389	4 394
2012	508 790	639 125	16 802	746 525	23 887	4 717

Quelle: PTT, Liechtensteinische Post AG

T\_5.4\_09

## 5.5 Finanzdienstleistungen

- Banken
- Investmentunternehmen
- Versicherungen
- Treuhänder und Rechtsanwälte

---

„kurz & bündig“

2012:

Anzahl Banken 16

Betreute Kundengelder der Banken CHF 118 Mrd.

Reingewinn der Banken CHF 260 Mio.

Anzahl Treuhänder 91

Anzahl Wirtschaftsprüfer 33

Inländische Investmentunternehmen 557

Verwaltungsgesellschaften von inländischen Investmentunternehmen 20

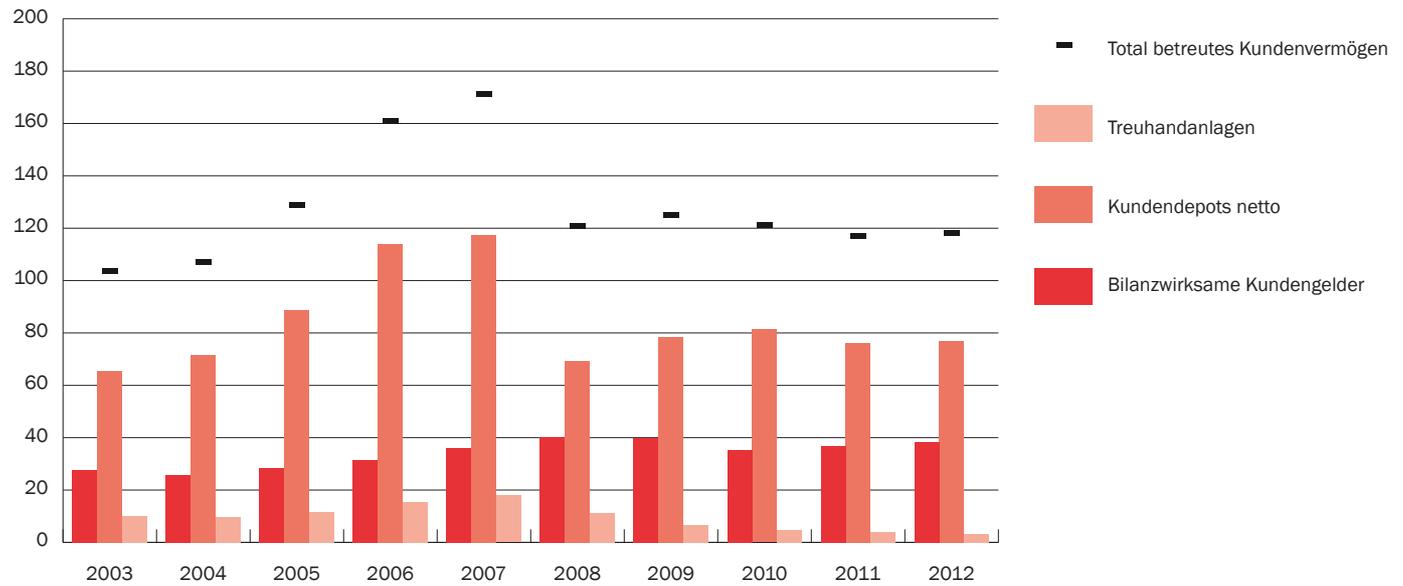
Bewilligte ausländische Investmentunternehmen 177

Versicherungen mit Sitz in Liechtenstein 40

## Banken

### Betreutes Kundenvermögen, 2003 - 2012

in Mrd. CHF



Quelle: Bankstatistik

A\_5.5\_01

## Banken

Entwicklung, 1960 - 2012

Jahr	Anzahl Banken	Bilanzsumme	Reingewinn	Inländische Hypo- thekaranlagen	Reingewinn pro Beschäftigten
		in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in CHF
1960	3	244.4	1.7	71.3	*
1970	3	1 478.8	9.8	259.9	36 029
1980	3	4 364.0	19.6	676.6	40 322
1990	3	17 347.9	59.4	2 229.6	51 907
1991	3	18 890.6	98.3	2 449.1	85 601
1992	4	21 094.3	122.3	2 619.9	104 901
1993	5	22 030.6	181.4	2 663.3	147 218
1994	5	23 477.9	193.6	2 909.4	149 387
1995	5	24 281.7	209.4	3 098.9	154 736
1996	5	27 398.3	232.5	3 342.9	167 742
1997	5	29 076.0	310.4	3 597.8	220 584
1998	6	30 929.0	380.4	3 908.5	262 893
1999	12	34 877.2	451.1	4 209.7	294 467
2000	14	36 963.5	549.1	4 531.0	330 980
2001	17	34 788.0	443.8	4 804.5	271 795
2002	17	32 665.4	251.8	5 151.7	156 099
2003	16	34 908.3	331.8	5 394.7	223 263
2004	15	34 205.2	423.6	6 023.7	283 560
2005	15	38 175.6	742.9	6 155.1	472 204
2006	15	43 377.0	626.9	6 491.8	364 998
2007	15	49 694.3	721.7	6 869.3	383 281
2008	15	55 672.1	464.1	6 988.7	236 285
2009	15	55 053.4	587.7	7 748.8	304 521
2010	16	52 466.4	569.8	8 430.0	290 907
2011	16	54 643.3	162.7	9 002.9	83 246
2012	16	55 902.0	259.8	9 501.7	136 175

Quelle: Bankstatistik

T\_5.5\_01

## Banken

## Betreutes Kundenvermögen, 1995 - 2012

per 31. Dez.	Total betreutes Kundenvermögen		Kundendepots netto		Bilanzwirksame Kundengelder		Treuhandanlagen	
	in Mio. CHF	Veränderung	in Mio. CHF	Veränderung	in Mio. CHF	Veränderung	in Mio. CHF	Veränderung
1995	56 124.4		30 264.9		20 517.5		5 342.0	
1996	67 347.1	20.0%	37 072.9	22.5%	23 125.3	12.7%	7 148.9	33.8%
1997	79 796.2	18.5%	46 901.0	26.5%	24 314.1	5.1%	8 581.1	20.0%
1998	89 998.2	12.8%	55 248.9	17.8%	25 285.1	4.0%	9 464.2	10.3%
1999	110 279.6	22.5%	70 660.4	27.9%	27 840.0	10.1%	11 779.2	24.5%
2000	112 679.8	2.2%	70 613.1	-0.1%	28 396.7	2.0%	13 669.9	16.1%
2001	105 655.7	-6.2%	65 668.8	-7.0%	26 721.7	-5.9%	13 265.2	-3.0%
2002	96 194.2	-9.0%	58 601.9	-10.8%	25 557.8	-4.4%	12 034.6	-9.3%
2003	103 466.9	7.6%	65 638.9	12.0%	27 707.1	8.4%	10 120.8	-15.9%
2004	106 988.9	3.4%	71 546.9	9.0%	25 849.8	-6.7%	9 592.2	-5.2%
2005	128 718.7	20.3%	88 698.3	24.0%	28 493.8	10.2%	11 526.6	20.2%
2006	160 925.1	25.0%	114 006.4	28.5%	31 430.8	10.3%	15 487.9	34.4%
2007	171 447.0	6.5%	117 289.8	2.9%	36 217.5	15.2%	17 940.6	15.8%
2008	120 844.3	-29.5%	69 152.5	-41.0%	40 351.3	11.4%	11 340.5	-36.8%
2009	125 098.4	3.5%	78 386.3	13.4%	40 034.1	-0.8%	6 678.0	-41.1%
2010	121 269.6	-3.1%	81 322.5	3.7%	35 362.2	-11.7%	4 584.9	-31.3%
2011	117 069.5	-3.5%	76 184.1	-6.3%	36 876.3	4.3%	4 009.2	-12.6%
2012	118 390.9	1.1%	76 928.6	1.0%	38 215.1	3.6%	3 247.1	-19.0%

Quelle: Bankstatistik

T\_5.5\_02

## Erläuterung zur Tabelle:

Kundendepots netto: Bereinigte, mit bilanzwirksamen Positionen verrechnete Kundendepots, inklusive Custody-Vermögen. 1995 bis 2003 unvollständige Angaben.

Total betreutes Kundenvermögen: 1995 bis 2003 unvollständige Angaben

## Banken

## Spar-, Depositen- und Einlagekonti im Frankenwährungsgebiet, 2006 - 2012

Einlageart	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
<b>Anzahl Sparkonti per 31.12.</b>	<b>117 951</b>	<b>103 853</b>	<b>103 500</b>	<b>102 637</b>	<b>102 245</b>	<b>103 148</b>	<b>125 035</b>
davon mit Einlagen							
bis 5 000 CHF	52 373	47 761	48 212	44 235	42 904	43 176	48 394
5 001 - 10 000 CHF	11 744	10 963	11 096	10 482	10 271	10 373	11 421
10 001 - 20 000 CHF	14 075	13 100	13 038	12 191	11 908	12 042	34 679
20 001 - 50 000 CHF	19 821	17 479	17 038	17 182	17 228	17 380	13 636
über 50 000 CHF	19 938	14 550	14 116	18 547	19 934	20 177	16 905
<b>Spareinlagen in Tsd. CHF</b>	<b>3 561 930</b>	<b>2 577 381</b>	<b>2 677 360</b>	<b>3 710 003</b>	<b>4 026 124</b>	<b>4 408 727</b>	<b>4 630 331</b>
davon mit Einlagen							
bis 5 000 CHF	68 140	63 684	64 932	60 204	58 273	62 889	72 830
5 001 - 10 000 CHF	84 629	78 807	79 634	75 323	73 596	79 611	82 780
10 001 - 20 000 CHF	200 111	185 853	184 788	173 423	169 722	183 805	608 980
20 001 - 50 000 CHF	637 472	557 731	541 972	550 573	556 232	601 263	443 283
über 50 000 CHF	2 571 578	1 691 306	1 806 034	2 850 480	3 168 301	3 481 159	3 422 458
<b>Anzahl Depositen- und Einlagekonti</b>	<b>12 527</b>	<b>12 758</b>	<b>12 763</b>	<b>12 220</b>	<b>11 958</b>	<b>11 656</b>	<b>13 593</b>
davon mit Einlagen							
bis 5 000 CHF	7 064	7 333	7 407	6 810	6 682	6 465	7 841
5 001 - 10 000 CHF	1 423	1 422	1 417	1 313	1 219	1 177	1 271
10 001 - 20 000 CHF	1 280	1 340	1 266	1 172	1 222	1 154	1 220
20 001 - 50 000 CHF	1 431	1 485	1 303	1 369	1 282	1 206	1 335
über 50 000 CHF	1 329	1 178	1 370	1 556	1 553	1 654	1 926
<b>Einlagen auf Depositen- und Einlagekonti in Tsd. CHF</b>	<b>398 105</b>	<b>363 094</b>	<b>497 103</b>	<b>663 761</b>	<b>666 660</b>	<b>614 171</b>	<b>1 475 411</b>
davon mit Einlagen							
bis 5 000 CHF	16 210	15 674	15 592	14 148	10 214	10 951	12 089
5 001 - 10 000 CHF	10 596	10 386	10 436	9 684	8 854	8 707	9 304
10 001 - 20 000 CHF	19 072	19 363	18 527	16 624	17 132	16 449	18 188
20 001 - 50 000 CHF	50 134	47 296	41 573	45 305	42 411	38 808	42 169
über 50 000 CHF	302 093	270 375	410 975	578 000	588 049	539 256	1 393 661

Quelle: Bankstatistik

T\_5.5\_03

## Banken

## Hypothekaranlagen und Baukredite nach Baukategorie, 2006 - 2012

Hypothekaranlagen in Tsd. CHF	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
<b>Bestand der Hypothekaranlagen per 1.1.</b>	<b>6 155 071</b>	<b>6 491 421</b>	<b>6 868 804</b>	<b>7 297 372</b>	<b>7 781 173</b>	<b>8 417 386</b>	<b>9 002 362</b>
davon Privater Wohnungsbau	3 753 214	3 960 490	4 199 495	4 689 473	4 655 500	5 052 995	5 516 800
Allgemeiner Wohnungsbau	1 611 723	1 570 016	1 809 433	1 675 619	1 710 339	1 846 520	1 910 345
Landwirtsch. Bauten	40 606	42 896	44 071	48 723	52 491	53 622	53 337
Industrielle Bauten	506 047	643 292	511 066	554 144	1 056 575	1 099 341	1 227 079
Unbebaute Grundstücke	243 481	274 727	304 739	329 413	306 268	364 908	294 800
Neuanlagen und Zinsbelastungen	936 229	1 254 183	7 538 303	1 686 225	1 367 930	1 468 780	1 595 388
Rückzahlungen	599 503	876 266	7 418 367	1 233 191	719 111	883 303	1 096 060
<b>Bestand der Hypothekaranlagen per 31.12.</b>	<b>6 491 797</b>	<b>6 869 338</b>	<b>6 988 740</b>	<b>7 748 809</b>	<b>8 429 992</b>	<b>9 002 862</b>	<b>9 501 690</b>
davon Privater Wohnungsbau	3 921 698	4 200 029	4 514 340	4 637 045	5 069 348	5 517 299	5 381 892
Allgemeiner Wohnungsbau	1 549 164	1 809 433	1 574 467	1 706 721	1 846 930	1 910 345	2 241 726
Landwirtsch. Bauten	42 896	44 071	48 723	52 491	53 622	53 337	58 897
Industrielle Bauten	643 292	511 066	521 797	1 047 835	1 095 184	1 227 079	1 436 843
Unbebaute Grundstücke	274 119	304 739	329 413	304 717	364 908	294 800	382 332
<b>Gewährte Baukredite in Tsd. CHF</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>
<b>Bestand der Baukredite per 1.1.</b>	<b>94 490</b>	<b>102 216</b>	<b>84 531</b>	<b>98 757</b>	<b>94 882</b>	<b>63 388</b>	<b>56 521</b>
davon Privater Wohnungsbau	69 124	47 549	51 392	41 975	38 864	28 018	24 190
Allgemeiner Wohnungsbau	23 219	48 830	27 673	50 540	43 620	33 480	25 562
Landwirtsch. Bauten	1 227	791	2 298	2 885	1 174	1 196	1 185
Industrielle Bauten	920	5 046	3 168	3 357	11 224	694	5 584
<b>Bestand der Baukredite per 31.12.</b>	<b>102 216</b>	<b>84 531</b>	<b>98 757</b>	<b>94 882</b>	<b>63 388</b>	<b>56 101</b>	<b>60 177</b>
davon Privater Wohnungsbau	47 549	51 392	41 975	38 864	28 018	30 561	32 573
Allgemeiner Wohnungsbau	48 830	27 673	50 540	43 620	33 480	19 465	16 156
Landwirtsch. Bauten	791	2 298	2 885	1 174	1 196	1 253	6 455
Industrielle Bauten	5 046	3 168	3 357	11 224	694	4 822	4 993

Quelle: Bankstatistik

T\_5.5\_04

## Erläuterung zur Tabelle:

Privater Wohnungsbau: Einfamilienhäuser sowie selbst bewohnte (nicht vermietete) Wohnungen in Mehrfamilienhäusern und Eigentumswohnungen.

Allgemeiner Wohnungsbau: Mehrfamilienhäuser und Eigentumswohnungen soweit Anlageobjekte (Mietwohnungen), weiters Wohnbauten mit Ladenlokalen oder kleingewerblichen Betrieben und Geschäftsbauten.

Industrielle Bauten: Einschliesslich grossgewerblicher Bauten für Produktionszwecke und Verwaltungsbauten.

Gewährung von Baukrediten: Einschliesslich Zinsbelastung

## Treuhänder

nach dem Treuhändergesetz eingetragen, 1995 - 2012

Jahr	Treuhänder	Treuhänder mit eingeschränkter Bewilligung	Treuhandgesellschaften	Treuhandgesellschaften mit eingeschränkter Bewilligung
1995	60	*	198	*
1996	48	*	198	*
1997	54	*	203	*
1998	61	*	218	*
1999	63	*	239	*
2000	69	*	256	*
2001	79	*	265	*
2002	81	*	277	*
2003	79	20	279	8
2004	82	23	284	10
2005	86	27	295	13
2006	84	27	277	15
2007	88	27	257	17
2008	85	28	260	19
2009	83	26	262	24
2010	77	23	264	28
2011	79	21	263	29
2012	70	21	259	28

Quelle: Finanzmarktaufsicht

T\_5.5\_05

### Erläuterung zur Tabelle:

Treuhändergesetz: Gesetz vom 9. Dezember 1992 über die Treuhänder, LGBl. 1993 Nr. 42

## Wirtschaftsprüfer

nach dem Wirtschaftsprüfergesetz eingetragen, 1995 - 2012

Jahr	Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer im freien Dienstleistungsverkehr	Revisionsgesellschaften	Revisionsgesellschaften im freien Dienstleistungsverkehr
1995	13	-	18	-
1996	12	-	22	-
1997	14	-	22	-
1998	14	-	22	-
1999	16	-	23	1
2000	17	-	25	2
2001	17	-	26	2
2002	19	-	30	7
2003	20	-	28	12
2004	23	-	28	18
2005	24	2	26	20
2006	24	3	25	21
2007	23	4	24	21
2008	23	5	26	21
2009	24	5	26	23
2010	25	6	26	22
2011	23	9	24	22
2012	33	37	24	22

Quelle: Finanzmarktaufsicht

T\_5.5\_06

### Erläuterung zur Tabelle:

Wirtschaftsprüfergesetz: Gesetz vom 9. Dezember 1992 über die Wirtschaftsprüfer und Revisionsgesellschaften, LGBl. 1993 Nr. 44

Wirtschaftsprüfer im freien Dienstleistungsverkehr: Seit 2012 werden auch die bewilligten (verantwortlichen) Geschäftsführer von Revisionsgesellschaften im freien Dienstleistungsverkehr mitgezählt.

## Rechtsanwälte

nach dem Rechtsanwaltsgesetz eingetragen oder eintragungsfähig, 1995 - 2012

Jahr	Rechtsanwälte	Eintragungsfähige Rechtsanwälte	Niedergelassene EU-Rechtsanwälte	Rechtsanwalts- Sozietäten	Zweigniederlassungen von Rechtsanwaltsgesellschaften	Konzipienten	Rechtsagenten
1995	63	*	*	11	*	42	8
1996	66	*	*	12	*	44	8
1997	70	*	*	13	*	44	8
1998	79	*	*	14	*	47	8
1999	84	*	*	16	*	49	6
2000	89	*	*	17	*	57	6
2001	97	*	*	20	*	60	6
2002	112	*	*	25	*	64	5
2003	103	45	13	27	*	61	5
2004	110	48	18	27	1	58	5
2005	116	55	18	28	1	64	5
2006	124	55	19	26	-	71	5
2007	128	63	20	25	-	65	5
2008	133	64	27	26	1	71	5
2009	147	60	25	28	1	66	5
2010	150	66	25	28	1	67	4
2011	164	61	27	29	1	56	4
2012	168	69	22	29	1	54	3

Quelle: Finanzmarktaufsicht

T\_5.5\_07

### Erläuterung zur Tabelle:

Rechtsanwaltsgesetz: Gesetz vom 9. Dezember 1992 über die Rechtsanwälte, LGBl. 1993 Nr. 41

## Patentanwälte

nach dem Patentanwaltsgesetz eingetragen, 1995 - 2012

Jahr	Patentanwälte	Patentanwaltsgesellschaften
1995	16	3
1996	22	3
1997	24	3
1998	24	4
1999	24	5
2000	24	5
2001	18	5
2002	17	5
2003	16	5
2004	12	5
2005	13	5
2006	13	4
2007	10	4
2008	10	4
2009	10	3
2010	9	3
2011	9	3
2012	8	3

Quelle: Finanzmarktaufsicht

T\_5.5\_08

Erläuterung zur Tabelle:

Patentanwaltsgesetz: Gesetz vom 9. Dezember 1992 über die Patentanwälte, LGBl. 1993 Nr. 43

## Investmentunternehmen

Inländische, 1996 - 2012

Jahr	Anzahl inländische Investmentunternehmen			
	davon segmentierte Investmentunternehmen	mit insgesamt Segmenten	Nettovermögen	in Mio. CHF
1996	3	1	3	*
1997	5	1	3	700
1998	10	2	5	1 320
1999	27	11	29	2 300
2000	44	14	36	3 040
2001	72	23	59	5 600
2002	90	28	86	6 100
2003	107	37	113	11 980
2004	141	42	141	15 610
2005	163	45	157	20 570
2006	208	48	179	26 700
2007	303	59	224	30 450
2008	363	72	269	26 430
2009	411	78	285	37 267
2010	469	91	315	37 680
2011	535	86	336	35 440
2012	557	*	791	37 220

Quelle: Finanzmarktaufsicht

T\_5.5\_09

### Erläuterung zur Tabelle:

Inländische Investmentunternehmen mit insgesamt Segmenten: Aufgrund einer Systemumstellung im 2012 ist diese Angabe nicht mit den Vorjahren vergleichbar.

## Investmentunternehmen

Bewilligte ausländische, 1998 - 2012

### Anzahl ausländische Investmentunternehmen

Jahr		davon segmentierte Investmentunternehmen	mit insgesamt Segmenten
1998	10	-	-
1999	27	7	56
2000	120	25	201
2001	136	28	273
2002	165	39	444
2003	192	45	492
2004	208	52	580
2005	239	56	659
2006	240	55	741
2007	246	67	862
2008	219	74	1 031
2009	190	75	939
2010	193	80	1 079
2011	198	82	1 042
2012	177	*	1 026

Quelle: Finanzmarktaufsicht

T\_5.5\_10

## Verwaltungsgesellschaften

von inländischen Investmentunternehmen, 1996 - 2012

### Verwaltungsgesellschaften von Investmentunternehmen

Jahr	davon Fondsleitungs- gesellschaften	davon Anlagegesell- schaften	
1996	3	3	-
1997	4	4	-
1998	5	5	-
1999	10	10	-
2000	14	14	-
2001	19	16	3
2002	22	16	6
2003	28	17	11
2004	29	17	12
2005	27	17	10
2006	28	19	9
2007	27	20	7
2008	28	21	7
2009	27	21	6
2010	24	21	3
2011	22	21	1
2012	20	19	1

Quelle: Finanzmarktaufsicht

T\_5.5\_11

## Schaden-, Lebens- und Rückversicherungen

Kennzahlen, 2003 - 2012

Jahr	Anzahl	davon Captives	Gebuchte Bruttoprämien	Zahlungen für Versicherungsfälle (brutto)	Eigenkapital	Total Passiven
			in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
2003	23	7	1 474.7	121.5	467.3	3 946.3
2004	28	10	2 563.2	143.4	443.6	6 611.4
2005	31	10	4 204.5	430.8	433.4	10 729.2
2006	35	11	6 805.3	472.9	598.4	17 026.5
2007	37	11	6 898.9	771.3	762.3	23 306.4
2008	42	12	5 939.0	1 667.2	736.8	21 386.2
2009	41	12	8 785.0	2 415.9	816.5	31 364.2
2010	40	12	9 405.9	2 826.4	793.9	31 143.0
2011	40	12	4 803.0	2 375.1	720.4	30 541.8
2012	40	12	4 153.9	3 036.0	843.5	32 131.7

Quelle: Finanzmarktaufsicht

T\_5.5\_12

## Erläuterung zur Tabelle:

Schaden-, Lebens- und Rückversicherungen: Schaden-, Lebens- und Rückversicherungen mit Sitz in Liechtenstein

## Versicherungsunternehmen

Niederlassungen und freier Dienstleistungsverkehr, 1997 - 2012

Jahr	Niederlassungen Total	Niederlassungen aus der Schweiz	Niederlassungen aus dem EWR	Freier Dienstleis- tungsverkehr
1997	34	34	*	50
1998	34	34	*	100
1999	34	34	*	100
2000	34	34	*	100
2001	34	34	*	120
2002	27	27	*	120
2003	31	31	-	180
2004	27	26	1	201
2005	27	26	1	225
2006	27	26	1	240
2007	26	25	1	340
2008	26	25	1	346
2009	23	22	1	375
2010	23	22	1	212
2011	18	17	1	253
2012	19	18	1	321

Quelle: Finanzmarktaufsicht

T\_5.5\_16



## 6 SOZIALE SICHERHEIT UND GESUNDHEIT

### 6.1 SOZIALVERSICHERUNGEN UND ALTERSVORSORGE

- Alters- und Hinterlassenenversicherung
- Invalidenversicherung
- Familienausgleichskasse
- Betriebliche Personalvorsorge
- Unfallversicherung
- Krankenkassen

### 6.2 KRANKEN- UND GESUNDHEITSPFLEGE

- Ärzte
- Apotheken
- Laboratorien

### 6.3 KRANKHEIT, UNFÄLLE UND TOD

- Übertragbare Krankheiten
- Unfälle im Strassenverkehr
- Todesursachen



## 6 SOZIALE SICHERHEIT UND GESUNDHEIT

### CHF 2.6 Mrd. Kapital in der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV)

Nachdem sich das Kapital der AHV 2011 mit CHF 2.4 Mrd. gegenüber dem Vorjahr unverändert zeigte, erhöhte es sich 2012 um 7.5% auf CHF 2.6 Mrd. Die Kapitalerträge inklusive der Bewertungsgewinne beliefen sich 2012 auf CHF 155.7 Mio. Die Beiträge der Versicherten und der Arbeitgeber stiegen gegenüber dem Vorjahr um 6.5% auf CHF 214.5 Mio. und der Staatsbeitrag um 3.6% auf CHF 56.4 Mio. Die jährlich steigenden ausbezahlten Leistungen erreichten 2012 den Stand von CHF 245.1 Mio.

### CHF 4.7 Mrd. Gesamtkapital in der betrieblichen Personalvorsorge

Am 31. Dezember 2012 wurde das Gesamtkapital der Pensionskassen mit CHF 4.7 Mrd. bewertet, was gegenüber dem Vorjahr einem Anstieg von 8.0% entspricht. Die Jahresbeiträge 2012 beliefen sich auf CHF 384.9 Mio. (+ 10.9%).

### 351 Einwohner pro Arzt

Anfangs der 1990er Jahre kamen in Liechtenstein rund 1 000 Einwohner auf einen praktizierenden Arzt. Seit dem EWR-Beitritt Liechtensteins im Jahr 1995 nahm die Ärztedichte kontinuierlich zu. Während zu Beginn des EWR-Beitrittes 32 praktizierende Ärzte registriert waren, waren es Ende 2012 105 Ärzte. Dadurch reduzierte sich die durchschnittliche Anzahl der Einwohner pro Arzt von 966 auf 351 Einwohner pro Arzt.

### Deutlich mehr Strassenverkehrsunfälle

Das Jahr 2011 war mit 331 registrierten Verkehrsunfällen vergleichbar mit dem Anfang der 90er Jahre, als jährlich um die 300 Unfälle gezählt wurden. 2012 wurden mit 405 Verkehrsunfällen 22.4% mehr Unfälle registriert. Diese Anzahl liegt jedoch im Bereich des langjährigen Mittelwertes (1991-2011) von 414 Unfällen pro Jahr.

### Höhere Prämienbelastung bei der Unfallversicherung

Die Unfallversicherungen registrierten 2012 mit 6 355 Unfällen 5.8% weniger Unfälle als im Vorjahr. Die versicherte Lohnsumme lag bei CHF 2.4 Mrd. Aufgrund des gestrichenen

Staatsbeitrages haben sich die gesamten Prämieinnahmen gegenüber dem Vorjahr um 30.9% auf CHF 50.9 Mio. erhöht. Der bislang staatlich finanzierte Anteil wurde den Arbeitnehmern in Rechnung gestellt. Die Versicherungsleistungen beliefen sich auf CHF 35.8 Mio. Somit wurde im Durchschnitt ein Betrag von CHF 5 627 pro Unfall bezahlt.

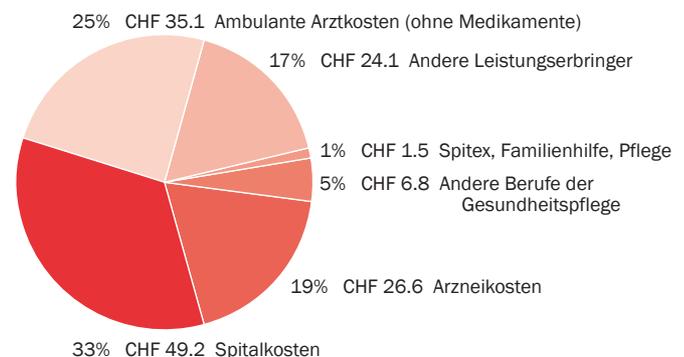
### Höhere Krankenkassenprämien sowie Staatsbeiträge

Die Bruttoleistungen fielen 2012 mit CHF 143.3 Mio. nur unwesentlich höher aus als 2011 mit CHF 143.2 Mio. Mitverantwortlich für den geringen Anstieg ist der seit dem 1. Oktober 2012 geltende Arzttarif, der zu einer Erfassungsverzögerung der Arztrechnungen führte. In der Folge fielen die Bruttoleistungen der Ärzte 2012 zu tief aus. Ergänzend dazu spielte auch eine Änderung in der Spitalfinanzierung eine Rolle.

Im Berichtsjahr 2012 zahlten die Versicherten CHF 93.5 Mio. an Prämien ein, 3.8% mehr als noch im Vorjahr. Der Staatsbeitrag an die Krankenkassen erhöhte sich mit einer Zunahme von 2.8% auf CHF 62.1 Mio. weniger stark. Der grösste Anteil der Leistungen wurde mit CHF 49.2 Mio. an die Spitäler ausbezahlt. Es folgen die ambulanten Arztkosten ohne Medikamente mit CHF 35.1 Mio., die Arzneikosten mit CHF 24.1 Mio. sowie die Kosten verschiedener anderer Rechnungssteller mit CHF 34.9 Mio.

### Bruttoleistungen der oblig. Krankenpflegeversicherung nach Kostengruppe, 2012

in Mio. CHF



Quelle: Krankenkassenstatistik

A\_6.0\_01

## METHODEN UND DATENQUELLEN

Krankenkassenstatistik	Für die Krankenkassenstatistik werden Verwaltungsdaten des Amtes für Gesundheit verwendet. Das Amt für Gesundheit als Aufsichtsbehörde prüft die Jahresrechnungen der Kassen und des Kas- senverbandes, die Vermögensanlagen, die Vermögensbewertung sowie die Rückstellungen und Reserven.
Unfallversicherungsstatistik	Die Daten für die Unfallversicherungsstatistik werden vom Amt für Gesundheit in zusammengefas- ster Form bereitgestellt. Grundlage bilden die Gesamtbetriebsrechnungen, die Fondsrechnungen sowie die Risikostatistiken der obligatorischen Unfallversicherungen, die vom Amt für Gesundheit geprüft werden.
Zivilstandsstatistik	Die Zivilstandsereignisse werden vom Zivilstandesamt und dem Ausländer- und Passamt im Zen- tralen Personenregister erfasst. Die Todesursachen der verstorbenen Personen, die zum Todes- zeitpunkt der ständigen Bevölkerung Liechtensteins angehörten, werden vom Amt für Gesundheit zusammengestellt und an das Amt für Statistik übermittelt.

## GLOSSAR

Bruttoleistungen Krankenkassen	Die Bruttoleistungen umfassen alle von den Versicherern gedeckten Kosten einschliesslich Kostenbeteiligungen der Versicherten.
Kostenbeteiligung Krankenpflegeversicherung	Die Versicherten, die das 20. Altersjahr erfüllt haben, müssen für die obligatorischen Leistungen bei Krankenpflege eine Kostenbeteiligung in Form eines festen Betrages pro Kalenderjahr von CHF 200 entrichten. Hinzu kommt ein Selbstbehalt von 10% der den festen Jahresbetrag übersteigenden Kosten. Der Selbstbehalt beträgt maximal CHF 600.
Obligatorische Krankengeldversicherung	Obligatorisch versichert sind über 15-jährige Arbeitnehmer, die in Liechtenstein für einen Arbeitgeber mit Sitz oder Niederlassung in Liechtenstein tätig sind, bis zum Zeitpunkt des Bezuges einer ganzen AHV-Altersrente. Die Versicherten der obligatorischen Krankengeldversicherung erhalten bei ärztlich bescheinigter, mindestens häftiger Arbeitsunfähigkeit ab dem 2. Tage nach dem Tage der Erkrankung ein Krankengeld, sofern sie mit dem Arbeitgeber nicht eine länger dauernde Lohnfortzahlung vereinbart haben. Das Krankentaggeld beträgt bei voller Arbeitsunfähigkeit mindestens 80% des bis anhin bezogenen AHV-pflichtigen Lohnes.
Obligatorische Krankenpflegeversicherung	Obligatorisch versichert sind Personen, die in Liechtenstein ihren zivilrechtlichen Wohnsitz haben oder eine Erwerbstätigkeit ausüben, mit Ausnahme der Zupendler. Die Leistungen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung umfassen die Behandlungen, die ambulant durch den Arzt erbracht werden, sowie die vom Arzt verordneten Arzneimittel, die Pflegemassnahmen durch Organisationen der Gesundheits- und Krankenpflege (z.B. die Familienhilfe) im nicht-stationären Bereich (Spitex), die Beiträge an die Aufwendungen, die in Zusammenhang mit der häuslichen Pflege anfallen und über die normalen Lebenshaltungskosten hinausgehen, die Behandlungen, die stationär oder ambulant in Heilanstalten erbracht werden, die Kosten für Verpflegung und Unterkunft bei stationärer Behandlung in Spitälern, die Kurbeiträge an ärztlich verordnete Badekuren sowie die Krankentransporte, die durch Krankentransportunternehmungen ausgeführt werden.
Spitex	Spital- und heimexterne, nicht-stationäre Gesundheits- und Krankenpflege.
Staatsbeiträge	Der Staat beteiligt sich an den Kosten der Krankenversicherung durch Beiträge an die Versicherer zur Mitfinanzierung der obligatorisch versicherten Krankenpflegeleistungen, durch Beiträge an einkommensschwache Versicherte und durch Beiträge an Spitäler.

## GLOSSAR

### Versicherte der Unfallversicherung

In der Berufsunfall- und der Nichtberufsunfallversicherung erheben die Versicherer nur die Lohnsummen und nicht die Zahl der Versicherten. Die Zahl der Versicherten wurde deshalb auf Grundlage der Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten gemäss Beschäftigungsstatistik berechnet und dient lediglich der Vergleichbarkeit der Kosten pro Versicherten über einen längeren Zeitraum.

Die Zahl der versicherten Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten in der Berufsunfallversicherung entspricht dem Jahresendstand der Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten (gerundet). In der Nichtberufsunfallversicherung basiert die Berechnung auf der Zahl der versicherten Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten der Berufsunfallversicherung und dem Verhältnis der Lohnsummen der Nichtberufsunfallversicherung und der Berufsunfallversicherung.

### Vollzeitäquivalent

Ein Vollzeitäquivalent (VZÄ) entspricht einem Beschäftigungspensum von 100%. Beispielsweise ergeben zwei Teilzeit-Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ein Vollzeitäquivalent.

## 6.1 Sozialversicherungen und Altersvorsorge

- Alters- und Hinterlassenenversicherung
- Invalidenversicherung
- Familienausgleichskasse
- Betriebliche Personalvorsorge
- Unfallversicherung
- Krankenkassen

---

„kurz & bündig“

2012:

AHV:

Kapital CHF 2.6 Mrd.

Versicherten- und Arbeitgeberbeiträge CHF 214.5 Mio.,

Staatsbeitrag CHF 56.4 Mio., Ausgaben CHF 245.1 Mio.

IV:

Versicherten- und Arbeitgeberbeiträge CHF 41.4 Mio.,

Staatsbeitrag CHF 10.3 Mio., Ausgaben CHF 53.0 Mio.

FAK:

Beiträge der Abrechnungspflichtigen CHF 52.7 Mio.,

Ausgaben CHF 51.0 Mio.

Personalvorsorge:

Jahresbeiträge CHF 384.9 Mio.,

Gesamtkapital CHF 4.7 Mrd.

Obligatorische Unfallversicherung:

Prämien CHF 50.9 Mio.,

Versicherungsleistungen CHF 24.0 Mio.

Obligatorische Krankenpflegeversicherung:

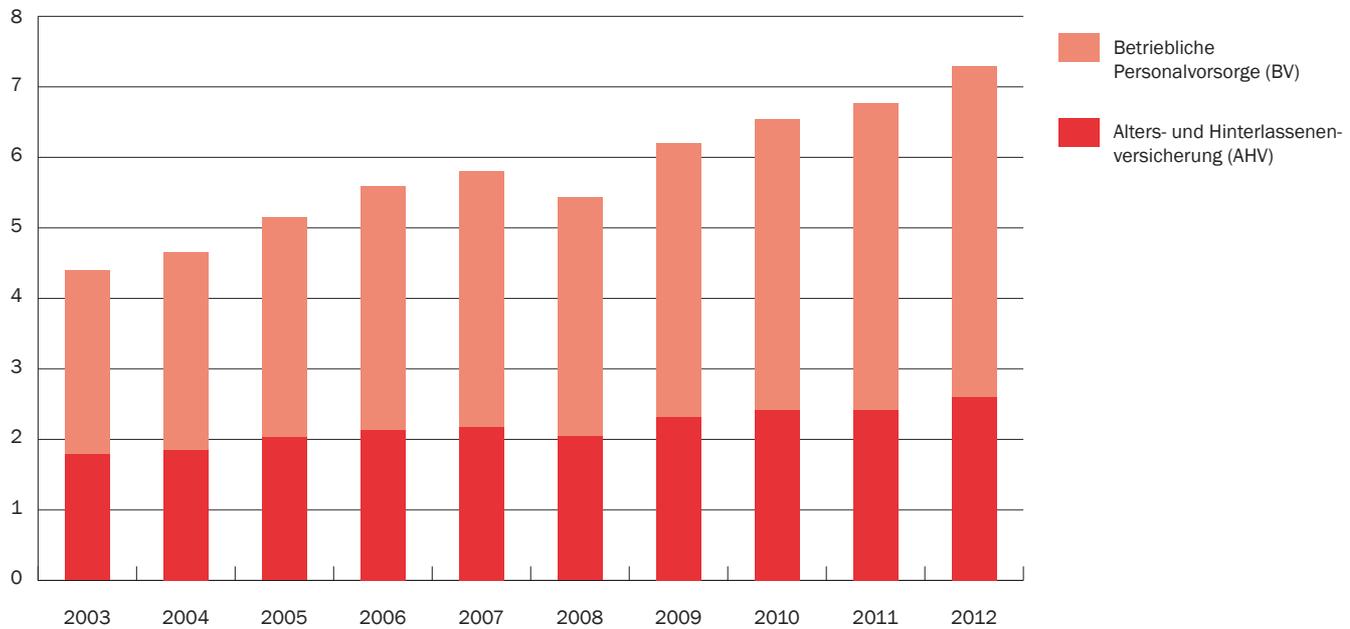
Prämien CHF 93.5 Mio., Staatsbeitrag CHF 62.8 Mio.,

Leistungen CHF 143.3 Mio.

## Altersvorsorgeversicherungen

Reinvermögen per 31. Dezember, 2003 - 2012

in Mrd. CHF



Quelle: AHV, Finanzmarktaufsicht

A\_6.1\_01

## Alters- und Hinterlassenenversicherung

### Einnahmen, Ausgaben und Reserven, 1960 - 2012

Jahr	Einnahmen			Ausgaben		Kapital				
	Total	Beiträge Versicherte und Arbeitgeber	Staatsbeitrag	Kapitalerträge		Jährliche Veränderung	Stand Ende Jahr	Jahresausgaben in Reserven	zusätzliche Bewertungsreserve	
	in Mio. CHF									
1960	3.01	2.27	0.44	0.30	0.81	2.20	12.02	14.84	-	
1970	12.74	9.72	1.14	1.88	5.70	7.04	51.72	11.02	-	
1980	56.78	41.77	5.29	9.72	29.27	27.51	243.71	8.33	-	
1990	105.64	83.02	10.79	11.82	54.09	51.55	697.64	12.90	-	
1991	145.46	88.48	11.88	45.11	59.70	85.77	783.41	13.12	-	
1992	158.83	92.30	13.28	53.26	66.51	92.32	875.73	13.17	-	
1993	160.67	95.86	14.56	50.25	72.80	87.87	963.60	13.24	-	
1994	156.77	98.95	15.23	42.59	75.75	81.02	1044.63	13.79	-	
1995	169.61	107.15	13.44	49.02	80.52	89.11	1133.74	14.08	-	
1996	185.81	106.35	15.12	64.34	83.55	102.26	1236.00	14.79	-	
1997	224.94	111.55	17.96	95.43	99.50	125.44	1361.44	13.68	-	
1998	218.22	119.42	19.44	79.36	107.56	110.66	1472.10	13.69	-	
1999	224.28	139.14	20.41	64.73	113.17	111.11	1583.21	13.99	20.00	
2000	236.58	141.50	21.45	73.63	118.32	118.26	1701.48	14.38	70.00	
2001	210.65	150.95	32.14	27.56	138.75	71.90	1773.38	12.78	16.50	
2002	67.54	156.69	33.77	-122.92	147.50	-79.96	1693.43	11.48	0.00	
2003	247.77	153.29	35.50	58.98	156.19	91.58	1785.01	11.43	50.00	
2004	223.15	158.01	36.86	28.28	163.10	60.05	1845.06	11.31	80.00	
2005	353.96	166.59	38.71	148.66	172.27	181.69	2026.74	11.77	130.00	
2006	285.65	177.08	40.18	68.39	179.10	106.74	2133.29	11.91	160.00	
2007	237.01	187.35	44.58	5.08	190.58	46.43	2179.71	11.44	160.00	
2008	59.57	198.24	46.63	-185.30	198.69	-139.12	2040.60	10.27	-	
2009	491.65	208.89	49.67	233.09	213.80	277.86	2318.45	10.84	-	
2010	331.67	205.26	52.64	73.77	227.73	103.94	2422.39	10.64	-	
2011	226.80	201.87	54.39	-29.46	234.94	-8.14	2414.25	10.28	-	
2012	426.63	214.50	56.42	155.71	245.14	181.49	2595.74	10.59	-	

Quelle: Alters- und Hinterlassenenversicherung

T\_6.1\_01

## Invalidenversicherung

### Betriebsrechnung, 1960 - 2012

Jahr	Einnahmen in Tsd. CHF						Ausgaben in Tsd. CHF				Einnahmen- überschuss/ Fehlbetrag
	Total	Beiträge gesamt	Versicherte und Arbeitgeber	Staat	Zinsen	Rücker- stattungen	Total	Leistungen	Beiträge an Institutionen und Organisationen	Abschrei- bungen	
1960	267	267	220	47	-	-	96	96	-	-	171
1970	1 709	1 672	972	700	22	15	1 605	1 308	297	-	104
1980	5 928	5 870	4 177	1 693	37	21	5 928	4 830	1 099	-	*
1990	13 483	13 113	8 305	4 808	223	147	13 483	9 883	3 599	-	*
1991	15 873	15 630	8 854	6 776	124	119	15 873	11 449	4 424	-	*
1992	18 053	17 772	9 229	8 543	124	157	18 053	13 660	4 393	-	*
1993	19 700	19 530	9 596	9 934	2	168	20 046	14 875	5 171	-	-346
1994	20 874	20 769	9 905	10 864	-	105	21 727	16 477	5 250	-	-853
1995	24 202	24 032	13 985	10 047	-	170	24 050	18 842	5 208	-	152
1996	27 132	27 000	16 752	10 248	2	130	27 132	20 864	6 255	13	*
1997	26 638	26 484	17 640	8 844	26	128	26 638	20 025	6 599	14	*
1998	32 752	32 330	18 886	13 444	62	360	32 752	25 373	7 368	11	*
1999	35 624	35 120	22 017	13 103	62	442	35 624	26 896	8 713	15	*
2000	38 782	37 740	22 424	15 316	10	1 032	38 783	28 943	9 782	58	*
2001	42 398	41 579	23 883	17 696	2	817	42 398	33 265	9 102	31	*
2002	45 919	45 629	24 777	20 852	61	229	45 919	35 913	9 989	17	*
2003	49 479	48 736	24 263	24 473	18	725	49 479	39 947	9 490	42	*
2004	52 919	51 877	25 035	26 842	10	1 032	53 681	42 768	10 849	64	-762
2005	53 451	52 679	26 428	26 251	29	743	53 451	43 909	9 440	102	0
2006	54 326	53 848	34 490	19 358	89	389	53 870	42 191	11 638	41	456
2007	49 264	48 618	36 950	11 668	141	505	49 483	37 104	12 361	18	-219
2008	49 525	49 079	39 171	9 908	99	347	49 523	37 093	12 402	28	2
2009	53 893	41 480	41 279	12 379	34	201	53 684	37 709	15 955	20	208
2010	54 468	41 049	40 558	13 394	25	491	54 431	38 080	16 328	23	37
2011	55 559	40 056	39 928	15 485	18	128	55 505	36 371	19 094	40	54
2012	52 851	45 241	41 362	10 305	13	1 188	52 993	36 418	16 532	43	-126

Quelle: Alters- und Hinterlassenenversicherung

T\_6.1\_02

## Erläuterung zur Tabelle:

Einnahmenüberschuss/ Fehlbetrag: Ab 1993 beträgt die Defizitdeckung durch den Staat maximal 50% der Gesamtaufwendungen der IV.

## Familienausgleichskasse

### Betriebsrechnung, 1960 - 2012

Jahr	Einnahmen in Tsd. CHF						Ausgaben in Tsd. CHF						Einnahmen- überschuss/ Fehlbetrag
	Total	Beiträge gesamt	Beiträge der Abrechnungspfl pflichtigen	Staat	Rücker- stattungen	Nettoertrag der Anlagen	Total	Kinderzu- lagen	Geburts- zulagen	Alleinerziehen- denzulagen	Anderes		
1960	1027	1026	873	150	3	1	885	839	46	-	0	132	
1970	4878	4878	4856	0	22	0	4277	4151	126	-	0	601	
1980	14258	13996	13740	200	56	262	12032	11793	239	-	0	2226	
1990	28861	27595	27333	200	62	1266	23385	20903	600	-	1882	5476	
1991	32607	29437	29135	200	102	3170	25860	25078	760	-	22	6747	
1992	34847	30474	30372	-	102	4373	29976	29129	839	-	8	4871	
1993	35444	31695	31579	-	116	3749	29944	29079	824	-	41	5501	
1994	36312	32668	32577	-	91	3644	32379	30658	837	-	884	3933	
1995	34778	31350	31189	-	161	3428	33655	32756	890	-	9	1123	
1996	35440	31504	30848	-	656	3936	33547	32610	895	-	42	1893	
1997	39741	33039	32332	-	707	6702	36417	35183	1191	-	43	3324	
1998	41234	35177	34576	-	601	6057	37055	35595	1429	-	31	4179	
1999	44132	40556	40330	-	226	3576	38347	36842	1290	175	40	5785	
2000	43856	39668	39260	-	408	4188	42928	39466	1612	733	1117	928	
2001	43589	42075	41785	-	290	1514	47456	44646	1644	1110	56	-3867	
2002	39196	43950	43322	-	628	-4754	48567	45672	1724	1141	30	-9371	
2003	47897	43134	42416	-	718	4763	47591	44097	1717	1202	575	306	
2004	46968	44429	43765	-	664	2539	47069	43936	1739	1282	112	-101	
2005	54967	46638	46199	-	439	8329	49364	44031	1847	1307	2179	5603	
2006	53491	49423	48989	-	434	4068	48437	44306	1739	1320	1072	5054	
2007	52474	52194	51797	-	397	280	50398	46769	1934	1663	32	2076	
2008	44772	55235	54819	-	416	-10463	50627	46977	1958	1650	42	-5855	
2009	68123	58291	57736	-	555	9832	49993	46077	2216	1671	29	18130	
2010	60374	57139	56749	-	390	3235	49095	45338	2154	1571	32	11279	
2011	58032	56221	55819	-	402	1811	49809	46015	2217	1521	56	4601	
2012	60677	53266	52685	-	581	7411	51005	47250	2154	1540	61	9672	

Quelle: Alters- und Hinterlassenenversicherung

T\_6.1\_03

## Betriebliche Personalvorsorge

Beiträge und Kapital, 1996 - 2012

Jahr	Total Jahresbeiträge in Mio. CHF	Arbeitgeber- beiträge	Arbeitnehmer- beiträge	Sonderbeiträge, Zusatzbeiträge	Gesamtkapital der Pensionskassen per 31.12.
1996	138.9	76.7	62.2	*	1 480.7
1997	146.0	81.1	64.9	*	1 700.5
1998	166.6	87.9	78.7	*	1 912.5
1999	158.0	87.9	70.1	*	2 109.0
2000	180.9	102.1	78.8	*	2 330.9
2001	191.2	108.8	82.4	*	2 414.7
2002	200.3	114.7	85.6	*	2 277.5
2003	200.1	114.0	86.1	*	2 621.2
2004	208.4	117.4	91.0	*	2 814.0
2005	227.0	123.7	103.3	*	3 133.5
2006	241.4	134.3	107.1	*	3 450.0
2007	288.6	146.2	113.9	28.5	3 625.6
2008	319.3	159.1	125.4	34.8	3 399.6
2009	333.9	168.1	131.8	34.0	3 875.0
2010	324.4	171.3	132.7	20.4	4 118.0
2011	347.1	179.3	137.1	30.7	4 349.1
2012	384.9	181.3	143.3	60.3	4 698.0

Quelle: Finanzmarktaufsicht

T\_6.1\_04

### Erläuterung zur Tabelle:

Die Pensionsversicherung für das Staatspersonal ist in den Zahlen vor 2007 nicht enthalten.

Total Jahresbeiträge seit 2007 inklusive Sonder- bzw. Zusatzbeiträge sowie Einlagen in Arbeitgeberbeitragsreserven.

## Obligatorische Unfallversicherung

Erträge und Aufwendungen, 1983 - 2012

Jahr	Erträge in Tsd. CHF				Aufwendungen in Tsd. CHF				
	Gesamt	Prämien und Landesbeiträge	Kapitalerträge	Regressein-nahmen	Gesamt	Versicherungs-leistungen	Teuerungszulagen auf Renten	Verwaltung, Steuern	Zuweisung an die Reserven
1983	10 534	9 072	1 337	125	9 860	7 438	420	2 002	.
1990	15 750	12 816	2 491	443	17 868	14 771	465	2 632	.
1991	16 753	13 567	2 658	529	18 046	14 639	619	2 788	.
1992	21 433	17 626	3 142	665	21 194	16 730	851	3 614	.
1993	20 681	17 887	1 979	815	17 468	12 815	980	3 672	.
1994	22 359	18 912	2 072	1 375	20 681	15 807	995	3 879	.
1995	27 792	24 616	2 269	908	25 988	20 110	939	4 938	.
1996	29 817	25 557	2 419	1 841	26 699	20 496	1 097	5 106	.
1997	29 970	26 281	2 637	1 052	28 455	22 079	1 121	5 254	.
1998	26 673	22 516	2 901	1 256	35 122	29 347	993	4 783	.
1999	28 398	23 875	3 046	1 477	33 232	25 093	3 066	5 073	.
2000	31 165	26 407	3 068	1 691	37 716	31 302	802	5 612	.
2001	44 311	40 443	3 070	799	29 636	21 871	932	6 833	.
2002	46 783	42 220	2 924	1 639	45 342	37 365	876	7 100	.
2003	46 228	41 156	3 028	2 044	45 831	38 298	927	6 606	.
2004	36 328	31 936	2 863	1 529	40 631	33 182	867	6 039	543
2005	37 910	32 925	2 658	2 327	43 876	36 137	987	6 192	560
2006	38 928	33 528	2 389	3 012	35 247	27 449	971	6 256	571
2007	46 418	42 869	2 243	1 306	37 786	28 712	916	7 301	857
2008	50 374	46 189	2 340	1 845	43 233	33 538	916	7 855	924
2009	51 150	46 641	2 262	2 247	41 391	31 352	1 236	7 870	933
2010	54 045	48 581	1 815	3 649	40 664	30 529	1 193	7 971	972
2011	53 351	50 364	1 241	1 747	25 593	15 196	1 188	8 202	1 007
2012	55 184	50 903	557	3 724	34 399	24 005	1 125	8 251	1 018

Quelle: Unfallversicherungsstatistik

T\_6.1\_06

Erläuterung zur Tabelle:

Prämien und Landesbeiträge: Ab 2012 wurde der Landesbeitrag gestrichen.

## Obligatorische Unfallversicherung

Schlüsselzahlen, 1997 - 2012

Jahr	Versicherer	Unfälle					Pro Versicherten			
		Gesamt	davon			Berufsunfall- und Nichtberufsunfallversicherung in CHF				
			mit Invaliditätsfolge	mit Todesfolge	Berufsunfall	Nichtberufsunfall	Freiwillige Versicherung	Prämieneinnahmen	Versicherungsleistungen	
1997	12	5 014	37	5	2 008	2 982	24	936	999	
1998	12	5 305	46	-	2 090	3 189	26	776	1 311	
1999	12	5 574	45	3	2 147	3 400	27	780	1 082	
2000	12	5 756	49	4	2 132	3 599	25	823	1 269	
2001	12	5 824	19	2	2 246	3 567	11	1 170	830	
2002	10	6 141	31	4	2 256	3 881	4	1 234	1 417	
2003	10	6 394	33	1	2 127	4 259	8	1 187	1 473	
2004	9	6 436	35	3	2 129	4 298	9	923	1 247	
2005	9	6 408	50	6	1 939	4 462	7	934	1 366	
2006	8	6 668	45	5	2 083	4 578	7	924	989	
2007	7	6 932	30	4	2 351	4 575	6	1 142	992	
2008	7	7 087	27	3	2 155	4 926	6	1 198	1 130	
2009	7	7 031	29	4	1 947	5 082	2	1 231	1 079	
2010	7	6 813	30	3	1 840	4 967	6	1 260	1 024	
2011	7	6 745	30	2	1 884	4 850	11	1 277	495	
2012	7	6 355	34	5	1 889	4 460	6	1 652	776	

Quelle: Unfallversicherungsstatistik

T\_6.1\_07

## Obligatorische Krankenpflegeversicherung

Leistungen und Einnahmen, 1992 - 2012

Jahr	Versicherer	Versicherte	Brutto-	Prämien-	Kosten-	Staats-	Brutto-	Prämien-	Kosten-	Staats-
			leistungen	einnahmen	beteiligung	beiträge	leistungen	einnahmen	beteiligung	beiträge
			in Tsd. CHF	in Tsd. CHF	in Tsd. CHF	in Tsd. CHF	pro Versicherten	pro prämi- enpflichtiger Person	pro Erwachsenen	pro Versicherten
			in CHF	in CHF	in CHF	in CHF				
1992	14	34 409	45 996	*	*	16 608	1 337	*	*	483
1993	14	34 920	52 544	*	*	18 217	1 505	*	*	522
1994	16	35 298	54 067	*	*	18 590	1 532	*	*	527
1995	15	35 937	59 247	*	*	20 496	1 649	*	*	570
1996	11	33 150	61 109	*	*	21 148	1 843	*	*	638
1997	10	34 507	69 468	38 568	1 888	24 435	2 013	1 118	*	708
1998	9	33 101	68 204	50 680	1 713	24 169	2 060	1 531	*	730
1999	9	32 809	73 293	50 171	1 923	26 046	2 234	1 529	*	794
2000	5	33 080	79 402	48 698	3 630	27 750	2 400	1 472	*	839
2001	5	34 919	90 121	53 020	5 129	40 583	2 581	1 887	197	1 162
2002	5	34 990	94 003	57 473	4 909	43 122	2 687	2 040	188	1 232
2003	4	35 057	103 482	61 184	5 029	46 103	2 952	2 166	192	1 315
2004	4	34 993	102 702	67 678	7 743	45 315	2 935	2 422	294	1 295
2005	4	35 225	109 459	67 844	8 212	49 575	3 107	2 404	309	1 407
2006	4	35 519	115 502	68 772	8 469	50 619	3 252	2 409	315	1 425
2007	4	35 761	126 638	70 331	8 828	52 565	3 541	2 438	326	1 470
2008	4	36 014	130 781	75 659	9 061	54 131	3 631	2 591	330	1 503
2009	4	36 346	135 556	79 878	9 164	59 030	3 730	2 707	330	1 624
2010	3	36 601	137 543	83 488	9 352	64 915	3 758	2 798	333	1 774
2011	3	36 981	143 240	90 059	9 596	61 132	3 873	2 980	337	1 653
2012	3	37 590	143 289	93 498	9 751	62 819	3 812	3 027	335	1 671

Quelle: Krankenkassenstatistik

T\_6.1\_08

## Obligatorische Krankenpflegeversicherung

Bruttoleistungen nach ausgewählter Kostengruppe, 1997 - 2012

Jahr	Gesamt	Ausgewählte Kostengruppen in Tsd. CHF					
		Spitalkosten	Ambulante Arztkosten ohne Medikamente	Arzneikosten	Andere Berufe der Gesundheitspflege	Spitex, Familien- hilfe, Pflege	Andere Leis- tungserbringer
1997	69 468	22 027	23 564	11 323	8 619	3 023	912
1998	68 204	22 292	26 032	11 545	5 253	1 999	1 084
1999	73 293	22 046	30 056	12 853	4 924	1 989	1 425
2000	79 402	22 897	33 446	14 562	4 538	1 772	2 187
2001	90 121	30 000	32 352	18 238	6 243	1 535	1 753
2002	94 003	32 532	33 757	17 767	6 386	1 366	2 194
2003	103 482	37 793	35 491	19 714	6 100	1 170	3 215
2004	102 702	32 756	27 204	18 953	18 325	1 285	4 178
2005	109 459	35 590	28 279	20 681	18 824	1 515	4 569
2006	115 502	37 798	29 797	21 769	20 263	1 400	4 475
2007	126 638	44 067	30 502	22 062	20 735	2 783	6 490
2008	130 781	44 372	32 421	22 200	21 980	2 887	6 921
2009	135 556	47 368	35 338	23 344	22 704	2 389	4 415
2010	137 543	48 185	34 360	23 920	24 246	1 268	5 564
2011	143 240	48 651	35 268	24 575	25 695	1 372	7 680
2012	143 289	49 190	35 114	24 082	26 646	1 456	6 802

Quelle: Krankenkassenstatistik

T\_6.1\_09

### Erläuterung zur Tabelle:

Ambulante Arztkosten ohne Medikamente: 1997 bis 2003: Kosten für ambulante Behandlungen durch den Arzt, einschliesslich der vom Arzt angeordneten Analysen und der in Instituten ambulant vorgenommenen Röntgenaufnahmen, Bestrahlungen, Massagen u.ä., jedoch ohne Arzneien.

Andere Berufe der Gesundheitspflege: Abgabestellen für Mittel und Gegenstände, Chiropraktoren, Ergotherapeuten, Ernährungsberater, Hebammen, Heilbäder, Krankenpfleger, Laboratorien, Logopäden, Pflegeheime, Physiotherapeuten, Transport- und Rettungsunternehmen, Zahnärzte.

## Krankenkassen

Schlüsselszahlen aus den Betriebsrechnungen - Einnahmen, 1997 - 2012

Jahr	Prämien Obligatorische Krankenpflegeversicherung	Prämien Obligatorische Krankengeldversicherung	Prämien Freiwillige Versicherung	Andere Prämi- enanteile	Bruttoprämien	Staatsbeiträge	Sonstige Be- triebserträge
in Tsd. CHF							
1997	38 568	15 731	25 832	1 011	80 996	24 435	1 942
1998	50 680	15 432	26 866	40	92 964	24 169	-
1999	50 171	16 716	27 348	250	94 404	26 046	1 666
2000	48 698	18 807	27 374	4 157	98 892	27 750	2 090
2001	53 020	21 664	28 738	334	103 550	40 583	15
2002	57 473	21 135	30 731	450	108 937	43 122	23
2003	61 184	21 468	30 647	-4	112 639	46 103	7
2004	67 678	20 173	31 852	-	119 560	45 315	260
2005	67 844	21 495	34 144	-238	121 974	49 575	59
2006	68 772	20 939	34 354	-85	123 428	50 619	105
2007	70 331	23 692	35 041	249	130 079	52 565	20
2008	75 659	23 617	35 648	-29	135 023	54 131	4
2009	79 878	23 362	36 328	-39	139 158	59 030	-1
2010	83 488	23 056	40 584	-394	146 464	64 915	4 903
2011	90 059	23 443	43 521	118	156 791	61 132	9
2012	93 498	25 887	46 008	-35	165 143	62 820	0

Quelle: Krankenkassenstatistik

T\_6.1\_12

### Erläuterung:

Sonstige Betriebserträge 2010: Sondereffekt durch Ausscheiden eines Krankenversicherers.

## Krankenkassen

Schlüsselzahlen aus den Betriebsrechnungen - Aufwendungen, 1997 - 2012

Jahr	Versicherungsaufwand						Betriebsaufwand
	Gesamt	Obligatorische Krankenpflegeversicherung		Obligatorische Krankengeldversicherung	Freiwillige Versicherung		Gesamt
	in Tsd. CHF	Bruttoleistungen	Kostenbeteiligung	Bruttoleistungen	Bruttoleistungen	Kostenbeteiligung	in Tsd. CHF
1997	-102 213	-69 468	1 888	-16 305	-21 269	-	-5 929
1998	-100 103	-68 204	1 713	-13 955	-17 847	-	-7 819
1999	-110 462	-73 293	1 923	-14 676	-19 367	-	-10 136
2000	-117 411	-79 402	3 630	-16 785	-20 411	-	-11 410
2001	-130 131	-90 121	5 129	-17 957	-22 052	53	-13 523
2002	-133 407	-94 003	4 909	-20 586	-20 571	94	-14 722
2003	-144 024	-103 482	5 029	-20 307	-22 881	20	-14 153
2004	-140 734	-102 702	7 743	-19 967	-21 771	38	-14 584
2005	-148 209	-109 459	8 212	-18 585	-22 804	70	-15 119
2006	-156 969	-115 502	8 469	-18 547	-25 015	55	-16 054
2007	-165 844	-126 638	8 828	-18 913	-25 601	78	-16 191
2008	-166 225	-130 781	9 061	-17 701	-29 090	71	-17 026
2009	-178 871	-135 556	9 164	-19 594	-31 391	94	-18 944
2010	-184 180	-137 543	9 352	-20 614	-32 105	87	-21 080
2011	-195 060	-143 240	9 596	-21 482	-32 271	94	-19 301
2012	-193 871	-143 289	9 751	-24 630	-31 931	107	-19 718

Quelle: Krankenkassenstatistik

T\_6.1\_13

## Krankenkassen

Zusammenfassung der Betriebsrechnungen, 1997 - 2012

Jahr	Gesamt Versicherungs- ertrag	Gesamt Versicherungs- und Betriebsaufwand	Neutraler Aufwand und Ertrag	Gesamtergebnis
in Tsd. CHF				
1997	107 608	-108 143	669	134
1998	117 343	-107 922	-	9 421
1999	122 591	-120 598	1 511	3 504
2000	129 303	-128 821	1 281	1 762
2001	143 727	-143 654	956	1 029
2002	151 912	-148 129	540	4 323
2003	158 103	-158 177	1 219	1 144
2004	164 499	-155 319	-361	8 819
2005	171 014	-163 329	-284	7 401
2006	173 789	-173 023	-26	740
2007	182 299	-182 035	-434	-170
2008	188 893	-183 251	-3 667	1 975
2009	197 966	-197 815	5 018	5 169
2010	215 861	-205 259	1 753	12 355
2011	217 466	-214 361	-2 484	621
2012	227 702	-213 589	2 338	16 452

Quelle: Krankenkassenstatistik

T\_6.1\_14



## 6.2 Kranken- und Gesundheitspflege

- Ärzte
- Apotheken
- Laboratorien

---

„kurz & bündig“

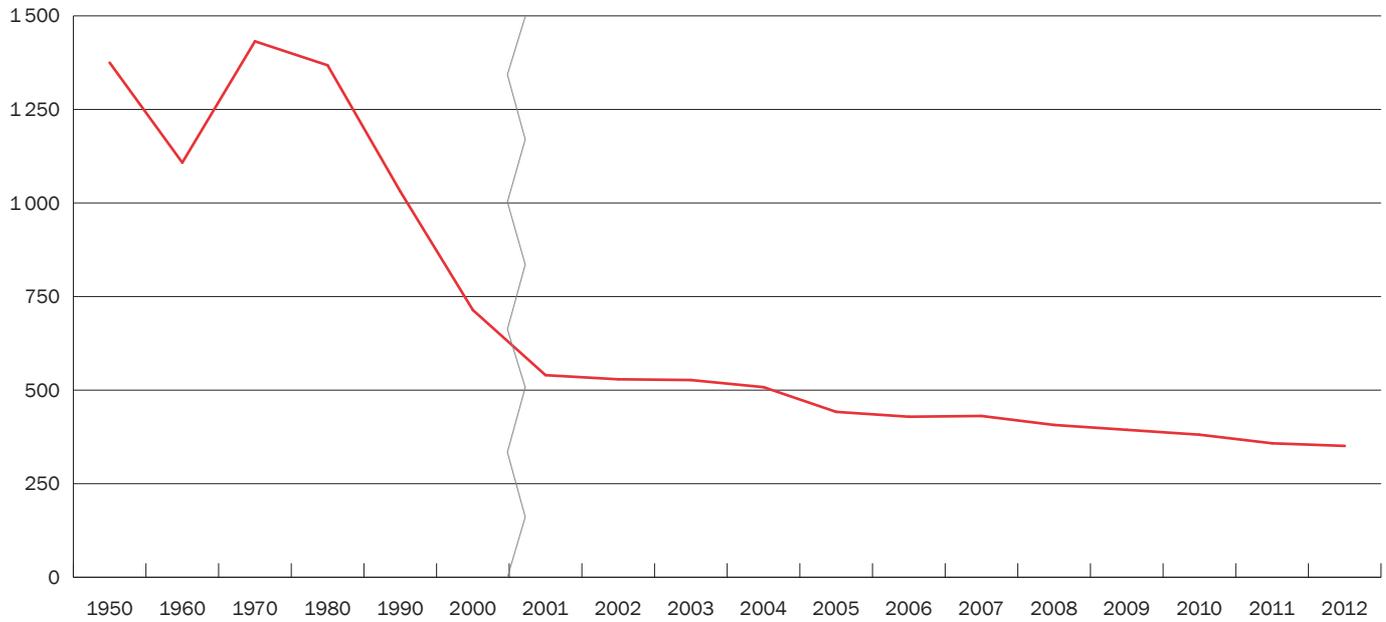
2012:

Auf 351 Einwohner 1 praktizierender Arzt

# Einwohner pro Arzt

1950 - 2012

1 Arzt auf ... Einwohner



Quelle: Amt für Gesundheit

A\_6.2\_01

## Ärzte

nach Gemeinde, 2012

Gemeinde	Ärzte			Zahnärzte	
	Allgemeinmediziner	Fachärzte	Praxen	Zahnärzte	Praxen
<b>Total</b>	<b>21</b>	<b>84</b>	<b>70</b>	<b>47</b>	<b>28</b>
Vaduz	2	20	14	12	6
Triesen	3	17	14	4	3
Balzers	2	5	3	3	2
Triesenberg	2	1	2	-	-
Schaan	4	29	23	14	9
Planken	-	-	-	-	-
Eschen	3	5	7	8	5
Mauren	2	3	3	4	2
Gamprin		3	1	-	-
Ruggell	3	1	3	2	1
Schellenberg	-	-	-	-	-

Quelle: Amt für Gesundheit

T\_6.2\_01

## Ärzte, Apotheken und Labors

1960 - 2012

Jahr	Praktizierende Ärzte			Zahnärzte	Tierärzte	Apotheken	Medizinische Laboratorien	Zahn technische Laboratorien
	Ärzte	davon Fachärzte	Einwohner pro Arzt					
1960	15	3	1 108	*	4	2	-	3
1970	15	4	1 432	*	3	1	-	4
1980	19	7	1 368	*	3	2	1	5
1990	28	14	1 031	*	3	2	1	11
1991	29	16	1 013	*	3	2	1	11
1992	31	18	962	*	3	2	1	11
1993	32	20	947	*	3	2	1	11
1994	32	18	957	*	3	2	1	11
1995	32	18	966	*	3	2	1	12
1996	33	18	944	*	3	2	1	17
1997	41	23	764	*	3	2	1	18
1998	44	26	728	*	4	2	1	21
1999	47	28	690	*	4	2	1	22
2000	46	20	714	*	5	2	1	23
2001	62	28	540	23	5	2	1	27
2002	64	44	529	26	5	2	1	28
2003	65	44	527	26	5	2	2	23
2004	68	50	508	25	5	2	2	23
2005	79	60	442	27	7	2	2	27
2006	82	64	429	27	7	2	2	29
2007	82	63	431	27	7	2	2	30
2008	87	67	407	27	9	2	2	28
2009	91	72	394	36	10	3	2	*
2010	95	75	381	39	12	3	2	26
2011	102	81	358	43	11	3	2	27
2012	105	84	351	47	11	3	2	27

Quelle: Amt für Gesundheit

T\_6.2\_02

### Erläuterung zur Tabelle:

Tierärzte: Einschliesslich Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen

Zahnärzte: Seit 2009 freiberufliche Zahnärzte und Assistenz Zahnärzte

### 6.3 Krankheit, Unfälle und Tod

- Übertragbare Krankheiten
- Unfälle im Strassenverkehr
- Todesursachen

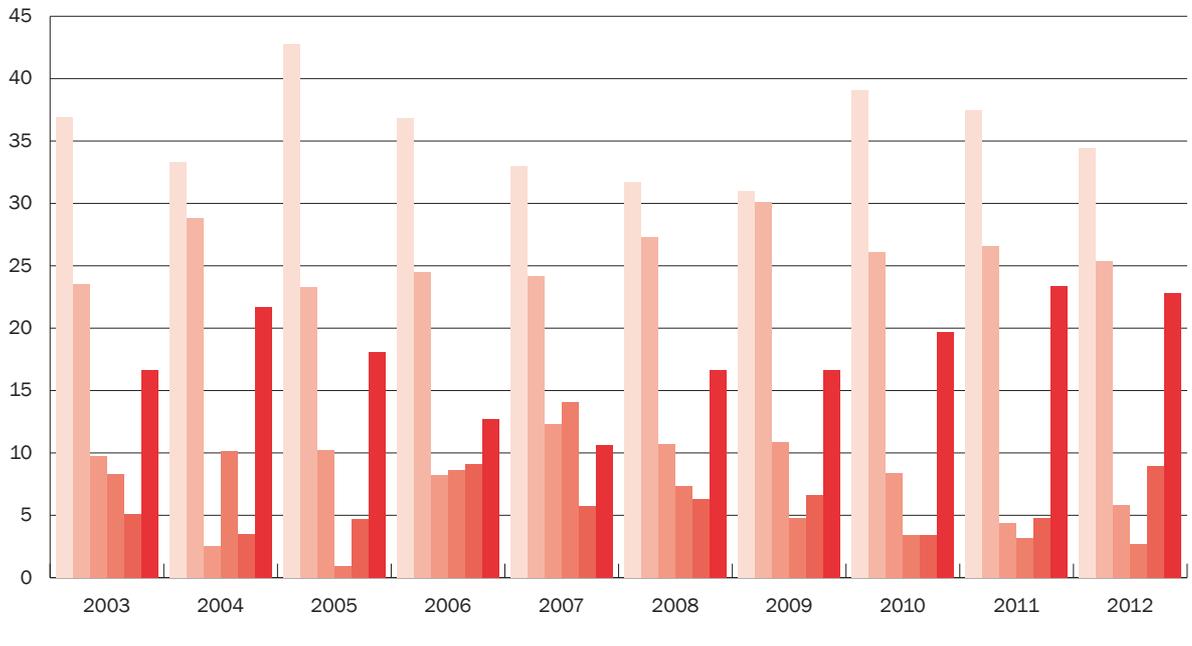
---

„kurz & bündig“

2012:  
405 Strassenverkehrsunfälle

Haupt-Todesursachen:  
Herz-Kreislauf-Erkrankungen und bösartige Tumore

## Todesursachen pro 100 Sterbefälle nach Häufigkeit, 2003 - 2012



	Kreislaufsystem	36.9	33.3	42.8	36.8	33.0	31.7	31.0	39.1	37.5	34.4
	Krebskrankheiten	23.5	28.8	23.3	24.5	24.2	27.3	30.1	26.1	26.6	25.4
	Atmungsorgane	9.7	2.5	10.2	8.2	12.3	10.7	10.9	8.4	4.4	5.8
	Ursache unbekannt	8.3	10.1	0.9	8.6	14.1	7.3	4.8	3.4	3.2	2.7
	Altersschwäche	5.1	3.5	4.7	9.1	5.7	6.3	6.6	3.4	4.8	8.9
	Andere	16.6	21.7	18.1	12.7	10.6	16.6	16.6	19.7	23.4	22.8

Quelle: Zivilstandsstatistik

A\_6.3\_01

## Übertragbare Krankheiten

Meldungen nach Monat und Art, 2012

Krankheiten	Monat												2012
	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	
<b>Total</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>10</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>77</b>
<b>Übertragung vorwiegend respiratorisch</b>													
Hämophilus influenza	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Masern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pneumokokken	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	2
Tuberkulose	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	2
<b>Übertragung vorwiegend enteral</b>													
Campylobacter	-	4	2	1	4	5	10	6	2	2	5	3	44
Paratyphus (Salmonella)	-	-	1	-	-	2	-	-	1	-	-	-	4
Shigella	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Andere Übertragungswege</b>													
Chlamydia	4	1	1	2	1	1	-	4	1	-	-	1	16
FSME	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Gonorrhoe	-	-	-	-	3	-	-	-	1	2	1	1	8
Hepatitis B akut	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hepatitis C akut	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Quelle: Amt für Gesundheit

T\_6.3\_01

### Erläuterung zur Tabelle:

Keine Meldepflicht besteht für grippeartige Erkrankung, Keuchhusten, Mumps, Borreliose, Mononukleose, Streptokokken A, Windpocken.

## Unfälle

im Strassenverkehr, 1991 - 2012

Anzahl Strassenverkehrsunfälle

Jahr	Gesamt	... mit Verkehrstoten	... mit Kindern	... mit Personenschaden	... mit Sachschaden	... mit ausländischen Fahrz.	... mit inländischen Fahrz.	... auf Hauptstrassen	... auf übrigen Strassen	... von 08.00 - 18.00 Uhr	... von 18.00 - 08.00 Uhr	ausserorts	innerorts
1991	326	3	12	103	223	185	351	216	109	174	151	86	239
1992	282	1	8	82	200	161	317	178	103	148	134	59	223
1993	295	2	12	95	200	154	360	204	91	176	119	70	225
1994	458	3	9	109	349	249	530	286	172	281	107	98	360
1995	424	2	9	78	346	253	488	278	146	265	159	94	330
1996	403	3	13	80	320	231	481	260	143	250	153	82	321
1997	367	6	10	83	284	174	442	234	132	235	132	69	298
1998	355	-	13	94	261	172	433	216	139	224	131	72	283
1999	364	-	8	91	272	145	422	198	127	227	131	48	313
2000	424	3	12	119	305	182	476	218	141	265	146	57	365
2001	573	2	14	142	431	292	581	293	179	348	194	97	471
2002	582	-	5	115	467	264	615	312	171	349	203	99	470
2003	565	5	10	118	447	258	556	274	194	330	191	84	466
2004	511	1	18	113	399	218	529	246	164	315	178	61	439
2005	435	2	9	78	357	247	511	218	160	280	155	80	355
2006	448	-	13	78	370	266	450	209	239	351	97	70	370
2007	420	-	10	96	324	273	443	233	187	288	132	46	374
2008	402	1	19	114	288	235	467	207	195	251	151	65	337
2009	358	1	7	88	270	251	368	180	178	235	123	50	308
2010	366	-	20	103	263	286	405	196	170	232	134	42	324
2011	331	2	8	88	241	183	363	177	154	220	111	48	283
2012	405	1	24	88	314	225	513	195	210	269	136	52	353

Quelle: Landespolizei

T\_6.3\_03

### Erläuterung zur Tabelle:

Anzahl Strassenverkehrsunfälle

... von 08.00 - 18.00 Uhr: 1991 und 1992 von 6.00 - 18.00 Uhr

... von 18.00 - 08.00 Uhr: 1991 und 1992 von 18.00 - 6.00 Uhr

Strassenverkehrsunfälle mit Kindern: Beteiligt als Fussgänger oder Fahrzeuginsassen

## Todesursachen

Gestorbene nach Geschlecht, 2003 - 2012

Jahr		Gestorbene	Infektionen	Krebskrankheiten	Demenz	Kreislaufsystem, Diabetes mellitus	Atmungsorgane	Verdauungsorgane	Altersschwäche	Unfälle, Gewalt	Andere	Ursache unbekannt
2003	Total	217	1	51	*	*	21	3	11	9	23	18
	Männer	103	1	27	*	*	6	1	4	6	8	7
	Frauen	114	-	24	*	*	15	2	7	3	15	11
2004	Total	198	20	57	*	*	5	5	7	11	7	20
	Männer	105	12	30	*	*	4	2	3	7	4	13
	Frauen	93	8	27	*	*	1	3	4	4	3	7
2005	Total	215	1	50	*	*	22	9	10	17	12	2
	Männer	113	-	35	*	*	10	5	3	11	10	1
	Frauen	102	1	15	*	*	12	4	7	6	2	1
2006	Total	220	3	54	*	*	18	7	20	8	10	19
	Männer	105	2	33	*	*	11	3	5	7	5	9
	Frauen	115	1	21	*	*	7	4	15	1	5	10
2007	Total	227	4	55	*	*	28	1	13	8	11	32
	Männer	115	2	29	*	*	16	1	3	6	5	15
	Frauen	112	2	26	*	*	12	-	10	2	6	17
2008	Total	205	5	56	*	*	22	6	13	13	10	15
	Männer	104	3	31	*	*	9	3	5	11	7	9
	Frauen	101	2	25	*	*	13	3	8	2	3	6
2009	Total	229	9	69	*	*	25	6	15	9	14	11
	Männer	115	4	40	*	*	12	2	4	5	9	7
	Frauen	114	5	29	*	*	13	4	11	4	5	4
2010	Total	238	6	62	9	93	20	3	8	16	13	8
	Männer	115	4	33	3	39	13	1	1	11	5	5
	Frauen	123	2	29	6	54	7	2	7	5	8	3
2011	Total	248	6	66	9	93	11	7	12	9	27	8
	Männer	126	4	29	2	51	4	4	2	8	17	5
	Frauen	122	2	37	7	42	7	3	10	1	10	3
2012	Total	224	6	57	6	77	13	7	20	10	22	6
	Männer	116	3	27	1	45	7	4	6	7	11	5
	Frauen	108	3	30	5	32	6	3	14	3	11	1

Quelle: Zivilstandsstatistik

T\_6.3\_06

### Erläuterungen zur Tabelle:

Todesursache unbekannt: Vorwiegend bei Meldungen aus dem Ausland.

Infektionen: Davon Aids siehe auf CD.

Kreislaufsystem, Diabetes mellitus: Davon Herzkrankheiten und Hirngefäßkrankheiten siehe auf CD.

Unfälle, Gewalt: Davon Suizide siehe auf CD.



## 7 BILDUNG, KULTUR UND FREIZEIT

### 7.1 BILDUNGSSYSTEM UND BILDUNGSSTAND

- Bildungseinrichtungen
- Im Ausland besuchte Bildungseinrichtungen
- Bildungsstand und Qualifikationen

### 7.2 HILFSWERKE, KULTUR UND SPORT

- Rotes Kreuz
- Bibliotheken
- Museen
- Sportvereine



## 7 BILDUNG, KULTUR, UND FREIZEIT

### Gesamtschülerzahl kaum verändert

Seit dem Schuljahr 2003/04 nahm die Gesamtschülerzahl in Liechtenstein kontinuierlich ab und blieb 2011/12 mit 4 890 Schülern gegenüber dem Vorjahr mit 4 898 Schülern praktisch unverändert. Mit einem Anteil von 95% besuchte der Grossteil dieser Schüler öffentliche Schulen, lediglich 5% waren an privaten Schulen eingeschrieben.

### 1 176 Lernende mit Lehrverträgen

Nachdem im Schuljahr 2010/11 mit 1 203 Lernenden ein Rekordwert erreicht wurde, ging die Anzahl der Lernenden im Jahr 2011/12 mit 1 176 Lernenden um 2.2% zurück. Ein Drittel der Lernenden pendelte aus dem benachbarten Ausland zur Lehrstelle in Liechtenstein. Die drei Berufsgruppen Metall- und Maschinenindustrie (32.9% der Lehrverträge), Organisation, Verwaltung und Büro (20.7%) sowie technische Berufe (12.9%) wurden am häufigsten gewählt. Die Anzahl der ausbildenden Betriebe lag 2011 bei 349 Lehrbetrieben (2010: 367 Lehrbetriebe).

### 45% Frauenanteil in der Tertiärausbildung

Im Studienjahr 2011/12 waren aus Liechtenstein 269 Studierende an Fachhochschulen sowie 813 Studierende an Universitäten in konsekutiven Studiengängen immatrikuliert. In exekutiven Studiengängen (Lehrgänge der Weiterbildung) waren 238 Studierende an höheren Fachschulen sowie 94 Studie-

rende an Fachhochschulen und Universitäten eingeschrieben. Der Frauenanteil von 45% zeigt, dass Frauen gut in der Tertiärausbildung vertreten sind.

### Rückgang der gesamten Bildungsausgaben um 5.6%

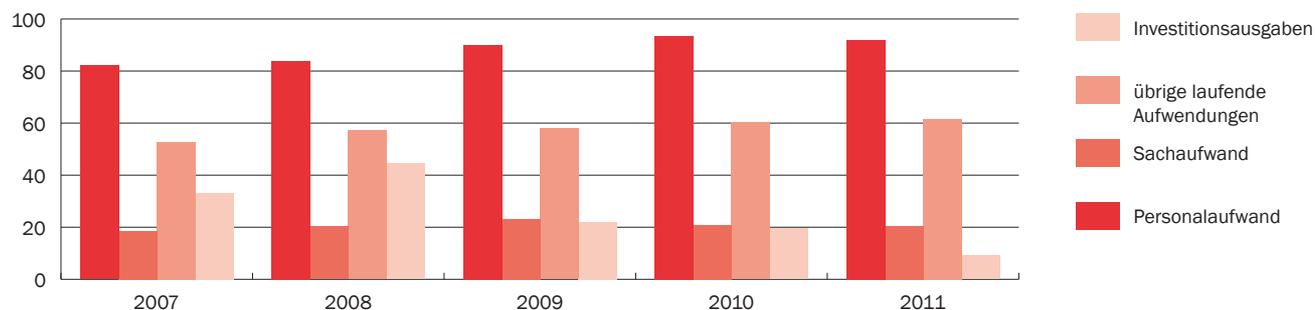
Im Jahr 2011 flossen in den Bildungsbereich CHF 10.4 Mio. weniger an Investitionsausgaben als im Jahr zuvor. Durch die tieferen Investitionsausgaben von CHF 9.1 Mio. konnten die gesamten Bildungsausgaben um 5.6% auf CHF 183.1 Mio. reduziert werden. Die Laufenden Aufwendungen blieben 2011 mit CHF 174.0 Mio. gegenüber dem Vorjahr mit CHF 174.6 Mio. fast gleich. Dabei reduzierte sich der Personalaufwand um 1.6% auf CHF 91.9 Mio. und der Sachaufwand um 1.9% auf CHF 20.5 Mio. Die übrigen laufenden Aufwendungen stiegen um 2.3% auf CHF 61.6 Mio.

### 16.8% mehr Besucher in Museen

Mit rund 61 000 Besuchern verzeichneten die Museen in Liechtenstein einen deutlichen Besucherzuwachs. Am meisten Besucher lockte das Postmuseum Vaduz mit 25 852 verkauften Eintritten an, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 25.3% entspricht. Ebenfalls sehr beliebt war das Landesmuseum Vaduz mit 17 273 verkauften Eintritten und einem Besucherzuwachs von 22.5%. Das Kunstmuseum besuchten 17 538 Personen und das Wohnmuseum Schellenberg 550 Personen.

### Öffentliche Ausgaben für Bildung nach Art 2007 - 2011

in Mio. CHF



Quelle: Bildungsstatistik

A\_7.0\_01

## METHODEN UND DATENQUELLEN

Bildungsstatistik	<p>Die Bildungsstatistik enthält detaillierte Angaben zum Bildungswesen in Liechtenstein sowie zur Bildungsbeteiligung der liechtensteinischen Bevölkerung. Die Daten der liechtensteinischen Bildungseinrichtungen werden einmal jährlich erhoben.</p> <p>Da die Bildungsangebote auf Sekundarstufe II und Tertiärstufe im Inland nicht alle Bereiche abdecken, wählen viele Einwohner zur Aus- oder Weiterbildung Bildungseinrichtungen im Ausland. Angaben zu den am häufigsten genutzten ausländischen Bildungseinrichtungen werden ebenfalls erhoben.</p>
ISCED	<p>Um im Bildungsbereich Ländervergleiche zu vereinfachen, wurde unter Beteiligung der UNESCO die Internationale Standard-Klassifikation der Bildung (ISCED) erstellt. Die Schulstufen lassen sich wie folgt der ISCED-Klassifikation zuordnen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vorschule ISCED 0</li><li>• Primarstufe ISCED 1</li><li>• Sekundarstufe I ISCED 2</li><li>• Sekundarstufe II ISCED 3 und ISCED 4</li><li>• Tertiärstufe ISCED 5 und ISCED 6</li></ul>
Volkszählungen	<p>Im Zuge der Volkszählung wird die höchste abgeschlossene Ausbildung der Einwohner mittels Personenfragebogen erhoben.</p>

## 7.1 Bildungssystem und Bildungsstand

- Bildungseinrichtungen
- Im Ausland besuchte Bildungseinrichtungen
- Bildungsstand und Qualifikationen

---

### „kurz & bündig“

2011:

Schüler 4 890

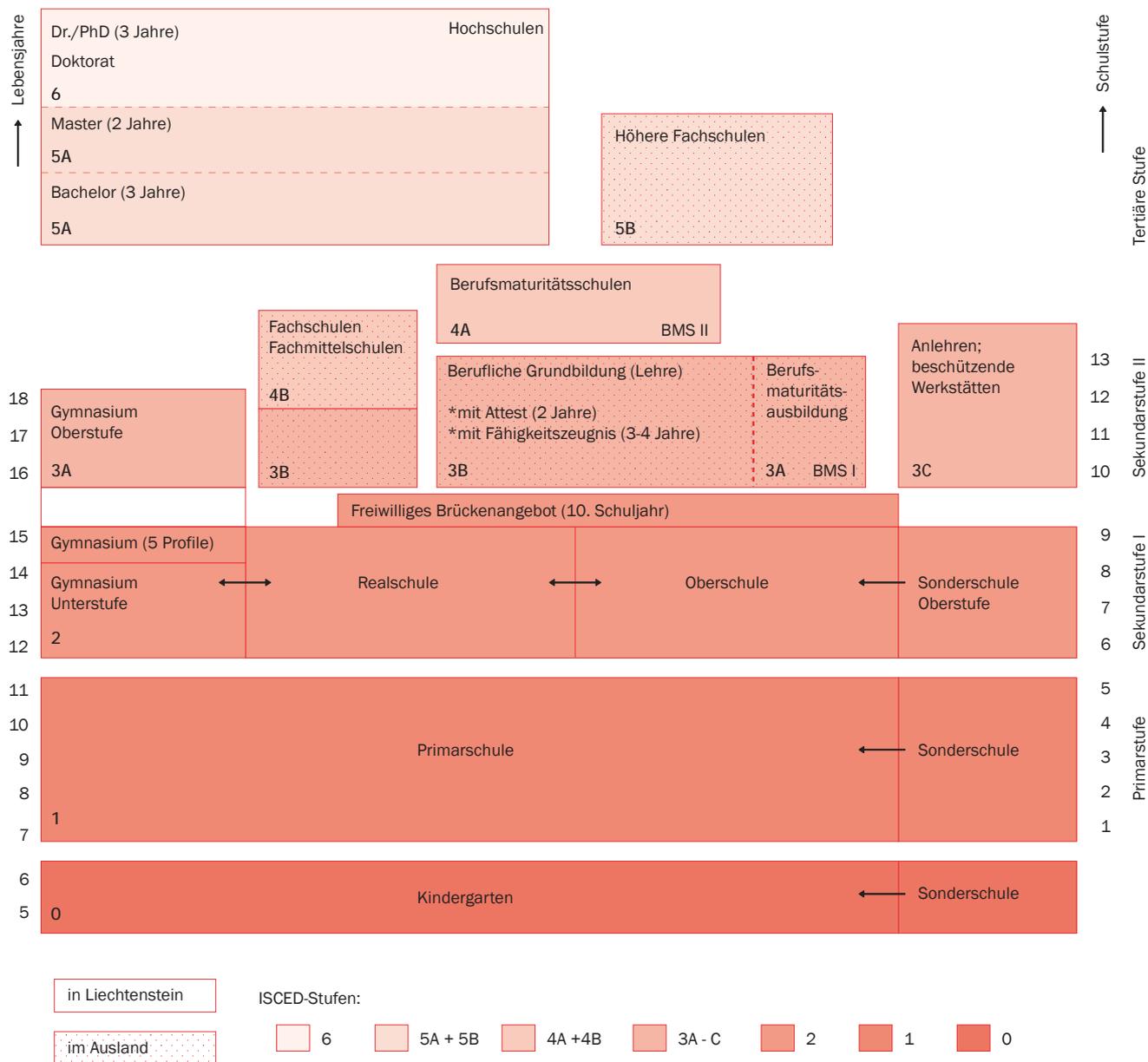
Berufslernende 1 176

Studierende aus Liechtenstein an Fachhochschulen 297

Studierende aus Liechtenstein an Universitäten 879

Musikschüler 2 687

# Aufbau des liechtensteinischen Bildungswesens



Quelle: Bildungsstatistik

A\_7.1\_01

## Ständige Bevölkerung ab 15 Jahren

nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Altersklasse, 2010

Ständige Bevölkerung ab 15 Jahren	Total	Keine Ausbil- dung	Obliga- torische Schule	Diplom- mittel- schule	Berufliche Grundbil- dung	Maturität	Höhere Fach- und Berufsaus- bildung	Höhere Fach- schule	Bachelor, Master	Doktorat	Ohne Angabe
Total	30 374	302	6 556	1 848	10 860	2 246	2 466	879	2 929	622	1 666
15-19 Jahre	2 155	10	1 515	222	140	137	-	-	-	-	131
20-24 Jahre	2 220	2	255	171	883	582	44	20	161	1	101
25-29 Jahre	2 224	18	206	85	881	256	194	47	423	10	104
30-34 Jahre	2 346	18	267	110	828	250	251	55	432	38	97
35-39 Jahre	2 612	26	312	127	1 054	137	307	82	409	57	101
40-44 Jahre	3 152	30	370	123	1 311	179	409	124	408	99	99
45-49 Jahre	3 084	28	423	143	1 304	186	351	105	352	77	115
50-54 Jahre	2 854	41	480	175	1 171	146	270	125	246	80	120
55-59 Jahre	2 458	57	565	174	923	101	193	91	154	75	125
60-64 Jahre	2 247	28	559	166	863	93	150	70	137	57	124
65-69 Jahre	1 788	22	451	121	650	69	125	74	92	45	139
70-74 Jahre	1 244	8	369	84	402	44	91	44	40	35	127
75-79 Jahre	829	8	292	65	219	29	44	21	35	19	97
80-84 Jahre	621	3	253	44	132	28	17	15	23	16	90
85-89 Jahre	373	3	172	27	69	5	16	4	10	7	60
90-94 Jahre	132	-	54	8	23	4	4	2	5	6	26
95+ Jahre	35	-	13	3	7	-	-	-	2	-	10

Quelle: Volkszählung

T\_7.1\_38

### Erläuterung zur Tabelle:

Die Tabelle auf der CD enthält als zusätzliche Merkmale Heimat und Geschlecht.

## Schulen

### Schüler nach Schultyp, 1960 - 2012

Jahr	Gesamt	Kindergärten	Primarschulen	Sonderschulen	Oberschulen	Real-, Sekundar- schulen	10. Schuljahr	Gymnasien
1960	2 435	*	1 947	.	.	273	.	215
1970	3 763	687	2 412	.	.	318	.	346
1980	4 337	698	1 960	39	519	750	.	371
1990/91	4 153	739	1 892	65	403	567	.	487
1991/92	4 156	700	1 949	61	380	577	.	489
1992/93	4 341	738	1 985	58	422	629	.	509
1993/94	4 538	768	1 986	61	423	738	16	546
1994/95	4 612	778	1 914	62	458	796	37	567
1995/96	4 683	801	1 963	69	450	783	35	582
1996/97	4 737	786	1 998	66	474	776	45	592
1997/98	4 743	788	2 021	76	453	764	44	597
1998/99	4 702	795	2 048	72	421	693	57	616
1999/00	4 775	826	2 053	67	433	705	40	651
2000/01	4 885	862	2 111	71	423	700	39	679
2001/02	4 937	862	2 122	102	430	686	51	684
2002/03	5 168	811	2 218	111	452	810	42	724
2003/04	5 244	834	2 266	110	437	800	59	738
2004/05	5 217	815	2 235	119	422	817	65	744
2005/06	5 198	799	2 251	116	427	838	72	695
2006/07	5 158	786	2 244	114	406	825	84	699
2007/08	5 069	736	2 158	97	412	858	78	730
2008/09	5 016	714	2 134	81	422	842	77	746
2009/10	4 960	748	2 067	78	396	861	72	738
2010/11	4 898	725	2 014	84	389	885	60	741
2011/12	4 890	747	1 980	81	398	854	66	764

Quelle: Schulamt; Bildungsstatistik

T\_7.1\_03

#### Erläuterung zur Tabelle:

Kindergärten, Primarschulen: Ab 2002/03 inkl. Vorschulen, Einführungsklassen und Privatschulen

Real-, Sekundarschulen: Ab 1993/94 inkl. Institut St. Elisabeth, ab 2002/03 inkl. Privatschulen

Gymnasien: Ab 2007/08 inkl. Privatschulen

## Öffentliche Schulen

Unterrichtende nach Schultyp, 1995 - 2012

Jahr	Total	Kinder- gärten	Primar- schulen	Ober- schulen	Real- schulen	10. Schul- jahr	Gymnasi- um	Berufsmittelschule	Teilzeit-Unter- richtende	Korrektur Mehrfach- Anstellungen	Vollzeitäquivalente
1995/96	494	52	144	55	71	-	38	-	134	-	*
1996/97	523	51	148	51	69	-	41	-	163	-	*
1997/98	533	53	151	57	66	-	44	-	162	-	*
1998/99	539	55	151	55	62	-	48	-	168	-	*
1999/00	549	56	148	55	61	-	50	-	179	-	*
2000/01	586	57	155	55	63	-	52	-	204	-	*
2001/02	587	58	157	59	65	-	50	-	198	-	*
2002/03	593	66	242	90	116	11	99	20	-	-51	489.1
2003/04	615	62	260	103	114	13	98	16	-	-51	508.7
2004/05	634	88	260	101	109	15	103	17	-	-59	510.0
2005/06	641	83	268	110	124	22	96	16	-	-78	512.7
2006/07	643	80	270	111	120	20	97	16	-	-71	512.2
2007/08	639	79	262	101	127	19	93	16	-	-58	519.2
2008/09	639	82	261	101	125	19	101	19	-	-69	516.1
2009/10	641	80	262	99	122	17	92	17	-	-48	515.9
2010/11	622	77	252	102	125	20	90	17	-	-61	507.1
2011/12	638	69	255	99	126	17	95	22	-	-64	520.7

Quelle: Schulamt; Bildungsstatistik

T\_7.1\_05

### Erläuterung zur Tabelle:

Unterrichtende nach Schultyp 2002/03: Ab 2002/03 inkl. teilzeit- und befristet angestellte Unterrichtende

## Privatschulen

Schüler nach Klassenstufe und Geschlecht, 2002 - 2012

Jahr	Klassenstufe														
	Gesamt			Kindergarten			Primarstufe			Sekundarstufe I			Sekundarstufe II		
	Total	Knaben	Mädchen	Gesamt	Knaben	Mädchen	Gesamt	Knaben	Mädchen	Gesamt	Knaben	Mädchen	Gesamt	Knaben	Mädchen
2002/03	213	114	99	19	10	9	76	38	38	118	66	52	-	-	-
2003/04	231	125	106	22	15	7	84	43	41	125	67	58	-	-	-
2004/05	231	118	113	25	13	12	79	39	40	127	66	61	-	-	-
2005/06	243	128	115	29	19	10	92	50	42	122	59	63	-	-	-
2006/07	236	132	104	28	17	11	95	54	41	113	61	52	-	-	-
2007/08	241	126	115	25	10	15	85	43	42	126	70	56	5	3	2
2008/09	237	127	110	20	9	11	91	49	42	118	66	52	8	3	5
2009/10	241	127	114	21	9	12	89	44	45	113	63	50	18	11	7
2010/11	249	129	120	21	8	13	81	42	39	121	63	58	26	16	10
2011/12	239	122	117	23	13	10	76	41	35	114	56	58	26	12	14

Quelle: Bildungsstatistik

T\_7.1\_16

## Sonderschulen

Schüler nach Geschlecht, 1974 - 2012

Jahr	Schüler			davon in Liechtenstein wohnhaft
	Gesamt	Knaben	Mädchen	
1974	32	13	19	*
1980	39	22	17	*
1990/91	65	43	22	*
1991/92	61	38	23	*
1992/93	58	33	25	*
1993/94	61	35	26	*
1994/95	62	39	23	*
1995/96	69	42	27	*
1996/97	66	39	27	*
1997/98	76	54	22	*
1998/99	72	50	22	*
1999/00	67	48	19	*
2000/01	71	47	24	*
2001/02	102	69	33	*
2002/03	111	73	38	56
2003/04	110	73	37	59
2004/05	119	80	39	68
2005/06	116	87	29	72
2006/07	114	80	34	72
2007/08	97	68	29	62
2008/09	81	58	23	56
2009/10	78	56	22	56
2010/11	84	64	20	60
2011/12	81	64	17	59

Quelle: Schulamt; Heilpädagogische Tagesstätte; Bildungsstatistik

T\_7.1\_17

## Berufsbildung

Lernende nach Lehrjahr, Geschlecht und Herkunft, 1970 - 2011

Jahr	Lernende				Lernende im ... Lehrjahr				Herkunft			
	Total	Männer	Frauen	davon mit BMS	1.	2.	3.	4.	Liechtenstein	Schweiz	Österreich	Andere
1970	459	391	68	*	*	*	*	*	331	101	14	13
1980	794	514	280	*	277	263	203	51	526	187	39	42
1990	936	*	*	*	309	310	231	86	587	222	38	89
1991	912	*	*	*	281	298	258	75	544	224	38	106
1992	873	534	339	*	256	285	254	78	518	214	*	*
1993	860	543	317	*	281	266	232	81	499	222	36	103
1994	845	544	301	*	266	274	231	74	455	230	46	114
1995	860	*	*	*	279	273	238	70	443	249	46	122
1996	863	*	*	*	267	291	224	81	444	255	40	124
1997	906	568	338	*	320	266	251	69	484	251	37	134
1998	977	619	358	*	340	327	241	69	557	244	38	138
1999	990	635	355	*	313	315	287	75	585	229	33	143
2000	1011	649	362	*	338	323	269	81	574	249	27	161
2001	1089	669	420	*	360	334	299	96	612	278	27	172
2002	1097	687	410	*	339	342	332	84	620	291	28	158
2003	1096	717	379	111	341	341	321	93	745	347	4	-
2004	1076	701	375	118	345	338	294	99	735	337	4	-
2005	1138	750	388	104	346	355	333	104	795	338	5	-
2006	1135	723	412	138	351	340	328	116	785	343	7	-
2007	1119	721	398	154	362	354	309	94	779	339	1	-
2008	1180	735	445	141	408	348	325	99	804	372	4	-
2009	1187	749	438	116	362	391	335	99	813	370	4	-
2010	1203	760	443	111	377	345	367	114	810	387	6	-
2011	1176	747	429	112	370	360	321	125	774	396	6	-

Quelle: Bildungsstatistik

T\_7.1\_18

Erläuterung zur Tabelle:

Herkunft: Bis 2002 nach Nationalität, ab 2003 nach Wohnsitz.

## Kunstschule Liechtenstein

Schüler im Vorkurs nach Geschlecht und Herkunft, Unterrichtende, 2003 - 2012

Jahr	Schüler					Unterrichtende	
	Total	Geschlecht		Wohnsitz		Total	Vollzeit- äquivalente
		Männer	Frauen	Liechten- stein	Ausland		
<b>Schüler</b>							
2003/04	16	2	14	2	14	6	1.0
2004/05	19	2	17	3	16	6	1.0
2005/06	20	7	13	7	13	6	1.0
2006/07	20	7	13	3	17	7	0.9
2007/08	20	3	17	5	15	6	0.9
2008/09	18	5	13	5	13	6	0.9
2009/10	20	5	15	8	12	10	0.9
2010/11	20	8	12	6	14	11	0.8
2011/12	19	1	18	8	11	11	0.7

Quelle: Bildungsstatistik

T\_7.1\_20

## Berufsmittelschule Liechtenstein

Schüler nach Geschlecht und Wohnsitz, Unterrichtende, 2002 - 2012

Jahr <i>Fachrichtung</i>	Schüler					Unterrichtende	
	Total	Geschlecht		Wohnsitz		Total	Vollzeit- äquivalente
		Männer	Frauen	Liechten- stein	Ausland		
<b>Schüler</b>							
2002/03	102	68	34	46	56	20	6.6
2003/04	127	80	47	58	69	16	6.1
2004/05	132	85	47	69	63	17	6.6
2005/06	138	90	48	70	68	16	6.6
2006/07	120	78	42	57	63	16	7.4
2007/08	124	84	40	54	70	16	7.8
2008/09	146	94	52	69	77	20	8.4
2009/10	141	88	53	61	80	17	7.8
2010/11	163	109	54	84	79	20	10.3
2011/12	130	85	45	56	74	22	10.1
<i>Gestalten</i>	19	8	11	7	12	*	*
<i>Gesundheit</i>	26	9	17	13	13	*	*
<i>Informatik</i>	14	13	1	7	7	*	*
<i>Technik</i>	40	37	3	15	25	*	*
<i>Wirtschaft</i>	31	18	13	14	17	*	*
<b>Absolventen</b>							
2003	26	18	8	15	11		
2004	28	21	7	14	14		
2005	38	22	16	18	20		
2006	37	27	10	20	17		
2007	36	22	14	19	17		
2008	39	34	5	12	27		
2009	44	29	15	27	17		
2010	42	28	14	17	25		
2011	62	47	15	34	28		
2012	59	40	19	27	32		

Quelle: Bildungsstatistik

T\_7.1\_21

## Fachhochschulen in der Schweiz

Studierende aus Liechtenstein nach Fachhochschulregion, 2000 - 2012

Wintersemester	Gesamt	Fachhochschulregion									
		Ost-schweiz	Zürich	Zentral-schweiz	Nordwest-schweiz	Bern	Tessin	West-schweiz	Kalaidos Fachhochschule	Andere pädagogische Hochschulen	Andere Fachhochschulen
2000/01	72	50	8	3	6	3	-	1	-	-	1
2001/02	88	55	12	5	8	6	-	-	-	1	1
2002/03	112	69	16	9	8	5	-	-	-	3	2
2003/04	145	81	24	9	9	6	-	-	-	11	5
2004/05	143	70	25	7	8	7	4	1	-	21	-
2005/06	151	65	27	5	7	6	2	1	5	33	-
2006/07	144	53	23	8	8	6	1	1	4	40	-
2007/08	161	57	24	9	8	8	3	2	3	47	-
2008/09	167	61	24	10	11	7	3	1	6	44	-
2009/10	229	82	33	15	16	9	5	1	4	64	-
2010/11	253	92	42	22	18	10	4	1	3	61	-
2011/12	264	83	43	24	17	7	4	-	2	84	-

Quelle: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel; Bildungsstatistik

T\_7.1\_22

### Erläuterung zur Tabelle:

Studierende: Gezählt werden Studierende in der allgemeinen Ausbildung und in der Weiterbildung (konsekutive und exekutive Lehrgänge).

# Universität Liechtenstein

## Studierende und Absolventen nach Studiengang, 2002 - 2012

Jahr <i>Wohnsitz</i>	Studierende									
	Gesamt	Architektur	Banking & Financial Management	Betriebs- wirtschaft	Business Process Management	Entre- preneur- ship	Entrepre- neurship & Finance	Finanz- dienst- leistungen	Wirtschafts- informatik	Wirtschafts- wissen- schaften
<b>Studierende</b>										
2002/03	358	111	-	195		-		8	44	-
2003/04	488	149	-	239		-		34	66	-
2004/05	499	135	17	165		23		22	137	-
2005/06	626	166	34	241		42		12	131	-
2006/07	633	154	43	278		51		2	105	-
2007/08	721	163	57	329		49		1	122	-
2008/09	713	167	68	292	41	52	5	-	88	-
2009/10	738	194	66	270	57	50	9	-	78	14
2010/11	713	213	59	247	53	62	-	-	16	18
2011/12	689	215	55	237	48	72	-	-	44	18
<i>Inland</i>	110	23	12	40	6	12	-	-	9	8
<i>Ausland</i>	579	192	43	197	42	60	-	-	35	10
<b>Absolventen</b>										
2003	58	14	-	30		-		3	11	-
2004	56	4	-	35		-		3	14	-
2005	118	46	-	20		-		9	43	-
2006	146	46	7	28		12		8	45	-
2007	142	46	10	39		18		1	28	-
2008	176	31	15	76	-	27	-	1	26	-
2009	156	30	19	64	8	21	-	-	14	-
2010	169	37	8	68	16	23	-	-	17	-
2011	116	32	8	32	11	22	-	-	9	2

Quelle: Bildungsstatistik

T\_7.1\_27

### Erläuterungen zur Tabelle:

Business Process Management: Bis 2010 Business Process Engineering.

Bezeichnung der Universität: Bis 2004 Fachhochschule Liechtenstein. 2005 bis 2010 Hochschule Liechtenstein.

## Andere universitäre Einrichtungen in Liechtenstein

Studierende nach Studiengang, Absolventen, 2002 - 2011

Studienjahr	Total	Studierende						Absolventen	
		Studiengang						Jahr	Gesamt
		Recht	Neurowissen- schaften	Psychologie & Management	Psychologie	Medizin & Pharm. fächerüber./übrige	Philosophie		
2002/03	82	-	2	19	16	-	45		
2003/04	44	-	-	-	-	-	44		
2004/05	28	-	-	-	-	-	28		
2005/06	23	-	-	-	-	14	9	2002 -2005	33
2006/07	40	21	-	-	-	14	5	2006	21
2007/08	79	36	-	-	-	33	10	2007	4
2008/09	41	21	-	-	-	19	1	2008	35
2009/10	49	8	-	-	-	41	-	2009	16
2010/11	60	28	-	-	-	32	-	2010	12
2011/12	86	35	-	-	-	51	-	2011	4

Quelle: Bildungsstatistik

T\_7.1\_28

## Universitäten und Hochschulen in der Schweiz

Studierende aus Liechtenstein nach Studienort und Geschlecht, 1967 - 2012

Wintersemester	Gesamt		Studienort													Universitäre Fernstudien
	davon Frauen		Basel	Bern	Fri-bourg	Genf	Lau-sanne	Lugano	Luzern	Neu-châtel	St.Gallen	PH St.Gallen	Zürich	ETH Lau-sanne	ETH Zürich	
1967/68	57	6	7	6	11	1	1	-	-	-	11	*	13	-	7	-
1970/71	68	*	12	5	9	2	1	-	-	-	14	*	15	-	10	-
1980/81	155	36	15	25	9	3	-	-	1	1	21	*	47	-	33	-
1990/91	335	103	28	33	41	2	3	-	-	2	61	*	87	3	75	-
1991/92	363	116	32	44	45	2	5	-	-	2	67	*	88	4	74	-
1992/93	343	118	30	49	42	2	2	-	-	2	57	*	84	2	73	-
1993/94	352	*	24	55	49	2	3	-	-	3	54	*	90	3	69	-
1994/95	344	*	21	56	50	3	3	-	-	3	50	*	75	4	79	-
1995/96	344	112	19	57	62	3	3	-	1	2	51	*	72	4	70	-
1996/97	352	124	17	61	60	3	2	-	1	3	46	*	85	5	69	-
1997/98	360	124	14	60	59	3	3	1	-	2	58	*	89	4	67	-
1998/99	353	131	12	61	57	2	3	3	-	2	60	*	81	6	66	-
1999/00	343	141	13	53	50	1	3	4	-	3	55	*	89	5	67	-
2000/01	352	153	15	51	46	2	6	5	-	3	49	5	103	5	62	-
2001/02	375	162	13	47	54	3	8	5	1	1	51	5	113	6	68	-
2002/03	384	165	17	45	55	3	10	6	2	-	56	2	124	4	60	-
2003/04	357	155	18	38	50	2	9	3	12	-	55	2	114	5	49	-
2004/05	369	162	27	42	46	2	9	2	16	-	65	2	109	2	47	-
2005/06	417	185	37	55	43	2	6	2	20	-	72	3	118	2	56	1
2006/07	454	207	39	69	42	3	5	1	17	1	73	4	129	3	68	-
2007/08	483	227	51	75	45	3	4	-	21	1	62	-	146	4	69	2
2008/09	504	244	52	77	43	4	4	-	20	3	65	-	161	2	70	3
2009/10	506	244	40	81	42	1	2	1	22	3	67	-	160	2	80	5
2010/11	507	236	43	80	34	3	3	1	20	2	65	-	170	1	81	4
2011/12	504	242	44	71	26	2	2	1	20	2	66	-	181	2	83	4

Quelle: Bundesamt für Statistik Neuchâtel; Bildungsstatistik

T\_7.1\_29

### Erläuterung zur Tabelle:

Studienort St. Gallen: Bis 1999/2000 inkl. Pädagogische Hochschule St. Gallen

Studierende: Gezählt werden Studierende in der allgemeinen Ausbildung und in der Weiterbildung (konsekutive und exekutive Lehrgänge).

## Universitäten und Fachhochschulen in Österreich und Deutschland

Studierende aus Liechtenstein nach Studienort und Geschlecht, 1990 - 2012

Wintersemester	Österreich			Deutschland		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
1990/91	57	45	12	12	6	6
1991/92	60	48	12	11	6	5
1992/93	66	50	16	14	10	4
1993/94	63	46	17	10	5	5
1994/95	75	55	20	16	8	8
1995/96	73	53	20	24	13	11
1996/97	74	50	24	19	11	8
1997/98	86	58	28	20	11	9
1998/99	97	67	30	16	9	7
1999/00	100	62	38	18	10	8
2000/01	99	61	38	13	6	7
2001/02	103	62	41	17	8	9
2002/03	149	86	63	15	9	6
2003/04	157	93	64	25	12	13
2004/05	185	115	70	19	7	12
2005/06	187	111	76	19	10	9
2006/07	191	120	71	21	8	13
2007/08	192	115	77	21	8	13
2008/09	197	122	75	25	11	14
2009/10	188	110	78	28	10	18
2010/11	174	107	67	35	14	21
2011/12	161	107	54	33	19	14

Quellen: Österreichische Hochschulstatistik, Statistisches Bundesamt Wiesbaden, Bildungsstatistik

T\_7.1\_37

### Erläuterung zur Tabelle:

Studierende: Gezählt werden Studierende in der allgemeinen Ausbildung (konsekutive Lehrgänge). Zu den Weiterbildungen an Universitäten und Fachhochschulen in Österreich und Deutschland liegen keine Angaben vor.

Österreich: bis 2001/02 Studierende mit liechtensteinischer Staatsbürgerschaft

Deutschland: bis 2002/03 Studierende mit liechtensteinischer Staatsbürgerschaft

## Liechtensteinische Musikschule

Schüler, Unterrichtende und Anzahl Musikfächer, 1963 - 2011

Jahr	Schüler	Unterrichtende	Musikfächer
1963	332	10	6
1970	859	29	12
1980	1 765	64	20
1990	2 493	93	30
1991	2 486	86	30
1992	2 400	82	30
1993	2 226	87	30
1994	2 272	87	36
1995	2 306	87	36
1996	2 307	88	36
1997	2 307	86	40
1998	2 281	85	40
1999	2 357	87	40
2000	2 367	90	40
2001	2 334	92	41
2002	2 458	91	43
2003	2 341	93	49
2004	2 519	91	44
2005	2 336	88	51
2006	2 555	88	52
2007	2 555	85	56
2008	2 424	83	60
2009	2 653	89	54
2010	2 744	84	49
2011	2 687	81	48

Quelle: Bildungsstatistik

T\_7.1\_36

### Erläuterung zur Tabelle:

Jahr 1988: Bis 1988 Sommersemester, ab 1989 Wintersemester

2008, 2009, 2010: Die Werte wurden um den Gruppenunterricht korrigiert.

Haupt- und nebenberuflich Unterrichtende

## 7.2 Hilfswerke, Kultur und Sport

- Rotes Kreuz
- Bibliotheken
- Museen
- Sportvereine

---

„kurz & bündig“

2012:

Landesbibliothek:

Rund 135 000 Ausleihungen (inkl. Verlängerungen)

5 743 Online-Ausleihen (Vorjahr: 2 165 Ausleihen)

Museen:

Rund 61 000 Besucher (Vorjahr: 52 000 Besucher)

Sport:

CHF 4.1 Mio. Staatsbeiträge



## Liechtensteinisches Rotes Kreuz

Einnahmen- und Ausgabenrechnung, 1960 - 2012

Jahr	Einnahmen in Tsd. CHF					Ausgaben in Tsd. CHF					Einnahmen- Ausgaben- überschuss
	Total Einnahmen					Total Ausgaben					
	Mütter- und Väterberatung	Kinder- heim	Rettings- dienst	Andere und Auslandstätigkeit		Mütter- und Väterberatung	Kinder- heim	Rettings- dienst	Andere und Auslandstätigkeit		
1960	139	-	28	-	111	148	11	28	-	110	-9
1970	385	2	85	76	223	356	59	83	-	214	29
1980	974	97	210	299	367	1 148	101	223	231	593	-174
1990	1 498	147	288	715	349	1 513	194	409	578	331	-14
1991	3 507	193	860	707	1 748	3 094	161	671	724	1 539	413
1992	1 544	125	195	623	601	2 007	207	508	675	618	-463
1993	2 401	258	545	563	1 035	1 940	197	253	786	704	461
1994	2 293	202	547	797	747	2 854	183	308	987	1 376	-561
1995	2 303	208	253	715	1 126	2 655	198	351	865	1 241	-352
1996	1 409	226	59	695	429	1 946	192	359	917	478	-537
1997	2 678	259	182	930	1 307	2 499	178	345	852	1 124	179
1998	3 625	177	705	1 134	1 609	2 294	179	346	828	941	1 331
1999	6 578	178	108	669	5 623	6 851	165	366	825	5 495	-273
2000	6 647	180	424	853	5 189	4 926	176	415	821	3 515	1 720
2001	3 274	183	621	954	1 515	4 208	287	419	973	2 530	-935
2002	2 807	195	445	786	1 380	2 987	215	379	895	1 497	-179
2003	2 808	194	440	991	1 183	2 738	158	403	917	1 259	70
2004	3 349	161	266	1 022	1 900	3 363	166	347	941	1 910	-15
2005	6 143	169	308	1 381	4 285	5 574	171	379	911	4 113	569
2006	2 590	164	407	994	1 026	3 464	165	36	911	2 353	-874
2007	2 960	166	208	1 274	1 313	2 675	171	429	950	1 125	285
2008	3 689	165	466	1 394	1 663	3 631	161	393	1 100	1 972	57
2009	2 476	167	186	1 193	930	2 665	168	479	1 068	949	-188
2010	6 052	169	686	1 407	3 790	4 683	167	427	1 094	2 995	1 369
2011	3 179	170	619	1 127	1 263	3 368	162	422	1 067	1 717	-189
2012	2 524	167	368	1 248	741	2 752	167	351	1 064	1 171	-229

Quelle: Liechtensteinisches Rotes Kreuz

T\_7.2\_01

## Landesbibliothek

Benutzung, 1970 - 2012

Jahr	Ausleihen						Nutzung				
	Total	Eigene Bestände				Ausländische Bestände	Ausleihtage	Ausgeliehene Medien Ø pro Tag	Lesesaal	Multimedia-raum	
		Gesamt	Bücher und Zeitschriftenbände	audiovisuelle und digitale Medien	Verlängerungen						Online-Ausleihen
1970	14 567	*	13 827	.	*	*	740	298	49	6 320	.
1980	26 532	*	23 422	.	*	*	3 110	246	104	6 483	.
1990	56 507	54 842	42 699	12 143	*	*	1 665	244	232	*	.
1991	54 662	53 112	40 606	12 506	*	*	1 550	247	223	*	.
1992	60 227	58 727	43 980	14 747	*	*	1 500	247	244	*	.
1993	61 571	60 053	44 518	15 535	*	*	1 518	245	251	*	.
1994	63 521	62 106	44 115	17 991	*	*	1 415	247	257	*	.
1995	69 188	67 693	42 946	24 747	*	*	1 495	238	286	*	.
1996	77 577	75 847	48 436	27 411	*	*	1 730	246	315	*	.
1997	77 159	75 849	47 426	28 423	*	*	1 310	237	326	*	.
1998	74 130	72 906	43 412	29 494	*	*	1 224	240	309	*	.
1999	88 967	87 649	51 876	35 773	*	*	1 318	239	372	1 234	2 890
2000	92 292	91 435	50 711	31 271	*	*	857	246	377	1 237	5 460
2001	99 792	88 953	53 500	35 453	10 028	*	811	242	412	1 270	5 803
2002	118 028	104 896	60 092	44 804	12 401	*	731	242	488	909	5 184
2003	120 835	104 281	60 356	43 925	15 921	*	633	243	497	2 264	4 271
2004	134 049	113 407	64 051	45 718	19 987	*	655	244	549	2 669	3 306
2005	136 891	113 200	65 523	47 677	23 006	*	685	243	563	2 579	2 330
2006	141 524	114 102	66 635	47 467	26 709	*	713	245	578	2 609	2 928
2007	142 315	112 051	68 147	43 904	29 612	*	652	241	590	2 695	2 416
2008	141 826	110 575	65 860	44 715	31 069	*	182	245	579	2 569	2 425
2009	146 914	112 376	65 485	46 891	34 338	*	200	240	612	2 389	2 088
2010	138 927	102 969	61 350	41 619	35 799	*	159	242	574	2 767	1 482
2011	139 845	103 594	61 323	42 271	36 040	2 165	211	242	578	2 157	1 881
2012	135 743	97 018	58 322	38 696	32 786	5 743	196	242	560	1 849	1 625

Quelle: Liechtensteinische Landesbibliothek

T\_7.2\_03

## Erläuterung zur Tabelle:

Verlängerungen: Seit 2001 werden die Verlängerungen gesondert erfasst. Bis 2000 wies das Bibliothekssystem Ausleihen und Verlängerungen als Gesamtwert aus.

Eigene Bestände audiovisuelle und digitale Medien: Videos (VHS) seit 1987 (seit 1988 statistisch gesondert erfasst), CD-ROMs seit 1996, Hörbücher (CDs und Audiokassetten) seit 1999, Videos (DVD) seit 2000, DVD-ROMs seit 2002, e-Medien seit 2011.

Ausgeliehene Medien Ø pro Tag: In der Berechnung sind die Verlängerungen berücksichtigt.

## Museen

Besucher, 1972 - 2012

Jahr	Landesmuseum Vaduz	Wohnmuseum Schellenberg	Postmuseum Vaduz	Kunstmuseum Liechtenstein	
	Besucher	Besucher	Besucher	Besucher	Führungen
1972	10 587	.	*	28 333	*
1980	11 352	.	*	36 288	*
1990	12 329	.	*	21 243	129
1991	19 894	.	*	22 096	159
1992	3 248	.	*	19 735	127
1993	-	.	*	14 862	71
1994	-	550	*	19 945	126
1995	-	1 500	*	15 951	140
1996	-	1 000	*	13 888	129
1997	-	1 000	*	12 020	93
1998	-	1 200	*	9 009	78
1999	-	1 680	*	11 575	119
2000	-	581	*	23 874	157
2001	-	416	*	44 915	531
2002	-	500-600	*	34 214	409
2003	3 942	600	7 904	27 695	253
2004	13 061	800	10 963	27 898	215
2005	11 000	600	9 987	28 041	225
2006	10 235	500	12 137	25 022	200
2007	11 256	550	12 027	24 445	238
2008	12 970	600	11 581	26 600	305
2009	10 790	390	11 350	20 014	185
2010	13 331	368	16 950	22 560	192
2011	14 098	590	20 632	17 028	196
2012	17 273	550	25 852	17 538	145

Quelle: Landesmuseum, Kunstmuseum Liechtenstein

T\_7.2\_04

### Erläuterung zur Tabelle:

Landesmuseum (Anzahl Besucher): Ab 23. Juni 1992 geschlossen. Wiedereröffnung des Landesmuseums 2003, Besucherzahl vom 29.11.03 - 31.12.03.

Wohnmuseum Schellenberg: Holzwohnhaus Nr. 12, seit 10. September 1994 der Öffentlichkeit zugänglich. Geschätzte Besucherzahl.

Kunstmuseum Liechtenstein: Bis 1999 Staatliche Kunstsammlung.

## Sportvereine, -verbände

nach Gründungsjahr und Mitgliederbestand, 1980 - 2012

Verein/Verband	Gründungsjahr	Mitgliederbestand					
		1980	1990	2000	2010	2011	2012
ACFL-Sportteam Liechtenstein	1968	78	82	108	125	122	122
AMTC Auto - Motorrad - Touringclub	1930	30	55	668	360	330	297
Alpenverein	1909	1 150	1 760	1 962	2 535	2 586	2 616
Badmintonverband	1986	.	60	79	70	77	81
Basketball BBC Magic Woodchucks	1993	.	.	78	50	50	35
Billardverband	1983	.	85	160	112	97	135
Bob- & Skeleton-Club Liechtenst.	1990	.	*	27	50	55	52
Boccia Club, Schaan	1974	*	76	74	54	52	47
Bogenschützenverband	1985	.	50	35	54	55	55
Budoverband	1975	345	552	567	.	-	-
Compactsportart	1998	.	.	192	40	35	50
Eishockey- und Inlinehockey-Verband	1997	.	.	119	149	149	175
Fussballverband	1934	1 163	1 300	1 900	2 700	2 700	2 650
Golfverband Liechtenstein	1965	*	*	*	283	369	370
Handballverband	1977	227	80	55	129	90	68
Hängegleiterverband	1978	34	83	101	111	100	100
JO-Alpenverein	1977	*	15	24	*	*	*
Judoverband	2008	.	.	.	251	276	284
Kart-Club Liechtenstein	1974	*	60	114	41	37	32
Kneippverein	1966	1 250	1 200	659	436	415	393
Liechtenstein Rugby Union	2010	.	.	.	.	30	40
Liechtensteiner Schachverband	2010	.	.	.	.	26	28
Leichtathletikverband	1984	.	312	170	150	150	171
Martial Arts	2008	.	.	.	535	519	578
Minigolfsportclub	1965	58	25	251	185	121	111
Modellfluggruppe	1961	131	104	85	107	110	110
Motorradsverband	1982	210	174	272	335	335	355
Pfadfinderinnen und Pfadfinder	1931	1 315	1 160	764	850	818	756
Pferdesportverband	1984	58	316	400	485	470	480
L.R.C.C.A. (Mini Racing)	1980	34	18	50	27	30	35
Radfahrerverband	1950	215	253	263	260	260	265
Rodelclub Triesenberg	1958	52	134	78	85	85	73
Schützenverband	1972	500	620	760	565	552	550
Schwimmverband	1981	72	227	350	370	370	395
Skiverband	1936	1 910	1 900	2 398	2 452	2 464	2 270
Snowboard Association	1994	.	.	85	20	20	15
Sportkeglerverband	1956	90	107	76	57	53	52
Squashrackets-Club Vaduz	1984	.	193	123	120	120	111
Tanzsportverband	1983	82	165	158	245	253	276
Tauchclub bubbles	1971	25	80	115	125	128	134
Tennisverband	1969	1 708	2 510	2 340	1 806	1 872	1 895
Tischtennisverband	1980	126	129	130	120	120	120
Triathlon-Verband	1993	.	.	50	50	40	43
Turn- und Leichtathletikverband	1936	1 122	1 361	1 464	1 460	1 580	1 450
Unihockey Club, Schaan	1987	.	65	78	120	120	111
Volleyballverband	1974	476	210	350	450	450	450
Wassersportverband	1985	.	192	141	160	160	146
Wildwasserclub, Schaan	1987	.	*	66	53	50	47

Quelle: LOSV Liechtensteinischer Olympischer Sportverband

T\_7.2\_05

## Erläuterung zur Tabelle:

Budoverband: Ab 2008 Judoverband und Martial Arts

Kneippverein: Mitgliederbestand nur nach Familien

Motorradsverband, Schwimmverband: Gründung des Dachverbandes 1982 bzw. 1981

Pfadfinderinnen und Pfadfinder: Bis 1990 zum Teil mit Doppelzählungen

## Sport

Beiträge des Staates nach Beitragsart, 2000 - 2012

Jahr	Total	Schulsport	Jugend und Sport	Breitensport	Leistungs- und Spitzensport	Dopingprävention	Dachorganisation der Sportverbände (LOSV) Olympiade	Andere Ausgaben
	in CHF							
2000	2 614 003	28 080	505 422	799 839	576 600	-	690 517	13 545
2001	2 942 362	29 221	553 258	1 036 791	526 713	14 502	772 757	9 120
2002	3 135 519	21 027	568 518	1 099 134	607 375	11 718	816 826	10 921
2003	3 266 957	30 295	543 005	1 062 135	626 398	13 181	968 033	23 910
2004	3 179 417	34 638	599 784	1 107 858	646 567	10 145	763 764	16 661
2005	3 316 823	28 764	598 940	1 160 627	620 153	21 063	882 874	4 402
2006	3 243 440	37 437	570 193	1 197 794	560 414	25 005	841 668	10 929
2007	3 593 949	57 160	692 554	1 041 631	841 543	34 119	906 327	20 615
2008	3 916 131	70 908	687 870	1 314 897	844 543	42 415	819 550	135 948
2009	4 575 221	46 904	647 756	1 555 215	1 071 291	50 849	1 154 480	48 726
2010	4 321 235	41 453	725 078	1 441 781	905 708	51 601	1 117 157	38 457
2011	4 307 364	51 132	702 106	1 476 543	1 001 495	45 655	1 016 110	14 323
2012	4 120 141	84 356	719 690	1 445 632	868 663	52 890	942 534	6 376

Quelle: Dienststelle für Sport

T\_7.2\_07



## 8 ÖFFENTLICHE FINANZEN

### 8.1 Staatsfinanzen

- Landeshaushalt
- Gemeindehaushalte

### 8.2 Steuer- und Fiskaleinnahmen

- Steuereinnahmen
- Fiskaleinnahmen



## 8 ÖFFENTLICHE FINANZEN

### Mittelabnahme von CHF 120 Mio. in der Gesamtrechnung des Landes 2012

Die Gesamtrechnung des Landeshaushalts schloss 2012 mit einer Mittelabnahme von CHF 120 Mio., nachdem bereits im Vorjahr eine Abnahme von CHF 123 Mio. resultiert hatte. Das schlechte Ergebnis des Jahres 2012 ist insbesondere auf eine Rückstellung von CHF 221 Mio. für die Deckungslücke der staatlichen Pensionsversicherung zurückzuführen.

### Der laufende Aufwand des Landes beträgt CHF 1 219 Mio.

Der laufende Aufwand der Landesrechnung 2012 reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 3.8% auf CHF 1 219 Mio. Mit einem Volumen von CHF 398 Mio. waren die laufenden Beiträge die wichtigste Aufwandart. Sie reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 1.7%. An zweiter Stelle folgten die Abschreibungen auf Finanzvermögen mit CHF 321 Mio. (-5.1%). Der Personalaufwand belief sich auf CHF 224 Mio. (+1.8%). Die Finanzaufwendungen des Landes an die Gemeinden verringerten sich um 18.6% auf CHF 126 Mio. Eine Zunahme verzeichnete der Sachaufwand, welcher sich um 8.8% auf CHF 100 Mio. erhöhte.

### Der laufende Ertrag des Landes sinkt auf CHF 1 090 Mio.

Die Landesrechnung 2012 wies laufende Erträge in der Höhe von CHF 1 090 Mio. auf. Gegenüber dem Vorjahr reduzierten sich die laufenden Erträge um 1.6%. Der Rückgang der laufenden Erträge ist auf die geringeren Vermögenserträge zurückzuführen, welche um 33.3% auf CHF 215 Mio. abnahmen. Die Steuereinnahmen in der Landesrechnung stiegen hingegen um 12.0% auf einen Betrag von CHF 806 Mio.

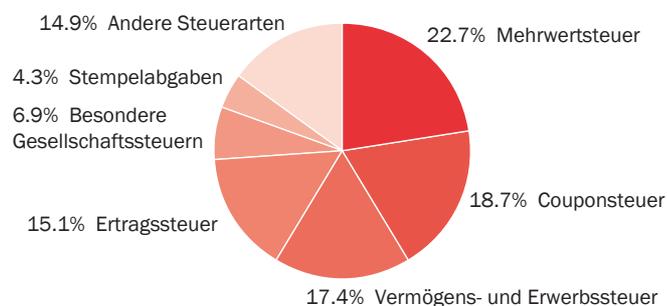
### Gemeinden erzielen Überschuss von CHF 13 Mio. in der Gesamtrechnung

Im Unterschied zum Land erzielten die Gemeinden in der Gesamtrechnung 2012 einen Überschuss in der Höhe von CHF 13.3 Mio. Im Verhältnis zu den Gesamteinnahmen belief sich der Überschuss aller Gemeinden auf 5%. Besonders hoch fiel der Überschuss in der Gemeinde Vaduz aus mit CHF 15.8 Mio. An zweiter Stelle folgte die Gemeinde Balzers mit einem Überschuss von CHF 2.4 Mio. Vier Gemeinden wiesen ein Defizit in der Gesamtrechnung aus.

### Die Mehrwertsteuer ist die wichtigste Steuerart

Mit Einnahmen von CHF 207 Mio. blieb die Mehrwertsteuer auch 2012 die ergiebigste Steuerart. Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Mehrwertsteuereinnahmen um 0.5%. An zweiter Stelle lag die Couponsteuer mit ausserordentlichen Einnahmen von CHF 170 Mio. (+186.5%). An dritter Stelle folgte die Vermögens- und Erwerbssteuer der natürlichen Personen mit CHF 158 Mio. (-1.9%). Die Einnahmen aus der Ertragssteuer der Unternehmen gingen um 18.0% auf CHF 137 Mio. zurück.

### Die Anteile der wichtigsten Steuerarten, 2012



Quelle: Steuerstatistik

A\_8.0\_01

## METHODEN UND DATENQUELLEN

### Steuerstatistik

Mit der Steuerstatistik wird in systematisierter Form ein breites Spektrum von Hintergrundinformationen zur grössten Einnahmenkomponente der öffentlichen Haushalte Liechtensteins bereitgestellt. Wesentliche Datenquellen für die Erstellung der Steuerstatistik sind die Datenbanken der Steuerverwaltung sowie die in den Rechenschaftsberichten der Regierung publizierten Ergebnisse früherer Jahre. Die Stabsstelle Finanzen stellt verschiedene Angaben aus den Gemeinderechnungen zur Verfügung.

## GLOSSAR

Besondere Gesellschaftssteuern	Zu den Besonderen Gesellschaftssteuern zählen die Besteuerung der Holdinggesellschaften und der Sitzunternehmen. Bis zum 30. Juni 2006 unterlagen auch die Investmentunternehmen den Besonderen Gesellschaftssteuern. Seit dem 1. Juli 2006 sind die Investmentunternehmen für das verwaltete Vermögen von der Steuer befreit. Die Eigenversicherungen (Captives) wurden bis zum Steuerjahr 2009 ebenfalls gemäss den Bestimmungen zu den Besonderen Gesellschaftssteuern besteuert. Im Steuerjahr 2010 unterlagen die Eigenversicherungen der Kapital- und Ertragssteuer, ab dem Steuerjahr 2011 haben sie die Ertragssteuer zu entrichten.
Couponsteuer	Die Couponsteuer wird auf den Coupons der von einem Inländer ausgegebenen Wertpapiere und der ihnen gleichgestellten Urkunden erhoben. Es handelt sich bei diesen Wertpapieren insbesondere um Anleihenobligationen, Kassenobligationen, Schuldbriefe, Aktien und Partizipationsscheine. Die gesetzlichen Bestimmungen zur Couponsteuer wurden mit dem neuen Steuergesetz per 1. Januar 2011 aufgehoben. Die bisherigen Bestimmungen finden jedoch auf Altreserven weiterhin Anwendung. Für die Jahre 2011 und 2012 galt dabei ein reduzierter Steuersatz von 2%. Ab 2013 beträgt der Steuersatz wieder 4%.
Deckungsgrad der Verbindlichkeiten	Prozentuales Verhältnis zwischen dem Finanzvermögen und dem eingesetzten Fremdkapital.
Ertragssteuer	Juristische Personen unterliegen seit dem 1. Juli 2011 den neuen Bestimmungen zur Ertragssteuer. Die Ertragssteuer bemisst sich nach dem steuerpflichtigen Reinertrag. Der Ertragssteuersatz beträgt 12.5% des steuerpflichtigen Reinertrags. Die Mindestertragssteuer beläuft sich auf CHF 1 200. Bis zum 30. Juni 2011 unterlagen die juristischen Personen der Kapital- und Ertragssteuer mit einem Ertragssteuersatz zwischen 7.5% und 20% und einem Kapitalsteuersatz von 2 Promille.
Fiskaleinnahmen	Die Fiskaleinnahmen setzen sich zusammen aus den Steuereinnahmen und den obligatorischen Sozialversicherungsbeiträgen.
Finanzierungsüberschuss	Überschuss der Gesamtrechnung.
Gesamteinnahmen	Liquiditätswirksamer Ertrag der laufenden Rechnung plus investive Einnahmen.
Grundstücksgewinnsteuer	Mit der Grundstücksgewinnsteuer wird der Gewinn besteuert, der bei einer Veräusserung von im Land gelegenen Grundstücken erzielt wird. Als Grundstücksgewinn gilt der Betrag, um den der Veräusserungserlös die Anlagekosten übersteigt. Der Steuersatz orientiert sich am Erwerbssteuersatz und hängt in seiner Höhe u. a. von der Zeitdauer ab, während der der Veräusserer das Grundstück in seinem Eigentum hatte.

## GLOSSAR

Kapitalsteuer	Der Kapitalsteuer unterlagen bis zum 30. Juni 2011 juristische Personen, die im Land ein nach kaufmännischer Art geführtes Gewerbe betreiben. Die Kapitalsteuer belief sich auf 2 Promille des Eigenkapitals.
Mehrwertsteuer	Die Mehrwertsteuer wird auf den Umsätzen im Inland und auf den Einfuhren von Gegenständen erhoben. Liechtenstein hat auf der Basis eines Staatsvertrags das schweizerische Mehrwertsteuerrecht übernommen und bildet gemeinsam mit der Schweiz das Mehrwertsteuerinland. Die Mehrwertsteuereinnahmen Liechtensteins setzen sich aus einem Anteil am gemeinsamen Mehrwertsteuerpool Schweiz-Liechtenstein und den in Liechtenstein eingehobenen Mehrwertsteuern bestimmter Wirtschaftszweige zusammen.
Motorfahrzeugsteuer	Auf Motorfahrzeugen, die zum Verkehr auf öffentlichen Strassen benützt werden, ist die Motorfahrzeugsteuer zu entrichten. Personenwagen, Lieferwagen, Kleinbusse, Lastwagen, Gesellschaftswagen und ähnliche Fahrzeuge werden nach Gewicht besteuert, bei Motorrädern erfolgt die Steuerbemessung nach Hubraum.
Nachlass- und Erbanfallsteuer	Durch die Nachlasssteuer wurden die im Land fällig gewordenen Verlassenschaften besteuert. Die Erbanfallsteuer erfasste den im Land sich vollziehenden Vermögenserwerb von Todes wegen. Die Nachlass- und Erbanfallsteuer wurde per 1. Januar 2011 aufgehoben.
Obligatorische Sozialversicherungsbeiträge	Zu den Beiträgen an öffentlich-rechtliche Sozialversicherungen zählen die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge an die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), die Invalidenversicherung (IV), die Familienausgleichskasse (FAK) und die Arbeitslosenversicherung (ALV).
Quellensteuer der Zupendler	Die österreichischen Zupendler und Zupendlerinnen haben aufgrund des Doppelbesteuerungsabkommens vom 5. November 1969 eine Quellensteuer von 4% der Einkünfte aus unselbständiger Arbeit zu entrichten.
Schenkungssteuer	Durch die Schenkungssteuer wurde der im Land sich vollziehende Vermögenserwerb durch Schenkung unter Lebenden besteuert. Der Steuersatz der Schenkungssteuer entsprach dem Steuersatz der Erbanfallsteuer. Die Schenkungssteuer wurde per 1. Januar 2011 aufgehoben.
Selbstfinanzierungsgrad	Prozentuales Verhältnis zwischen den Nettoinvestitionen (Investitionsausgaben abzüglich Investitionseinnahmen) und den Selbstfinanzierungsmitteln (Ertragsüberschuss aus der laufenden Rechnung plus Abschreibungen auf das Verwaltungsvermögen).

## GLOSSAR

Stempelabgaben	Gestützt auf den Zollvertrag zwischen der Schweiz und Liechtenstein hat Liechtenstein das schweizerische Stempelrecht übernommen. Die eidgenössischen Stempelabgaben setzen sich aus der Emissionsabgabe bei der Ausgabe von inländischen Wertpapieren, der Effektenumsatzabgabe auf den Umsatz bestimmter in- und ausländischer Wertpapiere und der Abgabe auf Versicherungsprämien zusammen.
Steuer ausländischer Versicherer	Im Lande tätige ausländische Versicherungsgesellschaften entrichteten bis Ende 2010 anstelle der Kapital- und Ertragssteuer eine Steuer von 1% auf die Prämieinnahmen aus Lebens- oder Rentenversicherungen und von 2% auf alle übrigen Prämieinnahmen. Die Steuer ausländischer Versicherer wurde per 1. Januar 2011 aufgehoben.
Steuereinnahmen	Zu den Steuereinnahmen zählen alle während eines Rechnungsjahres verbuchten Steuern. Zur Abgrenzung der Steuern von anderen öffentlichen Abgaben wird grundsätzlich die Definition herangezogen, wie sie im Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 95) festgelegt ist. Die obligatorischen Sozialversicherungsbeiträge fallen unter den englischen Begriff „taxes“, sie werden hier jedoch nicht zu den Steuereinnahmen, sondern zu den →Fiskaleinnahmen gezählt. Die Steuereinnahmen sind eine Teilmenge der Fiskaleinnahmen.
Vermögens- und Erwerbssteuer	Der Vermögens- und Erwerbssteuer unterliegen natürliche Personen mit ihrem gesamten Vermögen und ihrem gesamten Erwerb unbeschränkt, wenn sie Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Inland haben. Natürliche Personen, die nicht im Inland wohnen, sind mit ihrem inländischen Vermögen und ihrem inländischen Erwerb beschränkt steuerpflichtig. Für die Berechnung der Vermögens- und Erwerbssteuer wird das Vermögen seit dem 1. Januar 2011 mit einem rechnerischen Zinssatz von 4% in einen Sollertrag umgerechnet und zum Erwerb dazugezählt. Vom ermittelten steuerpflichtigen Erwerb wird ein Grundfreibetrag abgezogen. Der Erwerbssteuersatz beläuft sich auf 1% bis 7% des Erwerbs nach Abzug des Freibetrags. Zur Landessteuer wird der Gemeindesteu- erzuschlag von 150% bis 250% hinzugerechnet.



## 8.1 Staatsfinanzen

- Landeshaushalt
- Gemeindehaushalte

---

„kurz & bündig“

Landeshaushalt 2012:

Laufender Aufwand CHF 1 219 Mio.

Laufender Ertrag CHF 1 090 Mio.

Nettoinvestitionen CHF 36 Mio.

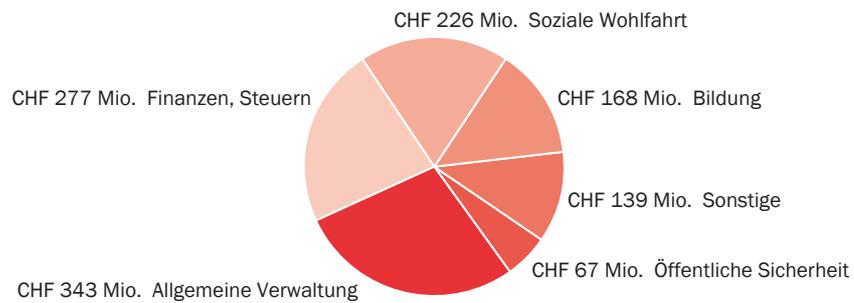
Gemeindehaushalte 2012:

Laufender Aufwand CHF 286 Mio.

Laufender Ertrag CHF 292 Mio.

Nettoinvestitionen CHF 72 Mio.

## Laufender Aufwand des Landes nach Aufgabenbereich, 2012



Quelle: Landeskasse

A\_8.1\_01

## Landeshaushalt

Gesamtrechnung, 2010 - 2012

Jahr	Erfolgsrechnung						Abschreibungen/ Wertberichtigungen Verwaltungs- vermögen	Investitionsrechnung			Ergebnis der Gesamt- rechnung
	Betrieblicher Ertrag	Betrieb- licher Aufwand	Ergebnis aus be- trieblicher Tätigkeit	Finanzer- gebnis	Ausseror- dentliches Ergebnis	Ergebnis der Erfolgsrech- nung		Bruttoinvesti- tionen	Investive Einnahmen	Nettoinvesti- tionen	
	(a)	(b)	(c=a-b)	(d)	(e)	(f = c+d+e)		(g)	(h)	(i)	
	in Mio. CHF										
2010	828.5	951.3	-122.8	112.5	0.0	-10.3	68.8	77.3	19.1	58.2	0.3
2011	789.1	922.8	-133.7	-9.0	-12.7	-155.3	42.4	55.0	45.0	10.0	-123.0
2012	882.4	896.1	-13.7	104.9	-221.0	-129.7	45.5	55.2	19.2	35.9	-120.2

Quelle: Landeskasse

T\_8.1\_14

## Erläuterung zur Tabelle:

Mit dem Gesetz über den Finanzhaushalt des Staates vom 20. Oktober 2010 (LGBI. 2010 Nr. 373) wurde die Rechnungslegung des Landes geändert und in zwei Etappen in den Rechnungsjahren 2011 und 2012 angepasst. Die erste Etappe enthielt Änderungen betreffend Inhalt und Darstellung der Landesrechnung sowie Änderungen bei der Rechnungslegung. In der zweiten Etappe wurde der Bereich Mobilien und immaterielle Anlagegüter der Anlagenbuchhaltung umgestellt, was zu einer Nettoaufwertung der Bilanz führte. In der Tabelle finden sich für das Jahr 2011 die angepassten Vorjahreswerte aus der Landesrechnung 2012.

Betrieblicher Aufwand (b): Inklusive Abschreibungen Finanz- und Verwaltungsvermögen

## Landeshaushalt

Aufwand der laufenden Rechnung nach Aufgabenbereich, 1994 - 2012

Jahr	Total Aufwand	Allgemeine Verwaltung	Öffentliche Sicherheit	Bildungswesen	Kultur, Freizeit	Gesundheit	Soziale Wohlfahrt	Verkehr	Umwelt, Raumordnung	Volkswirtschaft	Finanzen, Steuern
in Mio. CHF											
1994	489.2	36.6	22.0	76.9	13.7	10.7	75.8	64.5	2.4	12.8	173.7
1995	517.0	42.0	22.6	79.0	14.1	10.5	75.1	60.6	7.2	13.9	191.9
1996	553.6	43.7	24.9	84.9	14.1	11.4	82.7	71.7	2.5	17.4	200.3
1997	577.8	47.8	25.4	88.7	14.9	11.7	86.1	69.1	3.3	19.2	211.5
1998	570.9	50.6	28.9	91.7	15.2	12.2	98.7	70.2	3.2	20.4	179.7
1999	630.9	59.0	31.0	95.1	15.9	13.9	107.4	57.4	3.9	21.4	225.9
2000	658.8	67.5	34.1	98.7	21.6	12.4	131.7	33.8	4.1	22.7	232.4
2001	769.0	76.6	41.4	105.6	23.2	14.7	146.3	35.8	4.8	22.5	298.2
2002	823.4	78.5	42.3	115.9	24.2	17.3	156.7	34.2	5.2	25.6	323.5
2003	745.2	81.5	44.0	120.8	27.5	18.9	173.1	31.8	5.2	28.1	214.3
2004	780.7	80.5	47.3	129.0	26.4	20.7	181.6	31.1	6.1	30.3	227.7
2005	819.0	81.1	49.2	133.7	25.5	20.7	183.1	31.4	6.1	31.2	256.9
2006	839.2	87.7	50.0	136.1	27.0	21.4	187.1	26.5	6.2	29.6	267.6
2007	922.8	97.7	51.5	141.6	26.7	23.6	188.8	28.9	6.7	31.0	326.2
2008	1 229.6	110.6	61.3	148.4	29.6	26.7	196.0	30.5	8.0	34.1	584.4
2009	1 060.5	116.3	67.6	160.4	31.1	26.6	218.6	33.0	9.6	35.8	361.6
2010	1 125.0	119.4	65.8	163.6	29.2	26.8	231.0	33.0	10.9	41.2	404.0
2011	1 267.2	113.2	68.6	162.2	30.1	26.4	236.6	29.7	9.9	40.1	550.5
2012	1 219.5	342.6	67.4	168.4	27.7	32.1	226.1	29.4	10.7	38.7	276.5

Quelle: Landeskasse

T\_8.1\_04

## Erläuterung zur Tabelle:

Ab 2011 kamen neue Bestimmungen zur Rechnungslegung zur Anwendung. Zusätzlich erfolgte im Jahr 2012 in der Erfolgsrechnung 2011 ein weiteres Restatement. Der Aufwand nach Aufgabenbereich 2011 zeigt jedoch die Werte vor der Neuberechnung.

## Landeshaushalt

## Aufwand der laufenden Rechnung nach Aufwandart, 1994 - 2012

Jahr	Total Aufwand	Personal-aufwand	Sachauf-wand	Laufende Beiträge	Finanzzu-weisungen	Aufwand Vermö-gensverwaltung	Einlagen in Spezi-alfinanzierungen	Abschreibungen auf Finanzvermögen	Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen
	in Mio. CHF								
1994	488.2	89.6	77.6	147.4	73.9	5.7	51.5	-2.9	45.4
1995	517.0	93.9	80.7	150.3	84.2	5.5	53.2	-2.1	51.3
1996	553.6	99.6	87.4	163.6	96.1	4.6	54.5	-0.7	48.5
1997	577.8	104.6	89.5	171.3	96.7	4.0	53.1	4.5	54.1
1998	570.9	109.3	92.4	187.1	108.9	8.5	2.8	-0.4	62.2
1999	630.9	114.9	84.9	202.7	127.2	7.6	2.8	40.5	50.3
2000	658.8	107.9	73.0	245.7	159.8	8.2	0.5	2.9	60.9
2001	769.0	122.2	77.4	271.3	160.7	6.9	0.3	70.1	60.2
2002	823.4	136.2	74.7	289.4	149.4	6.0	0.2	103.5	64.1
2003	745.2	142.2	76.9	312.0	118.7	4.0	0.4	22.4	68.6
2004	780.7	147.3	75.5	330.4	135.5	4.4	0.3	12.9	74.4
2005	819.0	148.6	73.8	339.8	142.2	4.7	0.4	23.7	85.8
2006	839.2	147.1	76.3	348.4	155.8	5.2	0.3	39.3	66.8
2007	922.8	187.5	85.4	323.9	175.8	6.2	0.3	73.8	69.8
2008	1 229.6	196.2	98.2	350.9	171.4	6.9	0.3	333.6	71.3
2009	1 060.5	212.1	104.8	382.5	162.4	6.0	0.4	119.1	73.2
2010	1 125.0	219.5	96.3	405.5	159.7	6.0	0.4	165.3	72.4
2011	1 267.2	220.3	91.7	404.8	154.8	5.8	0.3	338.1	51.3
2012	1 219.5	224.3	100.0	397.9	126.0	4.5	0.4	321.0	45.5

Quelle: Landeskasse

T\_8.1\_06

## Erläuterung zur Tabelle:

Aufwand Vermögensverwaltung: Inkl. Zinsaufwand

Einlagen in Spezialfinanzierungen: Inkl. Interne Verrechnungen

Abschreibungen auf Finanzvermögen: Inkl. Kursverluste auf Vermögensanlagen

Ab 2011 kamen neue Bestimmungen zur Rechnungslegung zur Anwendung. Zusätzlich erfolgte im Jahr 2012 in der Erfolgsrechnung 2011 ein weiteres Restatement. Der Aufwand nach Aufwandart 2011 zeigt jedoch die Werte vor der Neuberechnung.

Abschreibungen auf Finanzvermögen 2012: Inkl. Rückstellung für Deckungslücke Pensionsversicherung CHF 221 Mio.

## Landeshaushalt

Ertrag der laufenden Rechnung nach Aufgabenbereich, 1994 - 2012

Jahr	Total Ertrag	Allgemeine Verwaltung	Öffentliche Sicherheit	Bildungswesen	Kultur, Freizeit	Gesundheit	Soziale Wohlfahrt	Verkehr	Umwelt, Raumordnung	Volkswirtschaft	Finanzen, Steuern
in Mio. CHF											
1994	505.2	3.9	15.3	8.8	2.2	0.0	2.0	76.4	0.1	2.1	394.4
1995	546.1	3.7	14.7	9.1	2.3	0.0	2.2	77.4	0.1	2.5	434.1
1996	597.3	5.0	16.2	9.8	2.4	0.0	5.8	72.3	1.0	2.5	482.3
1997	628.7	4.1	17.8	10.4	2.4	0.0	2.2	70.1	0.1	2.7	518.8
1998	852.3	4.0	19.3	10.8	2.5	0.1	2.9	74.6	0.1	2.7	735.3
1999	947.8	3.4	18.4	10.9	0.8	0.2	4.6	32.2	0.4	2.5	874.5
2000	1 115.9	3.8	20.8	11.1	0.7	0.2	6.8	10.3	0.3	3.0	1 059.0
2001	825.9	4.4	21.7	12.2	0.0	0.3	4.6	13.7	0.2	2.7	766.0
2002	776.9	3.3	21.8	16.1	0.0	0.2	4.8	13.3	0.2	2.8	714.3
2003	793.9	3.3	20.5	17.1	0.0	0.3	5.1	11.8	0.2	3.5	732.0
2004	769.0	3.1	19.9	21.5	0.0	0.3	4.4	11.9	0.2	4.0	703.6
2005	858.0	4.1	21.1	21.0	0.0	0.3	4.5	15.8	0.5	4.3	786.5
2006	1 206.8	4.5	19.7	22.4	0.0	0.3	3.7	10.9	0.9	4.0	1 140.4
2007	992.3	7.4	20.3	22.5	0.0	0.3	4.0	10.1	0.8	4.7	922.3
2008	1 103.0	8.3	19.9	22.7	0.0	0.3	4.0	10.9	0.9	4.3	1 031.7
2009	1 119.7	9.7	20.5	25.6	0.0	0.3	4.4	11.0	2.8	4.0	1 041.3
2010	1 095.3	7.8	22.8	26.1	0.0	0.4	7.7	11.2	5.7	4.1	1 009.5
2011	1 107.5	5.0	20.7	24.4	0.0	0.4	8.6	11.7	5.2	4.3	1 027.1
2012	1 089.7	5.8	21.0	26.5	0.0	0.4	8.9	11.6	4.7	4.3	1 006.6

Quelle: Stabsstelle Finanzen

T\_8.1\_08

## Erläuterung zur Tabelle:

Finanzen, Steuern: 1998, 1999, 2000, 2006 inkl. Erlöse aus Verkauf von Aktien der Liechtensteinischen Landesbank AG  
 Ab 2011 kamen neue Bestimmungen zur Rechnungslegung zur Anwendung.

## Landeshaushalt

Ertrag der laufenden Rechnung nach Ertragsart, 1994 - 2012

Jahr	Total Ertrag	Steuern und Abgaben	Vermögenserträge	Entgelte	Rückerstattungen	Entnahme aus Spezialfinanzierungen
in Mio. CHF						
1994	505.2	311.4	35.7	100.2	9.9	47.9
1995	546.1	363.3	45.1	101.3	10.2	26.2
1996	597.3	405.8	50.7	102.0	10.8	27.9
1997	628.7	433.5	54.5	97.0	11.3	32.4
1998	852.3	491.9	241.0	103.6	12.2	3.6
1999	947.8	539.5	333.1	58.3	14.1	2.8
2000	1 115.9	666.7	391.9	43.0	14.0	0.3
2001	825.9	690.2	79.9	40.3	15.0	0.5
2002	776.9	641.7	77.9	41.6	15.5	0.2
2003	793.9	598.9	137.7	40.5	16.6	0.3
2004	769.0	591.9	116.2	40.3	20.2	0.3
2005	858.0	635.0	160.1	42.5	20.0	0.3
2006	1 206.8	687.1	463.0	37.4	19.2	0.3
2007	992.3	764.8	167.4	40.1	19.7	0.3
2008	1 103.0	814.1	227.8	40.6	19.9	0.7
2009	1 119.7	728.1	325.7	42.6	22.9	0.4
2010	1 095.3	750.4	274.6	43.1	26.9	0.3
2011	1 107.5	720.1	322.5	38.3	26.2	0.3
2012	1 089.7	806.2	215.1	41.3	26.8	0.2

Quelle: Landeskasse

T\_8.1\_10

## Erläuterung zur Tabelle:

Entnahme aus Spezialfinanzierungen: Inkl. interne Verrechnungen

Jahr 1998: Vermögenserträge inkl. CHF 173.6 Mio. aus Verkauf von Aktien der Liechtensteinischen Landesbank AG

Jahr 1999: Vermögenserträge inkl. CHF 254.9 Mio. aus Verkauf von Aktien der Liechtensteinischen Landesbank AG

Jahr 2000: Vermögenserträge inkl. CHF 286.9 Mio. aus Verkauf von Aktien der Liechtensteinischen Landesbank AG

Jahr 2006: Vermögenserträge inkl. CHF 365.9 Mio. aus Verkauf von Aktien der Liechtensteinischen Landesbank AG

## Gemeindehaushalte

### Details nach Gemeinde, 2012

	Landestotal	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg
in Tsd. CHF												
<b>Laufende Rechnung</b>												
<b>Aufwand der laufenden Rechnung</b>	286 318	47 883	35 971	29 399	23 841	45 101	4 627	30 063	23 883	14 350	20 259	10 939
Personalaufwand	55 809	9 398	5 770	6 149	5 246	9 626	1 034	6 463	4 164	2 553	3 523	1 884
Ausfinanzierung Pensionsversicherung	28 163	3 000	6 707	1 900	-	4 373	812	2 300	-	2 066	4 386	2 619
Sachaufwand	53 079	9 992	5 820	6 680	4 424	8 535	1 237	4 318	4 569	2 758	3 274	1 472
Passivzinsen	2 384	282	9	500	981	235	2	359	-	15	0	1
Abschreibungen	85 047	15 398	8 902	6 723	7 582	12 048	701	10 614	9 318	4 534	6 065	3 163
Eigene Beiträge	54 594	9 144	7 404	6 471	3 739	8 881	841	5 598	5 587	2 424	2 833	1 672
Sonstige Aufwände	1 175	29	118	2	-	83	-	390	246	-	178	129
Interne Verrechnungen	6 067	639	1 241	975	1 870	1 320	-	21	-	-	-	-
<b>Ertrag der laufenden Rechnung</b>	291 714	61 725	32 593	29 707	23 412	45 471	4 816	27 706	24 424	14 508	18 538	8 815
Steuern	142 617	41 276	18 238	13 591	4 867	31 230	1 152	9 549	9 246	5 937	5 940	1 591
Regalien und Konzessionen	1 792	1 014	-	108	110	16	-	2	526	8	1	7
Vermögenserträge	31 208	13 954	1 393	1 144	2 305	6 294	118	955	811	782	3 180	272
Entgelte	37 099	4 223	3 544	2 374	1 683	6 234	204	2 888	13 784	959	853	352
Finanzausgleich	70 678	-	8 271	11 219	12 445	-	3 253	14 040	-	6 495	8 376	6 579
Sonstige Erträge	1 997	620	-	11	66	377	88	251	56	326	188	14
Interne Verrechnungen	6 322	637	1 147	1 260	1 936	1 320	-	21	1	-	-	-
Überschuss/ Defizit der lfd. Rechnung (+/-)	5 397	13 841	-3 378	308	-429	370	188	-2 357	541	157	-1 722	-2 123
<b>Investitionsrechnung</b>												
<b>Ausgaben der Investitionsrechnung</b>	78 094	11 279	9 750	4 943	7 229	11 999	442	10 218	8 234	2 625	5 676	5 698
Grundstücke	1 658	-	296	-	1 223	-	-	51	7	63	1	16
Tiefbauten	33 332	5 193	3 990	2 374	2 918	2 928	111	4 593	4 555	501	3 882	2 289
Hochbauten	24 354	3 323	4 640	967	1 909	6 167	88	2 150	1 301	892	226	2 691
Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	3 848	780	231	248	229	743	147	367	283	258	502	59
Darlehen und Beteiligungen	3 029	-	-	-	-	-	-	1 130	1 440	200	260	-
Investitionsbeiträge	9 399	1 157	592	1 034	798	2 011	96	1 377	450	601	773	510
Raumplanung, Baulandumlegung	2 313	825	-	320	123	151	-	420	198	110	31	134
Sonstige Investitionsausgaben	161	-	-	-	30	-	-	131	-	-	-	-
<b>Einnahmen der Investitionsrechnung</b>	6 141	2 240	643	398	455	218	3	364	367	39	629	785
Landessubventionen	1 070	291	101	-	220	57	3	343	-	-	49	6
Investitionsbeiträge anderer Gemeinden	1 263	1 104	55	-	-	-	-	17	87	-	-	-
Sonstige Investitionseinnahmen	3 808	846	487	398	234	161	-	5	280	39	580	779
<b>Defizit der Investitionsrechnung (-)</b>	-71 953	-9 039	-9 107	-4 545	-6 775	-11 781	-439	-9 854	-7 866	-2 587	-5 047	-4 914
Überschuss/ Defizit der Gesamtrechnung (+/-)	13 312	15 776	-3 592	2 440	280	469	437	-1 619	2 028	1 751	-784	-3 873
<b>Vermögensrechnung</b>												
<b>Aktiven der Vermögensrechnung</b>	1 225 144	455 005	119 719	89 386	57 821	182 345	16 879	89 460	87 494	46 964	46 692	33 379
Finanzvermögen	927 586	408 435	74 786	62 520	32 408	125 458	12 992	65 679	62 535	23 454	34 441	24 878
Verwaltungsvermögen	297 558	46 570	44 933	26 866	25 413	56 887	3 887	23 780	24 959	23 510	12 251	8 501
<b>Passiven der Vermögensrechnung</b>	1 225 144	455 005	119 719	89 386	57 821	182 345	16 879	89 460	87 494	46 964	46 692	33 379
Fremdkapital	108 321	19 145	12 863	5 425	4 615	14 097	1 357	14 212	18 692	5 682	7 989	4 243
Eigenkapital	1 111 426	422 019	110 234	83 653	53 635	167 877	15 333	77 604	68 261	41 124	40 425	31 260
Überschuss/ Defizit der lfd. Rechnung (+/-)	5 397	13 841	-3 378	308	-429	370	188	-2 357	541	157	-1 722	-2 123

# Öffentliche Haushalte

Kennzahlen, 2010 - 2012

Öffentlicher Haushalt	Finanzierungsüberschuss/-defizit zu Gesamteinnahmen			Selbstfinanzierungsgrad			Deckungsgrad der Verbindlichkeiten		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012	2010	2011	2012
Land	-1%	-11%	-11%	73%	-734%	-235%	598%	595%	379%
Alle Gemeinden	8%	21%	5%	123%	201%	119%	984%	1 318%	856%
Vaduz	25%	38%	25%	193%	402%	275%	2 128%	2 706%	2 133%
Triesen	12%	22%	-11%	145%	215%	61%	1 251%	1 661%	581%
Balzers	-1%	11%	8%	98%	149%	154%	1 241%	2 170%	1 152%
Triesenberg	-17%	7%	1%	62%	125%	104%	435%	697%	702%
Schaan	0%	10%	1%	101%	142%	104%	1 303%	1 202%	890%
Planken	13%	21%	9%	161%	219%	200%	2 209%	1 268%	957%
Eschen	18%	20%	-6%	177%	197%	84%	558%	564%	462%
Mauren	4%	9%	8%	110%	128%	126%	1 018%	959%	335%
Gamprin	-30%	42%	12%	57%	698%	168%	145%	279%	413%
Ruggell	18%	9%	-4%	178%	126%	84%	974%	1 173%	431%
Schellenberg	16%	15%	-40%	156%	149%	21%	1 781%	1 665%	586%

Quelle: Gemeinden

T\_8.1\_13

## Erläuterung zur Tabelle:

Land: 2011 wurde auf eine neue Rechnungslegung umgestellt. Die Kennzahlen sind deshalb mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar.

Finanzierungsüberschuss/-defizit: Überschuss bzw. Defizit (-) der Gesamtrechnung

Gesamteinnahmen: Liquiditätswirksamer Ertrag der laufenden Rechnung plus investive Einnahmen

Selbstfinanzierungsgrad: Prozentuales Verhältnis zwischen den Selbstfinanzierungsmitteln (Ertragsüberschuss aus der laufenden Rechnung plus Abschreibungen auf das Verwaltungsvermögen) und den Nettoinvestitionen (Investitionsausgaben abzüglich Investitionseinnahmen).

Deckungsgrad der Verbindlichkeiten: Prozentuales Verhältnis zwischen dem Finanzvermögen und dem eingesetzten Fremdkapital.



## 8.2 Steuer- und Fiskaleinnahmen

- Steuereinnahmen
- Fiskaleinnahmen

---

„kurz & bündig“

2012:

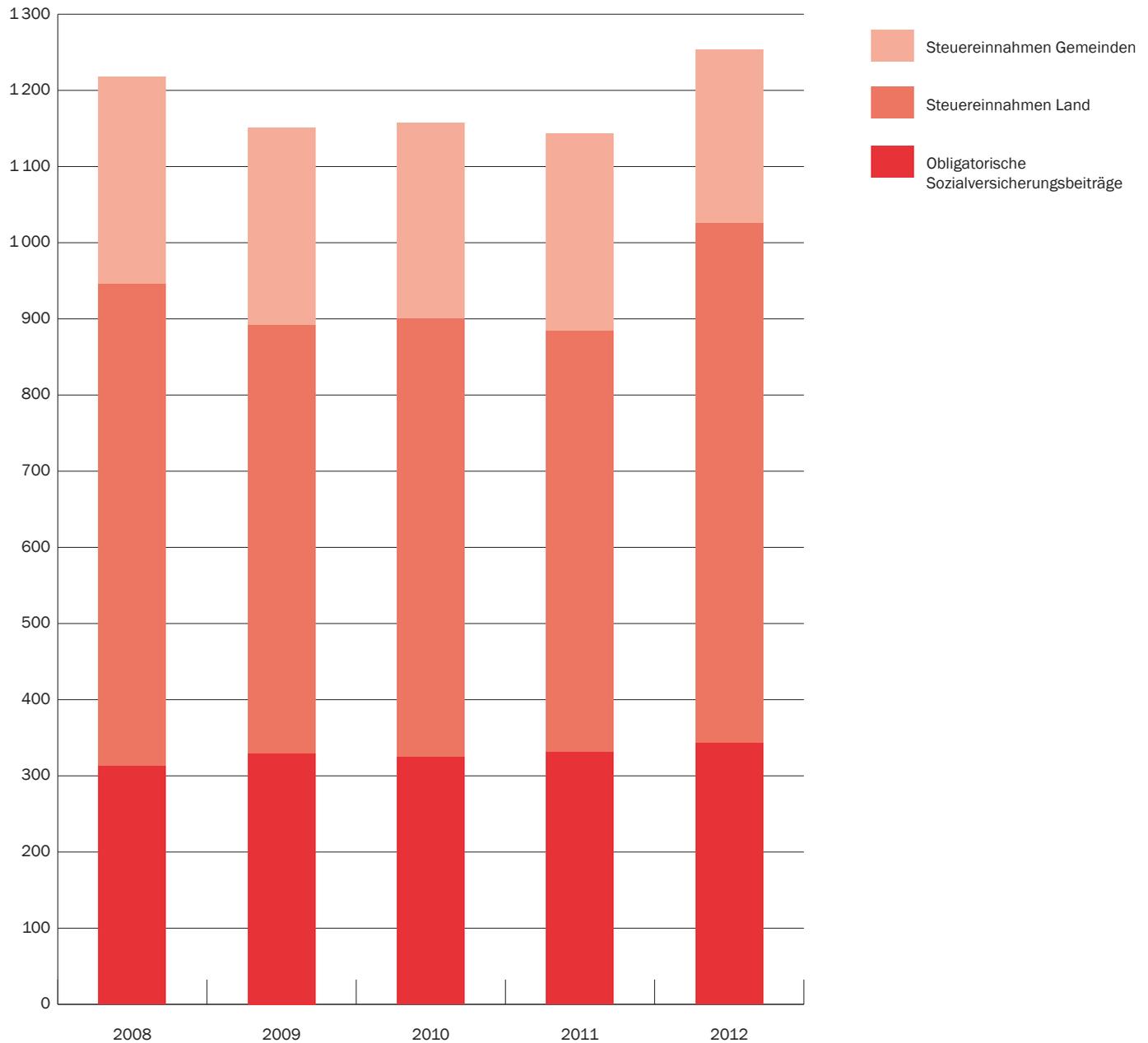
Steuereinnahmen Land CHF 683 Mio.

Steuereinnahmen Gemeinden CHF 228 Mio.

Obligatorische Sozialversicherungsbeiträge CHF 343 Mio.

## Fiskaleinnahmen nach Empfänger, 2007 - 2012

in Mio. CHF



Quelle: Steuerstatistik

A\_8.2\_01

## Fiskaleinnahmen

nach Empfänger, 1998 - 2012

Jahr	Fiskaleinnahmen in Mio. CHF	Obligatorische Sozialver- sicherungsbeiträge	Steuereinnahmen Gesamt	Steuereinnahmen Land	Steuereinnahmen Gemeinden
1998	746.5	184.6	561.9	384.4	177.5
1999	830.2	214.9	615.3	411.6	203.7
2000	959.1	219.8	739.3	506.8	232.5
2001	992.6	233.9	758.7	521.9	236.7
2002	955.8	242.8	712.9	487.0	226.0
2003	912.3	237.9	674.4	478.4	196.0
2004	908.9	244.8	664.1	451.4	212.7
2005	971.3	258.2	713.1	487.7	225.4
2006	1 050.5	280.6	769.9	524.3	245.6
2007	1 154.0	297.1	856.9	581.9	275.0
2008	1 217.8	312.9	904.9	632.4	272.5
2009	1 150.6	329.4	821.3	561.9	259.4
2010	1 157.8	324.4	833.4	576.5	257.0
2011	1 143.4	331.1	812.4	553.1	259.3
2012	1 253.6	343.1	910.5	682.6	227.9

Quelle: Steuerstatistik

T\_8.2\_01

### Erläuterung zur Tabelle:

Fiskaleinnahmen gemäss der Definition, wie sie die OECD für die Revenue Statistics verwendet.

Obligatorische Sozialversicherungsbeiträge: Die obligatorischen Sozialversicherungsbeiträge umfassen die Beiträge an die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), die Invalidenversicherung (IV), die Familienausgleichskasse (FAK) und die Arbeitslosenversicherung (ALV).

Steuereinnahmen Land: Nach Abzug der Finanzzuweisungen an die Gemeinden.

## Steuereinnahmen

nach Steuerart, 1998 - 2012

Jahr	Total	Steuern auf Einkommen und Gewinnen	Lohnsteuern	Vermögen- steuern	Steuern auf Waren und Dienstleistungen	Andere Steuern
	in Mio. CHF					
1998	561.9	222.0	9.4	159.0	169.3	2.2
1999	615.3	257.7	10.8	156.7	187.2	2.9
2000	739.3	304.0	12.0	211.1	209.9	2.3
2001	758.7	352.3	13.8	163.3	226.6	2.6
2002	712.9	319.8	15.5	153.1	221.7	2.8
2003	674.4	298.5	16.2	138.8	218.6	2.2
2004	664.1	278.2	16.4	137.9	228.3	3.2
2005	713.1	303.0	16.7	158.7	231.6	3.1
2006	769.9	337.3	17.3	178.0	234.7	2.8
2007	856.9	408.5	18.3	172.0	253.9	4.1
2008	904.9	432.6	19.3	174.1	275.8	3.1
2009	821.3	380.3	20.3	151.1	266.0	3.5
2010	833.4	356.7	20.1	158.5	293.4	4.7
2011	812.4	383.2	19.9	130.2	273.0	6.0
2012	910.5	530.8	-	96.8	277.3	5.6

Quelle: Steuerstatistik

T\_8.2\_02

### Erläuterung zur Tabelle:

Steuern auf Einkommen und Gewinnen: Zu den Steuern auf Einkommen, Unternehmens- und Kapitalgewinnen zählen insbesondere die Vermögens- und Erwerbssteuer der natürlichen Personen sowie die Ertragssteuer und die Couponsteuer der juristischen Personen.

Vermögensteuern: Zu den Vermögensteuern zählen insbesondere die Kapitalsteuer und die Besonderen Gesellschaftssteuern der juristischen Personen, die Erbschaftssteuer, die Schenkungssteuer und die Stempelabgaben.

Steuern auf Waren und Dienstleistungen: Zu den Steuern auf Waren und Dienstleistungen zählen insbesondere die Mehrwertsteuer und die Zölle.

## Vermögens- und Erwerbssteuer, Kapital- und Ertragssteuer, Couponsteuer

1980 - 2012

Jahr	Vermögens- und Erwerbssteuer	Veränderung	Kapital- und Ertragssteuer	Veränderung	Couponsteuer	Veränderung
	in Mio. CHF	in %	in Mio. CHF	in %	in Mio. CHF	in %
1980	37.7		14.3		8.0	
1990	62.2	-0.2%	37.3	13.9%	20.2	10.5%
1991	66.6	7.1%	36.0	-3.5%	25.6	26.6%
1992	72.0	8.0%	43.3	20.3%	27.7	8.1%
1993	76.0	5.6%	43.3	-0.0%	24.8	-10.5%
1994	83.6	10.0%	59.7	37.9%	26.8	8.3%
1995	86.5	3.5%	69.0	15.6%	24.5	-8.8%
1996	93.6	8.2%	70.8	2.5%	23.7	-3.1%
1997	95.0	1.5%	74.2	4.9%	26.7	12.5%
1998	102.2	7.5%	86.0	15.9%	34.3	28.6%
1999	114.0	11.6%	106.4	23.7%	30.3	-11.7%
2000	108.2	-5.1%	131.1	23.3%	56.8	87.3%
2001	115.8	7.0%	187.8	43.2%	42.9	-24.5%
2002	118.1	2.1%	135.7	-27.7%	58.6	36.5%
2003	118.2	0.0%	106.4	-21.6%	74.9	28.0%
2004	117.4	-0.7%	123.4	16.0%	35.3	-53.0%
2005	127.3	8.5%	137.3	11.3%	37.6	6.7%
2006	138.7	9.0%	163.6	19.2%	34.0	-9.7%
2007	154.2	11.2%	209.2	27.9%	41.4	21.9%
2008	161.1	4.4%	219.6	5.0%	48.2	16.3%
2009	154.6	-4.0%	178.1	-18.9%	44.7	-7.2%
2010	155.1	0.4%	179.2	0.6%	26.5	-40.7%
2011	161.3	4.0%	167.1	-6.7%	59.4	124.1%
2012	158.3	-1.9%	137.1	-18.0%	170.1	186.5%
Durchschnitt		4.6%		7.3%		10.0%

Quelle: Steuerstatistik

T\_8.2\_03

## Erläuterung zur Tabelle:

Durchschnitt: Durchschnittliche jährliche Wachstumsrate der jeweiligen Steuerart seit 1980.

## Grundstücksgewinnsteuer, Quellensteuer, Besondere Gesellschaftssteuern 1980 - 2012

Jahr	Grundstücksgewinnsteuer	Veränderung	Quellensteuer Zupendler	Veränderung	Besondere Gesellschaftssteuern	Veränderung
	in Mio. CHF	in %	in Mio. CHF	in %	in Mio. CHF	in %
1980	3.9		2.6		47.7	
1990	10.4	-27.1%	7.1	13.1%	67.2	2.9%
1991	14.4	37.5%	8.1	13.9%	70.8	5.5%
1992	9.5	-34.2%	8.6	6.9%	73.5	3.7%
1993	7.1	-25.3%	8.7	0.6%	76.0	3.4%
1994	8.8	24.0%	8.5	-1.6%	77.9	2.6%
1995	9.7	10.3%	8.5	-0.1%	77.5	-0.5%
1996	12.7	31.5%	8.7	2.5%	80.5	3.9%
1997	12.9	1.6%	9.0	2.5%	81.9	1.7%
1998	10.8	-16.6%	9.4	5.0%	86.5	5.6%
1999	18.6	72.6%	10.8	14.5%	88.8	2.7%
2000	21.2	14.1%	12.0	11.4%	90.8	2.2%
2001	19.0	-10.5%	13.8	14.5%	90.3	-0.6%
2002	22.3	17.8%	15.5	13.0%	88.6	-1.9%
2003	13.4	-40.2%	16.2	4.4%	87.5	-1.2%
2004	16.2	20.9%	16.4	1.3%	85.9	-1.8%
2005	14.5	-10.4%	16.7	1.8%	93.8	9.2%
2006	15.3	6.1%	17.3	3.1%	97.6	4.0%
2007	15.8	2.7%	18.3	6.4%	89.7	-8.1%
2008	17.5	10.9%	19.3	4.9%	89.3	-0.4%
2009	17.7	1.5%	20.3	5.5%	79.2	-11.3%
2010	13.0	-26.8%	20.1	-1.0%	67.4	-15.0%
2011	17.6	35.4%	19.9	-1.0%	65.5	-2.8%
2012	14.9	-15.5%	23.7	19.1%	63.2	-3.5%
Durchschnitt		4.3%		7.1%		0.9%

Quelle: Steuerstatistik

T\_8.2\_04

## Nachlass- und Erbanfallsteuer, Schenkungssteuer, Stempelabgaben

1980 - 2012

Rechnungsjahr	Nachlass- und Erbanfallsteuer		Schenkungssteuer		Stempelabgaben	
	in Mio. CHF	Veränderung in %	in Mio. CHF	Veränderung in %	in Mio. CHF	Veränderung in %
1980	2.6		*		5.4	
1990	1.2	-74.3%	*		21.7	-23.6%
1991	3.4	178.5%	*		17.6	-18.9%
1992	3.3	-4.7%	*		20.8	18.1%
1993	3.6	10.2%	*		29.4	41.7%
1994	1.9	.	0.7		24.2	-17.9%
1995	0.6	-71.0%	0.3	-61.0%	20.0	-17.3%
1996	3.8	595.7%	0.9	220.4%	26.3	31.7%
1997	5.9	53.7%	0.5	-36.5%	35.5	34.8%
1998	7.7	30.5%	2.7	391.9%	53.9	52.0%
1999	2.1	-72.6%	0.80	-70.4%	57.3	6.4%
2000	2.4	12.9%	1.3	59.3%	106.9	86.5%
2001	1.8	-25.5%	2.2	71.4%	59.8	-44.0%
2002	13.9	685.8%	1.1	-49.8%	39.6	-33.8%
2003	1.9	-86.2%	1.1	5.2%	39.0	-1.4%
2004	1.0	-50.2%	1.4	18.4%	41.6	6.7%
2005	7.9	724.3%	0.8	-40.5%	50.3	20.7%
2006	3.0	-61.9%	3.7	363.8%	65.4	30.2%
2007	4.2	38.4%	2.9	-23.8%	66.7	1.9%
2008	9.0	116.8%	3.5	22.7%	64.1	-3.8%
2009	7.1	-21.9%	1.8	-49.9%	50.9	-20.7%
2010	22.9	224.8%	2.5	40.7%	55.2	8.6%
2011	1.4	-93.7%	0.9	-62.8%	49.1	-11.1%
2012	0.0	-98.5%	0.7	-26.8%	39.4	-19.8%
Durchschnitt		-4.1%				6.4%

Quelle: Steuerstatistik

T\_8.2\_05

## Erläuterung zur Tabelle:

Schenkungssteuer: Die Einnahmen aus der Schenkungssteuer sind bis 1993 in der Nachlass- und Erbanfallsteuer enthalten.

## Mehrwertsteuer, Steuer ausländischer Versicherer, Motorfahrzeugsteuer 1980 - 2012

Rechnungsjahr	Warenumsatzsteuer/ Mehrwertsteuer		Steuer ausl. Versicherer		Motorfahr- zeugsteuer	
	in Mio. CHF	Veränderung in %	in Mio. CHF	Veränderung in %	in Mio. CHF	Veränderung in %
1980	15.9		0.9		2.9	
1990	38.8	9.0%	1.8	7.3%	4.4	39.8%
1991	39.0	0.7%	1.8	0.7%	4.6	3.0%
1992	44.1	13.0%	1.9	4.7%	4.8	5.1%
1993	39.0	-11.5%	2.2	14.8%	4.9	2.7%
1994	38.8	-0.6%	2.1	-1.0%	6.0	21.6%
1995	84.4	117.8%	2.3	5.8%	6.9	15.4%
1996	107.2	27.0%	2.4	7.4%	7.3	5.7%
1997	118.0	10.0%	2.6	6.2%	7.7	5.7%
1998	124.4	5.5%	2.5	-1.8%	8.1	4.6%
1999	139.5	12.2%	2.4	-6.9%	8.5	4.9%
2000	161.6	15.8%	2.1	-10.0%	8.9	4.3%
2001	178.2	10.3%	2.5	15.3%	9.1	2.7%
2002	170.3	-4.4%	2.9	19.0%	9.5	4.2%
2003	166.8	-2.1%	3.1	6.3%	9.6	0.8%
2004	173.3	3.9%	2.8	-9.0%	9.8	2.7%
2005	174.0	0.4%	2.8	0.5%	10.1	2.5%
2006	176.4	1.4%	3.0	5.6%	10.3	2.8%
2007	195.0	10.6%	2.7	-10.1%	10.7	3.5%
2008	212.7	9.0%	3.1	15.3%	11.1	3.4%
2009	206.6	-2.9%	2.5	-18.2%	11.5	3.7%
2010	227.4	10.0%	3.5	36.4%	11.2	-2.0%
2011	205.8	-9.5%	3.0	-14.4%	11.8	5.1%
2012	206.8	0.5%	-	.	12.1	2.9%
Durchschnitt		8.3%		.		4.6%

Quelle: Steuerstatistik

T\_8.2\_06

## 9 RECHTSPFLEGE UND KRIMINALITÄT

### 9.1 GRUNDBUCH UND HANDELSREGISTER

- Grundbuch: Eintragungen und Löschungen
- Handelsregister: eingetragene Firmen

### 9.2 GERICHTE UND VERMITTLER

- Vermittler
- Landgericht
- Obergericht

### 9.3 STRAFFÄLLIGKEIT

- Strassenverkehrsdelikte
- Polizeilich erfasste Tatbestände



## 9 RECHTSPFLEGE UND KRIMINALITÄT

### Eintragungen und Löschungen im Grundbuch

Der im Grundbuch eingetragene Hypothekenbestand erhöhte sich 2012 um CHF 0.3 Mrd. und erreichte am Jahresende den Bestand von CHF 9.0 Mrd. Im Jahr 2012 wurden insgesamt 1 655 Eintragungen und 1 080 Löschungen von Schuldbriefen, Grundpfandverschreibungen oder Pfandrechtsbegründungen im Grundbuch vorgenommen. Somit wurden etwa gleich viele Geschäftsfälle wie im Vorjahr bearbeitet (-0.5%).

### Eintragungen und Löschungen im Handelsregister

Der Bestand der im Handelsregister eingetragenen Firmen ist bereits seit Ende 2007 rückläufig. Im Jahr 2012 reduzierte sich der Bestand um 8.9% auf 53 206 eingetragene Firmen. Im Jahr 2011 wurde ein Rückgang von 9.8% registriert. Im Jahresverlauf 2012 kam es zu 6 640 Löschungen und 1 455 Neueintragungen. Im Berichtsjahr wurden gegenüber dem Vorjahr 14.6% weniger Löschungen und 2.0% mehr Neueintragungen registriert. Die Löschungen wurden in erster Linie bei den hinterlegten Stiftungen und Treuhänderschaften beobachtet. 2012 entfielen 4 173 Löschungen oder beinahe zwei Drittel der Abgänge auf diese Firmenkategorie.

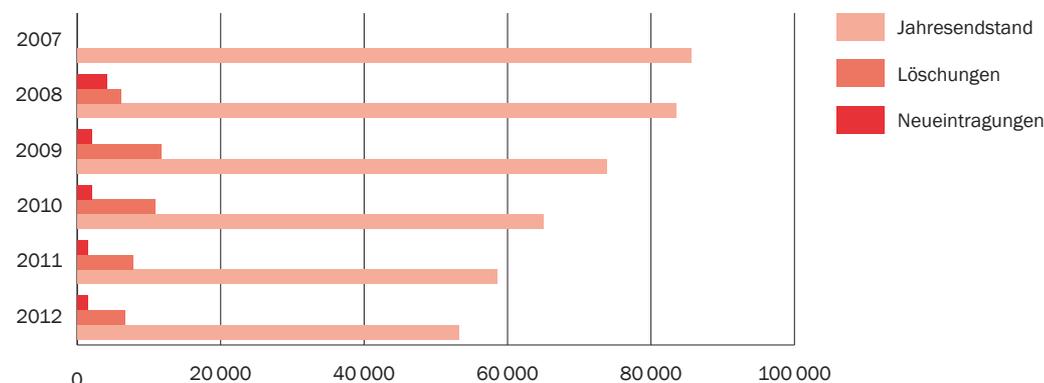
### Entzüge von Führerausweisen

Die Motorfahrzeugkontrolle musste 2012 wegen Verkehrsverletzungen mit Gefährdung der Verkehrssicherheit gegen 596 Motorfahrzeuglenker Führerausweisentzugsmassnahmen einleiten. Dies entspricht einer Abnahme um 41 Massnahmen oder 6.4% gegenüber dem Vorjahr. 229 Fahrzeugführer kamen mit einer Verwarnung davon und 367 Fahrzeugführern wurde der Ausweis entzogen. Im Vorjahr mussten 197 Verwarnungen und 440 Ausweisentzüge angeordnet werden.

### Polizeilich erfasste Tatbestände

Die Zahl der im Jahr 2012 polizeilich erfassten 3 584 Tatbestände lag um 3.9% höher als im Vorjahr. Abnahmen wurden bei den Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz (-177 bzw. -40.8%), bei Straftaten gegen das Ausländergesetz (-10 bzw. -14.3%) und bei Straftaten nach dem Nebenstraf- und Verwaltungsrecht (-7 bzw. -3.2%) beobachtet. Zugenommen haben die Straftaten gegen die Bestimmungen des Strassenverkehrs (+254 bzw. +15.2%) und die Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (+76 bzw. +7.2%).

Firmen im Handelsregister - Bestände, Löschungen und Neueintragungen  
seit Ende 2007



Quelle: Handelsregister

A\_9\_0\_01

## METHODEN UND DATENQUELLEN

### Statistik der Landespolizei

Die Statistik der Landespolizei unterscheidet sich in der Methodik von den Zahlen der interpretierten Kriminalstatistik, welche jährlich im Rechenschaftsbericht der Regierung veröffentlicht wird, und kann somit nicht mit ihr verglichen werden.

Die interpretierte Kriminalstatistik im Rechenschaftsbericht fasst mehrere Tatbestände zu Deliktsgruppen und diese zu Kriminalitätsfeldern zusammen. Dabei können auch einzelne Tatbestände mehreren Kriminalitätsfeldern zugeordnet werden (z.B. Vergewaltigung zu den Kriminalitätsfeldern „Gewaltdelikte“ und „Sexualdelikte“). Somit entsprechen diese Summen nicht dem Total der Tatbestände im jeweiligen Jahr.

Die Statistik der Landespolizei im Statistischen Jahrbuch zeigt die Anzahl der polizeilich erfassten Straftatbestände eines Jahres auf. Diese sind wie folgt gegliedert:

- Strafgesetzbuch
- Ausländergesetz
- Betäubungsmittelgesetz
- Strassenverkehrsrecht
- Übriges Nebenstrafrecht

## GLOSSAR

Grundbuch	<p>Im Grundbuch werden die Grundstücke und die an ihnen bestehenden Rechte im Grundstückverkehr eingetragen. Das Fürstentum Liechtenstein besteht aus einem Grundbuchkreis. Die Landesfläche von 160 Quadratkilometern teilt sich in rund 40 000 Parzellen auf. Zur besseren Übersichtlichkeit wurde für jede Gemeinde ein Register mit selbständiger Nummerierung angelegt.</p>
Gerichte	<p>Die Gerichtsbarkeit in Zivil- und Strafsachen wird in erster Instanz durch das Landgericht, in zweiter Instanz durch das Obergericht und in dritter und letzter Instanz durch den Obersten Gerichtshof ausgeübt.</p> <p>Gerichte des öffentlichen Rechts sind der Verwaltungsgerichtshof und der Staatsgerichtshof. Der Verwaltungsgerichtshof entscheidet bei Beschwerden über Entscheidungen und Verfügungen der Regierung und der anstelle der Regierung eingesetzten Kommissionen. Um Entscheidungen des Obersten Gerichtshofs und des Verwaltungsgerichtshofs anzufechten, kann eine staatsrechtliche Beschwerde an den Staatsgerichtshof ergriffen werden.</p> <p>Alle Gerichte haben ihren Sitz in Vaduz.</p>
Handelsregister	<p>Im Handelsregister sind die im Handelsverkehr tätigen natürlichen und juristischen Personen verzeichnet. Das Handelsregister enthält unter anderem Informationen über Firma, Rechtsform, Sitz, Zweck, Zweigniederlassungen, vertretungsberechtigte Personen sowie Grundkapital.</p>
Vermittler	<p>Bei bestimmten Rechtsstreitigkeiten ist eine sogenannte Vermittlungsverhandlung vorgeschrieben. Die Vermittler der Gemeinden versuchen dabei auf eine gütliche Erledigung eines Rechtsstreites hinzuwirken und so die Parteien von unnötigen Prozessen abzuhalten. Zudem amtet der Vermittler als Urkundsperson und beglaubigt in dieser Funktion Unterschriften.</p>



## 9.1 Grundbuch und Handelsregister

- Grundbuch: Eintragungen und Löschungen
- Handelsregister: eingetragene Firmen

---

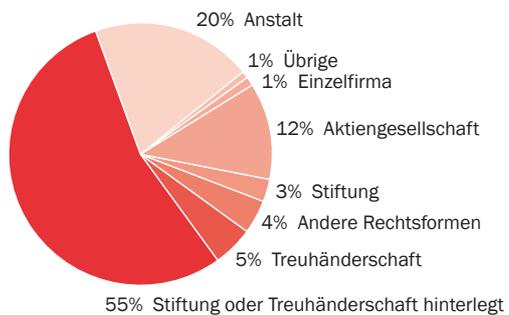
„kurz & bündig“

2012:

Hypothekenstand im Grundbuch CHF 9.0 Mrd.

Eingetragene Firmen im Handelsregister 53 200

## Firmen im Handelsregister nach Rechtsform, 31.12.2012



Quelle: Handelsregister

A\_9.1\_01

## Grundbuch

Eintragungen und Löschungen, 1960 - 2012

Jahr	Eintragung ins Grundbuch	Löschungen	Eintragung Eigentumsvorbehalte	Inhaberschuldbriefe errichtet	Eintragung von Hypotheken	Löschung von Hypotheken	Hypothekenstand am Jahresende
					in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
1960	1 123	658	348	748	29.4	15.4	132.9
1970	1 255	645	319	793	101.0	50.4	482.3
1980	1 324	544	259	855	203.3	88.6	1 331.7
1990	1 740	643	134	601	625.2	205.1	3 122.1
1991	1 221	459	131	435	414.8	179.9	3 357.0
1992	1 366	647	104	527	485.3	289.9	3 552.4
1993	1 546	783	80	565	501.4	332.8	3 721.0
1994	1 637	805	128	505	590.3	330.0	3 981.3
1995	1 847	936	62	499	594.6	383.3	4 192.6
1996	1 817	901	46	441	610.7	345.6	4 457.8
1997	1 657	872	40	367	593.2	317.7	4 733.2
1998	1 695	954	47	335	605.1	336.5	5 001.8
1999	1 727	959	38	310	617.1	345.8	5 273.2
2000	1 596	955	37	256	649.8	374.9	5 548.1
2001	1 711	946	65	235	719.0	415.2	5 852.0
2002	1 625	1 049	50	182	745.8	455.5	6 142.2
2003	1 609	937	28	187	605.1	348.3	6 399.1
2004	1 754	1 045	35	134	735.8	471.1	6 663.7
2005	1 703	1 025	42	108	666.4	370.8	6 959.3
2006	1 658	988	41	112	704.8	469.1	7 192.0
2007	1 537	1 051	37	79	622.8	406.6	7 408.2
2008	1 432	980	30	54	709.5	439.8	7 677.9
2009	1 633	1 001	-	44	701.9	451.2	7 928.7
2010	1 584	1 012	-	36	902.7	510.4	8 320.9
2011	1 717	1 031	-	19	967.4	665.3	8 623.0
2012	1 655	1 080	-	26	863.5	518.6	8 967.8

Quelle: Grundbuch

T\_9.1\_01

### Erläuterung zur Tabelle:

Eintragung ins Grundbuch: Schuldbriefe, Grundpfandverschreibungen, zwangsweise Pfandrechtsbegründungen

## Im Handelsregister eingetragene Firmen nach Rechtsform 2010 - 2012

Rechtsform	Stand per 1.1.	Löschung	Neueintragung	Stand per 31.12.
<b>Total 2010</b>	<b>73 602</b>	<b>10 912</b>	<b>2 052</b>	<b>64 742</b>
Einzelfirma	578	22	52	608
Verein	200	4	18	214
Aktiengesellschaft	7 311	605	270	6 976
Gesellschaft mit beschränkter Haftung	104	16	12	100
Anstalt	13 612	1 405	346	12 553
Treuhänderschaft	2 887	281	265	2 871
Stiftung	1 596	121	299	1 774
Zweigniederlassung	102	12	12	102
Stiftung und Treuhänderschaft hinterlegt	44 738	8 210	739	37 267
Andere Rechtsformen	2 474	236	39	2 277
<b>Total 2011</b>	<b>64 742</b>	<b>7 778</b>	<b>1 427</b>	<b>58 391</b>
Einzelfirma	608	40	46	614
Verein	214	4	22	232
Aktiengesellschaft	6 976	669	271	6 578
Gesellschaft mit beschränkter Haftung	100	6	20	114
Anstalt	12 553	1 257	190	11 486
Treuhänderschaft	2 871	315	208	2 764
Stiftung	1 774	114	146	1 806
Zweigniederlassung	102	11	9	100
Stiftung und Treuhänderschaft hinterlegt	37 267	5 133	488	32 622
Andere Rechtsformen	2 277	229	27	2 075
<b>Total 2012</b>	<b>58 391</b>	<b>6 640</b>	<b>1 455</b>	<b>53 206</b>
Einzelfirma	614	100	30	544
Verein	232	4	26	254
Aktiengesellschaft	6 578	583	266	6 261
Gesellschaft mit beschränkter Haftung	114	11	24	127
Anstalt	11 486	1 125	222	10 583
Treuhänderschaft	2 764	310	212	2 666
Stiftung	1 806	107	110	1 809
Zweigniederlassung	100	3	7	104
Stiftung und Treuhänderschaft hinterlegt	32 622	4 173	537	28 986
Andere Rechtsformen	2 075	224	21	1 872

Quelle: Handelsregister

T\_9.1\_02

### Erläuterung zur Tabelle:

Bei den Bestandeswerten handelt es sich um provisorische Ergebnisse. Die Bestandesübernahme aus den alten Registerkarten in die neue Datenbank ist noch nicht vollständig abgewickelt. Die nachträglichen Bestandesänderungen der Vorjahre betreffen hauptsächlich die hinterlegten Stiftungen und Treuhänderschaften.

## 9.2 Gerichte und Vermittler

- Vermittler
- Landgericht
- Obergericht

---

„kurz & bündig“

Vermittlerämter 2012:

Unterschriftsbeglaubigungen 2014

Landgericht 2012:

Streitige Zivilsachen 418

Strafsachen 1 022

Zahlbefehle 3 306

Exekutionen auf Geldforderungen 467



## Vermittlerämter

Vermittlungen und Unterschriftsbeglaubigungen, 1960 - 2012

Jahr	Bürgerliche Rechtssachen	davon vermittelt	Ehrenbeleidigungen und Körperverletzungen	davon vermittelt	Unterschriftsbe- glaubigungen
1960	148	41	82	41	977
1970	234	38	44	19	2 890
1980	327	42	19	11	6 643
1990	359	52	15	6	4 143
1991	358	57	18	7	4 613
1992	481	86	6	2	4 521
1993	504	107	15	7	3 688
1994	428	92	10	4	4 046
1995	425	106	4	3	3 391
1996	417	100	4	1	3 444
1997	500	98	10	7	3 556
1998	525	107	15	7	2 949
1999	455	72	12	4	2 944
2000	417	104	7	4	3 030
2001	739	117	6	1	2 811
2002	599	97	15	7	2 378
2003	613	96	17	5	2 732
2004	569	81	11	2	2 488
2005	582	75	8	3	2 786
2006	503	75	10	2	3 107
2007	460	53	2	-	3 022
2008	507	63	10	5	2 745
2009	462	45	18	4	2 142
2010	420	59	9	3	2 815
2011	469	53	7	3	1 994
2012	584	47	8	1	2 014

Quelle: Landgericht

T\_9.2\_04

## Liechtensteinisches Landgericht

## Erledigte Geschäftsfälle nach Rechtssache, 2007 - 2012

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Streitige Zivilsachen	351	379	424	333	423	418
Arbeitsstreitigkeiten	36	32	71	59	10	-
Rechtssachen nach dem Ehegesetz	141	133	135	112	100	111
davon Scheidungsbeschlüsse	112	108	118	94	74	93
Ausserstreitige Handelsgerichtssachen	59	38	291	714	252	468
Beschwerden in Grundbuchsachen	-	-	-	-	-	-
Beschwerden in Öffentlichkeitsregistersachen	4	1	-	2	2	1
Verlassenschaften	244	276	176	264	304	284
Testamentserrichtungen, -hinterlegungen	203	189	211	203	325	225
Anträge in Vormundschafts-, Beistandschafts-, Beiratschafts- und Pflegschaftssachen einschliesslich Unterhaltssachen Minderjährige	187	212	222	215	277	345
Kuratelen, pflegeschaftsgerichtliche Genehmigungen und sonstige Geschäftsstücke	213	243	227	209	256	250
Verschollenerklärungen, Adoptionen, Verkürzung/Verlängerung der Minderjährigkeit, Ehemündigkeitserklärungen	5	6	4	6	1	4
Unterhaltsvorschussachen	82	66	74	54	62	55
Anträge in Sozialhilfesachen	35	31	34	35	37	27
Übrige Ausserstreitsachen	151	177	164	146	139	157
Rechtshilfe in Zivilsachen: Zustellersuchen, Sonstiges	826	847	804	1 189	1 097	1 039
Rechtshilfe in Zivilsachen: Vernehmungersuchen	20	13	22	21	18	20
Beurkundung und Errichtung sowie Registrierung von Vorsorgevollmachten und Sachwalterverfügungen	*	*	*	*	6	2
Patientenverfügungen, Errichtung und Hinterlegung	*	*	*	*	*	1
Zahlbefehle und Exekutionen aller Art:						
Zahlbefehle	3 390	3 356	3 916	3 505	3 695	3 309
Zwangsweise Pfandrechtsgründungen	*	9	10	5	14	12
Zwangsverwaltungen	*	-	-	-	1	-
Zwangsversteigerungen (einschliesslich Beitritte)	*	46	16	20	27	43
Fahrnisexekutionen	3 232	2 946	4 267	5 321	3 623	3 690
Fahrnisexekutionen (Sitzgesellschaften)	2 090	152	2 168	683	4 923	8 547
Exekutionen auf Geldforderungen	*	820	773	614	655	467
Räumungsexekutionen	*	7	12	12	12	3
Aufhebung Miteigentum	*	1	-	1	2	-
Naturalexekutionen / Sonstige Exekutionen	*	9	8	7	8	7
Sonstige Exekutionssachen / Rechtspfleger	*	1 930	1 836	1 852	1 696	1 634
Offenbarungseide	164	216	169	168	214	255
Retentionsweise Beschreibungen	14	19	16	17	20	12
Übrige Exekutionssachen / vorläufige Anordnungen	4	4	1	9	2	1
Rechtsöffnungen	90	75	66	48	44	72
Gerichtliche Aufkündigungen und Aufträge	40	36	55	35	47	29
Konkurssachen	1 025	684	827	990	952	1 132
Nachlassvertragsverfahren	1	-	-	-	-	-
Übrige Konkurs- und Nachlassvertragssachen	137	120	115	138	145	109
Rechtsauskünfte an ausländische Gerichte	5	1	3	3	2	2

&gt;&gt;

&gt;&gt;

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Vorerhebungen und Voruntersuchungen in Verbrechen- und Vergehensfällen, Vorerhebungen in objektiven Verfahren; fremdenpolizeiliche Haftsachen	356	399	445	423	464	363
Strafsachen im Wirkungsbereich des Rechtspflegers	235	639	891	856	739	783
Strafsachen im vereinfachten Einzelrichterverfahren	856	303	173	168	175	153
Strafsachen im Einzelrichterverfahren	63	74	74	128	118	86
Jugendgericht	32	44	77	48	30	21
Schöffengericht	-	-	2	5	2	1
Kriminalgericht	21	26	27	24	31	18
Eintragungen Strafregister	*	833	611	653	717	145
Übrige Strafregistersachen	*	*	*	32	85	87
Übrige Strafsachen	2	2	2	1	-	-
Rechtshilfe in Strafsachen	245	286	320	372	372	335
Berichtigungsanträge, Nachlässe, Stundungen Uneinbringlichkeitserklärungen in Gebührensachen	91	114	67	143	89	117
Entscheidungen in dienstrechtlichen Angelegenheiten, Dienstaufsichtsbeschwerden	*	13	12	13	12	10
Befangenheits- und Ausschlussanzeigen	*	16	22	39	31	38
Allgemeine Justizverwaltung (Neuanfall)	323	313	242	248	115	97

Quelle: Landgericht

T\_9.2\_06

## Liechtensteinisches Obergericht

Verfahren, 2000 - 2012

Jahr	1. Senat erledigt		2. Senat erledigt		3. Senat erledigt			Präsidialsachen		
	Zivilsachen	Übrige Geschäfte	Zivilsachen	Strafsachen	Übrige Geschäfte	Strafsachen	Übrige Geschäfte	Ausschlussver- fahren	Haftsachen	andere Präsidial- sachen
2000	149	81	-	291	147	-	-	53	27	16
2001	153	.	-	275	101	-	-	75	11	15
2002	179	179	15	282	-	23	-	39	16	17
2003	98	116	59	76	101	285	11	39	14	16
2004	106	109	85	64	84	318	6	39	12	25
2005	90	94	71	65	68	284	17	43	10	22
2006	101	86	58	65	73	257	15	30	2	11
2007	91	98	81	66	95	268	22	33	6	23
2008	98	88	98	69	94	290	18	29	*	8
2009	101	94	91	72	111	256	20	9	*	12
2010	172	121	74	80	128	321	46	35	*	49
2011	135	66	58	50	106	281	44	29	*	28
2012	102	56	36	42	118	233	46	40	*	-

Quelle: Obergericht

T\_9.2\_03

### 9.3 Straffälligkeit

- Strassenverkehrsdelikte
- Polizeilich erfasste Tatbestände

---

„kurz & bündig“

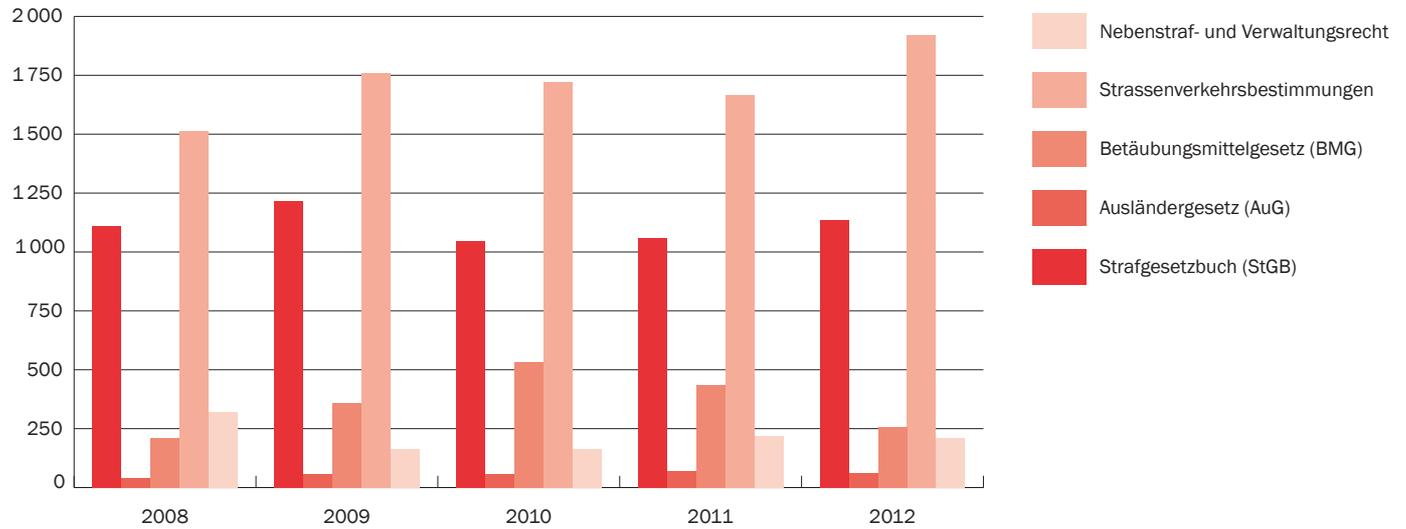
Strassenverkehr Administrativmassnahmen 2012:

Führerausweisentzüge 367

Verwarnungen 229

Polizeilich erfasste Tatbestände 2012: 3 584

## Polizeilich erfasste Tatbestände nach Gesetz, 2008 - 2012



Quelle: Landespolizei

A\_9.3\_01

## Massnahmen zum Führerausweiszug

Massnahmen, Verwarnungen und Strassenverkehrsdelikte, 1965 - 2012

Jahr	Entzugsmassnahmen							
	davon Verwarnungen	Verletzung der Verkehrsregeln				Suchtmittel		andere Tatbestände
		Alkohol		Drogen				
		mit Unfall	ohne Unfall	mit Unfall	ohne Unfall			
1965	119	7	25	26	32	27	*	2
1970	215	9	63	38	60	34	*	20
1980	254	47	59	49	55	44	*	47
1990	282	64	31	108	46	71	5	21
1991	298	69	31	123	51	51	18	24
1992	324	84	34	120	54	70	17	29
1993	354	88	30	156	49	80	9	30
1994	310	79	33	107	54	74	*	42
1995	388	*	*	*	62	67	*	*
1996	372	*	54	*	40	54	*	*
1997	395	105	72	147	59	65	*	52
1998	393	103	49	168	55	61	*	60
1999	362	117	88	146	40	63	9	16
2000	430	124	88	143	45	71	10	73
2001	435	116	40	168	42	82	4	99
2002	410	90	60	139	44	56	7	104
2003	500	119	69	202	47	90	3	89
2004	460	122	49	189	37	93	9	83
2005	490	103	57	158	32	114	12	117
2006	470	121	52	166	41	80	10	121
2007	430	107	62	168	19	75	10	96
2008	512	192	96	220	35	89	6	66
2009	724	265	159	326	29	96	23	91
2010	783	235	170	355	33	138	29	58
2011	637	197	174	260	35	97	33	38
2012	596	229	*	*	*	*	*	*

Quelle: Motorfahrzeugkontrolle - Abteilung Administrativmassnahmen

T\_9.3\_01

### Erläuterung zur Tabelle:

Drogen: Von 1994 bis 1998 unter Suchtmittel Alkohol aufgeführt.

## Polizeilich erfasste Tatbestände

nach Gesetz, 2008 - 2012

Gesetz	LR-Nummer	2008	2009	2010	2011	2012
<b>Total</b>		<b>3 195</b>	<b>3 557</b>	<b>3 518</b>	<b>3 448</b>	<b>3 584</b>
<b>Strafgesetzbuch (StGB)</b>	<b>LR 311.0</b>	<b>1 112</b>	<b>1 216</b>	<b>1 046</b>	<b>1 061</b>	<b>1 137</b>
Gegen Leib und Leben	§75 - 98a	111	115	94	94	78
Gegen die Freiheit	§99 - 110	58	83	94	91	91
Gegen die Ehre	§111 - 117	1	2	-	1	11
Gegen die Privatsphäre	§118 - 124	13	5	4	2	3
Gegen fremdes Vermögen	§125 - 168a	803	906	755	738	778
Gemeingefährliche strafbare Handlungen	§169 - 187	7	3	4	1	2
Gegen den religiösen Frieden und die Ruhe der Toten	§188 - 191	-	1	-	-	1
Gegen die Ehe und Familie	§192 - 199	9	6	8	4	4
Gegen die sexuelle Integrität	§200 - 218a	23	23	18	22	35
Urkunden, Beweiszeichen, Geld, Wertpapier	§223 - 241	67	52	51	60	104
Gegen den Staat, Staatsorgane, Staatsgewalt	§242 - 273	4	6	1	8	9
Gegen den öffentlichen Frieden	§274 - 287	5	3	3	2	3
Übrige StGB-Paragrafen	§20, 33, 288 - 321	11	11	14	14	18
Aufgehobene StGB-Paragrafen		-	-	-	24	-
<b>Ausländergesetz (AuG)</b>	<b>LR 152.20</b>	<b>41</b>	<b>58</b>	<b>56</b>	<b>70</b>	<b>60</b>
Einreise, Aufenthalt		28	34	35	53	41
Beihilfe (Schleppertätigkeit)		3	7	5	5	6
Ausweisverwendung		2	5	3	3	-
Arbeit		4	7	10	3	6
Übrige AuG-Bestimmungen		4	5	3	6	7
<b>Betäubungsmittelgesetz (BMG)</b>	<b>LR 112.120</b>	<b>210</b>	<b>357</b>	<b>531</b>	<b>434</b>	<b>257</b>
Übertretungen		190	308	464	312	207
Vergehen		20	46	54	114	43
Verbrechen		-	3	13	8	7
<b>Strassenverkehr (SVG)</b>	<b>LR 741 ff</b>	<b>1 513</b>	<b>1 761</b>	<b>1 720</b>	<b>1 666</b>	<b>1 920</b>
<b>Nebenstraf- und Verwaltungsrecht</b>		<b>319</b>	<b>165</b>	<b>165</b>	<b>217</b>	<b>210</b>
Waffen und Sprengstoff	LR 514.1	122	82	89	86	99
Jugendgesetz	LR 852.0	151	38	30	17	15
Bau , Gewerbe, Handel, Tourismus , Lotterie, Spiele		9	4	15	60	54
Aussenhandel, Banken, Treuhänder, Sorgfaltspflicht		2	3	3	11	5
Schutz Geheimbereich, Arbeit, geist. Eigentum, Familie		4	4	-	4	3
Tierschutz, Jagd, Fischerei, Hundehaltung, Veterinär	LR 455 ff	9	7	9	7	10
Gesundheit, Umwelt, Abfall	LR 451, 452	3	7	5	8	10
Polizeirecht, Vollstreckung, LVG, Vollzug, AHG		6	7	6	3	5
Übrige Nebenstraf- und Verwaltungs-Bestimmungen		2	8	8	7	9
Aufgehobene Bestimmungen		11	5	-	14	-

## Polizeilich geklärte Tatbestände

Strafgesetzbuch 2008 - 2012

Strafgesetzbuch (StGB)	Paragraph	2008	2009	2010	2011	2012
<b>Total</b>		<b>352</b>	<b>468</b>	<b>395</b>	<b>494</b>	<b>559</b>
Gegen Leib und Leben	75 - 98a	76	67	64	86	66
Gegen die Freiheit	99 - 110	34	54	57	79	74
Gegen die Ehre	111 - 117	1	2	-	-	10
Gegen die Privatsphäre	118 - 124	6	2	-	-	2
Gegen fremdes Vermögen	125 - 168a	185	298	229	266	302
Gemeingefährliche strafbare Handlungen	169 - 187	3	-	2	-	1
Gegen den religiösen Frieden und die Ruhe der Toten	188 - 191	-	1	-	-	-
Gegen die Ehe und Familie	192 - 199	2	1	2	-	1
Gegen die sexuelle Integrität	200 - 218a	16	15	13	18	31
Urkunden, Beweiszeichen, Geld, Wertpapier	223 - 241	19	15	22	29	46
Gegen den Staat, Staatsorgane, Staatsgewalt	242 - 273	2	5	1	7	8
Gegen den öffentlichen Frieden	274 - 287	4	1	-	1	3
Übrige StGB-Paragraphen	20, 33, 288 - 321	4	7	5	8	15
Aufgehobene StGB-Paragraphen		-	-	-	-	-

Quelle: Landespolizei

T\_9.3\_03



## 10 POLITIK

### 10.1 Wahlen

- Landtagswahlen
- Gemeindewahlen

### 10.2 Abstimmungen

- Volksabstimmungen

### 10.3 Staatsorgane

- Staatsoberhaupt
- Parlament
- Regierung



## 10 POLITIK

### Erstmals vier Fraktionen im Landtag

Nach den Landtagswahlen vom 3. Februar 2013 ziehen erstmals in der liechtensteinischen Geschichte vier Fraktionen in den Landtag ein. Stimmenverluste erlitten die beiden grossen Parteien: die Vaterländische Union verlor 14.1%, die Fortschrittliche Bürgerpartei 3.5% gegenüber der letzten Landtagswahl 2009. Auf Anhieb gelang es der Wählergruppierung der Unabhängigen 15.3% der Stimmen zu erzielen. Die Freie Liste konnte ebenfalls um 2.2% zulegen. Dem 25-köpfigen Parlament gehören neu zehn Abgeordnete der Fortschrittlichen Bürgerpartei, acht der Vaterländischen Union, vier der Wählerliste der Unabhängigen und drei der Freien Liste an.

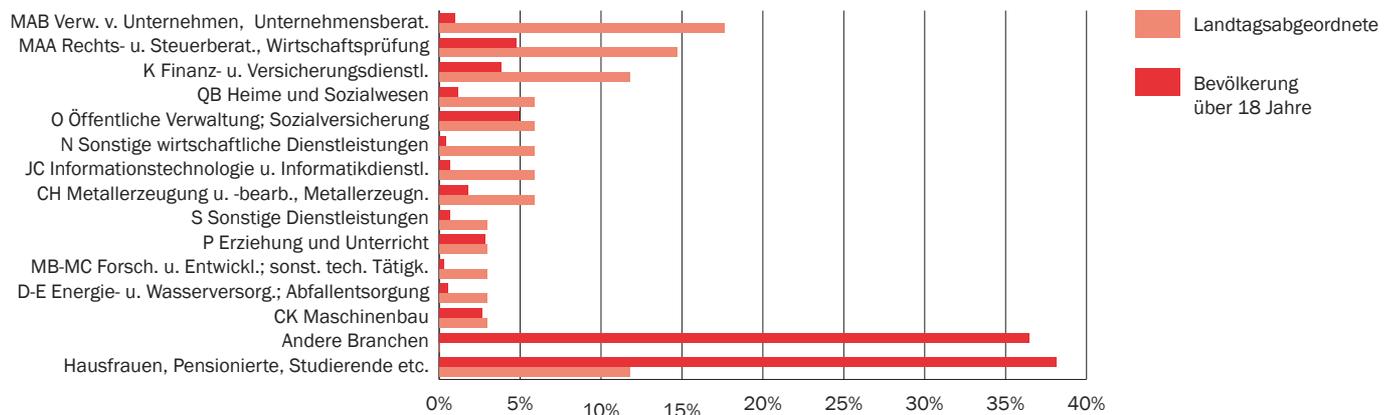
### Landtagswahlen mit tiefer Stimmbeteiligung

Zur Landtagswahl 2013 aufgerufen waren insgesamt 19 251 Stimmberechtigte, 9 923 Frauen und 9 328 Männer. Die Wahlbeteiligung fiel im Vergleich zu 2009 um 4.8% auf ein Tief von 79.8%. 14 684 Personen (76.3%) nutzten die Möglichkeit der brieflichen Wahl, 679 Personen (3.5%) gingen an die Urne und 3 888 (20.2%) Stimmberechtigte nahmen nicht teil. 110 Wähler (0.7%) legten das Stimmkuvert leer ein. 531 Stimmabgaben (3.5%) waren ungültig und 14 722 (95.8%) gültig. Von den gültigen Stimmzetteln waren 6 464 (43.9%) unverändert und 8 258 (56.1%) verändert abgegeben worden.

### Der typische Landtagsabgeordnete ist männlich, 47 Jahre und Finanzdienstleister

Der Liechtensteinische Landtag besteht aus 25 Abgeordneten. Aufgrund der Sitzverteilung können neun Stellvertreter für den Landtag aufgeboten werden. Unter den 34 Parlamentariern sind fünf Abgeordnete Frauen. Im Vergleich zum vorherigen Landtag ist der Frauenanteil von 25% auf 15% gesunken. Von 2009 bis 2013 gehörten sechs Abgeordnete und zwei Stellvertreterinnen dem Parlament an. Das Durchschnittsalter der 34 Volksvertreter lag zum Zeitpunkt der Landtagswahlen 2013, wie schon 2009, bei rund 47 Jahren. Ein weiterer Teilaspekt der Repräsentativität der in den Landtag gewählten Personen ist die Berufszugehörigkeit. Dazu werden in der folgenden Grafik die Anteile der Erwerbstätigen und Nichterwerbstätigen der Landtagsabgeordneten mit den entsprechenden Anteilen in der Gesamtbevölkerung über 18 Jahren verglichen. Die Grafik zeigt, dass beispielsweise die Nichterwerbstätigen wie Hausfrauen, Hausmänner, Pensionierte, Studierende usw. im Landtag stark untervertreten sind. Am stärksten übervertreten sind erwerbstätige Personen aus dem Finanzdienstleistungsbereich (Noga-Codes K, MAA, MAB). 36% der Bevölkerung über 18 Jahre ist in Branchen tätig, welche im Landtag gar nicht zu finden sind.

### Anteil Erwerbstätige und Nichterwerbstätige im Landtag und an der Bevölkerung, 2013



Quelle: Amtliche Kundmachungen, Bevölkerungsstatistik

A\_10.3\_01

## GLOSSAR

### Referendum

Jeder vom Landtag gefasste und nicht als dringlich erklärte Gesetzes- oder Finanzbeschluss unterliegt dem Referendum, sofern er eine einmalige neue Ausgabe von mindestens CHF 500 000 oder eine jährlich wiederkehrende Neuausgabe von CHF 250 000 verursacht. Innerhalb von 30 Tagen nach der amtlichen Kundmachung des entsprechenden Landtagsbeschlusses können wenigstens 1 000 stimmberechtigte Landesbürger oder wenigstens drei Gemeinden in Form übereinstimmender Gemeindeversammlungsbeschlüsse das Begehren um eine Volksabstimmung stellen. Handelt es sich um die Verfassung oder um einen Landtagsbeschluss, der die Zustimmung zu einem Staatsvertrag zum Gegenstand hat, so muss dieses Begehren von wenigsten 1 500 wahlberechtigten Landesbürgern bzw. vier Gemeinden unterstützt werden. Das Referendum ist im Volksrechtegesetz, LGBl. 1973 Nr. 50, geregelt.

### Volksinitiative

Volksinitiativen können zur Verfassung oder zu einem Gesetz gestellt werden. Für eine Gesetzesinitiative sind mindestens 1 000 Unterschriften und für eine Verfassungsinitiative mindestens 1 500 Unterschriften von stimmberechtigten Landesangehörigen erforderlich. Initiativen können in der Form einer einfachen Anregung oder eines ausgearbeiteten Entwurfes gestellt werden. Initianten können alle in Liechtenstein stimmberechtigten Personen sein. Die Initiative ist bei der Regierung zur Prüfung und Publikation anzumelden. Die Regierung prüft, ob die Initiative mit der Verfassung und den bestehenden Staatsverträgen übereinstimmt. Ihren Bericht samt Eingaben der Initianten übermittelt sie dem Landtag. Der Landtag behandelt das Initiativbegehren in seiner nächsten Sitzung. Stellt der Landtag fest, dass eine Initiative mit der Verfassung und den bestehenden Staatsverträgen übereinstimmt, erklärt er sie für zulässig. Nachdem der Landtag die Initiative für zulässig befunden hat, beginnt mit der Publikation der amtlichen Kundmachung die Frist für die Unterschriftensammlung. Nach Prüfung der gesammelten Unterschriften durch die Gemeinden und die Regierung wird das Initiativbegehren im Landtag behandelt. Der weitere Ablauf und die Bestimmungen zur Initiative finden sich im Volksrechtegesetz, LGBl. 1973 Nr. 50.

## 10.1 Wahlen

- Landtagswahlen
- Gemeindewahlen

---

„kurz & bündig“

Sitzverteilung im Landtag:

Fortschrittliche Bürgerpartei 10 Mandate

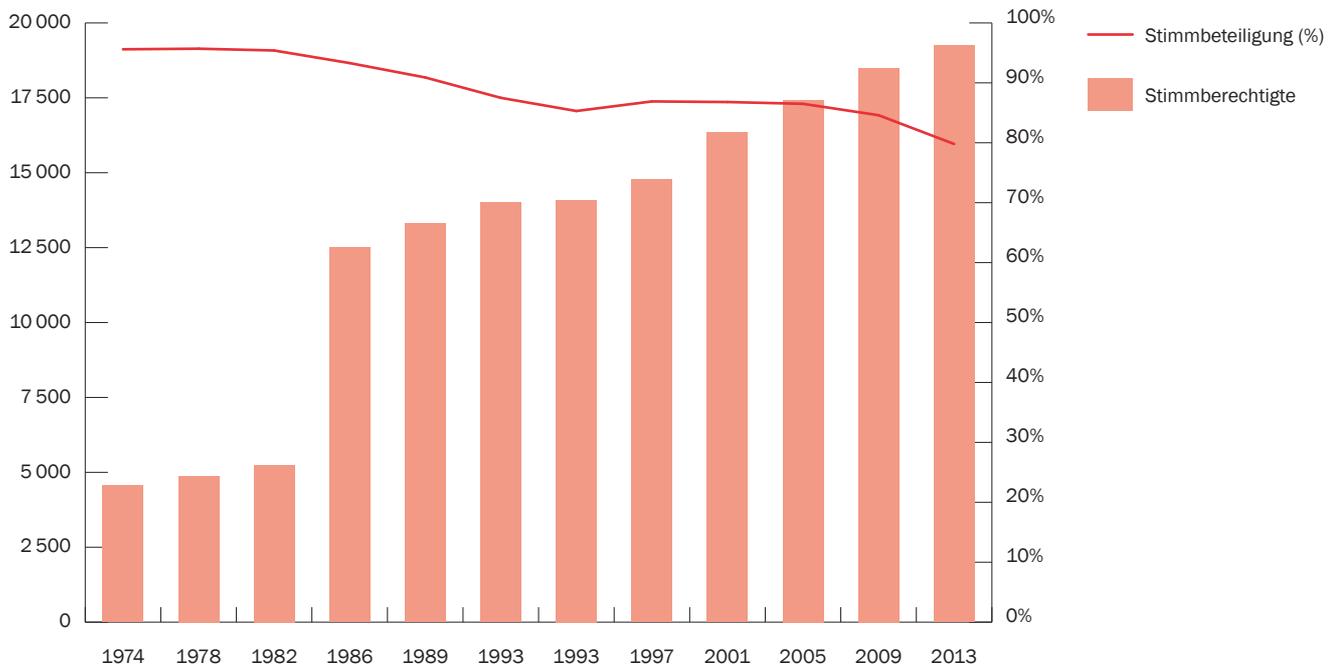
Vaterländische Union 8 Mandate

Die Unabhängigen 4 Mandate

Freie Liste 3 Mandate

## Stimmbeteiligung bei Landtagswahlen

1974 - 2013



Quelle: Amtliche Kundmachungen

A\_10.1\_01

# Landtagswahlen

Landesergebnis, 1997 - 2013

Liechtenstein Total		2.2.1997	9./11.2.2001	11./13.3.2005	6./8.2.2009	3.2.2013
Zahl der Stimmberechtigten		14 765	16 350	17 428	18 493	19 251
Zahl der abgegebenen Stimmkarten		12 836	14 178	15 070	15 650	15 363
Stimmbeteiligung		86.9%	86.8%	86.5%	84.6%	79.8%
Eingelegte Stimmzettel		12 811	14 073	14 963	15 650	15 363
Gültige Stimmen		12 634	13 919	14 663	15 124	14 722
Ungültige Stimmen		156	193	315	455	531
Leere Stimmen		63	70	92	71	110
<b>Parteistimmen:</b>						
(Kandidaten- und Zusatzstimmen)						
Die Unabhängigen	DU	.	.	.	.	29 739
Fortschrittliche Bürgerpartei	FBP	65 914	92 204	94 547	86 951	77 644
Freie Liste	FL	19 455	16 184	25 286	17 835	21 604
Vaterländische Union	VU	82 786	76 402	74 162	95 219	65 118
<b>Parteistimmen-Anteile:</b>						
Die Unabhängigen	DU	.	.	.	.	15.3%
Fortschrittliche Bürgerpartei	FBP	39.2%	49.9%	48.7%	43.5%	40.0%
Freie Liste	FL	11.6%	8.8%	13.0%	47.6%	11.1%
Vaterländische Union	VU	49.2%	41.3%	38.2%	8.9%	33.5%
<b>Gesamtmandate:</b>						
Die Unabhängigen	DU	.	.	.	.	4
Fortschrittliche Bürgerpartei	FBP	10	13	12	11	11
Freie Liste	FL	2	1	3	1	2
Vaterländische Union	VU	13	11	10	13	8

Quelle: Amtliche Kundmachung der Regierung

T\_10.1\_06

## Erläuterung zur Tabelle:

Landtagswahlen 2.2.1997: Erstmals briefliche Abstimmung möglich

# Landtagswahlen

## Ergebnis nach Wahlkreis, 2013

3.2.2013		Landesergebnis	Wahlkreis Oberland	Wahlkreis Unterland
Zahl der Stimmberechtigten		19 251	12 521	6 730
Total abgegebene Stimmkarten		15 363	9 808	5 555
Stimmbeteiligung		79.8%	78.3%	82.5%
Briefliche Stimmabgaben		14 684	9 371	5 313
An der Urne abgegebene Stimmen		679	437	242
Gültige Stimmzettel		14 722	9 375	5 347
Total ungültige		531	365	166
Total leere		110	68	42
<b>Parteistimmen:</b>				
(Kandidaten- und Zusatzstimmen)		194 105	140 625	53 480
Die Unabhängigen	DU	29 739	20 748	8 991
Fortschrittliche Bürgerpartei	FBP	77 644	55 233	22 411
Freie Liste	FL	21 604	16 058	5 546
Vaterländische Union	VU	65 118	48 586	16 532
<b>Parteistimmen-Anteile:</b>				
Die Unabhängigen	DU	15.3%	14.8%	16.8%
Fortschrittliche Bürgerpartei	FBP	40.0%	39.3%	41.9%
Freie Liste	FL	11.1%	11.4%	10.4%
Vaterländische Union	VU	33.5%	34.6%	30.9%
Wahlzahl		13 652	8 790	4 862
<b>Grundmandate:</b>				
Die Unabhängigen	DU	3	2	1
Fortschrittliche Bürgerpartei	FBP	10	6	4
Freie Liste	FL	2	1	1
Vaterländische Union	VU	8	5	3
<b>Restmandate:</b>				
Die Unabhängigen	DU	1	-	1
Fortschrittliche Bürgerpartei	FBP	-	-	-
Freie Liste	FL	1	1	-
Vaterländische Union	VU	-	-	-
<b>Gesamtmandate:</b>				
Die Unabhängigen	DU	4	2	2
Fortschrittliche Bürgerpartei	FBP	10	6	4
Freie Liste	FL	3	2	1
Vaterländische Union	VU	8	5	3

Quelle: Amtliche Kundmachung der Regierung

T\_10.1\_11

Weitere Informationen unter [www.landtagswahlen.li](http://www.landtagswahlen.li)

# Gemeindewahlen

## Ergebnis nach Gemeinden, 2011

	Gesamt- ergebnis	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesen- berg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellen- berg
Zahl der Stimmberechtigten	18 804	2 549	2 428	2 534	1 645	2 857	245	2 137	1 893	855	1 093	568
<b>Vorsteherwahl:</b>												
Zahl der abgegebenen Stimmkarten	15 551	2 015	1 879	2 123	1 426	2 314	217	1 804	1 595	767	921	490
Stimmbeteiligung	82.7%	79.1%	77.4%	83.8%	86.7%	81.0%	88.6%	84.4%	84.3%	89.7%	84.3%	86.3%
Eingelegte Stimmkuverts	15 437	2 005	1 867	2 116	1 415	2 295	214	1 804	1 587	765	884	485
Gültige Stimmen	14 217	1 889	1 771	2 012	1 350	2 163	135	1 745	1 438	723	618	373
Ungültige Stimmen	521	56	77	59	33	65	31	33	55	23	54	35
Leere Stimmen	699	60	19	45	32	67	48	26	94	19	212	77
<b>Vorsteher nach Partei:</b>												
Fortschrittliche Bürgerpartei	5	1	1	-	-	-	-	-	1	-	1	1
Vaterländische Union	6	-	-	1	1	1	1	1	-	1	-	-
<b>Gemeinderatswahl:</b>												
Zahl der abgegebenen Stimmkarten	15 551	2 015	1 879	2 123	1 426	2 314	217	1 804	1 595	767	921	490
Stimmbeteiligung	82.7%	79.1%	77.4%	83.8%	86.7%	81.0%	88.6%	84.4%	84.3%	89.7%	84.3%	86.3%
Eingelegte Stimmkuverts	15 469	2 002	1 863	2 123	1 425	2 288	217	1 803	1 581	762	918	487
Gültige Stimmen	14 632	1 894	1 729	2 018	1 363	2 171	206	1 708	1 479	725	873	466
Ungültige Stimmen	708	95	126	89	47	95	8	81	94	24	28	21
Leere Stimmen	129	13	8	16	15	22	3	14	8	13	17	-
<b>Total Stimmen:</b>												
Fortschrittliche Bürgerpartei	70 317	11 484	8 447	9 976	5 398	10 673	733	6 703	8 490	2 826	3 543	2 044
Vaterländische Union	70 399	9 481	7 380	11 655	7 360	12 221	503	9 485	4 643	2 974	3 441	1 256
Freie Liste	11 758	1 763	1 463	2 417	872	3 158	-	-	1 657	-	-	428
Parteiunabhängig	892	-	-	-	-	-	-	892	-	-	-	-
<b>Parteistimmen-Anteile:</b>												
Fortschrittliche Bürgerpartei	45.8%	50.5%	48.9%	41.5%	39.6%	41.0%	59.3%	39.2%	57.4%	48.7%	50.7%	54.8%
Vaterländische Union	45.9%	41.7%	42.7%	48.5%	54.0%	46.9%	40.7%	55.5%	31.4%	51.3%	49.3%	33.7%
Freie Liste	7.7%	7.8%	8.5%	10.1%	6.4%	12.1%	-	-	11.2%	-	-	11.5%
Parteiunabhängig:	0.6%	-	-	-	-	-	-	5.3%	-	-	-	-
<b>Anzahl Gemeinderäte nach Partei:</b>												
Fortschrittliche Bürgerpartei	54	6	4	6	5	6	4	5	6	4	4	4
Vaterländische Union	46	5	5	5	5	5	2	5	3	4	4	3
Freie Liste	6	1	1	1	-	1	-	-	1	-	-	1
<b>Mandatsverteilung einschliesslich Vorsteher:</b>												
Fortschrittliche Bürgerpartei	59	7	5	6	5	6	4	5	7	4	5	5
Vaterländische Union	53	5	5	6	7	6	3	6	3	5	4	3
Freie Liste	6	1	1	1	-	1	-	-	1	-	-	1

## Gemeindewahlen Vorsteher und Gemeinderäte

Wahlkreis Oberland, 2011 - 2015

### Vaduz

Bürgermeister:	Ospelt Ewald	FBP
Gemeinderäte:	Eberle-Strub Susanne	FBP
	Ospelt Daniel	FBP
	Real Toni	FBP
	Seger Adolf	FBP
	Meier-Spoerri Cornelia	FBP
	Ospelt Manfred	FBP
	Hasler René	FL
	Feger Renate	VU
	Konrad Frank	VU
	Vogt Patrik	VU
	Schweiger-Hartmann Brigitte	VU
	Vogt Hansjörg	VU

### Triesen

Vorsteher:	Mahl Günter	FBP
Gemeinderäte:	Kindle Albert	FBP
	Beck Ralph	FBP
	Kindle Paul	FBP
	Kindle Johann	FBP
	Derungs-Scherzer Monika	FL
	Johann-Heidegger Eva	VU
	Trefzer Ernst	VU
	Schurti Ferdinand	VU
	Negele Jürgen	VU
	Burgmeier Max	VU

### Balzers

Vorsteher:	Brunhart Arthur	VU
Gemeinderäte:	Vogt Alexander	FBP
	Kaufmann Marcel	FBP
	Vogt Urs	FBP
	Frick Monika	FBP
	Büchel Thomas	FBP
	Frick Fidel	FBP
	Kaufmann Christel	FL
	Vogt Mario	VU
	Büchel Patrick	VU
	Vogt Bruno	VU
	Vogt Günter	VU
	Vogt Roswitha	VU

### Triesenberg

Vorsteher:	Sele Hubert	VU
Gemeinderäte:	Bühler Mario	FBP
	Gassner Stefan	FBP
	Sele Jonny	FBP
	Beck Felix	FBP
	Gassner Hanspeter	FBP
	Sprenger Erich	VU
	Eberle Benjamin	VU
	Beck Johann	VU
	Hilbe Karla	VU
	Stöckel Angelika	VU

### Schaan

Vorsteher:	Hilti Daniel	VU
Gemeinderäte:	Hilti Hubert	FBP
	Frick Nikolaus	FBP
	Beck Markus	FBP
	Frick Arnold	FBP
	Falk Markus	FBP
	Frommelt Waltraud (seit September 2013 als Nachfolge von Ritter Sarah)	FBP
	Haldner-Schierscher Manuela	FL
	Frick Walter	VU
	Wenaweser Christoph	VU
	Wachter Rudolf	VU
	Lingg Christoph	VU
	Rüdisser-Quaderer Karin	VU

### Planken

Vorsteher:	Beck Rainer	VU
Gemeinderäte:	Biedermann Josef	FBP
	Elford Irene	FBP
	Stahl Monika	FBP
	Jehle Günther	FBP
	Meier Horst	VU
	Gantner Norbert	VU

## Gemeindewahlen Vorsteher und Gemeinderäte

Wahlkreis Unterland, 2011 - 2015

### Eschen

Vorsteher:	Kranz Günther	VU
Gemeinderäte:	Marxer Werner	FBP
	Kindle Albert	FBP
	Meier Manfred	FBP
	Marxer Viktor	FBP
	Rieley Pia	FBP
	Marxer Siglinde	VU
	Hundertpfund Mario	VU
	Ott Jochen	VU
	Hasler Gina	VU
	Bieberschulte Werner	VU

### Mauren

Vorsteher:	Kaiser Freddy	FBP
Gemeinderäte:	Senti Harald	FBP
	Öhri Hanspeter	FBP
	Mündle Irene	FBP
	Kieber Reto	FBP
	Matt Robert	FBP
	Heeb Frank	FBP
	Robinigg-Büchel Claudia	FL
	Schreiber Patrik	VU
	Kaiser Claudia	VU
	Sohler Stefan	VU

### Gamprin

Vorsteher:	Oehri Donath	VU
Gemeinderäte:	Gadow Dagmar	FBP
	Walser Michael	FBP
	Büchel Judith	FBP
	Kind Otto	FBP
	Oehri Wolfgang	VU
	Hasler Dietmar	VU
	Oehri Rudolf	VU
	Kind Gilbert	VU

### Ruggell

Vorsteher:	Büchel Ernst	FBP
Gemeinderäte:	Walch Norman	FBP
	Hoop Alois	FBP
	Büchel Melanie	FBP
	Büchel Esther	FBP
	Oehri Judith	VU
	Büchel Martin	VU
	Wohlwend Mario	VU
	Biedermann Peter	VU

### Schellenberg

Vorsteher:	Wohlwend Norman	FBP
Gemeinderäte:	Hassler Robert	FBP
	Kaiser-Kreuzer Andrea	FBP
	Hasler Reinold	FBP
	Goop Jürgen	FBP
	Risch Patrick	FL
	Wohlwend Mario	VU
	Lampert Dietmar	VU
	Hasler Marianne	VU

Quelle: Amtliche Kundmachung der Regierung

T\_10.1\_25



## 10.2 Abstimmungen

- Volksabstimmungen

---

„kurz & bündig“

Keine Volksabstimmungen im Jahr 2013.



# Volksabstimmungen

Resultate, 1980 - 1991

Abstimmungsobjekt Sachgebiet	Abstimmungs- datum	Stimme- rechtigte	Stimmen				Resultate		Stimme- teiligung
			abgege- bene	gültige	ungültige	leere	Zustimmung JA	Ablehnung NEIN	
Verpflichtungskredit von CHF 17.4 Mio. zu Gunsten der Kunsthausstiftung	5./7.9.1980	5 067	3 824	3 702	22	103	1 864	1 838	75.7%
Verpflichtungskredit von CHF 3.1 Mio. für die Errichtung eines landeseigenen Konferenztraktes	5./7.9.1980	5 067	3 823	3 689	18	114	1 737	1 952	75.7%
Ergänzung von Artikel 46 der Verfassung	8./10.5.1981	5 151	4 617	4 514	7	96	2 127	2 387	89.7%
Verfassungsgesetz betreffend die Abänderung der Verfassung Einführung des Frauenstimmrechtes	29.6./1.7.1984	5 453	4 700	4 621	9	70	2 370	2 251	86.2%
Neues Jagdgesetz	1./3.2.1985	12 272	8 412	8 036	21	355	3 010	5 026	68.5%
Zwei Initiativvorschläge zu Artikel 46 und 49 der Ver- fassung Erhöhung der Landtagsabgeordnetenanzahl	31.5./2.6.1985	12 317	8 801	8 489	118	192		1 478	71.5%
- Initiative vom 14. Dezember 1984							3 310		
- Initiative vom 18. Dezember 1984							3 701		
- Gleichberechtigung von Mann und Frau	29.11./1.12.1985	12 445	8 828	8 482	96	250		4 109	70.9%
- Initiative vom 27. September 1985							1 973		
- Gegenvorschlag des Landtages vom 23. Oktober 1985							2 400		
Abänderung des Gesetzes über den Erwerb und den Verlust des Landesbürgerrechtes	5./7.12.1986	12 636	9 935	9 366	23	546	4 874	4 492	78.6%
Ausübung der politischen Volksrechte (Einführung des doppelten Ja)	11./13.9.1987	12 923	6 985	6 642	21	322	4 181	2 461	54.1%
Erhöhung der Mandatszahl des Landtages	22./24.1.1988	13 017	8 978	8 771	34	178	4 537	4 237	69.0%
Gesetz über die betriebliche Personalvorsorge	22./24.1.1988	13 017	8 978	8 692	52	240	4 496	4 196	69.0%
Verpflichtungskredit Strassentunnel Gnalp-Steg sowie Erstellung eines Werkleitungsstollens	30.9./2.10.1988	13 215	7 342	7 323	19	169	3 943	3 211	55.6%
Initiativbegehren auf Ergänzung der Verfassung Staatsvertragsreferendum	17./19.3.1989	13 306	8 634	8 431	25	178	3 644	4 787	64.9%
Abänderung des Gesetzes über die Krankenkasse	17./19.3.1989	13 306	8 629	8 434	25	170	4 976	3 458	64.9%
Abänderung von Artikel 63 der Verfassung Kontrolle der Justizverwaltung	1./3.12.1989	13 425	7 029	6 314	117	591	3 480	2 677	51.1%
Abänderung von Artikel 63 der Verfassung Minderheitenrecht auf Kontrolle	1./3.12.1989	13 425	6 980	6 716	29	301	3 913	2 737	52.0%
Gesetz über die Landes- und Gemeindesteuern	19./21.10.1990	13 642	9 612	9 375	10	227	2 254	7 121	70.5%
Initiativbegehren über das Gesetz zum Schutz gegen Lärm	20./22.9.1991	13 816	9 545	9 358	40	151	1 903	7 455	69.1%
Initiativbegehren Ergänzung des Schulgesetzes (5 Tage Woche)	20./22.9.1991	13 816	9 548	9 294	49	205	3 226	6 068	69.1%

Quelle: Amtliche Kundmachung der Regierung

T\_10.2\_05

# Volksabstimmungen

Resultate, 1992 - 2002

Abstimmungsobjekt Sachgebiet	Abstimmungs- datum	Stimme- rechtigte	Stimmen				Resultate		Stimme- teiligung
			abgege- bene	gültige	ungültige	leere	Zustimmung JA	Ablehnung NEIN	
Initiativbegehren auf Ergänzung der Verfassung (Staatsvertragsreferendum)	13./15.3.1992	13 870	8 975	8 794	23	158	6 281	2 513	64.7%
Herabsetzung des Stimm- und Wahlrechtsalters	26./28.6.1992	13 925	5 080	4 998	8	74	2 184	2 814	36.5%
Initiativbegehren auf Abänderung der Verfassung Art. 46 Aufhebung der 8% Sperrklausel	6./8.11.1992	13 979	7 488	7 337	13	130	2 373	4 964	53.6%
Initiativbegehren auf Ergänzung der Verfassung Art. 31 bis betreffend Diskriminierungsverbot	6./8.11.1992	13 979	7 488	7 255	22	202	1 782	5 473	53.6%
Abkommen über den EWR	11./13.12.1992	13 982	12 164	12 044	12	108	6 722	5 322	87.0%
Verpflichtungskredit für die Errichtung des Landtagsgebäudes und weiterer Bauten	5./7.3.1993	14 009	8 342	8 251	14	76	1 682	6 568	59.5%
Die Abkommen mit der Schweiz und die Abkommen mit den EWR-Vertragsstaaten und damit der Teilnahme Liechtensteins am Europäischen Wirtschaftsraum (EWR)	7./9.4.1995	14 286	11 719	11 474	14	231	6 412	5 062	82.0%
Gesetzesinitiative betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Krankenkassenversicherung	31.01.1999	15 253	*	12 173	*	*	4 135	8 038	82.1%
Referendumsbegehren zum Gesetz über die Förderung des preiswerten Wohnungsbaues	25./27.2.2000	16 048	9 136	8 967	24	140	3 037	5 930	56.9%
Gesetz betreffend die Abänderung des Gesetzes über den Erwerb und Verlust des Landesbürgerrechtes	16./18.6.2000	16 108	7 835	7 701	18	110	3 858	3 843	48.6%
Referendumsbegehren zur Vereinbarung mit der Schweiz betreffend die Leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe	22./24.9.2000	16 173	9 174	9 040	21	113	6 417	2 623	56.7%
Referendumsbegehren zum Verpflichtungskredit für die Durchführung des Festivals "The Little Big One" in den Jahren 2002 bis 2004	8./10.3.2002	16 671	10 768	10 587	137	28	3 618	6 969	64.6%
Initiativbegehren zur Abänderung von Art. 20 Verfassung (Verkehr)	8./10.3.2002	16 671	10 769	10 483	247	24	4 769	5 714	64.6%
Raumplanungsgesetz	27./29.9.2002	16 805	10 350	10 181	134	19	2 620	7 561	61.6%

Quelle: Amtliche Kundmachung der Regierung

T\_10.2\_06

# Volksabstimmungen

Resultate, 2003 - 2010

Abstimmungsobjekt Sachgebiet	Abstimmungs- datum	Stimme- rechtigte	Stimme- teiligung	Resultate	
				Zustimmung JA	Ablehnung NEIN
Initiativbegehren zur Abänderung der Landesverfassung					
- Initiative des Fürsten und Erbprinzen	14./16.3.2003	16 932	87.7%	9 412	5 221
- Initiative Verfassungsfrieden	14./16.3.2003	16 932	87.7%	2 394	12 065
Referendumsbegehren zum Gesetz vom 27. November 2003 betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Obligatorische Unfallversicherung					
	2./4.4.2004	17 190	69.2%	3 953	7 763
Referendumsbegehren zum Finanzbeschluss vom 17. Dezember 2003 über die Genehmigung eines Verpflichtungskredites für die Erweiterung des Polizeigebäudes mit Untersuchungsgefängnis des Ausländer- und Passamtes und des zugehörigen Parkhauses					
	2./4.4.2004	17 190	69.2%	3 745	8 042
Initiativbegehren "Für das Leben" und über den Gegenvorschlag des Landtages zur Abänderung der Landesverfassung					
- Initiative "Für das Leben"	25./27.11.2005	17 570	64.5%	1 909	8 274
- Gegenvorschlag des Landtages	25./27.11.2005	17 570	64.5%	8 460	2 162
Referendumsbegehren zum Gesetz vom 22. Juni 2006 betreffend die Abänderung des Gesetzes über das Halten von Hunden					
	3./5.11.2006	17 828	58.3%	6 276	3 736
Referendumsbegehren zu den Gesetzen vom 20. November 2008 betreffend die Abänderung des Schulgesetzes, des Lehrdienstgesetzes und des Subventionsgesetzes zur "Umsetzung der Schul- und Profilentwicklung auf der Sekundarstufe I (SPES I)"					
	27./29.03.2009	18 502	80.8%	6 652	7 481
Referendumsbegehren zum Gesetz vom 19. November 2009 betreffend die Abänderung des Gesetzes über den Nichtraucherchutz und die Werbung für Tabakerzeugnisse					
	27./29.03.2009	18 502	80.8%	7 606	6 951
Initiativbegehren zur Abänderung des Umweltschutzgesetzes (Festlegung der Grenzwerte für Mobilfunkanlagen)					
	4./6.12.2009	18 619	66.3%	6 767	5 100
Referendumsbegehren zum Finanzbeschluss vom 18. November 2009 über die Genehmigung eines Verpflichtungskredits für die Realisierung des Industriebauwerkes Schaan					
	12./14.03.2010	18 670	69.0%	6 414	5 946

Quelle: Amtliche Kundmachung der Regierung

T\_10.2\_07

## Volksabstimmungen

Resultate, 2011 - 2012

Abstimmungsobjekt Sachgebiet	Abstimmungs- datum	Stimme- rechtigte	Stimme- teiligung	Resultate	
				Zustimmung JA	Ablehnung NEIN
Referendumsbegehren zum Gesetz vom 16. März 2011 über die eingetragene Partnerschaft gleichgeschlechtlicher Paare (Partnerschaftsgesetz) sowie die Abänderung damit zusammenhängender Gesetze	17./19.06.2011	18 840	74.2%	9 239	4 197
Initiativbegehren zur Abänderung des Strafgesetzbuches („Hilfe statt Strafe“)	16./18.09.2011	18 919	61.4%	5 264	5 762
Referendumsbegehren zum Finanzbeschluss vom 28. Juni 2011 betreffend die Genehmigung eines Verpflichtungskredites für den Neubau des Liechtensteinischen Landesspitals am bestehenden Standort in Vaduz	28./30.10.2011	18 941	70.8%	5 411	7 499
Initiativbegehren zur Abänderung der Landesverfassung („Ja - damit deine Stimme zählt“)	29.6./1.07.2012	19 076	82.9%	3 602	11 681

Quelle: Amtliche Kundmachung der Regierung

T\_10.2\_08

### 10.3 Staatsorgane

- Staatsoberhaupt
- Parlament
- Regierung

---

„kurz & bündig“

Staatsoberhaupt S.D. Fürst Hans-Adam II. von und zu Liechtenstein

Parlament:

25 Landtagsabgeordnete, vom Volk in allgemeiner, direkter und geheimer Wahl für vier Jahre gewählt (Mandatsperiode 2013 – 2017)

Regierung:

Fünfköpfige Regierung, auf Vorschlag des Landtages vom Fürsten für vier Jahre ernannt.



## Staatsorgane

### Staatsoberhaupt, Parlament und Regierung, 2009 - 2013

#### Staatsoberhaupt

Fürst Hans Adam II. von und zu Liechtenstein, geb. 14. Februar 1945, regierender Fürst seit 13. November 1989.

Am 15. August 2004 hat S. D. Fürst Hans-Adam II. seinen Sohn, S. D. Erbprinz Alois, als seinen Stellvertreter mit der Ausübung aller ihm gemäss Verfassung zustehenden Hoheitsrechte betraut.

<b>Landtag (Parlament)</b>	Wahl 2009 - 2013 (6./8. Februar 2009)
Landtagspräsident:	Brunhart Arthur (VU)
Landtagsvizepräsidentin:	Wohlwend Renate (FBP)
<b>Landtagsabgeordnete:</b>	
Wahlkreis Oberland	Wahlkreis Unterland
<b>Abgeordnete:</b>	<b>Abgeordnete:</b>
Brunhart Arthur (VU)	Kaiser Johannes (FBP)
Beck Jürgen (VU)	Wohlwend Renate (FBP)
Negele Gebhard (VU)	Büchel Gerold (FBP)
Quaderer Harry (VU; seit 15.2.11 parteiunabhängig)	Batliner Manfred (FBP)
Vogt Thomas (VU)	Gopp Rainer (FBP)
Hilti Diana (VU)	Kranz Günther (VU)
Biedermann Gisela (VU)	Büchel Peter (VU)
Hilti Peter (VU)	Beck Doris (VU)
Lampert Peter (FBP)	Amann-Marxer Marlies (VU)
Lampert Wendelin (FBP)	Kranz Werner (VU)
Kindle Elmar (FBP)	
Batliner Christian (FBP)	
Frommelt Doris (FBP)	
Frick Albert (FBP)	
Frick Pepo (FL)	
<b>Stellvertretende Abgeordnete:</b>	<b>Stellvertretende Abgeordnete:</b>
Kindle Marion (VU)	Lampert Hubert (FBP)
Schädler Leander (VU)	Oehri Dominik (VU)
Büchel Helmuth (FBP)	
Wenaweser Stefan (FBP)	
Konzett Bargetze Helen (FL)	

<b>Regierung</b>	Wahl 2009 - 2013
Regierungschef:	Tschütscher Klaus, Dr., Ruggell (VU)
Regierungschef-Stellvertreter:	Meyer Martin, Dr., Schaan (FBP)
Regierungsräte:	Müssner Renate, Dr., Nendeln (VU)
	Quaderer Hugo, Schaan (VU)
	Frick Aurelia, Dr., Triesen (FBP)
<b>Regierungsrat-Stellvertreter:</b>	Büchel Hubert, Ruggell (VU)
	Pedrazzini Mauro, Dr., Eschen (FBP)
	Klein Andrea, Mauren (VU)
	Moser Roland, Vaduz (VU)
	Schürmann Patrick, lic. iur., Vaduz (FBP)

## Staatsorgane

### Staatsoberhaupt, Parlament und Regierung, 2013 - 2017

#### Staatsoberhaupt

Fürst Hans Adam II. von und zu Liechtenstein, geb. 14. Februar 1945, regierender Fürst seit 13. November 1989.

Am 15. August 2004 hat S. D. Fürst Hans-Adam II. seinen Sohn, S. D. Erbprinz Alois, als seinen Stellvertreter mit der Ausübung aller ihm gemäss Verfassung zustehenden Hoheitsrechte betraut.

---

<b>Landtag (Parlament)</b>	Wahl 2013 - 2017 (3. Februar 2013)
Landtagspräsident:	Frick Albert
Landtagsvizepräsidentin:	Lanter-Koller Violanda

#### Landtagsabgeordnete:

Wahlkreis Oberland

Wahlkreis Unterland

#### Abgeordnete:

Batliner Christian (FBP)  
 Beck Alois (FBP)  
 Frick Albert (FBP)  
 Lampert Wendelin (FBP)  
 Nägele Eugen (FBP)  
 Wohlwend Christine (FBP)  
 Beck Christoph (VU)  
 Konrad Frank (VU)  
 Rüdisser-Quaderer Karin (VU)  
 Vogt Thomas (VU)  
 Wenaweser Christoph (VU)  
 Quaderer Harry (DU)  
 Schurti Pio (DU)  
 Konzett Bargetze Helen (FL)  
 Lageder Thomas (FL)

#### Abgeordnete:

Batliner Manfred (FBP)  
 Büchel Gerold (FBP)  
 Hasler Elfried (FBP)  
 Kaiser Johannes (FBP)  
 Büchel Peter (VU)  
 Lanter-Koller Violanda (VU)  
 Oehri Judith (VU)  
 Elkuch Herbert (DU)  
 Hasler Erich (DU)  
 Marxer Wolfgang (FL)

#### Stellvertretende Abgeordnete:

Büchel Helmuth (FBP)  
 Marxer Norman (FBP)  
 Kaufmann Manfred (VU)  
 Rehak Thomas (DU)  
 Heeb Andreas (FL)

#### Stellvertretende Abgeordnete:

Gopp Rainer (FBP)  
 Kranz Werner (VU)  
 Wachter Peter (DU)  
 Risch Patrick (FL)

#### Regierung

Regierungschef:  
 Regierungschef-Stellvertreter:  
 Regierungsräte:

Hasler Adrian  
 Dr. Zwiefelhofer Thomas  
 Amann-Marxer Marlies  
 Dr. Frick Aurelia  
 Dr. Pedrazzini Mauro

#### Regierungsrat-Stellvertreter:

Wohlwend Georg  
 Moser Roland  
 Klein Andrea  
 Donhauser-Frick Isabel  
 Zanghellini-Pfeiffer Carmen

## ANHANG

- Abkürzungen
- Zeichenerklärungen
- Stichwortverzeichnis
- Publikationsverzeichnis

## Abkürzungen

AHV	Alters- und Hinterlassenenversicherung
a.n.g.	anderswo nicht genannt
ccm	Kubikzentimeter
CHF	Schweizer Franken
ETH	Eidgenössische Technische Hochschule
EWR	Europäischer Wirtschaftsraum
ha	Hektaren
hl	Hektoliter
km/h	Kilometer pro Stunde
LIHK	Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer
mbar	Millibar
mg	Milligramm (= 10 <sup>-3</sup> g)
µg	Mikrogramm (= 10 <sup>-6</sup> g)
Mio.	Millionen
mm	Millimeter
Mrd.	Milliarden
m.ü.M.	Meter über Meer
MWh	Megawattstunden
m <sup>3</sup>	Kubikmeter
p.	provisorisch
p. a.	per annum, pro Jahr
PH	Pädagogische Hochschule
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization (Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur)
∅	Durchschnitt
°C	Grad Celsius

## Zeichenerklärungen

-	Ein Strich an Stelle einer Zahl bedeutet Null.
0 oder 0.0	Eine Null an Stelle einer anderen Zahl bedeutet eine Grösse, die kleiner als die Hälfte der verwendeten Zählleinheit ist.
.	Ein Punkt an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe nicht möglich ist, weil die begrifflichen Voraussetzungen dazu fehlen.
*	Ein Stern an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe nicht erhältlich oder nicht erhoben oder aus Datenschutzgründen unterblieben ist.
... / ...	Ein Schrägstrich zwischen Anfangs- und Endjahren bedeutet, dass der Durchschnitt des angegebenen Zeitraumes dargestellt ist.
... - ...	Summen für ganze Zeiträume sind gekennzeichnet durch einen Bindestrich zwischen den beiden Endjahren.
%	Prozent

## Stichwortverzeichnis

## A

Abfallentsorgung 25, 45 - 47  
 Abstimmungen *siehe Volksabstimmungen*  
 Abwasser 25, 45, 53 - 54  
 Adoptionen 354  
 AHV/IV/FAK 123, 151, 256, 263 - 267  
 Arbeitslose 119, 121 - 123, 141 - 146  
 Arbeitsplätze 195, 197, 215, 220 - 221, 223  
 Arbeitsstätten 195, 199, 215, 218 - 219, 222  
 Ärzte 257, 259, 277 - 280  
 Asylwerber *siehe CD T\_2.1\_13*  
 Ausbildung 116, 287 - 306  
 Ausländer 65, 74 - 77, 80, 95, 105, 129, 133, 138, 144  
 Ausländeranteil 65, 71, 75, 138  
 Aussenhandel *siehe Warenimporte und -exporte*

## B

Banken 195, 197, 226, 241 - 246  
 Baupreisindex, Schweizer 155, 159, 187, 190  
 Bautätigkeit 155, 157, 183 - 186  
 Berge 37  
 Beschäftigte 119, 121, 123 - 124, 127 - 139, 203, 206, 226 - 227  
 Betriebe *siehe Unternehmen*  
 Bevölkerung 21, 63 - 80, 91 - 106, 116, 129, 293, 365  
 Bevölkerungsbilanz 63, 68, 91 - 97  
 Bildung *siehe siehe Ausbildung*  
 Biodiversität 25, 28, 29, 45, 55  
 Briefpost *siehe Postwesen*  
 Bruttoinlandsprodukt 155, 157, 160, 163 - 168  
 Bruttonationaleinkommen 117, 155, 157, 160, 163 - 168  
 Busreisende *siehe Postwesen*

## E

Ehescheidungen 67, 69, 91, 99 - 100  
 Eheschliessungen 67, 69, 91, 98, 100  
 Einbürgerungen 63, 91, 106  
 Einkommen 124 - 125, 151, 161, 165 - 167, 336  
 Elektrizitätsversorgung *siehe CD T\_1.4\_03*  
 Energieverbrauch 25, 27 - 28, 57 - 61, 117  
 Erwerbstätige 119, 123, 127 - 129, 134, 138 - 139, 154  
 Exporte *siehe Warenimporte und -exporte*

## F

Fachhochschulen *siehe Hochschulen*  
 Fahrzeuge 157 - 158, 172 - 173, 178 - 182, 320  
 Firmen 341, 343, 347 - 348, 350  
 Fiskaleinnahmen 315, 319, 333 - 335  
 Fläche 25, 33 - 35  
 Führerausweisentzüge *siehe Strassenverkehrsdelikte*

## G

Gebäude 63, 65, 66, 68, 81, 84 - 85, 88  
 Geburten *siehe Lebendgeborene*  
 Gerichte 345, 351, 354 - 356  
 Gestorbene 67, 92 - 95, 98, 102 - 105  
 Gewerbebewilligungen 195, 215, 225  
 Grundbuch 341, 343, 345, 347, 349  
 Gymnasien 294 - 295

## H

Handelsregister 341, 343, 345, 347 - 348, 350  
 Haushalte 63, 65, 69, 81 - 83, 160 - 161, 165, 167  
 Hochschulen 301 - 305  
 Holzvorrat 212  
 Hotellerie 195, 229 - 231  
 Hypotheken 193, 243, 246, 349

## I

Immissionsgrenzwert 27, 50  
 Importe *siehe Warenimporte und -exporte*  
 Index der Mietpreise, Schweizer *siehe CD T\_4.5\_07 ff.*  
 Index der Wohnbaupreise, Zürcher *siehe CD T\_4.5\_10 ff.*  
 Investmentunternehmen 195, 197, 199 - 201, 241, 251 - 253, 319

## J

Jahresaufenthalter 69, 144, CD

## K

Kindergärten 294 - 295  
 Klima 25, 28, 39 - 41, 66, 117  
 Krankenkassen 257, 261, 263, 271 - 275  
 Krankheiten 257, 281, 283  
 Kriminalität 341 - 344, 354 - 355, 357 - 361  
 Kunstschule 299  
 Kurzaufenthalter 69, 144, CD

## L

Landeshaushalt *siehe Staatsfinanzen*  
 Landwirtschaft 121, 124, 125, 130 - 131, 138, 149, 153, 167, 193, 203 - 211  
 Lebendgeborene 21, 65, 68, 91 - 95, 98, 101  
 Lebenserwartung 63, 65, 68, 71, 79, 116  
 Lebensversicherungen *siehe Versicherungsunternehmen*  
 Lehrlinge 123, 226 - 227, 289, 298  
 Liechtensteiner im Ausland 63, 69, 107 - 113  
 Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer 195, 215, 226 - 228, CD  
 Logiernächte *siehe Hotellerie*  
 Löhne 119, 121, 123, 149 - 154  
 Luftschadstoffe *siehe Schadstoffe*  
 Lufttemperaturen 25, 39 - 40, 42 - 43, CD

- M**  
Mietpreise Wohnungen 161, 191 - 192  
Migration 21 - 24, 63, 91, 96 - 97  
Museen 287, 289, 307, 311  
Musikschule 306  
Muttersprache *siehe CD T\_2.1\_20*
- N**  
Nachhaltigkeit 63, 66, 115 - 117  
Niedergelassene 69, 144, CD
- O**  
Oberschulen *siehe Sekundarschulen*  
Ozon 27, 30 - 31, 50, 117
- P**  
Parlament 363, 365, 381 - 384  
Pensionskassen 259, 268  
Personenwagen 117, 177 - 182, 320  
Postwesen 239 - 240  
Preise 155, 187 - 192  
Primarschulen 294 - 296  
Privatschulen 294, 296
- R**  
Realschulen *siehe Sekundarschulen*  
Rechtsanwälte *siehe Anwälte*  
Regierung 363, 366, 381, 383, 384  
Religion 63, 71, 80, CD  
Revisionsgesellschaften 248  
Rotes Kreuz 287, 307, 309  
Rückversicherungen *siehe Versicherungsunternehmen*
- S**  
Saisoniers *siehe CD T\_2.1\_14*  
Schadenversicherungen *siehe Versicherungsunternehmen*  
Schadstoffe 25, 27, 45, 50 - 51  
Schulen 289, 291 - 306  
Schüler 116, 289, 291, 294, 296 - 297, 299 - 306  
Sekundarschulen 292, 294  
Sport 307, 312 - 313  
Staatsfinanzen 315 - 331  
Staatsoberhaupt 363, 381, 383 - 384  
Stellensuchende 119, 122, 124, 141, 147  
Sterbefälle *siehe Gestorbene*  
Steuern 165, 315, 317 - 321, 324, 326, 328, 330, 333 - 340  
Straftaten *siehe Tatbestände, polizeilich erfasste*  
Strassenverkehrsdelikte 341, 357, 359  
Studierende *siehe Schüler*
- T**  
Tatbestände, polizeilich erfasste 341, 343, 344, 357 - 361  
Telefonie 235, 238  
Todesursachen 257, 260, 281 - 282, 285  
Tourismus 198, 229 - 234  
Treuhand 161, 195, 241, 247
- U**  
Umweltbelastung 45 - 55  
Unfälle im Strassenverkehr 257, 281, 284  
Unfallversicherungen 259, 260, 263, 269 - 270  
Universitäten *siehe Hochschulen*  
Unternehmen 195, 197, 201, 215 - 217
- V**  
Verkehrsunfälle *siehe Unfälle im Strassenverkehr*  
Vermittler 341, 345, 351  
Versicherungsunternehmen 199, 254 - 255, CD  
Volksabstimmungen 363, 375 - 380  
Volkseinkommen 161, 165, 168  
Vollzeitäquivalente 119, 124, 127, 135 - 138, 201, 224, 295
- W**  
Wahlen 363, 367 - 373  
Wasserverbrauch 27, 45, 52  
Warenimporte und -exporte 155 - 158, 160, 169 - 175, CD  
Weinernte 211  
Wertschöpfung 159 - 160, 167  
Wetter *siehe Klima*  
Wild 213  
Wirtschaftsprüfer 161, 241, 248  
Wohnbevölkerung *siehe Bevölkerung*  
Wohnungen 63, 69, 81, 86 - 87, 89, 191 - 192, 246
- Z**  
Zahnärzte *siehe Ärzte*  
Zinskonditionen 155, 187, 193 - 194  
Zöllner 69, CD  
Zupendler 119, 121, 123 - 125, 127 - 129, 131 - 132, 134, 137 - 139, 151, 154, 160, 166, 261, 320, 338

## Publikationsverzeichnis

	Erscheinungsweise
Statistisches Jahrbuch	jährlich
Liechtenstein in Zahlen	jährlich
Liechtenstein in Figures	jährlich
Aktuelle Entwicklung	vierteljährlich
Arbeitslosenstatistik	jährlich
Bankstatistik	jährlich
Baustatistik	vierteljährlich und als Jahrespublikation
Beschäftigungsstatistik	jährlich
Bevölkerungsstatistik	halbjährlich
Bildungsstatistik	jährlich
Einbürgerungsstatistik	jährlich
Energiestatistik	jährlich
Fahrzeugstatistik - Bestand	jährlich
Fahrzeugstatistik - Neuzulassungen	monatlich und als Jahrespublikation
Familiennamenstatistik	alle 10 Jahre
Gütertransportstatistik	jährlich
Indikatoren für eine nachhaltige Entwicklung	jährlich
Konjunkturbericht Liechtenstein	halbjährlich
Konjunkturumfrage	vierteljährlich
Krankenkassenstatistik	jährlich
Landesindex der Konsumentenpreise	monatlich
Landwirtschaftsstatistik	periodisch
Lohnstatistik	alle 2 Jahre
Migrationsstatistik	jährlich
Steuerstatistik	jährlich
Tourismusstatistik	Sommer-, Wintersaison, Jahrespublikation
Umweltstatistik	jährlich
Unfallversicherungsstatistik	jährlich
VGR - Schätzrechnung Bruttoinlandsprodukt	jährlich
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR)	jährlich
Volkszählung (mehrere Bände)	alle 5 Jahre
Vornamenstatistik	jährlich
Zivilstandsstatistik	jährlich

Die Spezialpublikationen des Amtes für Statistik sind detaillierter und aktueller als die Tabellen des Statistischen Jahrbuchs. Alle Spezialpublikationen sind beim Amt für Statistik kostenlos erhältlich (Telefon +423 236 68 76, [www.as.llv.li](http://www.as.llv.li), [info.as@llv.li](mailto:info.as@llv.li)).